



Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage

Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt

Große Anfrage Fraktion DIE LINKE - Drs. 7/2664

Vorbemerkung der Fragestellenden:

Die Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt prägen die kulturelle Identität des Landes in besonderer Weise. Mit ihrem breiten Angebotsspektrum von Klassik bis Avantgarde, von der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen bis hin zu Unterhaltung leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen und demokratischen Entwicklung des Landes.

Festzuhalten ist eine beachtliche Entwicklung der Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt seit 1990, trotz der wiederkehrenden massiven Einschnitte in die Theater- und Orchesterstruktur über die Jahre hinweg, die die Schließung ganzer Spielstätten sowie Spartenabbau und Fusionen nach sich zogen.

Zuletzt führten die massiven Kürzungen von Landesmitteln beim Abschluss der Theater- und Orchesterverträge 2013/2014 zu erheblichen strukturellen Veränderungen bei einer Vielzahl der bestehenden Theater und Orchester. Entgegen der Empfehlung des Kulturkonvents aus dem Jahr 2013, den Theater-Etat des Landes zu erhöhen, um im Jahr 2019 zu neuen Strukturen zu kommen, wurden die Kürzungen durchgesetzt. Für den Erhalt einer tragfähigen und dem Land gemäßen Theater- und Orchesterlandschaft über das Jahr 2019 hinweg stellt sich die Frage, inwiefern die den Kürzungen im Jahr 2013/2014 zugrunde liegenden Ziele der Landesregierung erfüllt wurden bzw. inwiefern die Theaterlandschaft langfristig gesichert ist.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Landesregierung erkennt die große künstlerisch-kulturelle Bedeutung der Theater und Orchester im Lande an, die ganz maßgeblich die Identität des Landes prägt.

Ziel der Landesregierung ist es deshalb, keine weiteren strukturellen Einschnitte in der Theater- und Orchesterlandschaft des Landes zuzulassen, sondern den Thea-

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 15.08.2018)

tern und Orchestern jene Planungs- und Finanzierungssicherheit zu geben, die sie benötigen, um ihren künstlerisch-kulturellen Auftrag zu erfüllen.

Zur Beantwortung der Großen Anfrage hat die Landesregierung Zuarbeiten der einzelnen Träger bzw. Theater und Orchester sowie vom Landesverband Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e. V. (LanZe) eingeholt - insbesondere zu den Abschnitten II bis XII. Diese Antworten wurden bis auf redaktionelle Anpassungen und Modifizierungen im Wesentlichen übernommen.

Für die Mehrzahl der Antworten wurden, um eine Vergleichbarkeit bzw. Lesbarkeit herzustellen, von der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur standardisierte Tabellen zur Beantwortung vorgegeben - vor allem dort, wo es um statistische Angaben geht. Diese sind in den Anlagen 5 bis 18 in der Reihenfolge der Standorte in den Abschnitten II bis XI zusammengefasst. Beim Standort Halle gibt es für die einzelnen Spielstätten innerhalb der Theater, Oper und Orchester GmbH (TOOH) auch noch gesonderte Tabellen innerhalb dieser Anlagen.

I. Theater und Orchester - Allgemein

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Rolle der öffentlichen Theater für die sachsen-anhaltische Kulturlandschaft?

Die Theaterlandschaft Sachsens-Anhalts - bestehend aus mehreren Mehr- und Einspartenhäusern, aus festen Spielstätten, aber auch zahlreichen Bespielhäusern, aus vertragsgebundenen und freien Theatern - markiert innerhalb der sachsen-anhaltischen Kulturlandschaft ob der künstlerischen Exzellenz nicht nur einen wesentlichen Eckpfeiler, sondern bildet die Kultursparte im Lande, die die höchste Förderung des Landes und der kommunalen Träger verzeichnet.

Die Theater sind ein wesentlicher Ort der demokratischen Meinungs- und Willensbildung und der kulturellen Vermittlungsarbeit.

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag für die kulturelle Bildung i.w.S. und den gesellschaftlichen Diskurs im Lande.

Aufgrund dieser herausgehobenen kulturpolitischen Stellung werden die großen öffentlichen Theater und Orchester seit Jahren von den Trägerkommunen und vom Land vertraglich gefördert, um ihnen jene Perspektive und Planungssicherheit zu geben, die für die niveauvolle Umsetzung ihrer Aufgabenstellung notwendig sind.

2. Wie beurteilt die Landesregierung die Rolle der Theater und Orchester des Landes bei der Förderung der zeitgenössischen Kultur, der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit sowie bei der Vermittlung des kulturellen Erbes?

Aus der Beantwortung der Frage 1 leitet sich ab, dass die Landesregierung den Theatern und Orchestern des Landes bei der Förderung der zeitgenössischen Kultur, der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Vermittlung des kul-

turellen Erbes höchste kulturpolitische Bedeutung beimitst. Diese Vermittlungsbereiche bilden quasi das konstitutive „Rückgrat“ der Theaterarbeit und werden deshalb sowohl bei den vertragsgebundenen Theatern und Orchestern über Zuwendungsverträge als auch bei der freien Theaterförderung über Zuwendungsbescheide landesseitig besonders betont und gefördert.

3. Entgegen der Empfehlung des Kulturkonvents aus dem Jahr 2013, den Theater-Etat des Landes zu erhöhen, um im Jahr 2019 zu neuen Strukturen zu kommen, wurden die massiven Kürzungen der Landesmittel durchgesetzt.

a) Wie schätzt die Landesregierung insgesamt die Umsetzung der 2013/2014 abgeschlossenen Theater- und Orchesterverträge ein?

Im Vorfeld der Ende 2018 anstehenden Neuaushandlung der Zuwendungsverträge (ZWV) für den Zeitraum 2019-2023 analysierte die Landesregierung die Umsetzung der Zielsetzungen und Erfolgskennziffern der ZWV 2014 bis 2018.

Nach momentanem Erkenntnisstand lässt sich feststellen, dass die Mehrzahl der Theater und Orchester die Zielsetzungen der auslaufenden Verträge erfüllen wird.

Nicht gelungen ist der Transformationsprozess der ehemaligen Landesbühne Eisleben zum Kulturwerk Mansfeld-Südharz in den Jahren 2014 bis 2016, so dass die Landesregierung in enger Abstimmung mit der Leitung der GmbH sowie den Gesellschaftern zugestimmt hat, das in Eisleben wieder ein (verkleinertes) Theater (Schauspiel) vorgehalten werden soll. Entsprechend wurde der ZWV 2014 bis 2018 durch Änderungsvertrag vom 19. Mai 2017/28. Juni 2017 angepasst. Über dieses Verfahren wurde der BIL des Landtages informiert.

Das Anhaltische Theater Dessau - wie Eisleben und Halle vor der Herausforderung stehend, ein Sanierungs- und Strukturkonzept umzusetzen - erfüllt nicht nur die Zielsetzung und die Eckwerte des ZWV 2014 bis 2018, sondern setzt auch das Sanierungs- und Strukturkonzept vom 26. Mai 2014 konsequent um. Die Situation bei der TOO ist in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Stadt und Land analysiert worden. Die Analyseergebnisse liegen vor, sind aber noch nicht abschließend verhandelt worden.

b) Wie bewertet die Landesregierung rückblickend die Kürzungen der Landesmittel ab dem Jahr 2014 und den dadurch notwendig gewordenen Umstrukturierungsprozess in der Theaterlandschaft Sachsen-Anhalts?

Die 2014 im Zuge der Haushaltskonsolidierung des Landes umgesetzte Absenkung der Landesförderung hat drei Standorte betroffen (Dessau, Halle und Eisleben), an denen nach Auffassung der damaligen Landesregierung Umstrukturierungsprozesse eingeleitet werden sollten.

Die anderen Standorte haben keine Kürzung der Grundförderung seitens des Landes erfahren - im Gegenteil: Durch die erstmalige Gewährung der Dynamisierung der Personalkosten in Höhe von 2 % der Gesamtzuwendungen wurden

diesen Standorten - wie auch Dessau und Halle ab 2016 - sogar erhöhte Landesmittel gegenüber der Vertragslaufzeit 2009 bis 2012/2013 bereitgestellt.

Diese zusätzlichen Dynamisierungsbeiträge betragen in der Vertragslaufzeit landesseitig insgesamt 7.894.000 €. Dieselbe Summe haben die Trägerkommunen bereitgestellt.

Somit kann man von einer „Kürzung der Landesmittel ab dem Jahr 2014“ für die Standorte Magdeburg, Halberstadt/Quedlinburg, Naumburg, Stendal, Wernigerode und Schönebeck nicht sprechen.

Bei den Standorten, bei denen infolge der Landesmittelreduzierung Strukturpassungsprozesse in Gang gesetzt wurden, sind diese mit Ausnahme von Halle auch im Wesentlichen umgesetzt worden - im Einzelnen siehe Abschnitte VI, VII und IX.

- 4. a) In welchen Theatern und vom Land geförderten Orchestern ist es bisher gelungen, das politische Ziel, die Haustarifverträge abzulösen und zu Tarifverträgen des öffentlichen Dienstes zu kommen, zu erreichen? Ist an diesen Theatern und Orchestern der Umstrukturierungsprozess bisher so verlaufen, dass auch künftig die zutreffenden Tarife des öffentlichen Dienstes gezahlt werden können? Sollte das an einigen Theatern so nicht der Fall sein, worin liegen die Gründe?**

Bereits 2014 hatten die Standorte in Magdeburg (Theater der Landeshauptstadt und Puppentheater), Eisleben, Naumburg und Stendal keine Haustarifverträge (HTV) vorgehalten. Daran hat sich auch in der Vertragslaufzeit 2014 bis 2018 nichts geändert.

Das Anhaltische Theater Dessau hat mit der Umsetzung des Sanierungs- und Strukturkonzeptes de facto ebenfalls Flächentarife zu Grunde gelegt - diese jedoch durch individuelle Teilzeitverträge (das war ein wesentliches Element des Sanierungs- und Strukturkonzeptes 2014) in Höhe von 90 % für alle Mitarbeiter flankiert.

Die TOO GmbH Halle zahlt für die Tarifbereiche NV-Bühne und TVöD ab 2016 nach Flächentarifvertrag, für die Musiker der Staatskapelle ab 2018. Auch hier wurden mit 203 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern individuelle Teilzeitverträge geschlossen, die jedoch am 30. Juni 2018 ausgelaufen sind.

Bei den Standorten Halberstadt/Quedlinburg, Wernigerode und Schönebeck werden auch Ende 2018 noch HTV vorgehalten.

Hier bleibt es aber Zielsetzung der Träger, den Flächentarif möglichst bald zu erreichen.

- b) An welchen Theatern und Orchestern bestehen bis heute vollständig oder teilweise Haustarifverträge? Welche Gründe bestehen dafür? Bis wann können sie zugunsten von Tarifen des öffentlichen Dienstes abgelöst werden?**

Siehe Antwort zu Frage 4 a. Als wesentliche Ursachen für das noch nicht Erreichen der Flächentarife sind zu nennen:

- a. Tarifabschlüsse in der Vertragslaufzeit 2014 bis 2018, die mehr als 2 % betragen,
- b. Teuerungsrate im Sachkostenbereich,
- c. Steigerungen der Mindestgagen.

Zum Zeitpunkt des Erreichens der Flächentarife haben sich die Träger noch nicht festgelegt.

c) Wie beurteilt heute die Landesregierung Haustarifverträge an Theatern und Orchestern?

Obwohl das Land nicht Tarifpartner ist, bewertet die Landesregierung die HTV (sog. „4. Säule der Theater- und Orchesterfinanzierung“) als künstlerisch problematisch, sozial ungerecht und organisatorisch-planerisch schwierig.

Deshalb war es Zielsetzung der Landesregierung, mit den ZWV 2014 bis 2018 - auch zu dem Preis struktureller Anpassung - aus der Praxis der HTV vollständig, aber zumindest schrittweise und mittelfristig herauszutreten.

Das Land begrüßt die anhaltende Absicht der Träger sowie Theater- und Orchesterleitungen, die Phase der Haustarifverträge zu überwinden.

5. Wie bewertet die Landesregierung insgesamt die Arbeitsbedingungen in den kommunalen Theatern und Orchestern in Sachsen-Anhalt? Bitte beziehen Sie bei der Bewertung die Rahmenbedingungen im Bundesvergleich ein.

Da das Land nicht selbst Träger eines Theaters oder Orchesters ist, ist diese Frage den kommunalen Trägern zu stellen, die im Grunde als Arbeitgeber fungieren.

Ungeachtet dessen, verschafft sich die Landesregierung auch zu dieser Frage regelmäßig einen Überblick - etwa in den zweimal pro Jahr stattfindenden Intendantenkonferenzen, in den bilateralen Gesprächen mit den Trägern und Theaterleitungen, bei Vor-Ort-Besuchen usw.

Danach zeichnet sich ein Bild - auch an den Standorten, die den nicht leichten Weg der Strukturanpassung zu gehen hatten -, dass die Mehrzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeitsbedingungen an den Theatern und Orchestern insgesamt positiv bewerten, wenngleich einzelne Statusgruppen, wie in jüngster Zeit zum Beispiel die Schauspieler, gehaltliche Verbesserungen wünschen und auch erhalten werden (Anhebung der Grundgagen).

Bundesvergleiche sind nicht möglich, da in den bundesweiten Erhebungen - vor allem den Jahresstatistiken des DBV - derartige Kategorien im Theater- und Orchesterbereich nicht erhoben werden.

6. In welchem Verhältnis steht die Landesförderung zur kommunalen Förderung der öffentlichen Theater in Sachsen-Anhalt? Bitte geben Sie die Da-

ten der letzten acht Jahre in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach Spielstätten und entsprechenden Theatern.

Siehe Anlage 1

7. In den letzten Jahren mussten sich die öffentlichen Theaterunternehmen in Sachsen-Anhalt Strukturanpassungen unterziehen, die auch Veränderungen des Theaterangebotes im Land zur Folge hatten. Welche künstlerischen Sparten bestehen an den öffentlichen Theatern in Sachsen-Anhalt in den letzten acht Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Spielzeit und Theaterunternehmen.

Siehe Anlage 2.

8. Die Kulturförderung hat eine jahrhundertealte Tradition. Mit der Förderung durch öffentliche Mittel soll Menschen aller gesellschaftlichen Schichten die Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen ermöglicht werden. Wie hoch wäre der Preis pro Theaterkarte im mittleren Preisniveau ohne die entsprechenden Zuschüsse von Stadt und Kommunen in Sachsen-Anhalt? Bitte unterteilen Sie nach Theaterunternehmen in Sachsen-Anhalt?

Siehe Anlage 3.

9. Der Sanierungs- und Investitionsbedarf ist an den öffentlichen Theatern in Sachsen-Anhalt anhaltend hoch. Welchen Sanierungs- und Investitionsbedarf gibt es aktuell an den öffentlichen Theatern in Sachsen-Anhalt? Bitte einzeln nach Institution und, wenn möglich, nach Sanierungsprojekt bzw. Investitionspaket und folgender Systematik auflisten:

- a. Zu notwendigen Kapazitätserweiterungen,
- b. zur Sicherung und gegebenenfalls Erneuerung der baulichen Substanz,
- c. zur Gewährleistung des Brandschutzes,
- d. zur Erneuerung der Technik,
- e. zur Verbesserung des Arbeitsschutzes,
- f. zur Schaffung von Lagerkapazität,
- g. zum Ausbau der Barrierefreiheit.

Siehe Anlage 4.

10. Wie soll der Sanierungs- und Investitionsbedarf laut Frage 9a bis g ab dem Jahr 2019 an den einzelnen Theaterhäusern abgebaut werden? Beabsichtigt die Landesregierung, dem Landtag für den Haushalt 2019 und folgende Haushalte eine Beteiligung des Landes am Sanierungs- und Investitionsbedarf der Theater vorzuschlagen? Wenn ja, in welcher Höhe will sie Landesmittel für die Finanzierung ab 2019 vorsehen?

Grundsätzlich ist die räumlich-technische Ausstattung und Instandhaltung der Theater Aufgabe der Träger.

Deshalb sind Investitionsmaßnahmen bisher auch nicht Bestandteil der ZWV.

Ungeachtet dessen stellt die Landesregierung jährlich 79.600 € an Investitionszuschüssen an Kommunen für Theater bereit - Kapitel 1784 Titel 883 74.

Darüber hinaus können die Theater und Orchester an verschiedenen Investitionsprogrammen beteiligt werden - so zum Beispiel an den PMO-Mitteln, den EU-Strukturfonds. Dies geschieht momentan auch, z. B. zur Herstellung der Barrierefreiheit am Theater Eisleben, oder beim Brandschutz in Nordharzer Städtebundtheater.

II. Theater Magdeburg

Personalstruktur

- 11. Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals am Theater Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal, Technik und Verwaltung und unterteilen Sie das künstlerische Personal zusätzlich in die entsprechenden Bereiche Schauspiel, Chor, Orchester, Theaterpädagogik, Tanz und Sonstige. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.**

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

- 12. Wie hoch ist die Platzkapazität des Theaters Magdeburg und wie hoch waren die Auslastungszahlen in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und den entsprechenden Spielstätten.**

Siehe Anlage 6.

- 13. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab das Theater Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte unterteilen Sie die Kartenzahlen nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und nach den einzelnen Sparten Musiktheater, Tanz, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Konzerte und Sonstige.**

Siehe Anlage 7.

- 14. Wie setzen sich die verkauften oder vergebenen Eintrittskarten des Theaters Magdeburg zusammen? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an. Gliedern Sie bitte nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und nach folgenden Punkten:**

- a. Vollpreiskarten,**
- b. Abonnements,**
- c. Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten,**

- d. sonstige rabattierte Karten,
- e. Freikarten,
- f. Sonstige.

Siehe Anlage 8

15. **Wie viele Inszenierungen bot das Theater Magdeburg an und wie viele Neuinszenierungen waren darunter? Bitte unterteilen Sie die Angaben nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und entsprechend folgender Gliederung:**

- a. Gastspiele fremder Ensemble,
- b. Musiktheater,
- c. Schauspiel und Tanz,
- d. Kinder- und Jugendtheater.

Siehe Anlage 9

Publikumsgewinnung

16. **Hinsichtlich der ökonomischen Bilanz des Theaters ist die Publikumsgewinnung ein wesentlicher Faktor. Welche Maßnahmen zur Publikumsgewinnung wurden vom Theater Magdeburg ergriffen? Finanzielle Mittel in welcher Höhe standen dem Theater Magdeburg für sein Theatermarketing in den vergangenen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten zur Verfügung? Bitte die vergangenen acht Kalenderjahre bzw. Spielzeiten bis heute getrennt ausweisen.**

Vom Theater Magdeburg wurden folgende Maßnahmen benannt:

- **Abo/Abonnentenpflege:** Abobriefe, Abonnentenveranstaltung, Abonnenten werben Abonnenten,
- **Anzeigen** in lokalen, regionalen und überregionalen Medien,
- **Auslastung** (Belegung): tägliche, morgendliche Auswertung, Ausrichtung der kurz- und mittelfristigen Werbemaßnahmen innerhalb der Spielzeit,
- **Außenwerbung:** (im Opernhaus, im , Schauspielhausaußerhalb des Opernhauses, außerhalb des Schauspielhauses, Domplatz, Hängung in und um Magdeburg): Fotos, Banner, Fahnen,
- **Beantwortung von Anfragen aller Art, Beschwerdemanagement,**
- **CD-Produktionen,**
- **Aufbau und Entwicklung von verschiedensten Verteilern** für einzelne Zielgruppen z. B. Mozart-Vereine, Kulturschaffende Magdeburg, Flüchtlingsorganisationen etc.,
- **Konzipierung, Organisation und Durchführung von publikumsrelevanten, öffentlichkeitswirksamen Marketingaktionen** u. a. Tag der offenen

- Tür, Tag des offenen Denkmals, Magdeburger Kulturnacht, Rathausfest, Kindermesse »Festung Kunterbunt«, Theaterkarten-Spendenaktion,
- **Veranstaltungen in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin:** »Die Braut von Messina« + »Der Prozess« (2015) sowie »Holländer hoch 3« (2016) und »Dantons Tod« (2017):,
 - **Weitere Kontakte** zu Kinder-Uni der OVGU alle 2 Jahre, Präsentation auf der Leipziger Buchmesse, Landesgartenschau Burg 2018, Lemsdorfer Hofkonzerte 2018,
 - **Ausstellungen:** z. B. zu »Tosca« und zu »Richard Löwenherz«,
 - **Kooperationen mit Theatern und Festivals in Sachsen-Anhalt** (Telemann-Festtage, Kurt-Weill-Fest, Händelfestspiele Halle, Theater Halle, Theater Dessau),
 - **Kontakt mit allen relevanten Besuchergruppen:** Förderverein Theater Magdeburg e. V., Philharmonische Gesellschaft, Richard-Wagner-Verband Magdeburg e. V., Volkshochschule Magdeburg (regelmäßiger Kurs mit ca. 25 Teilnehmern, Auslandsgesellschaften wie u. a. Deutsch-Polnische Gesellschaft, Deutsch-Französische Gesellschaft, Deutsch-Italienische Gesellschaft, Institut Français (u. a. Vorträge), Konservatorium »Georg Philipp Telemann«,
 - **Betreuung von Service-Clubs:** Rotary-Club Magdeburg e. V., Rotary-Club Gifhorn-Wolfsburg, Inner Wheel Gifhorn-Wolfsburg, Inner Wheel Magdeburg (u. a. durch Vorträge)
 - **Kontakt mit allen relevanten Besucherorganisationen:** Volkssolidarität, Seniorenbeirat, Magdeburg Marketing und Tourismus GmbH,
 - **Organisation und Durchführung von unregelmäßig stattfindenden Veranstaltungen** u. a. Politischer Salon 2016/2017, Europäischer Bürgerdialog, Diversity-Tag 2017, FEDORA Roadshow »Kultur ohne Geld« 2018,
 - **Sponsoring:** Betreuung und Gewinnung von Sponsoren (SWM, Stadtparkasse, Lotto Toto bei Domplatz, IKEA), Akquise von Anzeigenkunden für Printprodukte (v. a. Jahresheft),
 - **Fundraising:** Erstellung von Fördermittelanträgen u. a. jährlich beim Land Sachsen-Anhalt zur Förderung der Theaterpädagogik, Fördermittelantrag Förderverein/Kaiser-Otto-Stiftung für die Erstellung des Schülerheftes der jährlichen Kinderoper zum Mitmachen,
 - **Werbung:** u. a. Flyer, Plakate, Programmhefte, Theaterzeitung, Leporello, v. a. Jahresheft,
 - **Weitere verkaufsfördernde Maßnahmen:** Flyerverteilung in Magdeburg und Umland bis Braunschweig/Wolfenbüttel, Salzgitter, Gifhorn/Wolfsburg

und Brandenburg/Potsdam/Berlin Theaterjoker, digitale Banner, Social Media, Mailings, Verlosungen,

- **Allgemeine PR** u. a. Erstellung und Umsetzung von PR-Strategien zur Verbesserung des Verkaufs oder des Images, Schreiben von PR-Texten aller Art für verschiedenste Medien, Monatlicher Presseversand: Zusammenstellung aller relevanten Presstexte, Verschickung per Mail, Eingabe der monatsrelevanten Daten bei den verschiedensten Medien: Theater der Zeit, Theater heute, Opernwelt, Die Deutsche Bühne etc.,
- **Pressekonferenzen** (u. a. Jahrespressekonferenz, Sponsoren-Pressegespräch Domplatz) Betreuung Social Media/Digitale Medien: Regelmäßige posts bei Facebook (3 Seiten), Twitter, Instagram in Absprache mit Marketing, Dramaturgie etc., 2-wöchentlicher Newsletterversand zu den relevanten Vorstellungen und Themen.

Des Weiteren siehe Anlage 10.

17. Verfügt das Theater Magdeburg über eine gesonderte Strategie zur Gewinnung von jungem Publikum? Wie sieht diese aus?

Das Theater Magdeburg hat folgende Strategien benannt:

Das Theater Magdeburg verfügt über eine eigene Sparte »Junges Theater«, welches sich in drei Säulen gliedert.

1. Professionelles Theater aller Sparten für Kinder, Jugendliche und Familien

(Premieren und Wiederaufnahmen im Spielplan des Theaters Magdeburg),

2. Theaterpädagogische Angebote für Schüler und Lehrkräfte

(z. B. Unterrichtsmaterial, Lehrerfortbildungen, Schülerworkshops, Gespräche usw.),

3. Angebote für Jugendliche zum Theaterspielen

(Theaterjugendclubs nach Altersgruppen von 8 bis 18 Jahren)

Im Folgenden wird das »Junge Theater« mit dem aktuellen Programm der Spielzeit 2017/2018 erläutert.

JUNGES THEATER

Mit einem umfangreichen Repertoire führt das Theater Magdeburg junge Zuschauer an das Theater heran. Musiktheater, Schauspiel, Ballett und die Magdeburgische Philharmonie bieten hierzu unterschiedliche Produktionen und Formate an.

Die jüngeren Zuschauer ab 5 Jahren erleben mit »Die Kuh Rosmarie« ein Stück über den Umgang mit Schwächen und Stärken als idealen Einstieg in die Welt des Musiktheaters. Die Kinderoper zum Mitmachen »Die Entführung aus dem Serail« für Kinder von 6 bis 12 Jahren ist ein zentraler Baustein in der Spielzeit

2017/2018 und ein deutschlandweit einzigartiges Opernprojekt. Mit der Kammeroper »Das Tagebuch der Anne Frank« möchten wir Jugendlichen ab 13 Jahren die Welt des Musiktheaters näherbringen. Und das Kinderballett »Der Zauberlehrling« macht allen ab 8 Jahren Mut, neue Erfahrungen zu sammeln, auch wenn nicht immer alles beim ersten Mal klappen will.

Die Magdeburgische Philharmonie kümmert sich um den Nachwuchs in der Spielzeit 2017/2018 nicht nur in den beiden Kinderkonzerten, sondern auch in vier verschiedenen, zum Teil ganz neu entwickelten »Musikgeschichten«. Neben einer fantasievollen Geschichte werden hierbei auch die Besonderheiten der jeweiligen Instrumente vermittelt. Im Rahmen des Angebots »Musik-Macher: Instrumentenkunde live« kommen die Musiker gerne auch in Schulen und stellen dort ihre Instrumente vor. Lehrkräfte können diese und andere Module in ihre Unterrichtseinheit integrieren und Ihre Schüler somit zu »Musik-Experten« inkl. Zertifikat werden lassen! Ganz neu ist das Format »Klassik für Knirpse«. Eltern mit ihren Kleinsten ab 1 Jahr gehen hier auf musikalische Erlebnisreise. In einem Raum aus Klängen und Farben entdecken sie gemeinsam mit den MusikerInnen eine Welt zum Krabbeln und Träumen.

Zudem begeben sich zwei Schulklassen in einem über die gesamte Spielzeit angelegten, geförderten Großprojekt zu Verdis »Aida« auf die Spuren der eigenen und der fremden Kulturen.

Neben der Neuinszenierung von »Pippi Langstrumpf« nach Astrid Lindgren im Schauspielhaus garantiert das Weihnachtsmärchen »Hexe Baba Jaga im Zauberwald« einen zauberhaften Theaterspaß im Opernhaus für Schulen und Familien. Jugendliche finden in den Inszenierungen »A Clockwork Orange«, »Mongos« und »Balkanmusik« ihre eigenen Themen.

Kinder und Jugendliche können im Theater Magdeburg auch selbst aktiv mitwirken. Im Kidsclub (8-12 Jahre), im Teensclub (12 bis 14 Jahre) und im Jugendclub (15 bis 18 Jahre) entwickeln alle Spielwütigen ein eigenes Stück. Studierende haben im Studiclub die Möglichkeit Theaterluft zu schnuppern und für Menschen mit körperlich-geistiger Behinderung bieten wir mit den »Piperherzen« eine eigene Theatergruppe zum Mitgestalten an. Auch in dieser Spielzeit wird es das Feriencamp in den Winterferien geben, eine ideale Möglichkeit um einen kurzen, aber intensiven Einblick in die Theaterwelt zu erhalten.

Für Schulen und Kindergärten bieten wir Workshops, ein theaterpädagogisches Begleitprogramm zu unseren Inszenierungen sowie das Festival »unerhört« und Theaterführungen.

18. In welcher Form wurde bei der Publikumsgewinnung des Theaters Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auf die Belange des Umlandes Bezug genommen?

Das Theater Magdeburg hat folgende Formen der Publikumsgewinnung benannt:

Theaterpädagogik

- Musiker der Magdeburgischen Philharmonie spielen seit 2010 durchgängig bis heute in den verschiedensten Kindertagesstätten, Kindergärten und Grundschulen im Umland.
- Einzelne Musiktheaterproduktionen (»Das Tagebuch der Anne Frank«, »Hinter den Rosen«) sind als mobile Produktionen für Schulen und Institutionen konzipiert.
- Workshops für die Kinderoper zum Mitmachen erfolgen seit 2011 auch im gesamten sachsen-anhaltischen Umland.

Marketing

- Eine Marketing-Mitarbeiterin des Theaters Magdeburg fährt regelmäßig das gesamte Umland ab und liefert das aktuelle Informationsmaterial (Spielzeitheft, Monatsspielplan, Flyer) an öffentlich zugängliche Stellen und Institutionen (u.a. Bibliotheken, Tourist-Informationen, Rathäuser, Läden etc.).
- Die Volksstimme erscheint mit dem Jahresspielplan zu Beginn jeder Saison im September in der Gesamtauflage in ihrem kompletten Verbreitungsgebiet.
- Die Internetseite www.theater-magdeburg.de ermöglicht Besuchern aus dem Umland eine stets aktuelle Information und bietet die Möglichkeit, viele Printinformationsangebote herunterzuladen und selbst auszudrucken. Dazu zählt auch der Online-Kartenverkauf mitprint@home!

19. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung des Theaters Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?

Gestützt auf die Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und die Datenerhebung des Landes bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung im Theater Magdeburg als gut und sehr stabil - die Besucherkenziffern der ZWV 2009 bis 2012/2013 sowie 2014 bis 2018 werden im Wesentlichen erreicht und zum Teil übertroffen.

Finanzielle Ausstattung

20. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für das Theater Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11

- 21. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:**

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,**
- b. Einnahmen aus Verleih,**
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,**
- d. Projekteinnahmen,**
- e. Sonstige.**

Siehe Anlage 12.

- 22. Erhielt das Theater Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute projektbezogene Landesförderungen? Wenn ja, in welcher Höhe und für welches Projekt wurden die Projektförderungen ausgereicht? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.**

Siehe Anlage 13.

- 23. Erhielt das Theater Magdeburg eine Förderung aus dem Theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt? Wenn ja, in welcher Höhe erhielt das Theater Magdeburg Förderungen aus diesem Modellprojekt? Unterteilen Sie die Angaben bitte in Jahresscheiben seit Beginn des Modellprojektes 2015 unter Benennung des geförderten Projektes.**

Siehe Anlage 14.

Kooperationspartner

- 24. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute Kooperationen zwischen dem Theater Magdeburg und der Freien Theaterszene? Wenn ja, in welchem Kalenderjahr bzw. in welcher Spielzeit wurde mit welchem Freien Theater kooperiert?**

Siehe Anlage 15.

- 25. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projektes getrennt ausweisen.**

Siehe Anlage 16.

26. Theater und Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Darstellende Künste fördern die Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte das Theater Magdeburg in welcher Form in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform, Kalenderjahr bzw. Spielzeit und nach folgenden Punkten:

- a. Klassenzimmerstücke,**
- b. künstlerisch/kreative Projekte,**
- c. Sonstige.**

Siehe Anlage 17

b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 18

III. Puppentheater Magdeburg

Personalstruktur

27. Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals am Puppentheater Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal, Theaterpädagogik, Technik und Verwaltung. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

28. Wie hoch ist die Platzkapazität des Puppentheaters Magdeburg und wie hoch waren die Auslastungszahlen des Puppentheaters Magdeburg in den letzten acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 6

29. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab das Puppentheater Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte unterteilen Sie die Kartenzahlen nach den vergangenen acht

Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und nach Veranstaltungen im Haus und außerhalb.

Siehe Anlage 7

- 30. Wie setzten sich die verkauften oder vergebenen Eintrittskarten des Puppentheaters Magdeburg zusammen? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an. Gliedern Sie bitte nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und nach folgenden Punkten:**

- a. Vollpreiskarten,**
- b. Abonnements,**
- c. Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten,**
- d. sonstige rabattierte Karten,**
- e. Freikarten,**
- f. Sonstige.**

Siehe Anlage 8.

- 31. Wie viele Inszenierungen bot das Puppentheater Magdeburg an und wie viele Neuinszenierungen waren darunter? Bitte unterteilen Sie die Angaben nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und entsprechend folgender Gliederung:**

- a. Eigene Inszenierungen,**
- b. Gastspiele fremder Ensemble.**

Siehe Anlage 9.

Publikumsgewinnung

- 32. Hinsichtlich der ökonomischen Bilanz des Theaters ist die Publikumsgewinnung ein wesentlicher Faktor. Welche Maßnahmen zur Publikumsgewinnung wurden vom Puppentheater Magdeburg ergriffen? Finanzielle Mittel in welcher Höhe standen dem Puppentheater Magdeburg für sein Theatermarketing in den vergangenen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten zur Verfügung? Bitte die vergangenen acht Kalenderjahre bzw. Spielzeiten bis heute getrennt ausweisen.**

Das Puppentheater hat folgende Maßnahmen zur Publikumsgewinnung benannt:

In Schulen und Kita: Herausgabe eines jährlichen theaterpädagogischen Angebotsmaterials, darin enthalten:

- Pädagogenweiterbildungen,
- Angebote zur Vor- und Nachbereitung von Inszenierungen für Schulklassen,
- Workshopangebote für KITA- und Schulklassen,
- Angebote für „Premierenklassen“ zu den Neuinszenierungen.

Marketing:

- Herausgabe Monatsspielpläne für Kinder und Erwachsene,
- Quartalsweise Herausgabe „Journal Puppe“ mit Hinweisen zu aktuellen Inszenierungen und Projekten,
- Plakatwerbung,
- Anzeigenwerbung zu besonderen Höhepunkten,
- Zusammenarbeit mit Presse (Berichterstattungen).

Social Media:

- WEB-Site,
- Twitter.

Herausgabe eines jährlichen **theaterpädagogischen Angebotsmaterials**, darin enthalten:

- Pädagogenweiterbildungen,
- Angebote zur Vor- und Nachbereitung von Inszenierungen für Schulklassen,
- Workshopangebote für KITA- und Schulklassen,
- Angebote für „Premierenklassen“ zu den Neuinszenierungen.

Sonderveranstaltungen zum Abbau von Hemmschwellen:

- Events (Open air z. B. „La note“; Figurentheaterfestival; Sonderausstellungen; KinderKulturTage) diese Projekte werden jeweils über Sonderförderungen bzw. Sponsoring finanziert

Open Stage Bühne „Cafe Monaco“ für Jugendliche

Des Weiteren siehe Anlage 10.

33. Verfügt das Puppentheater Magdeburg über eine gesonderte Strategie zur Gewinnung von jungem Publikum? Wie sieht diese aus?

Das Puppentheater hat folgende Strategien bzw. Maßnahmen benannt:

Herausgabe eines jährlichen theaterpädagogischen Angebotsmaterials - siehe Antwort zu Frage 32

Weiterhin:

- Blogg „junges Theater“,
- Puppenspielclub für Jugendliche ab 12 Jahren,
- Organisation und Durchführung „Kinder Kulturtage“ .

34. In welcher Form wurde bei der Publikumsgewinnung des Puppentheaters Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auf die Belange des Umlandes Bezug genommen?

Das Puppentheater hat folgende Formen der Publikumsgewinnung benannt:

a) Bei der Publikumsgewinnung aus dem Umland sind bei der derzeitigen Publikumsauslastung von ca. 98 % Grenzen zu beachten.

b) Das Puppentheater Magdeburg war zu Gastspielen im Umland:

Spielzeit 10/11	16 Vorstellungen
Spielzeit 11/12	29 Vorstellungen
Spielzeit 12/ 13	8 Vorstellungen
Spielzeit 13/14	9 Vorstellungen
Spielzeit 14/15	4 Vorstellungen
Spielzeit 15/16	7 Vorstellungen
Spielzeit 16/17	-
Spielzeit 17/18	14 Vorstellungen

c) Marketing Umland

Spielzeit 10/11 bis Spielzeit 17/18	Bestückung von offiziellen Auslagestellen/Displays mit Programmflyern
Spielzeit 10/11 bis Spielzeit 17/18	Versand von Repertoireheften und Spielplänen an Kinder und Jugendeinrichtungen
Spielzeit 10/11 bis Spielzeit 17/18	Temporäre Werbung an Litfaßsäulen
Spielzeit 10/11 bis Spielzeit 17/18	Anzeigenwerbung örtliche Presse
Spielzeit 10/11 bis Spielzeit 17/18	Messebeteiligung und Promotionsstand in Zusammenarbeit mit Tourismusbüros (MMKT; magdeburg-tourist)
Spielzeit 10/11	Fragebogenerhebung „Erlebnis Puppentheater“
Spielzeit 12/13	Fragebogenerhebung „Erlebnis Puppentheater“
Spielzeit 17/18	Landesgartenschau Präsentation mit Programmmaterialien

Die hier aufgeführten Maßnahmen umfassen das Umland Sachsen-Anhalt. Der Radius erstreckt sich dabei überwiegend auf Bördekreis bis Wolmirstedt, den Salzlandkreis bis Staßfurt/Bernburg, den Landkreis Jerichower Land bis Burg.

Unter Beachtung der Auslastungszahlen und des steigenden Nachfrageverhaltens wird auch aus Kapazitätsgründen auf regelmäßige Werbemaßnahmen im Umland, bis auf Werbung für größere Veranstaltungen (z. B. Internationales Figurentheaterfestival; KinderKulturTage) verzichtet.

- 2010 Medien - und Plakatwerbung „KinderKulturTage“,

- 2011 Medien - und Plakatwerbung Internationales Figurentheaterfestival,
- 2012 Medienwerbung „KinderKulturTage“,
- 2014 Medienwerbung „KinderKulturTage“,
- 2016 Medien - und Plakatwerbung Internationales Figurentheaterfestival,
- 2017 Medienwerbung „KinderKulturTage“,
- 2018 Medienwerbung Internationales Figurentheaterfestival.

35. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung des Puppentheaters Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?

Gestützt auf die Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und die Datenerhebung des Landes bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung im Puppentheater Magdeburg als überdurchschnittlich, da die Zuschauerzahlen nicht nur erreicht und übertroffen werden, sondern im Landesmaßstab und im Bundesdurchschnitt überdurchschnittliche Kennziffern erreicht werden.

Finanzielle Ausstattung

36. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für das Puppentheater Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

37. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12.

- 38. Erhielt das Puppentheater Magdeburg in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute projektbezogene Landesfördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe und für welches Projekt wurden die Projektförderungen ausgereicht? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.**

Siehe Anlage 13.

- 39. Erhielt das Puppentheater Magdeburg eine Förderung aus dem Theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt? Wenn ja, in welcher Höhe erhielt das Puppentheater Magdeburg Förderungen aus diesem Modellprojekt? Unterteilen Sie die Angaben bitte in Jahresscheiben seit Beginn des Modellprojektes 2015 unter Benennung des geförderten Projektes.**

Siehe Anlage 14.

Kooperationspartner

- 40. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute Kooperationen zwischen dem Puppentheater Magdeburg und der Freien Theaterszene? Wenn ja, in welchem Kalenderjahr bzw. in welcher Spielzeit wurde mit welchem Freien Theater kooperiert?**

Siehe Anlage 15.

- 41. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projekts getrennt ausweisen.**

Siehe Anlage 16.

- 42. Theater und Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Darstellende Künste fördern die Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen.**

- a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte das Puppentheater Magdeburg in welcher Form in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform, Kalenderjahr bzw. Spielzeit und nach folgenden Punkten:**

- a. Klassenzimmerstücke,**
- b. künstlerisch/kreative Projekte,**
- c. Sonstige.**

Siehe Anlage 17.

- b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Spielzeiten.**

Siehe Anlage 18.

IV. Theater der Altmark (TdA)

Personalstruktur

- 43. Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals am Theater der Altmark in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal, Theaterpädagogik, Technik und Verwaltung. Bitte getrennt nach Spielzeiten auflisten.**

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

- 44. Wie hoch ist die Platzkapazität des Theaters der Altmark und wie hoch waren die Auslastungszahlen des Theaters der Altmark in den vergangenen acht Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach Spielzeiten.**

Siehe Anlage 6.

- 45. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab das Theater der Altmark in den vergangenen acht Spielzeiten insgesamt? Bitte unterteilen Sie die Kartenzahlen nach den vergangenen acht Spielzeiten bis heute und nach den einzelnen Sparten Tanz, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Konzerte und Sonstige.**

Siehe Anlage 7.

- 46. Wie setzen sich die verkauften oder vergebenen Eintrittskarten des Theaters der Altmark zusammen? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an. Gliedern Sie bitte nach den vergangenen acht Spielzeiten und nach folgenden Punkten:**

- a. Vollpreiskarten,**
- b. Abonnements,**
- c. Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten,**
- d. sonstige rabattierte Karten,**
- e. Freikarten,**
- f. Sonstige.**

Siehe Anlage 8

- 47. Wie viele Inszenierungen bot das Theater der Altmark an und wie viele Neuinszenierungen waren darunter? Bitte unterteilen Sie die Angaben nach den vergangenen acht Spielzeiten bis heute und entsprechend folgender Gliederung:**

- a. Gastspiele fremder Ensemble,**
- b. Musiktheater,**
- c. Schauspiel und Tanz,**
- d. Kinder- und Jugendtheater.**

Siehe Anlage 9

Publikumsgewinnung

- 48. Hinsichtlich der ökonomischen Bilanz des Theaters ist die Publikumsgewinnung ein wesentlicher Faktor. Welche Maßnahmen zur Publikumsgewinnung wurden vom Theater der Altmark ergriffen? Finanzielle Mittel in welcher Höhe standen dem Theater der Altmark für sein Theatermarketing in den vergangenen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten zur Verfügung? Bitte die vergangenen acht Kalenderjahre bzw. Spielzeiten bis heute getrennt ausweisen.**

Siehe Anlage 10

- 49. Verfügt das Theater der Altmark über eine gesonderte Strategie zur Gewinnung von jungem Publikum? Wie sieht diese aus?**

Das Theater der Altmark hat folgende Strategien benannt:

Der Spielplan ist grundsätzlich so ausgerichtet, dass er auch junge Zuschauer (ab 3 Jahren) anspricht. Das Angebot wird durch weitere altersgerechte Produktionen für Kinder und Jugendliche ergänzt. Spezielle Tarife (z. B. Familientarif) und kostenfreie Angebote (z. B. Kunstkoffer) ermöglichen auch einkommensmäßig schwächer gestellten Familien Theaterbesuche.

Kooperationen mit verschiedenen Gruppen werden gepflegt und stetig ausgebaut.

Des Weiteren sind theaterpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche fester Bestandteil der Theaterarbeit, mit der Zielrichtung ein junges Publikum zu gewinnen. Dies gilt für die mittlerweile etablierten Klassenzimmerstücke und Kooperationen mit Schulen als auch für die Spielclubs, in denen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben selbst Theater zu spielen. Zusätzlich setzen wir auf das Peer-to-Peer Marketing.

Über soziale Netzwerke (vorwiegend Facebook) berichten Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Spielclubs aus ihrer Sicht des Theaterlebens und erreichen damit ihre Altersgenossen. Im Januar 2014 Jahren erfolgte außerdem der Aus-

bau des Kinder- und Jugendtheaters zu einer eigenen Sparte unter dem Namen „Junges TdA“.

50. In welcher Form wurde bei der Publikumsgewinnung des Theater der Altmark in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auf die Belange des Umlandes eingegangen?

Die Aufgabe des TdA als Landestheater ist es, nicht nur das Publikum vor Ort, sondern auch in der Altmark und Sachsen-Anhalt zu bespielen. Mit Abstechern für Alt und Jung, Open-Air-Theater und Puppenspiel gastiert es in der Region. In den Klassenzimmerstücken und Workshops werden aktuelle Themen wie Cybermobbing und Rechtsextremismus verhandelt. Schulen nutzen dieses beliebte Angebot zur alternativen Aufarbeitung regelmäßig. Die kleinen, mobilen Produktionen - die neben dem Abendspielplan zahlreiche technisch unaufwändige, aber dennoch begeisterungsfähige Projekte unter dem Schlagwort „Klein + Kunst“ bereithalten - werden zu privaten und offiziellen Anlässen wie Weihnachtsfeiern, Firmenjubiläen, der Eröffnung der Osterburger Literaturtage und Neujahrsempfängen in den umliegenden Gemeinden gebucht.

Zunehmend etabliert sich das TdA als fester Bestandteil jährlich wiederkehrender Höhepunkte. Darüber hinaus holt das TdA mit seinem Bus-Abonnement immobile Personen aus dem Umland ab und ermöglicht ihnen, am Theatergeschehen in Stendal teilzunehmen. Bei entsprechender Nachfrage werden zusätzliche Hausvorstellungen für auswärtige Gruppen gespielt. Das TdA verfügt aufgrund langjähriger Erfahrungen über eine sehr gute Kenntnis der Rezeptionsgewohnheiten der Bevölkerung im Einzugsgebiet. Es hält jedoch dem Zeitgeist der Ausgrenzung und der Politikverdrossenheit die Vorzüge des Brückenbaus und der gesellschaftlichen Verständigung entgegen, vertritt formal und inhaltlich Werte, die Vielfalt, Demokratieverständnis und Empathiefähigkeit fördern und unterstützen.

51. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung des Theater der Altmark in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?

Gestützt auf die Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und die Datenerhebung des Landes bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung im Theater der Altmark als gut und stabil. Besonders unter der Leitung der letzten Intendanz hat die Zuschauerentwicklung deutlich erhöht und auf hohem Niveau stabilisiert. Das führte unter anderem dazu, dass das Theater der Altmark 2016 den Theaterpreis des Bundes erhielt.

Finanzielle Ausstattung

52. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für das Theater der Altmark in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:

- a. Bund,
- b. Land,

- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

53. **Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:**

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12

54. **Erhielt das Theater der Altmark in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute projektbezogene Landesfördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe und für welches Projekt wurden die Projektförderungen ausgereicht? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.**

Siehe Anlage 13

55. **Erhielt das Theater der Altmark eine Förderung aus dem Theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt? Wenn ja, in welcher Höhe erhielt das Theater der Altmark Förderungen aus diesem Modellprojekt? Unterteilen Sie die Angaben bitte in Jahresscheiben seit Beginn des Modellprojektes 2015 unter Benennung des geförderten Projektes.**

Siehe Anlage 14

Kooperationspartner

56. **Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute Kooperationen zwischen dem Theater der Altmark und der Freien Theaterszene? Wenn ja, in welchem Kalenderjahr bzw. in welcher Spielzeit wurde mit welchem Freien Theater kooperiert?**

Nein.

57. **Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projekts getrennt ausweisen.**

Siehe Anlage 16.

58. Theater und Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Darstellende Künste fördern die Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte das Theater der Altmark in welcher Form in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform, Spielzeit und nach folgenden Punkten:

- a. Klassenzimmerstücke,**
- b. künstlerisch/kreative Projekte,**
- c. Sonstige.**

Zur Schulform Gymnasium siehe Anlage 17. Zu den Schulformen Sekundarschule in/Gesamtschulen und Grundschulen: keine.

b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen acht Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 18.

V. Nordharzer Städtebundtheater (NST)

Personalstruktur

59. Wie hoch ist die Zahl des angestellten Personals am Nordharzer Städtebundtheater in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal, Theaterpädagogik, Technik und Verwaltung. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

60. Wie hoch ist die Platzkapazität des Nordharzer Städtebundtheaters und wie hoch waren die Auslastungszahlen in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach den entsprechenden Spielstätten.

Siehe Anlage 6.

61. **Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab das Nordharzer Städtebundtheater in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte unterteilen Sie die Kartenzahlen nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und nach den einzelnen Sparten Musiktheater, Tanz, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Konzert und Sonstige.**

Siehe Anlage 7

62. **Wie setzen sich die verkauften oder vergebenen Eintrittskarten des Nordharzer Städtebundtheaters zusammen? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an. Gliedern Sie bitte nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und nach folgenden Punkten:**
- a. Vollpreiskarten,
 - b. Abonnements,
 - c. Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten,
 - d. sonstige rabattierte Karten,
 - e. Freikarten,
 - f. Sonstige.

Siehe Anlage 8.

63. **Wie viele Inszenierungen bot das Nordharzer Städtebundtheater an und wie viele Neuinszenierungen waren darunter? Bitte unterteilen Sie die Angaben nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und entsprechend folgender Gliederung:**
- a. Gastspiele fremder Ensemble,
 - b. Musiktheater,
 - c. Schauspiel und Tanz,
 - d. Kinder- und Jugendtheater.

Siehe Anlage 9.

Publikumsgewinnung

64. **Hinsichtlich der ökonomischen Bilanz des Theaters ist die Publikumsgewinnung ein wesentlicher Faktor. Welche Maßnahmen zur Publikumsgewinnung wurden vom Nordharzer Städtebundtheater ergriffen? Finanzielle Mittel in welcher Höhe standen dem Nordharzer Städtebundtheater für sein Theatermarketing in den vergangenen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten zur Verfügung? Bitte die vergangenen acht Kalenderjahre bzw. Spielzeiten bis heute getrennt ausweisen.**

Siehe Anlage 10.

65. **Verfügt das Nordharzer Städtebundtheater über eine gesonderte Strategie zur Gewinnung von jungem Publikum? Wie sieht diese aus?**

Das Nordharzer Städtebundtheater hat folgende Strategien benannt:

Das Nordharzer Städtebundtheater verfügt über eine Strategie zu Gewinnung jungen Publikums. Dies zeigt sich in zwei Bereichen besonders deutlich:

Es gibt eine speziell für junges Publikum abgestimmte Werbestrategie. Diese umfasst neben der jugendgerechten Gestaltung der Printerzeugnisse auch die intensive Nutzung der Neuen Medien. Diese Strategie wird ständig überprüft und ggf. aufgrund neuer Erkenntnisse und Möglichkeiten geändert. In den kommenden Tagen wird eine Klausurtagung zu Marketing des Hauses stattfinden, in welcher auch das Marketing für junges Publikum eingebunden wird.

Eine speziell für junges Publikum konzipierte Aufführungsreihe existiert in den Häusern in Quedlinburg und Halberstadt. Ausdruck und Höhepunkt dafür sind die jedes Jahr stattfindenden Schülertheatertage (in 2019 zum 20. Mal!). Zudem sind wir alljährlich mit einer Kindertheaterproduktion im Sommerspielplan des Bergtheaters Thale vertreten.

Außerdem verfügen wir über eine theaterpädagogische Abteilung und sehr gute Kontakte zu Schulen und Kindertageseinrichtungen. Unsere Theaterpädagogin ist zudem beratend in Lehrer- und Erzieherteams dieser Einrichtungen tätig. Theaterpädagogisch betreute Projekte in den Schulen (z. B. bei Klassenzimmerstücken) runden das Profil dieser Abteilung ab.

66. In welcher Form wurde bei der Publikumsgewinnung des Nordharzer Städtebundtheaters in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auf die Belange des Umlandes Bezug genommen?

Das Nordharzer Städtebundtheater hat folgende Formen der Publikumsgewinnung benannt:

Das Publikum im Umland wurde insbesondere durch die Existenz der Bühnen-Card aktiv in das Theaterleben eingebunden. Diese Vergünstigungskarte wurde für die Spielzeit 2018/2019 sowohl optisch als auch Inhaltlich und in der Handhabung überarbeitet. Von einer laminierten Pappkarte sind wir zu einer Plastkarte im Scheckkartenformat übergegangen. Diese ist mehrjährig nutzbar und ermöglicht durch ihre Maschinenlesbarkeit eine intensivere Nutzung an den Vorverkaufskassen. Zudem sind intensivere Sonderangebote für die Inhaber dieser Karte geplant (z. B.: Vorzugskaufmöglichkeiten, Teilnahme an Künstlergesprächen). Bei der Gestaltung des Spielplanes wurde der Verkauf des Vorjahres in die Entscheidung einbezogen. Besonders gut laufende Produktionen werden mehrjährig gespielt. Eine besondere Art der Rabattierung ermöglicht die Kundenkarte der in den jeweiligen Städten ansässigen Energieversorger (Stadtwerke). Aufgrund des Landesbühnencharakters unseres Hauses sind wir gehalten, kulturelle Angebote im Umland der Stammhäuser zu positionieren. Das geschieht im Rahmen der Bespielung bestehender Hallen sowie intensiv in den Sommermonaten im open-air-Segment.

Theaterbusverbindungen existieren zu einigen Städten und Gemeinden des Umlandes.

- 67. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung des Nordharzer Städtebundtheaters in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?**

Gestützt auf die Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und die Datenerhebung des Landes bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung im Nordharzer Städtebundtheater als gut, obwohl gerade im Gastspielbereich nicht selbstverschuldete „Einbrüche“ (zum Beispiel im Bergtheater Thale) zu kompensieren sind.

Finanzielle Ausstattung

- 68. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für das Nordharzer Städtebundtheater in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:**

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

- 69. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:**

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12.

- 70. Erhielt das Nordharzer Städtebundtheater in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute projektbezogene Landesfördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe und für welches Projekt wurden die Projektförderungen ausgereicht? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.**

Nein.

- 71. Erhielt das Nordharzer Städtebundtheater eine Förderung aus dem Theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt? Wenn ja, in**

welcher Höhe erhielt das Nordharzer Städtebundtheater Förderungen aus diesem Modellprojekt? Unterteilen Sie die Angaben bitte in Jahresscheiben seit Beginn der Modellphase 2015 unter Benennung des geförderten Projektes.

Siehe Anlage 14.

Kooperationspartner

72. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute Kooperationen zwischen dem Nordharzer Städtebundtheater und der Freien Theaterszene? Wenn ja, in welcher Spielzeit wurde mit welchem Freien Theater kooperiert?

Nein.

73. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projekts getrennt ausweisen.

Siehe Anlage 16.

74. Theater und Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Darstellende Künste fördern die Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte das Nordharzer Städtebundtheater in welcher Form in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform, Spielzeit und nach folgenden Punkten:

- a. Klassenzimmerstücke,
- b. künstlerisch/kreative Projekte,
- c. Sonstige.

Siehe Anlage 17.

b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 18.

VI. Anhaltisches Theater Dessau (ATD)

Personalstruktur

75. **Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals am Anhaltischen Theater Dessau in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal, Technik und Verwaltung und unterteilen Sie das künstlerische Personal zusätzlich in die entsprechenden Bereiche Schauspiel, Chor, Orchester, Theaterpädagogik, Tanz und Sonstige. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.**

Siehe Anlage 5.

76. **Im Presseartikel der Mitteldeutschen Zeitung vom 6. Dezember 2017 heißt es, dass es aufgrund der finanziellen Kürzungen und des auferlegten Struktur-anpassungsprozesses und des damit verbundenen massiven Stellenabbaus in den vergangenen Jahren immer wieder zu Spielplanänderung und Vorstellungsausfall am Anhaltischen Theater Dessau gekommen sei. Damit wäre u. a. ein erheblicher Publikumsverlust verbunden. Wie bewertet die Landesregierung unter diesen Gesichtspunkten rückblickend den Strukturanpassungsprozess am Anhaltischen Theater Dessau und welche Maßnahmen sieht die Landesregierung vor, um ab dem Jahr 2019 eine stabile Arbeitssituation am Anhaltischen Theater in Dessau zu gewährleisten und somit personalbedingten Vorstellungsausfall zu vermindern?**

Ungeachtet dessen, was zum besagten Zeitpunkt pressemäßig verlautbart worden ist, kann die Argumentation nicht zutreffend sein, denn der Wirtschaftsplan des Anhaltischen Theaters Dessau ist auf der Grundlage der Gesamtzuweisungen des Trägers und des Landes sowie der Eigeneinnahmen aufzustellen - danach muss sich auch das künstlerische Programm des Hauses ausrichten. Dies war und ist eine zentrale Kategorie des Sanierungs- und Strukturkonzeptes vom 26. Mai 2014, das Anlage zum ZWV 2014 bis 2018 und somit Vertragsbestandteil ist.

Auch die Zuschauerzahlen sind im ZWV den neuen Bedingungen 2014ff angepasst worden. Sie wurden in der Vertragslaufzeit seitens des Anhaltischen Theaters Dessau im Wesentlichen auch erreicht.

Ungeachtet dessen anerkennt die Landesregierung, dass das Anhaltische Theater Dessau das Sanierungs- und Strukturkonzept zielstrebig umgesetzt hat.

Auch die Zielvorgaben (Eckdaten) zu den Vorstellungen, Eigeneinnahmen und Zuschauern erreicht das Anhaltische Theater Dessau im Wesentlichen.

Deshalb ist es im Zuge der noch nicht abgeschlossenen Vertragsverhandlungen zwischen dem Land und der Stadt für den ZWV 2019 bis 2023 gemeinsames Ziel, die Option aus der Protokollnotiz Nr. 8 umzusetzen. D. h., das Land ist bemüht, die jährliche Förderung um mindestens 500.000 € bei der Grundför-

derung (§ 1 des ZWV) zu erhöhen. Die Dynamisierungsbeiträge von Stadt und Land werden ebenfalls dieser erhöhten Grundförderung angepasst.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

- 77. Wie hoch ist die Platzkapazität des Anhaltischen Theaters Dessau und wie hoch waren die Auslastungszahlen in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und den entsprechenden Spielstätten.**

Siehe Anlage 6

- 78. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab das Anhaltische Theater Dessau in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte unterteilen Sie die Kartenzahlen nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und nach den Sparten Musiktheater, Tanz, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Konzert und Sonstige.**

Siehe Anlage 7.

- 79. Wie setzen sich die verkauften oder vergebenen Eintrittskarten des Anhaltischen Theaters Dessau zusammen? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an. Gliedern Sie bitte nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und nach folgenden Punkten:**

- a. Vollpreiskarten,
- b. Abonnements,
- c. Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten,
- d. sonstige rabattierte Karten,
- e. Freikarten,
- f. Sonstige.

Siehe Anlage 8.

- 80. Wie viele Inszenierungen bot das Anhaltische Theater Dessau an und wie viele Neuinszenierungen waren darunter? Bitte unterteilen Sie die Angaben nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und entsprechend folgender Gliederung:**

- a. Gastspiele fremder Ensemble,
- b. Musiktheater,
- c. Schauspiel und Tanz,
- d. Kinder- und Jugendtheater.

Siehe Anlage 9.

Publikumsgewinnung

- 81. Hinsichtlich der ökonomischen Bilanz des Theaters ist die Publikumsge-
winnung ein wesentlicher Faktor. Welche Maßnahmen zur Publikumsge-
winnung wurden vom Anhaltischen Theater Dessau ergriffen? Finanzielle
Mittel in welcher Höhe standen dem Anhaltischen Theater Dessau für sein
Theatermarketing in den vergangenen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten zur
Verfügung? Bitte die vergangenen acht Kalenderjahre bzw. Spielzeiten bis
heute getrennt ausweisen.**

Das Anhaltische Theater Dessau hat folgende Maßnahmen zur Publikumsge-
winnung benannt:

Dem Anhaltischen Theater stehen im Bereich Öffentlichkeitarbeit finanzielle Mit-
tel in geringem Umfang zur Verfügung. Zu beachten ist, dass in dem ausgewie-
senen Budget auch die Layout- und Druckkosten für die Erstellung der Print-
Materialien (Spielzeithefte, Flyer, Plakate, Leporellos etc.) enthalten sind¹. Das
in der o. a. Übersicht leicht erhöhte Marketing-Budget im Zeitraum 2012 bis
2015 geht im Wesentlichen auf die erhöhten Sponsoring-Eingänge im Rahmen
der Tetralogie „Ring des Nibelungen“ zurück.

Da die Maßnahmen zur Publikumsge-
winnung in jedem Jahr stattfinden, wurde
auf eine Aufteilung in Jahresscheiben verzichtet und an dieser Stelle lediglich
besondere Maßnahmen in die o. a. Tabelle eingetragen. Auf Image-
Kampagnen und Anzeigen in überregionalen Medien (Opernwelt, Theater der
Zeit, Tanz etc.) wird aus finanziellen Gründen verzichtet.

Regelmäßig stattfindende Maßnahmen:

1. Print- & Online-Präsenz

- Erstellung und Verschickung theatereigener Produktionen (monatl.: Mo-
nats-Spielpläne und Monats-Plakate, Flyer; jährl.: Spielzeitheft, Jahres-
Leporello, Konzert-Leporello)
- Monatliche Newsletter-Verschickung,
 - Newsletter (Highlights aller Sparten)
 - Konzertnewsletter (alle Formate der Anhaltischen Philharmonie)
- Mailing an Pressevertreter und Kultureinrichtungen: Highlights des Mo-
nats (Veranstaltungstipps und Terminverschickung)
- Gewinnspiele in regionalen Medien (bspw. Leo, FrizzMagazin, Radio
SAW etc.)

2. Anzeigenschaltung in regionalen und überregionalen Medien (u. a. regel- mäßig in Mitteldeutsche Zeitung, Leo Magazin, FrizzMagazin Leipzig und Halle; Landsicht Berlin etc.)

3. Beispielung aller Social-Media-Kanäle:

- Webseite: aktuelle Informationen zum Spielplan, wechselnde Startsei-
ten/Kästchen, regelmäßige Aktualisierung der Kalender- und Stücksei-
ten,
 - Facebook: 3x am Tag posting,
 - Instagram: 1-2 x im Monat,
-

- Twitter: jeden Tag,
 - YouTube: ca. 20 Mal in jeder Spielzeit,
 - Soundcloud: ca. 10 Mal pro Spielzeit.
4. Erstellung von Trailern und Fotos aller Inszenierungen zum Teilen auf den Social-Media-Kanälen und auf der Webseite.
 5. Spezielle Mailings an Vertreter regionaler Verbände, Organisationen und Institutionen mit speziellen Kartenrabatten.
 6. Veranstaltungen
 - Regelmäßige Aktionen in Dessau und Umland, bspw. Weihnachts- und Osteraktionen im Rathaus Center Dessau, Frühlingserwachen in Wörlitz, Teilnahme an Tourismus-Messen u. v. m.
 - Planung und Durchführung des jährlich stattfindenden „Tag der offenen Tür“, Pressekonferenzen

Des Weiteren siehe Anlage 10

82. Verfügt das Anhaltische Theater Dessau über eine gesonderte Strategie zur Gewinnung von jungem Publikum? Wie sieht diese aus?

Siehe Anlage 25

83. In welcher Form wurde bei der Publikumsgewinnung des Anhaltischen Theaters Dessau in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auf die Belange des Umlandes Bezug genommen?

Siehe Anlage 26

84. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung des Anhaltischen Theaters Dessau in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?

Gestützt auf die Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und die Datenerhebung des Landes bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung im Anhaltischen Theater Dessau als gut. Das Theater hat es trotz der nicht einfachen Aufgabe, das Sanierungs- und Strukturkonzept von 2014 umzusetzen (infolgedessen wurden die Zuschauererkennziffern im ZWV 2014 bis 2018 modifiziert und der neuen Sachlage angepasst), geschafft, die im ZWV vorgegebene Besucherzahlen zu erreichen und sogar noch zu übertreffen.

Finanzielle Ausstattung

85. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für das Anhaltische Theater in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,

- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

- 86. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:**

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12.

- 87. Erhielt das Anhaltische Theater Dessau in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute projektbezogene Landesfördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe und für welches Projekt wurden die Projektförderungen ausgereicht? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.**

Siehe Anlage 13.

- 88. Erhielt das Anhaltische Theater Dessau eine Förderung aus dem Theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt? Wenn ja, in welcher Höhe erhielt das Anhaltische Theater Förderungen aus diesem Modellprojekt? Unterteilen Sie die Angaben bitte in Jahresscheiben seit Beginn des Modellprojekts 2015 unter Benennung des geförderten Projektes.**

Siehe Anlage 14.

Kooperationspartner

- 89. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute Kooperationen zwischen dem Anhaltischen Theater Dessau und der Freien Theaterszene? Wenn ja, in welchem Kalenderjahr bzw. in welcher Spielzeit wurde mit welchem Freien Theater kooperiert?**

Siehe Anlage 15.

- 90. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projektes getrennt ausweisen.**

Siehe Anlage 16.

- 91. Theater und Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Darstellende Künste fördern die Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen.**

a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte das Anhaltische Theater Dessau in welcher Form in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform, Spielzeit und nach folgenden Punkten:

- a. Klassenzimmerstücke,**
- b. künstlerisch/kreative Projekte,**
- c. Sonstige.**

Siehe Anlage 17.

b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Spielzeiten.

Siehe Anlage 18.

VII. Theater Eisleben (EIS)

- 92. Die massiven Kürzungen der Landesmittel bei der Theaterförderung ab dem Jahr 2014 betrafen das Theater Eisleben in erheblichem Maß. Von rund 1,27 Millionen Euro jährlicher Landesförderung wurden die Landesmittel auf eine Höhe von jährlich 400 000 Euro von 2015 bis 2018 gekürzt. Die Kürzung geschah unter der Maßgabe, dass sowohl der Name als auch der Arbeitsschwerpunkt der Einrichtung geändert werde. Entsprechend arbeitete die ehemalige Landesbühne Eisleben von 2014 bis 2017 als Kulturwerk.**

Wie bewertet die Landesregierung rückblickend die Jahre des Theaters Eisleben als Kulturwerk Mansfeld-Südharz und welche Wertschätzung wollte die Landesregierung den Bürgerinnen und Bürgern in Mansfeld-Südharz mit diesen Veränderungen vermitteln?

Die im Zuge der Haushaltskonsolidierung des Landes umgesetzte Kürzung im Förderbereich Theater und Orchester hat - wie Halle und Dessau auch - vor allem die ehemalige Landesbühne Eisleben betroffen (siehe Antwort zu Frage 3).

2014 förderte das Land das neue entwickelte Kulturwerk Mansfeld-Südharz mit 750.000 € und ab 2015 mit 400.000 €.

Vor dem Hintergrund dieser Mittelkürzung war eine strukturell-inhaltliche Neuausrichtung der Einrichtung notwendig, denn als Landesbühne konnte in Eisleben nicht mehr weiter agiert werden.

Deshalb wurde 2013/2014 zwischen dem Land und den Gesellschaftern bzw. der Theaterleitung die Idee entwickelt, die Landesbühne in ein breitenkulturell ausgerichtetes Kulturwerk umzuwandeln, das jedoch - um den Theaterstandort Eisleben aufrecht zu erhalten - eine verkleinerte Sparte Schauspiel erhalten sollte.

Auf dieser Grundlage hat die Geschäftsführung der GmbH mit Billigung der Gesellschafter das Sanierungs- und Strukturkonzept vom 25. März 2014, das Bestandteil des ZWV 2014 bis 2018 ist, der Landesregierung vorgelegt. Diese hat das Konzept ebenso anerkannt wie der BIL und FIN des Landtages.

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage 2014 bewertet die Landesregierung den damaligen Schritt als eine mögliche Option, in Eisleben einerseits ein stehendes Schauspielensemble weiterhin vorzuhalten, zugleich aber die Kulturvermittlung in der Stadt und Region breitenkulturell neu auszurichten.

Das war für die Akteure vor Ort zweifelsfrei eine große Herausforderung.

93. Wie entwickelten sich die Finanzierungsanteile der Träger (Stadt Eisleben, Stadt Hettstedt und Landkreis Mansfeld-Südharz) in den vergangenen acht Jahren?

Siehe Antwort zu Frage 6 - die Trägeranteile entsprechen der kommunalen Förderung.

94. Welche Ziele verfolgte die Landesregierung mit der unter Frage 92 benannten Änderung des Arbeitsschwerpunktes und der entsprechenden Namensanpassung? Wurden diese Ziele erfüllt?

Wie in Antwort zur Frage 92 dargestellt, resultierte die inhaltliche Neuausrichtung in Eisleben nicht aus der bis dahin im Theater geleisteten Arbeit, sondern aus der veränderten Haushaltssituation nach der Landesmittelkürzung 2014.

Um jedoch in Eisleben und in der Region Mansfeld-Südharz weiterhin eine starke Kultureinrichtung vorzuhalten, wurde die oben genannte künstlerisch-konzeptionelle Neuausrichtung (Breitenkultur) zwischen dem Land und den Gesellschaftern der GmbH vereinbart, wobei eine verkleinerte Sparte Schauspiel weiterhin im Kulturwerk Mansfeld-Südharz Bestand haben sollte.

Diese 2013/2014 zwischen den Gesellschaftern und dem Land vereinbarte inhaltliche Neuausrichtung ist im Kern nicht gelungen; über Ansätze ist man vor Ort nicht hinausgekommen (siehe auch Antwort zu Frage 3).

Das ist auch der wesentliche Grund, warum - nachdem die Geschäftsführung der GmbH im Juni 2016 den Zwischenbericht gemäß § 3 Abs. 5 i. V. m. der Protokollnotiz Nr. 3 des ZWV 2014 bis 2018 vorgelegt hatte - nach erneuten Verhandlungen zwischen den Gesellschaftern und der Leitung der GmbH sowie der Landesregierung entschieden worden war, den konzeptionellen Ansatz „breitenkulturelles Kulturwerk“ nicht mehr weiter zu verfolgen und in Eisleben

wieder ein Theater vorzuhalten, dass allerdings auch breitenkulturelle Angebote vorhält. Dieser Schritt wurde formalrechtlich durch den Änderungsvertrag zum ZWV 2014 bis 2018 vom 18. Mai 2017/28. Juni 2017 vollzogen. Darüber ist der BIL des Landtages informiert worden.

- 95. Wie viele Personalstellen wurden in welchen Bereichen im Zuge dieses Umwandlungsprozesses abgebaut und fand der Abbau unter entsprechender Zahlung von Abfindungen statt? Wenn ja, in welcher Höhe wurden Abfindungen gezahlt?**

Gemäß „Sanierungs- und Strukturkonzept „Kulturwerk Mansfeld-Südharz - Nachhaltige Kulturvermittlung und kulturelle Bildung im Landkreis Mansfeld-Südharz“ vom 25. März 2014 (hier vor allen in den Nrn. 8 und 9) wurden 2014 12,75 VBÄ und 2015 noch einmal 3 VBÄ abgebaut - im Wesentlichen in dem Bereich TVöD sowie NV-Bühne.

- 96. Das Theater Eisleben trägt ab dem Jahr 2018 wiederum den Titel eines Theaterhauses. Damit ist ein wesentlicher Teil der inhaltlichen Umstrukturierung aus dem Jahr 2014, mit dem die finanziellen Kürzungen der Landesmittel begründet wurden, rückgängig gemacht worden. Eine entsprechende Anpassung der Landesmittel wäre folgerichtig und notwendig. Welche Position vertritt die Landesregierung hierzu?**

In den in den Antworten zu den Fragen 92 und 94 benannten Nachverhandlungen zum Änderungsvertrag war zwischen den Gesellschaftern bzw. der Geschäftsführung der GmbH und dem Land vereinbart worden, dass die Landeszuweisung bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2018 nicht verändert wird. Dies wurde von der Geschäftsführung auch umgesetzt.

Bei der Neuverhandlung der ZWV 2019 bis 2023, die die Landesregierung mit allen vertragsgebundenen Theatern und Orchestern zurzeit führt, ist sowohl eine Erhöhung der landesseitigen Grundförderung (§ 1 ZWV) als auch die Beteiligung des Theaters Eisleben an der Dynamisierung (davon hatte das Kulturwerk Mansfeld-Südharz bisher nicht partizipiert, weil i. e. S. kein Theater mehr - siehe Antwort zu Frage 6 (Fußnote)) (§ ZWV 2) vereinbart worden. Das wird die finanzielle Situation des Theaters Eisleben stark verbessert.

- 97. Worin sieht die Landesregierung den Unterschied zwischen der damaligen Landesbühne Eisleben und einem Theater Eisleben heute? Welches besondere Landesinteresse bestand bei der Förderung der Landesbühne Eisleben und welches besondere Landesinteresse besteht bei der Förderung des Theater Eisleben heute?**

Vor 2014 agierte das Theater in Eisleben als sogenannte Landesbühne - es hatte damit einen Bespielauftrag über die Stadtgrenzen hinaus, vor allem in der Region Mansfeld-Südharz, aber auch darüber hinaus. Diesem Bespielauftrag ist das Theater auch gerecht geworden.

Mit der Änderung des ZWV 2014 bis 2018 (siehe Antwort zu Frage zu 92 und 94) wurde nicht das Ziel verfolgt, in Eisleben wieder eine Landesbühne mit entsprechenden Bespielauftrag in der „Fläche“ zu reaktivieren, sondern lediglich

der konzeptionelle Ansatz korrigiert, so dass nunmehr in Eisleben ein verkleinertes Stadttheater (Schauspiel) mit entsprechendem Bespielauftrag vorgehalten wird.

Das besondere Landesinteresse an dieser strukturellen Entscheidung nachdem die konzeptionelle Ausrichtung als Kulturwerk nicht gelungen war - am Standort Eisleben besteht darin, dass in der Stadt und in der Region Mansfeld-Südharz wieder ein festes Theaterhaus (Schauspiel) vorgehalten wird.

Personalstruktur

- 98. Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals am Theater in Eisleben in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal, Theaterpädagogik, Technik und Verwaltung. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.**

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

- 99. Wie hoch ist die Platzkapazität des Theaters Eisleben und wie hoch waren die Auslastungszahlen des Theaters Eisleben in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.**

Siehe Anlage 6.

- 100. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab das Theater Eisleben in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte unterteilen Sie die Kartenzahlen nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute.**

Siehe Anlage 7.

- 101. Wie setzen sich die verkauften oder vergebenen Eintrittskarten des Theaters Eisleben zusammen? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an. Gliedern Sie bitte nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und nach folgenden Punkten:**

- a. Vollpreiskarten,
- b. Abonnements,
- c. Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten,
- d. sonstige rabattierte Karten,
- e. Freikarten,
- f. Sonstige.

Siehe Anlage 8.

- 102. Wie viele Inszenierungen bot das Theater Eisleben an und wie viele Neuinszenierungen waren darunter? Bitte unterteilen Sie die Angaben nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute.**

Siehe Anlage 9.

Finanzielle Ausstattung

- 103. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für das Theater Eisleben in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Spielzeiten getrennt ausweisen:**

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

- 104. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:**

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12.

- 105. Erhielt das Theater Eisleben in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute projektbezogene Landesfördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe und für welches Projekt wurden die Projektförderungen ausgereicht? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.**

Siehe Anlage 13.

- 106. Erhielt das Theater Eisleben eine Förderung aus dem Theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt? Wenn ja, in welcher Höhe erhielt das Theater Eisleben Förderungen aus diesem Modellpro-**

jekt? Unterteilen Sie die Angaben bitte in Jahresscheiben seit Beginn des Modellprojektes 2015 unter Benennung des geförderten Projektes.

Siehe Anlage 14.

Kooperationspartner

107. Gab es in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute Kooperationen zwischen dem Theater Eisleben und der Freien Theaterszene? Wenn ja, in welcher Spielzeit wurde mit welchem Freien Theater kooperiert?

Siehe Anlage 15.

108. Gab es in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Spielzeiten unter Benennung des Projektes getrennt ausweisen.

Siehe Anlage 16.

109. Theater und Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Darstellende Künste fördern die Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte das Theater Eisleben in welcher Form in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform, Spielzeit und nach folgenden Punkten:

- a. Klassenzimmerstücke,**
- b. künstlerisch/kreative Projekte,**
- c. Sonstige.**

Siehe Anlage 17.

b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen sechs Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 18.

VIII. Theater Naumburg (NMB)

Personalstruktur

110. Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals am Theater Naumburg in den vergangenen sechs Spielzeiten bzw. Kalenderjahren bis heute? Bit-

te geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal, Theaterpädagogik, Technik und Verwaltung. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

111. Wie hoch ist die Platzkapazität des Theaters Naumburg und wie hoch waren die Auslastungszahlen des Theaters Naumburg in den vergangenen sechs Spielzeiten bzw. Kalenderjahren bis heute? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 6.

112. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab das Theater Naumburg in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte unterteilen Sie die Kartenzahlen nach den vergangenen sechs Spielzeiten bis heute und nach den einzelnen Sparten Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Konzert und Sonstige.

Siehe Anlage 7.

113. Wie setzten sich die verkauften oder vergebenen Eintrittskarten des Theaters Naumburg in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten zusammen? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an. Gliedern Sie bitte nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und nach folgenden Punkten:

- a. Vollpreiskarten,
- b. Abonnements,
- c. Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten,
- d. sonstige rabattierte Karten,
- e. Freikarten,
- f. Sonstige.

Siehe Anlage 8.

114. Wie viele Inszenierungen bot das Theater Naumburg an und wie viele Neuinszenierungen waren darunter? Bitte unterteilen Sie die Angaben nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und entsprechend folgender Gliederung:

- a. Gastspiele fremder Ensemble,
- b. Musiktheater,
- c. Schauspiel und Tanz,
- d. Kinder- und Jugendtheater.

Siehe Anlage 9.

Publikumsgewinnung

115. Hinsichtlich der ökonomischen Bilanz des Theaters ist die Publikumsgewinnung ein wesentlicher Faktor. Welche Maßnahmen zur Publikumsgewinnung wurden vom Theater Naumburg ergriffen? Finanzielle Mittel in welcher Höhe standen dem Theater Naumburg für sein Theatermarketing in den vergangenen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten zur Verfügung? Bitte die vergangenen sechs Kalenderjahre bzw. Spielzeiten bis heute getrennt ausweisen.

Das Theater Naumburg hat folgende Maßnahmen benannt:

- intensive Zusammenarbeit mit Schulen,
- Erneuerung der Internetauftritte,
- Facebook,
- Leporellos, Postkarten, Plakate usw.,
- Anzeigen in regionalen und überregionalen Zeitungen und Zeitschriften,
- überregionale Berichterstattung in Radio und Fernsehen (dank des Theaterpreises des Bundes).

116. Verfügt das Theater Naumburg über eine gesonderte Strategie zur Gewinnung von jungem Publikum? Wie sieht diese aus?

Das Theater Naumburg hat folgende Maßnahmen benannt:

- Workshops mit Kindern und Jugendlichen,
- das jährliche Projekt „Kinder und Schauspieler auf der Bühne“,
- professionelle Begleitung resp. Beratung von Theater AGs in Schulen,
- Lehrerfortbildungen,
- Klassenzimmerstücke inklusive Vor- und Nachbereitung.

117. In welcher Form wurde bei der Publikumsgewinnung des Theaters Naumburg in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auf die Belange des Umlandes Bezug genommen?

Das Theater Naumburg hat folgende Maßnahmen benannt:

- Gastspiele in Weißenfels, Roßbach, Freyburg usw.,
- spezielle Kooperationen mit dem Kulturhaus Weißenfels,
- Klassenzimmerstücke im Umland,
- Verteilung unserer Prinzmedien und Anzeigenschaltungen,
- Einbindung von Schülern aus dem Umland,
- Newsletter.

118. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung des Theaters Naumburg in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?

Gestützt auf die Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und die Datenerhebung des Landes bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung im Theater Naumburg als sehr gut ein, denn die Kennziffern im ZWV 2014 bis 2018 werden seit Jahren und zum Teil erheblich übertroffen. Hierbei „greift“ auch der konzeptionelle Neuansatz der künstlerischen Leitung des Theaters - dafür wurde das Theater Naumburg unter anderen mit dem Theaterpreis des Bundes geehrt - das theatrale Geschehen räumlich viel stärker in die Bürger- und Zivilgesellschaft zu transportieren.

Finanzielle Ausstattung

119. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für das Theater Naumburg in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

120. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12.

121. Erhielt das Theater Naumburg in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute projektbezogene Landesfördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe und für welches Projekt wurden die Projektförderungen ausgereicht? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.

Nein.

122. Erhielt das Theater Naumburg eine Förderung aus dem Theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt? Wenn ja, in welcher Höhe erhielt das Theater Naumburg Förderungen aus diesem Modellpro-

jekt? Unterteilen Sie die Angaben bitte in Jahresscheiben seit Beginn des Modellprojektes 2015 unter Benennung des geförderten Projektes.

Siehe Anlage 14.

Kooperationspartner

123. Gab es in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute Kooperationen zwischen dem Theater Naumburg und der Freien Theaterszene? Wenn ja, in welchen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten wurde mit welchem Freien Theater kooperiert?

Nein.

124. Gab es in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projektes getrennt ausweisen.

Siehe Anlage 16.

125. Theater und Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Darstellende Künste fördern die Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte das Theater Naumburg in welcher Form in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform, Spielzeit und nach folgenden Punkten:

- a. Klassenzimmerstücke,**
- b. künstlerisch/kreative Projekte,**
- c. Sonstige.**

Siehe Anlage 17.

b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 18.

IX. Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH)

Personalstruktur

126. Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals an der TOOH in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben

Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Unterscheiden Sie Oper, Staatskapelle, Neues Theater, Puppentheater und Thalia Theater sowie nach den Bereichen künstlerisches Personal, Technik und Verwaltung und unterteilen Sie das künstlerische Personal zusätzlich in die entsprechenden Bereiche Schauspiel, Chor, Orchester, Theaterpädagogik, Tanz und Sonstige. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

127. Wie hoch ist die Platzkapazität der TOOH und wie hoch waren die Auslastungszahlen der TOOH in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an und unterteilen Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und nach den entsprechenden Spielstätten.

Siehe Anlage 6.

128. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab die TOOH in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte unterteilen Sie die Kartenzahlen nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute, nach Spielstätten und den einzelnen Sparten Musiktheater, Tanz, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Konzert und Sonstige.

Siehe Anlage 7.

129. Wie setzen sich die verkauften oder vergebenen Eintrittskarten der TOOH zusammen? Bitte geben Sie die Daten in absoluten Zahlen und in Prozent an. Gliedern Sie bitte nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und nach folgenden Punkten:

- a. Vollpreiskarten,
- b. Abonnements,
- c. Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten,
- d. sonstige rabattierte Karten,
- e. Freikarten,
- f. Sonstige.

Siehe Anlage 8.

130. Wie viele Inszenierungen bot die TOOH an und wie viele Neuinszenierungen waren darunter? Bitte unterteilen Sie die Angaben nach Oper, Staatskapelle, Neues Theater, Puppentheater und Thalia Theater, nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und entsprechend folgender Gliederung:

- a. Gastspiele fremder Ensemble,

- b. Musiktheater,**
- c. Schauspiel und Tanz,**
- d. Puppentheater,**
- e. Kinder- und Jugendtheater.**

Siehe Anlage 9.

Publikumsgewinnung

- 131. Hinsichtlich der ökonomischen Bilanz des Theaters ist die Publikumsgewinnung ein wesentlicher Faktor. Welche Maßnahmen zur Publikumsgewinnung wurden von der TOOH ergriffen? Finanzielle Mittel in welcher Höhe standen der TOOH für ihr Theatermarketing in den vergangenen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten zur Verfügung? Bitte weisen Sie die Angaben nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute und entsprechend der jeweiligen Häuser (Oper, Staatskapelle, Neues Theater, Puppentheater, Thalia Theater) getrennt aus.**

Siehe Anlage 10.

- 132. Verfügt die TOOH über eine gesonderte Strategie zur Gewinnung von jungem Publikum? Wie sieht diese aus?**

Die TOOH hatte folgende Maßnahmen zur Publikumsgewinnung benannt:

Ja, die TOOH verfügt über eine gesonderte Strategie zur Gewinnung und Pflege von jungem Publikum. Wir legen hier an dieser Stelle die Altersgrenze 0 bis ca.30 Jahre fest.

Neben der Entwicklung zielgruppengerechter Formate und Inszenierungen wird die Altersgruppe bis 30 Jahre durch die Abteilung Theaterpädagogik und Kunstvermittlung durch entsprechende Akquise-Arbeit, Kundenpflege und Entwicklung des ästhetischen und kulturellen Bildungsgedankens angesprochen. Und die einzelnen Sparten produzieren vielfältige Konzerte und Inszenierungen für die benannte Zielgruppe. Zur Zielgruppe (ZG) gehören: Familien mit Kindern, Babies (Bsp.: STILLKONZERTE) Kleinkinder und Kinder bis zum Alter von ca. 12 Jahren, Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren und Twens. Als Klassifizierungen gelten Schüler*innen, Azubis, Lehrlinge und Studierende.

Die TOOH bzw. die Abteilung Theaterpädagogik arbeitet mit verschiedenen Bildungseinrichtungen inner- und außerhalb der Stadt Halle zusammen: Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendheime, Schulen aller Schulformen, der HS Merseburg, der Uni Halle, der Jugendherberge und verschiedenen auch landesweiten Integrationsmaßnahmen verschiedener sozialer Träger zur Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Darüber hinaus gibt es noch Kooperationen und immer wieder verschiedene kleine und große Projekte mit Krankenhäusern der Stadt (Martha Maria Krankenhaus/Palliativstation, Diakonie/Psychosomatik, Elisabeth-St. Barbara Krankenhaus/Sprach- und Sprechtherapie), den Franckeschen Stiftungen, der Bürgerstiftung, den Stadtwerken u. a. städtischen Partnern.

Aus Sicht der Theaterpädagogik ist zu unterscheiden in zwei Verkaufs- und Zeitkategorien: die Familienzeiten und die Bildungseinrichtungszeiten im Sinne des Freiverkaufs und des gezielt gruppenspezifischen Kundengewinnes. Junges Publikum bis zum Teenageralter kauft im Familienkontext (Eltern/Großeltern/erwachsene Geschwister etc.) Theaterkarten auf Anregung durch die Leporellos und die Website. Oder durch Mundpropaganda angeregt. Junge Erwachsene finden ähnlich ins Theater. Um gezielt junges Publikum zu gewinnen leiten sich aus Sicht der Theaterpädagogik daraus folgende Strategien ab: Bei Gruppen aus Einrichtungen werden gezielt die pädagogischen Multiplikatoren angeschrieben und antelefoniert, vor allem durch die Schulreferentin. Unterstützt wird diese Position in der Akquise auch durch die Musik- und Theaterpädagogik. Diese hat jedoch vorrangig die Aufgabe, konkrete Bildungsarbeit zu machen. Die Theaterpädagogik bietet, oft in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Künstlern der einzelnen Sparten der TOOH ein vielfältiges Bildungsprogramm an, welches individuell an den Kunden und den Vorstellungsbesuch angepasst wird: Vor- und Nachbereitungen zu Inszenierungen, Begleitmaterialien, Musik- und Theaterworkshops, Projektwochen, soziale Kompetenztrainings mit darstellenden Mitteln u. a. in Zusammenarbeit mit einer Kampfkunstschule, Theaterführungen, Theaterseminare, Fortbildungen für die pädagogischen Multiplikatoren. Eine jährliche Spielzeitvorschau immer kurz vor den Sommerferien explizit für Pädagogen informiert diese über die folgende Spielzeit. Für Familien gibt es spezielle Angebote an Nachmittagen, Wochenenden und Feiertagen und Ferien.

Darüber hinaus gibt es spartenspezifische und gezielte Strategien um junge Erwachsene direkt anzusprechen. Hier gibt es beispielsweise an Vorstellungsbesuche gekoppelte Tanzveranstaltungen oder Diskussionsforen. Vier Spielclubs gehören mit zur TOOH: der Puppenklub für Kinder ab 8 Jahre, der Opernclub, generationsübergreifend, der Improklub generationsübergreifend für alle ab 18 Jahre und der nt Theaterjugendclub für Jugendliche von 13 bis 21 Jahren. Diese zusätzlichen Angebote geben dem jungen Zuschauer die Möglichkeit sich mit ihrem Stadttheater zu identifizieren und partizipativ wirksam zu werden.

Ein spezielles Abosystem mit vergünstigten Eintrittten erleichtert den genannten Zielgruppen auch die Besuche im Theater.

Am Beispiel des Puppentheaters Halle und der Oper Halle soll die spartenspezifische Arbeit zur Ansprache von jungem Publikum im Folgenden detaillierter erläutert werden:

Das Puppentheater Halle (PTH) spricht auf allen Ebenen der Arbeit Kinder und Jugendliche besonders an. Beginnend bei der Ausrichtung der Spielplangestaltung, die Themen von Kindern, Familien und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt, bis hin zu besonderen Formaten und Angeboten, die das PTH mit der Theaterpädagogik gemeinsam entwickelt, entfaltet es eine breite Palette: Für Kinder- und Familienpublikum beschäftigt es sich mit Familienkonflikten und ihren Schnittstellen zu gesellschaftlichen Problemfeldern, z. B. in dieser Spielzeit in Bette Westeras „Überall und Nirgends“ mit der Tabuisierung von Sterben und Tod, in den letzten Jahren z. B. mit der Globalisierung der Arbeitswelt in Salah Narouas „Sami und Matti und die drei größten Fehler des Universums“ und den Herausforderungen in Patch-Work-Familien in Amelie Frieds „Der un-

sichtbare Vater“. Zur Aufbereitung des Themas einer Inszenierung nutzt das PTH das Format „Bunte Stunde“ vor der Vorstellung, Vor- bzw. Nachgespräche, Führungen, in Kooperation mit Spielmitte e. V. einen „Puppenclub“, in dem Kinder und Jugendliche selbst Puppentheater spielen unter Anleitung einer Puppenspielerin, regelmäßige Workshops zu Puppen- und Maskentheater während der Ferien, inszenierungsbegleitende Schulprojekte, z. B. in dieser Spielzeit in Zusammenarbeit mit dem Martha-Maria-Krankenhaus zu „Überall und Nirgends“.

Die Vielfalt der Möglichkeiten von Verfremdung und Einfühlung durch die Formen des Puppentheaters lassen die Beschäftigung mit großen literarischen Stoffen besonders für Jugendliche reizvoll erscheinen. Dabei geht es dem PTH immer darum, den Bezug zur Gegenwart heutiger Lebenswirklichkeit von jungen Leuten sichtbar zu machen und ihre Haltungen und Sichtweisen herauszufordern. Sei es ein eigener und neuer Blick auf Schulstoffe (z. B. „Buddenbrooks“, „Der Besuch der alten Dame“ „Hamlet“), die Entdeckung neuer Literatur für das Puppentheater (z. B. „Das wundervolle Zwischending“, „Meine Kältekammer“, „Das Bauchrednertreffen“) bis zu experimentellen Untersuchungen mit neuen Formen (z. B. „Russki Wetscher - Ein russischer Abend in drei Teilen“, „Vom Abendland“), Stückentwicklungen, Uraufführungen, Koproduktionen - die ästhetische und inhaltliche Ausrichtung des Programms orientiert sich an den Fragen, die junge Leute an die Gesellschaft stellen. In Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität und der Fachhochschule Merseburg besuchen regelmäßig vor allem Studenten der Germanistik, Medienpädagogik und Sprechwissenschaft die PTH-Vorstellungen. Im Rahmen von „Student nights“ begegnen junge Leute den Theatermachern und tauschen sich aus. In der Reihe „Kunst und Wissenschaft“ beleuchtet ein Wissenschaftler aus seinem Fachgebiet heraus Stoff und Thema einer unserer Inszenierungen. Mitarbeiter des Puppentheaters sind Vortragende und Diskussionspartner in Seminaren. Um dem Publikumsansturm zu begegnen, hatten junge Leute die Möglichkeit innerhalb der Veranstaltungsreihe „Wer zuerst kommt, guckt zuerst!“ sich kurzfristig zu einem Theaterbesuch zu entschließen. Open-air-Produktionen im Hof der Moritzburg, auf dem Universitätsplatz, in dieser Spielzeit auf dem Steintor-Campus wenden sich gezielt an junges und studentisches Publikum. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung: Zeitgenössische Puppenspielkunst, zeigt das PTH in jeder Spielzeit an zwei Abenden studentische Arbeiten und führt die Berliner Studenten und das junge Hallesche Publikum zu Gesprächen zusammen. Im regen und stetigen Austausch mit Lehrern und Erziehern, Dozenten und Professoren, Studierenden und Lernenden entwickelt die Leitung das Puppentheater Halle als ein Theater, das möglichst alle Schichten und Altersgruppen anspricht, Kinder und Jugendliche aber nicht nur als Publikum gewinnt, sondern zum Mitmachen einlädt, verführt und bewegt.

Die Oper Halle verfolgt unter der künstlerischen Leitung von Florian Lutz, Michael v. zur Mühlen und Dr. Veit Güssow sowohl eine inhaltliche, als auch strukturelle Politik zur Gewinnung jungen Publikums in Halle.

Die ästhetische und inhaltliche Ausrichtung des Spielplans ist gegenwartsbezogen und strebt insbesondere auch eine kritische Auseinandersetzung mit der sozialen und ästhetischen Lebenswirklichkeit von Jugendlichen und jungen

Erwachsenen im Alter von 15 bis 30 an, um so das Medium „Oper“ jenseits von tradierten Erwartungen erfahrbar zu machen. Zum einen sei an dieser Stelle die Pflege des Repertoires der Opern von der Renaissance bis zum 20. Jhd. durch zeitgenössische Ästhetiken benannt, zum anderen findet eine direkte Auseinandersetzung mit unserer Gegenwart durch die Ansiedlung von Uraufführungen und neukonzipierten Musiktheaterprojekten an prominenten Stellen im Spielplan statt. Diese geben einem jungen Publikum die Möglichkeit, sich mit Oper auf Augenhöhe zu beschäftigen. Beispielhaft seien an dieser Stelle die Eröffnungsinszenierung des „Fliegenden Holländers“ (Raumbühne HETEROTOPIA), die Uraufführung „Sacrifice“ (Raumbühne HETEROTOPIA) und die Inszenierung der Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ genannt. Alle drei Produktionen greifen gegenwärtige Themen der Digitalisierung und der zunehmenden Radikalisierung sowie die Auseinandersetzung mit politischen Realitäten auf und versuchen somit gezielt ein junges Publikum zur Mitsprache zu motivieren. Bei „Luther - Das Kantatenprojekt“ wurde gezielt über einen historischen Bogen die gegenwartsbezogene Auseinandersetzung mit der politischen und ökonomischen Dimension des Reformationsjubiläums 2017 in den Mittelpunkt gerückt. Dieses Projekt wird hier gesondert genannt, da es neben der inhaltlichen Konzipierung, eine Umsetzung mit einem 130 Mitglieder starken Bürgerchor erfahren hat. Gleich zu Beginn der neuen Leitung entstanden so Netzwerke und verschiedene Verteiler in die Stadt, auf das wir bis heute zurückgreifen können.

Die Sparte Oper setzt des Weiteren auf strukturelle Maßnahmen, um „Junge Leute“ für die Oper zu gewinnen. So legt das Leitungsteam großen Wert auf eine angemessene Preispolitik für Schüler, Auszubildende und Studierende. Das Last-Minute-Ticket ermöglicht durch den Kauf von Restkarten ab einer halben Stunde vor Beginn einer Vorstellung zu einem Preis von 8,00 € vielen jungen Menschen den flexiblen und spontanen Besuch in der Oper und entkräftet somit das Vorurteil „der teuren Upperclass-Kultur“. Das „Junge Opernabo“ ermöglicht Schüler*innen, Studierenden und Auszubildenden für 35,00 € in einem Jahr fünfmal die Oper zu besuchen. Dabei haben sie die freie Wahl zwischen allen Vorstellungen und allen Preiskategorien. Es gilt an dieser Stelle flexibel und unkompliziert auf den Lebensstil „junger Menschen“ zu reagieren und das Angebot dementsprechend zu gestalten. Die Oper Halle zählt in der Spielzeit 17/18 84 Junge Opernabonent*innen, was bedeutet, dass 22,6 % der Abonent*innen unter 28 Jahre sind. Das „junge Opernabo“ ist eine Neuheit und verdient es gezielt und nachhaltig beworben zu werden. Insgesamt verkaufte die Oper Halle im freien Verkauf in der bisherigen Spielzeit 17/18 5.516 Tickets an junge Erwachsene und Schüler*innen (Stand Mai 2018).

Eine unkonventionelle Adressierung gilt ebenso für diverse Printerzeugnisse und weitere gezielte Aktionen. Die Oper Halle tritt hier vermehrt im Uni-Kontext auf. Der Erwerb von Eintrittstickets ist eng an den Vertrieb von Merchandise-Artikel geknüpft. So sind unsere Abteilungen regelmäßig in den verschiedenen Mensen präsent. Aber auch mit Aktionen der Oper wie Flashmops und gezielter Ansprache in sozialen Medien wurde auf ein junges Publikum zugegangen. Profitabel für das Leitungsteam und sein „junges Publikum“ sind vor allem auch persönliche und projektbasierte Vernetzung. Dabei geht es vor allem im studentischen Kontext darum, Expertisen auszutauschen und durch Wissensbereicherung Studierende in Theaterabläufe zu involvieren. Mit erheblichem personel-

lem und inhaltlichem Aufwand gestalten die Abteilungen Intendanz, Dramaturgie und Musiktheaterpädagogik Semesterprojekte mit der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Universität Leipzig und der Hochschule Merseburg. Aus diesen engen Kooperationen entsteht regelmäßig künstlerischer Output, der Studierenden somit auch reale Berufsperspektiven und Erfahrungen vermittelt.

Im Ballettstudio der Oper Halle trainieren seit 1997 Kinder bereits ab 4 Jahren mit Kerstin Teska, ehemalige Balletttänzerin der Oper Halle. Sie erhalten dabei nicht nur klassischen Ballettunterricht, sondern haben mehrmals in der Spielzeit die Möglichkeit, in Inszenierungen des Ballettstudios mitzuwirken und in Balletten wie z. B. „Der Nussknacker“ neben den Profis des Balletts Rossa auf der großen Bühne zu stehen. Die Tänzer*innen werden bis zum jungen Erwachsenenalter begleitet, und bekommen somit die Möglichkeit, in die jeweiligen Rollen und Aufgaben hineinzuwachsen.

Ein Leuchtturmprojekt der Oper Halle ist der Kinder- und Jugendchor, dessen 150 Mitglieder im Alter von 6 bis 25 Jahren an einem großangelegten langjährigen und nachhaltigen Vermittlungsprojekt teilnehmen. Die Kinder und Jugendlichen erhalten nicht nur eine musikalische Grundlagenausbildung, sondern auch choreografischen und szenischen Unterricht. Sie erarbeiten sich eigene Produktionen auf der großen Bühne und bereichern den Spielplan auf nahezu professionellem Niveau. Die Kinder und Jugendlichen sind mit dem Theaterapparat vertraut und entwickeln so in jungen Jahren einen künstlerischen Anspruch. Die daraus resultierende Verbundenheit zum Haus macht sie zu Multiplikatoren in Ihrer Generation. Dieses Projekt, unter der Leitung von Peter Schedding, sichert das Nachwuchspublikum und ermöglichte bereits einigen Mitgliedern des Chores eine reale Berufsperspektive in Studium und Ausbildung.

Als außerordentlich vielversprechend empfindet die künstlerische Leitung „Crossover- und Sonderveranstaltungen“ mit geringem bis freiem Eintritt. So sollen fernab des musiktheatralen Kontexts Veranstaltungen wie Poetry-Slams, Improvisationstheater oder Diskursreihen wie „Thesen zur Gegenwart“ ein opernfremdes junges Publikum niederschwellig ansprechen, mit Konventionen und Klischees brechen und einen direkten Austausch und Erstkontakt mit dem Opernhaus ermöglichen.

Darüber hinaus hat die TOO H eine deutschlandweit einmalige Bildungsveranstaltung auf höchstem spielerisch interaktivem Niveau: den interaktiven Faching des Thalia Theaters für Grundschüler, in der SZ 18/19 zum 16. Mal. Aufgrund der hohen Qualität besuchen jedes Jahr 5000 Schüler*innen diese Veranstaltung und damit ist der Weg ins Theater geebnet.

Mit all den beschriebenen Angeboten entsteht ein System aus Kunst (Inszenierungen und Konzerte) und deren Vermittlung in Praxis und Theorie zu Zeiten und mit Vermittlungsangeboten, die auf die jeweiligen ZG eingeht und sie einlädt, den Weg ins Theater und Konzert zu gehen.

- 133. In welcher Form wurde bei der Publikumsgewinnung der TOO H in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auf die Belange des Umlandes Bezug genommen?**

Die TOO H hat folgende Maßnahmen der Publikumsgewinnung im Umland benannt:

Es finden jede Spielzeit verschiedene Gastspiele im Umland von Halle statt. Dazu zählen mehrmals jährlich stattfindende Gastspiele der Oper in Bad Lauchstädt oder die Schüler- und Erwachsenenkonzerte der Staatskapelle zum Beispiel in Merseburg, Bernburg, Eisleben, Weißenfels, Zeitz und Köthen.

Darüber hinaus gab es in der Spielzeit 2010/2011 die Projekte Theaterbus und „GEMEINSAM INS THEATER - Kulturbotschafter“.

Das Einzugsgebiet der unter 132. beschriebenen Projekte „Thalia Fasching“ und „Kinderstadt“ reicht ebenfalls in das Umland der Stadt Halle.

134. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung der TOO H in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?

Gestützt auf die Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und die Datenerhebung des Landes, bewertet die Landesregierung die trotz vergleichsweise geringer Eintrittspreise eher negative Zuschauerentwicklung in der TOO GmbH Halle als nur zum Teil befriedigend und verbesserungswürdig. Die im ZWV 2014 bis 2018 (zum Teil auch in der vorherigen Vertragslaufzeit) fixierten Besucherkennziffern werden nicht oder nur gelegentlich erreicht. Von der neuen Geschäftsführung wird geltend gemacht, dass die im ZWV 2014 bis 2018 im Kontext der Umsetzung des Sanierungs- und Strukturkonzeptes von der Stadt bzw. der vormaligen Geschäftsführung der GmbH bezifferten Besucherzahlen als zu hoch angesetzt bewertet werden müssten, weil sie dem Prozess der Strukturanpassung nicht hinreichend berücksichtigen.

Finanzielle Ausstattung

135. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für die TOO H in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

136. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12.

- 137. Erhielt die TOOH in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute projektbezogene Landesfördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe und für welches Projekt wurden die Projektförderungen ausgereicht? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.**

Siehe Anlage 13.

- 138. Erhielt die TOOH eine Förderung aus dem Theaterpädagogischen Modellprojekt des Landes Sachsen-Anhalt? Wenn ja, in welcher Höhe erhielt die TOOH Förderungen aus diesem Modellprojekt? Unterteilen Sie die Angaben bitte in Jahresscheiben seit Beginn des Modellprojektes 2015 und unter Benennung des geförderten Projektes.**

Siehe Anlage 14.

Kooperationspartner

- 139. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute Kooperationen zwischen der TOOH und der Freien Theaterszene? Wenn ja, in welchen Kalenderjahren bzw. Spielzeiten wurde mit welchem Freien Theater kooperiert?**

Siehe Anlage 15.

- 140. Gab es in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projektes getrennt ausweisen.**

Siehe Anlage 16.

- 141. Theater und Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Darstellende Künste fördern die Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen.**

- a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte die TOOH in welcher Form in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform, Spielzeit, nach jewei-

ligem Haus (Oper, Neues Theater, Thalia Theater, Puppentheater, Staatskapelle) und nach folgenden Punkten:

- a. Klassenzimmerstücke,
- b. künstlerisch/kreative Projekte,
- c. Sonstige.

Siehe Anlage 17.

- b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen acht Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 18.

X. Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck (MKPS)

Bei der Beantwortung der Fragen 142 bis 149 bitte entweder einheitlich Kalenderjahre oder Spielzeiten als Zeitraum wählen.

Personalstruktur

142. Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals an der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal und Verwaltung. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

143. Wie viele Veranstaltungen führte die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute durch? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.

Siehe Anlage 19.

144. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.

Siehe Anlage 7.

145. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?

Gestützt auf die Datenerhebung des Landes bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung bei der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie als sehr gut, denn die Besucherkenzziffern aus dem ZWV 2009 bis 2012/2013 sowie 2014 bis 2018 werden kontinuierlich erreicht und übertroffen.

Finanzielle Ausstattung

146. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

147. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12.

Kooperationspartner

148. Gab es in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projektes getrennt ausweisen.

Nein.

149. Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung.

- a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte die

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie in welcher Form in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform und Spielzeiten.

Zur Schulformen Grundschule siehe Anlage 17 Schulformen Gymnasien und Sekundarschule/Gesamtschulen: keine.

b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten.

Siehe Anlage 18.

XI. Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode (PKOW)

Personalstruktur

150. Wie hoch war die Zahl des angestellten Personals am Philharmonischen Kammerorchester in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute? Bitte geben Sie die Zahlen in Vollzeitstellen und in Personen an und unterteilen Sie in geringfügig Beschäftigte, Festangestellte und Honorarkräfte. Bitte unterscheiden Sie darüber hinaus nach den Bereichen künstlerisches Personal und Verwaltung. Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.

Siehe Anlage 5.

Veranstaltungen und Kartenverkauf

151. Wie viele Veranstaltungen führte das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute durch? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten auflisten.

Siehe Anlage 19.

152. Wie viele Eintrittskarten verkaufte oder vergab das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten insgesamt? Bitte getrennt nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten ausweisen.

Siehe Anlage 7.

153. Wie bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung des Philharmonischen Kammerorchesters in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten?

Gestützt auf die Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und die Datenerhebung des Landes bewertet die Landesregierung die Zuschauerentwicklung beim Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode als überdurchschnittlich

gut, denn die Besucher Kennziffern des ZWV 2009 bis 2012/2013 sowie 2014 bis 2018 werden kontinuierlich und zum Teil erheblich übertroffen.

Finanzielle Ausstattung

154. In welcher Höhe wurden Zuweisungen für das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute von folgenden Finanzierungsquellen eingenommen? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten getrennt ausweisen:

- a. Bund,
- b. Land,
- c. eigene Gemeinde,
- d. fremde Gemeinde,
- e. Gemeindeverbände,
- f. EU-Projektmittel,
- g. Sonstige.

Siehe Anlage 11.

155. Wie hoch lag die Eigeneinnahmequote und wie setzt sie sich zusammen? Bitte ausschließlich kassenwirksame Einnahmen angeben und getrennt nach den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute ausweisen sowie nach folgenden Punkten unterteilen:

- a. Einnahmen aus Kartenverkäufen,
- b. Einnahmen aus Verleih,
- c. Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung,
- d. Projekteinnahmen,
- e. Sonstige.

Siehe Anlage 12.

Kooperationspartner

156. Gab es in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten bis heute spezifische Vernetzungen mit weiteren Kulturträgern? Wenn ja, mit welchen Kulturträgern wurde in welchem Zusammenhang kooperiert? Bitte nach Kalenderjahren bzw. Spielzeiten unter Benennung des Projektes getrennt ausweisen.

Nein.

157. Orchester leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung.

- a) Die Institution Schule spielt als Kooperationspartner eine wesentliche Rolle, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Alter und Herkunft zu erreichen. Mit welchen allgemeinbildenden Schulen kooperierte das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode in welcher Form in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten? Bitte unterteilen Sie nach Schulform und Spielzeiten.

Siehe Anlage 17.

b) Mit welchen Kindertagesstätten gab es Kooperationen in den vergangenen sechs Kalenderjahren bzw. Spielzeiten und in welcher Form bestanden sie? Bitte gliedern Sie nach Spielzeiten.

Siehe Anlage 18.

XII. Freie Theater

158. Wie viele und welche Freie Theatergruppen arbeiten im Land? Bitte geben Sie die Zahlen für die Jahre 2007 bis 2017 in Jahresscheiben an.

Siehe Anlage 20.

159. Wie hoch lag die Landesförderung für die Freien Theaterschaffenden in den vergangenen acht Jahren? Bitte in Jahresscheiben einzeln ausweisen.

Siehe Anlage 21.

160. Wie viele Inszenierungen wurden von Freien Theatergruppen und Einzelkünstlern der Freien Szene in den vergangenen acht Jahren gegeben? Bitte in Jahresscheiben einzeln ausweisen.

Darüber wird weder von der Landesregierung noch vom Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e. V. (LanZe) eine Statistik geführt.

161. Welche Förderinstrumente (z. B. Basisförderung, Ansiedlungsförderung, etc.) standen/stehen von 2007 bis einschließlich 2018 im Rahmen der Vergabe der Zuschüsse für Theater in freier Trägerschaft zur Verfügung, um eine szenegerechte und langfristig arbeitende Freie Theaterszene im Land zu entwickeln? Bitte nach Haushaltsjahren getrennt auflisten.

Im Betrachtungszeitraum wurden die freien Theater nach der jeweils gültigen „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kulturellen und künstlerischen Projekten und kulturellen Institutionen“ (Kulturförderrichtlinie Sachsen-Anhalt) unter den darin geltenden Grundsätzen auf Grundlage der §§ 23 und 44 LHO gefördert.

Im „Informationsblatt zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur“ - diese wird jährlich als Handhabung für die Antragsteller angepasst - ist bewusst offen formuliert, dass „Theaterprojekte freier Gruppen in den verschiedensten Formaten und künstlerischen Ausdrucksformen sowie überregionale, nationale und internationale Theatertreffen“ vom Land gefördert werden.

Im Kern hieß das, dass in der Regel Neuproduktionen, Festivals, Theatertreffen usw. gefördert worden sind.

2013 hat das Kultusministerium durch Erlass nach entsprechendem Diskurs mit LanZe die Förderung von Gastspielen, Wiederaufnahmen sowie Weiterbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen noch einmal besonders betont.

Von diesen Fördermöglichkeiten haben zahlreiche freie Theatergruppen auch partizipiert.

Darüber hinaus sind im Förderbereich freie Theater auch Verpflichtungsermächtigungen (VE - in Höhe von 150.000 €) ausgebracht worden, um besonders potenten Theatergruppen die Möglichkeit der über jährigen Projektförderung einzuräumen, was bisher auch genutzt worden ist.

Im Einzelnen siehe Anlage 22

162. Wie schätzt die Landesregierung die Entwicklung der Förderinstrumente für die Freien Theater ein? Wie wirksam ist diese Förderung bisher bezüglich der Ansiedlung junger Künstler und Künstlerinnen? Wie viele junge Künstlerinnen und Künstler aus dem Theaterbereich haben sich in den Jahren seit 2007 in Sachsen-Anhalt angesiedelt? Wie beabsichtigt die Landesregierung, die Förderinstrumente für die Freien Theater in den Folgejahren weiterzuentwickeln?

Die Landesregierung schätzt ein, dass die bisherigen Förderinstrumentarien ganz wesentlich dazu beigetragen haben, dass die freie Theaterszene in Sachsen-Anhalt - auch mit entsprechender bundesdeutscher Wahrnehmung (zum Beispiel Modellprojekt Theaterpädagogik) - sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiter entwickelt hat.

Mit der Einführung erweiterter Fördermöglichkeiten (siehe Antwort zu Frage 161) hat die Landesregierung auf Bedürfnisse und Wünsche der freien Theaterszene reagiert.

Dadurch wurde es möglich, dass auch junge Künstlerinnen und Künstler in Sachsen-Anhalt eine Betätigung gefunden haben.

Wie in Antwort zur Frage 161 bereits verdeutlicht, wird der fachliche Diskurs mit LanZe bezüglich der Einführung weiterer Förderinstrumentarien (Basisförderung, Konzeptförderung, Spielstättenförderung noch geführt - vom Ergebnis dieses Diskurses wird abhängig sein, ob die Förderrichtlinien ggf. modifiziert wird.

Über die Ansiedlung junger Künstlerinnen und Künstler aus dem Theaterbereich in Sachsen-Anhalt wird weder vom Land noch von LanZe Statistik geführt.

163. Welche Prioritäten setzt die Landesregierung bei der Mittelvergabe für die Freien Theater derzeit? Im Rahmen welcher Kommunikationsprozesse wird diese Schwerpunktsetzung beraten und festgelegt?

Die Landesregierung vergibt die Landesmittel im Bereich freie Theaterförderung nach der jeweils gültigen „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur

Förderung von kulturellen und künstlerischen Projekten und kulturellen Institutionen (Kulturförderrichtlinie Sachsen-Anhalt) - momentan gültiger Erlass der StK vom 27. Juli 2017.

Eine Landesförderung kann dann erfolgen, wenn ein Landesinteresse festgestellt wird und alle formellen Fördervoraussetzungen gemäß Richtlinie erfüllt sind.

Zur Herbeiführung der Förderentscheidung hat sich seit Jahren ein mehrstufiges Prioritätenverfahren zwischen dem Landesverwaltungsamt sowie der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur bewährt, in das auch der Dachverband der freien Theater, LanZe, eingebunden ist.

In diesem Prioritätenverfahren findet die landesseitige Verständigung nicht nur mit LanZe statt, sondern de facto auch mit den Antragstellern, die von LanZe im Antragsverfahren begleitet und beraten werden. Das ist ein Aufgabenschwerpunkt der institutionellen Förderung von LanZe durch das Land.

164. Hat die Landesregierung vor, künftig die Projektförderung für Freie Theater ganz oder teilweise als jahresübergreifende Förderung verlässlich und planbar zur Verfügung zu stellen?

Seit 2007 ist eine zweijährige Förderung dem Grunde nach im Umfang von 150.000 € (VE) möglich. Diese Möglichkeit wurde auch genutzt.

Ob diese Möglichkeit zeitlich oder finanziell ausgeweitet wird, muss der weitere theaterfachliche Diskurs mit LanZe und der freien Theaterszene zeigen.

XIII. Theaterpädagogisches Modellprojekt

165. Seit der Spielzeit 2015/2016 führt das Land Sachsen-Anhalt ein Theaterpädagogisches Modellprojekt durch. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem Theaterpädagogischen Modellprojekt bei?

Das Thema kulturelle Bildung im Allgemeinen und kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche im Besonderen wird in der gesamten Bundesrepublik seit Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im Förderbereich Theater manifestiert sich dieses Thema nicht allein, aber in hohem Maße im Bereich der Theaterpädagogik, da Kinder und Jugendliche dadurch nicht nur rezeptiv arbeiten, sondern selbst zu Akteuren werden.

Der Landesregierung war aber auch bekannt, dass das Thema Theaterpädagogik, selbst in den festen Theaterhäusern früher oft defizitär behandelt worden ist.

Diese Einschätzung lieferte 2015 der Landesregierung den Anstoß, zusätzlich zur freien und zur vertragsgebunden Theaterförderung ein „Modellprojekt Theaterpädagogik 2015/2016 im Land Sachsen-Anhalt“ zu initiieren.

Dafür hat das Land insgesamt 900.000 € (2015:300.000 €; 2016:600.000 € - davon jeweils hälftig für Investitionsmaßnahmen - Modul I) bereitgestellt und

das inhaltliche Konzept „Theaterpädagogik“ (vom 4. Mai 2015) - zunächst begrenzt auf 2015/2016 - entwickelt.

In der 2. Projektphase 2017/2018 mit einem Haushaltsansatz von 420.000 € wurden die Module II bis IV (Modul II: Theater pädagogische Projekte; Module III: Fortbildung/Weiterbildung/Netzwerkbildung; Modul IV: Administration/Öffentlichkeitsarbeit/Evaluierung) fortgesetzt.

Damit verfolgte die Landesregierung das Ziel, die Theaterpädagogik im Lande insgesamt zu stärken, neue theaterpädagogische Formate und Ausdrucksformen zu erproben sowie die Akteure sowohl der freien Theaterszene als auch der Theaterhäuser zu einem festen und beständigen Netzwerk Theaterpädagogik zu vereinen.

166. Wie bewertet die Landesregierung die unterschiedlichen Bestandteile, Förderung der theaterpädagogischen Maßnahmen, landesweite Beratung, fachliche Fortbildung, öffentlichkeitswirksame Begleitung, des Modellprojektes und wie sollen diese Bestandteile ab 2019 fortgeführt bzw. qualifiziert werden?

Das Konzept zum Modellprojekt wurde vom Kultusministerium in enger Zusammenarbeit mit LanZe und auch Vertretern der vertragsgebundenen Theater (konkret: dem Intendanten des Theaters der Altmark) entwickelt.

Es umfasst die in Antwort zur Frage 165 benannten 4 Module, die die Zielsetzungen des Modellprojektes determinieren:

Alle vier Module durchdringen sich gegenseitig bzw. bedingen einander, um die Gesamtzielsetzung des Modellprojektes (siehe Antwort zur Frage 165) zu erreichen.

Das Modul I wurde nur in der ersten Projektphase 2015/2016 vorgehalten, denn durch die Bereitstellung von insgesamt 450.000 € (2015: 150.000 €; 2016: 300.000 €) konnte die theaterpädagogische Infrastruktur im Lande deutlich verbessert werden. Überdies wurde im Forum Gestaltung in Magdeburg (in der räumlichen Nähe zu den Geschäftsräumen von LanZe) das theaterpädagogische Zentrum eingerichtet.

Die Module II bis IV wurden kontinuierlich in beiden Projektphasen 2015/2016 sowie 2017/2018 realisiert. Die Landesregierung (und für die erste Projektphase auch der BIL des Landtages) schätzen ein, dass die Mehrzahl der Projekte nicht nur sehr erfolgreich umgesetzt worden ist, sondern die dem Modellprojekt avisierte Zielsetzung insgesamt erreicht worden ist.

Über die regelhafte Fortführung des Vorhabens wird die Landesregierung erst nach dem formellen Abschluss des Modellprojektes Ende 2018 und der Vorlage des externen Evaluierungsberichtes entscheiden.

167. Wie viele Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen wurden durch das Modellprojekt an den öffentlichen Theatern in Sachsen-Anhalt zusätzlich

und in welcher Anstellungsform beschäftigt? Bitte getrennt nach Theatern auflisten.

Siehe Anlage 23.

- 168. Welche Freien Theatergruppen wurden im Rahmen des Theaterpädagogischen Modellprojektes des Landes Sachsen-Anhalt in den Jahren 2015/2016 und 2017/2018 gefördert? Bitte in Jahresscheiben angeben und die jeweiligen Theatergruppen einschließlich der ihnen zuteilwerdenden Fördersummen auflisten.**

Siehe Anlage 24.

Frage 6 – Verhältnis Landesförderung – kommunale Förderung

Anlage 1

Theater/Orchester	2011			2012			2013			2014 *		
	Land in Mio.€	Komm. in Mio.€	Anteil Land in %	Land in Mio.€	Komm. in Mio.€	Anteil Land in %	Land in Mio.€	Komm. in Mio.€	Anteil Land in %	Land in Mio.€	Komm. in Mio.€	Anteil Land in %
Bühnen Magdeburg	9,0536	15,4500	36,94	9,0536	15,4500	36,94	9,0536	15,4500	36,94	9,2496	15,6460	37,15
TOO GmbH Halle	11,9024	22,0976	35,00	11,9024	20,5976	36,62	11,9024	20,5976	36,62	9,0536	20,6980	30,43
Anhaltisches Theater Dessau	8,3358	7,2091	53,62	8,3358	7,2091	53,62	8,1308	7,2091	53,00	5,3151	8,1057	39,60
Theater der Altmark Stendal	1,4800	1,4786	50,02	1,4800	1,4756	50,07	1,4800	1,4786	50,02	1,5037	1,4993	50,07
Nordharzer Städtebundtheater	3,3800	3,3800	50,00	3,3800	3,3800	50,00	3,3800	3,3800	50,00	3,4341	3,4341	50,00
Theater Naumburg	0,1410	0,4850	22,68	0,1410	0,4850	22,68	0,1410	0,4850	22,68	0,1460	0,4855	23,11
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode	0,3412	0,8364	28,97	0,3412	0,8664	28,25	0,3412	0,8364	28,97	0,3509	0,8761	28,59
Mitteldeutsche Kammerphilharm. Schönebeck	0,3412	0,5026	40,43	0,3412	0,5026	40,43	0,3412	0,5026	40,43	0,3500	0,7526	31,74
Theater Eisleben	1,2783	1,3084	49,41	1,2783	1,3084	49,41	1,2783	1,3084	49,41	0,7500	2,3130	24,48

* ab 2014 einschließlich Dynamisierungsbeiträge, jedoch ohne Strukturanpassung und ohne Investitionen

	2015 *			2016 *			2017 *			2018 *		
Theater/Orchester	Land in Mio.€	Komm. in Mio.€	Anteil Land in %	Land in Mio.€	Komm. in Mio.€	Anteil Land in %	Land in Mio.€	Komm. in Mio.€	Anteil Land in %	Land in Mio.€	Komm. in Mio.€	Anteil Land in %
Bühnen Magdeburg	9,4488	15,8452	37,35	9,6511	16,0475	37,55	9,8567	16,2531	37,75	10,0656	16,4620	37,94
TOO GmbH Halle	9,0536	20,6980	30,43	9,3357	20,9801	30,79	9,6226	21,2670	31,15	9,9285	21,5729	31,51
Anhaltisches Theater Dessau	5,4225	8,2131	39,76	5,5326	8,3232	39,92	5,6424	8,4330	40,08	5,7500	8,5406	40,23
Theater der Altmark Stendal	1,5277	1,5233	50,07	1,5521	1,5477	50,07	1,5769	1,5725	50,06	1,6021	1,5977	50,06
Nordharzer Städtebundtheater	3,4890	3,4890	50,00	3,5449	3,5449	50,00	3,6016	3,6016	50,00	3,6592	3,6292	50,00
Theater Naumburg	0,1510	0,4905	23,53	0,1562	0,4957	23,96	0,1614	0,5009	24,36	0,1667	0,5062	24,77
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode	0,3607	0,8859	28,93	0,3707	0,8959	29,26	0,3808	0,9060	29,59	0,3191	0,9163	25,82
Mitteldeutsche Kammerphilharm. Schönebeck	0,3588	0,7526	32,28	0,3677	0,7526	32,82	0,3766	0,7526	33,35	0,3857	0,7526	33,88
Theater Eisleben	0,4000	2,0630	16,24	0,4000	2,0630	16,24	0,4000	2,0630	16,24	0,4000	2,0630	16,24

* ab 2014 einschließlich Dynamisierungsbeiträge, jedoch ohne Strukturanpassung und ohne Investitionen

Frage 7 – Künstlerische Sparten

Anlage 2

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Theater	Sparten							
Bühnen Magde- burg	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett
TOO GmbH Halle	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett • Kinder-/Jgd.-Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett • Kinder-/Jgd.-Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett • Kinder-/Jgd.-Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett • Kinder-/Jgd.-Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett • Kinder-/Jgd.-Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett • Kinder-/Jgd.-Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett • Kinder-/Jgd.-Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett • Kinder-/Jgd.-Theater
Anhalti- sches Theater Dessau	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Puppentheater • Orchester • Schauspiel • Ballett
Theater der Alt- mark Stendal	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel 							
Nordhar- zer Städ- tebundthe- ater	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester • Schauspiel • Ballett 	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester • Schauspiel • Ballett
Theater Naumburg	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel • Puppentheater 	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel • Puppentheater 	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel • Puppentheater 	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel • Puppentheater 	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel • Puppentheater 	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel • Puppentheater 	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel • Puppentheater 	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel • Puppentheater
Theater Eisleben	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel 	Kulturwerk mit eigener Sparte Schauspiel	Kulturwerk mit eigener Sparte Schauspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspiel 				

Theater	Preis pro Theaterkarte ohne Zuschuss in €
Theater der Landeshauptstadt Magdeburg	Diese Frage kann nicht genau beantwortet werden. Das Theater Magdeburg ist kein erwerbswirtschaftliches, gewinnmaximierendes Unternehmen und deswegen wird keine Preiskalkulation für die Theaterkarten gemacht. Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung ist primär die Erhöhung der Kostentransparenz und Kostenbewusstseinsförderung der Entscheidungsträger. Kostendeckungsgrad (Anteil die Gesamtkosten des Theaters im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) liegt im Jahr 2017 bei 13%.
Puppentheater Magdeburg	52,00 €
TOO GmbH Halle	160,11 €
Anhaltisches Theater Dessau	ohne städtischen Zuschuss: 93,22 € ohne Zuschuss von Stadt und Land: 131,40 €
Theater der Altmark Stendal	138,00 €
Nordharzer Städtebundtheater	je nach Genre zwischen 82,00 € und 125,00 €
Theater Naumburg	53,00 €
Theater Eisleben	73,00 €

Theater	a	b	c	d	e	F	g
Theater der Landeshaupt- stadt Magde- burg		246.000 €	15.000 €	1.645.000 €	100.000 €	70.000 €	
Puppentheater Magdeburg	3.100.000 €	80.000 €					
TOO GmbH Halle	1.050.000 €	4.040.000 €	2.880.000 €	5.670.000 €		1.650.000 €	
Anhaltisches Theater Des- sau		9.470.000 €	1.800.000 €	330.000 €	1.000.000 €		4.550.000 €
Theater der Altmark Stendal		4.210.000 €	100.000 €	198.000 €	10.000 €	20.000 €	100.000 €
Nordharzer Städtebund- theater	125.000 €		200.000 €	400.000 €	50.000 €	100.000 €	50.000 €
Theater Naum- burg	Keine Summenangaben						

Theater Eisleben	370.000 €	208.000 €	30.000 €	240.000 €		50.000 €	600.000 €
------------------	-----------	-----------	----------	-----------	--	----------	-----------

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Spielzeiten	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte	Festange- stellte	Hono- rarkräfte	Künstl. Personal	Technik- bereich	Verwal- tungsbe- reich	Schau- spiel	Chor	Orches- ter	Theater- pädago- gen	Tanz	Sonstige/ kü.Pers.	Bemerkungen
2010 / 2011	443	30	443	286	249	138	20	22	34	82	2	20	In „Hono- rarkräfte“ enthalten	
2011 / 2012	442	30	442	282	249	138	20	22	34	82	2	20	In „Hono- rarkräfte“ enthalten	
2012 / 2013	442	30	442	280	248	138	20	22	34	82	2	20	In „Hono- rarkräfte“ enthalten	
2013 / 2014	438	30	438	278	248	138	20	21	34	82	2	20	In „Hono- rarkräfte“ enthalten	
2014 / 2015	444	30	444	286	244	138	20	21	34	82	2	20	In „Hono- rarkräfte“ enthalten	
2015 / 2016	444	30	444	287	250	138	20	21	34	82	2	20	In „Hono- rarkräfte“ enthalten	
2016 / 2017	443	30	443	296	249	138	20	20	34	82	2	20	In „Hono- rarkräfte“ enthalten	
2017 / 2018	443	30*	443	294	249	138	20	22	34	82	2	20	In „Hono- rarkräfte“ enthalten	

* Aushilfen Bühnentechnik und Vorderhauspersonal

Frage 27 – Puppentheater Magdeburg

Anlage 5

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Spielzeiten	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte	Festange- stellte	Hono- rarkräfte	Künstl. Personal	Technik- bereich	Verwal- tungsbe- reich	Schau- spiel	Chor	Orches- ter	Theater- pädago- gen	Tanz	Sonstige/ kü.Pers.	Bemerkungen
2010 / 2011	38	11	35	108	13	4	6	7			1		4	
2011 / 2012	37	11	34	81	13	4	6	7			1		3	
2012 / 2013	37	11	34	93	13	4	6	7			1		3	
2013 / 2014	40	17	35	77	13	4	7	7			1		3	
2014 / 2015	40	17	35	84	13	4	7	7			1		3	
2015 / 2016	42	17	37	83	12	4	7	8			2		4	
2016 / 2017	45	19	39	88	14	4	7	8			2		4	
2017 / 2018	45	19	39	61	14	4	7	8			2		4	

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Spielzeiten	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte	Festange- stellte	Hono- rarkräfte (nicht in Festan- gest.)	Künstl. Personal	Technikbe- reich	Verwal- tungsbe- reich	Schauspiel (Gäste)	Chor	Or- che- ster	Theater- pädago- gen	Tanz	Sonstige/ kü.Pers. Kas- se/Pforte	Bemerkungen
2010 / 2011	72	13	85	25	13	33	5	15 (43)			1		5	
2011 / 2012	69	14	78	29	14	30	5	12 (44)			1		5	
2012 / 2013	69	15	79	27	13	30	3	12 (40)			1		5	
2013 / 2014	69	16	80	25	13	30	3	12 (40)			1		5	
2014 / 2015	69	16	85	30	14	32	4	12 (31)			1		6	
2015 / 2016	73	16	91	35	18	31	5	11 (43)			2		8	
2016 / 2017	74	16	91	32	19	31	5	11 (37)			2		7	
2017 / 2018	76	17	93	ca. 30	19	31	5	12 (ca.35)			2		7	

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Spielzeiten	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte	Festangestellte	Honorarkräfte	Künstl. Personal	Technikbereich	Verwaltungsbereich	Schauspiel	Chor	Orchester	Theaterpädagogen	Tanz	Sonstige/ kü.Pers.	Bemerkungen
2010 / 2011			180		15	41	9	7	18	42	1	9	38	
2011 / 2012			180		15	41	9	7	18	42	1	9	38	
2012 / 2013			179		15	41	9	7	18	41	1	9	38	
2013 / 2014			169		12	39	9	7	18	38	1	9	36	
2014 / 2015			165		11	39	9	7	18	37	1	9	34	
2015 / 2016			164		11	39	9	7	18	37	1	9	33	
2016 / 2017			164		11	39	9	7	18	37	1	9	33	
2017 / 2018			165		11	40	9	7	18	37	1	9	33	

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Kalenderjahr (Stichtag: 15.09)	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte ¹	Festan- gestellte	Hono- rarkräfte	Künstl. Personal	Technik- bereich	Verwal- tungsbe- reich	Schau- spiel	Chor	Orches- ter	Theater- pädago- gen	Tanz	Sonstige/ kü.Pers.	Bemerkun- gen
Sept. 2010	344	178	360	145	35	66	38	20	37	89	1	15	59	
Sept. 2011	346	212	361	168	36	64	38	21	38	88	1	15	60	
Sept. 2012	349	152	363	87	39	62	38	20	36	87	1	17	63	Sp.12.: 2 Eleven
Sept. 2013	328	151	345	108	39	58	38	19	37	85	1	14	54	
Sept. 2014 ²	289	152	334	118	38	58	38	16	36	85	1	9	53	
Sept. 2015	278	150	321	109	34	57	37	13	35	85	1	8	51	
Sept. 2016	268	132	308	104	32	55	37	10	34	82	1	8	49	
Sept. 2017	261	160	301	106	35	55	30	9	33	81	1	8	49	
April 2018	259	73	298	41	32	55	30	9	33	81	1	8	49	

¹ Mit der in dieser Auflistung unter „geringfügig Beschäftigte“ benannten Zahl konnte die Höhe des Verdienstes oder die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses nicht berücksichtigt werden. Allein die Anzahl der geringfügigen Beschäftigten wurde erfasst.

² Ab 2014: Rahmenvereinbarung Teilzeit 90%

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Spielzeiten	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte	Festange- stellte	Hono- rarkräfte	Künstl. Personal	Technik- bereich	Verwal- tungsbe- reich	Schau- spiel	Chor	Orches- ter	Theater- pädago- gen	Tanz	Sonstige/ kü.Pers.	Bemerkun- gen
2012 / 2013	54,85 / 72	0,3 / 8	52,55 / 53	2 / 11	20/20	24,8 / 25	7,75 / 8	15/15			1/1		4/4	
2013 / 2014	53,05 / 71	0,3 / 9	50,75 / 51	2/11	19/19	24 /24	7,75 /8	14/14			1/1		4/4	
2014 / 2015	43,05 / 65	0,3 / 9	41,75 / 42	2 / 14	16/16	20/20	5,75 / 6	12/12			1/1		3/3	
2015 / 2016	41,75 / 58	0,5 / 10	39,25 / 40	2 / 8	16/16	18/18	5,25 / 6	12/12			1/1		3/3	
2016 / 2017	40,75 / 62	1 / 12	37,75 / 39	2 / 11	16/16	16,5 / 17	5,25 / 6	11/11			2/2		3/3	
2017 / 2018	40,5 / 60	1 / 12	37,50 / 39	2 / 9	16/16	16 / 17	5,5 / 6	11/11			2/2		3/3	

Erläuterung: Vollzeitstellen/Personen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Spielzeiten	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte	Festange- stellte	Hono- rarkräfte	Künstl. Perso- nal	Technikbe- reich	Verwaltungs- bereich	Schau- spiel	Chor	Or- chester	Theater- pädagogen	Tanz	Sonstige/ kü.Pers.	Bemerkun- gen
2012 / 2013		6			2	4	1	4					17	
2013 / 2014		6			2	4	1	4					16	
2014 / 2015		7			2	4	1	4					14	
2015 / 2016		7			2	4	1	4			1		21	
2016 / 2017		7			2	5	1	4			1		24	
2017 / 2018		5			2	5	2	5			1		26	

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Spielzeiten	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte	Festange- stellte lt. DBV	Hono- rarkräfte	Künstl. Perso- nal	Technik- bereich	Verwal- tungsbe- reich	Schau- spiel	Chor	Orchester	Theaterpä- dagogen	Tanz	Sonstige/ kü.Pers.	Bemerkun- gen
2010 / 2011		39	542	302	21	172	54	38	39	121	5	24	59	zzgl. 9 Azubis
2011 / 2012		52	545	404	18	165	52	45	39	134	5	24	58	zzgl. 5 Azubis
2012 / 2013		101	535	323	18	162	51	44	39	136	5	24	53	zzgl. 3 Azubis
2013 / 2014		147	534	341	15	160	53	42	39	138	5	24	55	zzgl. 4 Azubis
2014 / 2015		99	516	311	15	158	49	40	36	136	3	24	48	zzgl. 7 Azubis
2015 / 2016		72	498	319	15	150	45	40	36	135	3	19	46	zzgl. 9 Azubis
2016 / 2017		68	484	284	14	149	42	36	36	132	3	19	47	zzgl. 6 Azubis
2017 / 2018		70	478	282	14	145	41	36	34	132	3	19	46	zzgl. 8 Azubis

	1	2	3	4	5	6	
Kalender- jahr	VZÄ (Perso- nen.)	Geringf. Beschäftig- te	Festangestell- te	Honorarkräf- te	Künstl. Perso- nal	Verwaltungsbe- reich	Bemerkungen
2012	29	1	28		25	3	
2013	27	1	26		24	2	
2014	28	1	27		24	3	
2015	29	1	27		24	3	
2016	31	2	27		24	3	KünstlerInnen des Operettensommers wurden sozialversicherungspflichtig beschäftigt und mit befristeten Verträgen angestellt
2017	33	2	27		24	3	KünstlerInnen des Operettensommers wurden sozialversicherungspflichtig beschäftigt und mit befristeten Verträgen angestellt

	1	2	3	4	5	6	
Spielzeiten/ Kalenderjahr	VZÄ (Personen.)	Geringf. Beschäftigte	Festangestellte	Honorarkräfte*	Künstl. Personal	Verwaltungsbereich	Bemerkungen
2012 /	31	4	26		20	6	
2013 /	30	2	25		20	5	
2014 /	31	3	26		19	5	
2015 /	31	2	26		20	5	
2016 /	32	1	26		19	7	
2017 /	34	2	29		24	5	

* Zu Honorarkräften kann keine Aussagen getroffen werden, da in unseren Unternehmen jährlich über hundert Aushilfen als Honorarkräfte eingesetzt werden, um die Besetzung in den einzelnen Konzerten abzudecken.

Frage 12 – Theater Magdeburg

Anlage 6

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Auslastung gesamt (%-Anteil)	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Bemerkungen
		Bühen Opernhaus	Bühen Schauspielhaus	Domplatz+sonstige Bühen		Bühen Opernhaus in %	Bühen Schauspielhaus in %	Domplatz+sonstige Bühen in %	
2010 / 2011	214.807	142.534	44.335	27.938	80,03	77,24	76,53	99,84	
2011 / 2012	199.312	141.050	46.141	12.121	77,78	77,77	75,11	88,05	Kein Sommer- theater
2012 / 2013	215.271	135.188	43.089	36.994	82,20	79,82	77,18	96,76	
2013 / 2014	210.007	139.385	40.143	30.479	81,04	77,41	80,59	98,21	
2014 / 2015	208.310	143.555	34.878	29.877	83,94	81,53	87,44	91,42	
2015 / 2016	217.578	144.558	40.473	32.547	84,90	82,90	81,99	97,39	
2016 / 2017	221.824	147.963	32.127	41.734	83,71	81,26	74,09	99,81	
2017 / 2018	170.623	129.293	28.107	13.223	82,18%	81,35%	77,76%	99,79%	Spielzeit nicht been- det. Stand: Ist bis 27.05.18

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt	Platzkapazität Spielstätte Saal	Platzkapazität Spielstätte Probephöhne	Platzkapazität Spielstätte Kleine Bühne	Auslastung gesamt (%-Anteil) Seite 1 – 3*	Auslastung Spielstätte Saal in %	Auslastung Spielstätte Probephöhne in %	Auslastung Spielstätte Kl. Bühne in %	Bemerkun- gen
2010 / 2011	48.031	19.817	5.110	10.854	96,6 %	93,6 %	119,8 %**	93,1 %	ohne auswärtige Gastspiele
2011 / 2012	44.060	19.150	4.950	13.400	97,5 %	90,3 %	109,6 %**	95,2 %	ohne auswärtige Gastspiele
2012 / 2013	48.976	30.577	5.040	10.720	95,2 %	96,0 %	94,8 %	91,8 %	ohne auswärtige Gastspiele
2013 / 2014	55.071	27.813	7.260	10.653	92,8 %	94,4 %	73,4 %	96,0 %	ohne auswärtige Gastspiele
2014 / 2015	56.013	28.645	9.630	10.117	89,4 %	96,8 %	55,9 %	92,8 %	ohne auswärtige Gastspiele
2015 / 2016	51.955	25.431	11.520	9.648	94,0 %	85,1 %	62,3 %	93,7 %	ohne auswärtige Gastspiele
2016 / 2017	58.234	31.809	7.830	9.784	93,9 %	93,2 %	97,8 %	90,9 %	ohne auswärtige Gastspiele
2017 / 2018	50.693	24.194	8.700	9.257	92,2 %	90,2 %	94,5 %	92,4 %	ohne auswärtige Gastspiele

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt	Platzkapazität Spielstätte Innenhof	Platzkapazität Spielstätte Foyer	Platzkapazität Spielstätte Festival	Auslastung ge- samt (%-Anteil) Seite 1 – 3*	Auslastung Spielstätte Innenhof in %	Auslastung Spielstätte Foyer in %	Auslastung Spielstätte Festival in %	Bemerkun- gen
2010 / 2011	siehe Seite 1	1.200	850	10.200	siehe Seite 1	80,2 %	90,1 %	97,1 %	ohne aus- wärtige Gast- spiele
2011 / 2012	siehe Seite 1	1.760	600	/	siehe Seite 1	153,3 %	92,8 %	/	ohne aus- wärtige Gast- spiele
2012 / 2013	siehe Seite 1	1.800	500	/	siehe Seite 1	101,1 %	97,2 %	/	ohne aus- wärtige Gast- spiele
2013 / 2014	siehe Seite 1	2.520	600	6.000	siehe Seite 1	97,5 %	87,5 %	100,2 %**	ohne aus- wärtige Gast- spiele
2014 / 2015	siehe Seite 1	2.280	611	/	siehe Seite 1	109,8 %**	98,2 %	/	ohne aus- wärtige Gast- spiele
2015 / 2016	siehe Seite 1	2.400	376	7.000	siehe Seite 1	104,3 %**	100,0 %	100,3 %**	ohne aus- wärtige Gast- spiele
2016 / 2017	siehe Seite 1	2.508	423	/	siehe Seite 1	102,0 %**	100,0 %	/	ohne aus- wärtige Gast- spiele
2017 / 2018	siehe Seite 1	2.232	/	5.390	siehe Seite 1	90,0 %	/	98,3 %	ohne aus- wärtige Gast- spiele

Frage 28 – Puppentheater Magdeburg

Anlage 6

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt	Platzkapazität Spielstätte Kinderkultur- tage	Platzkapazität Spielstätte Theater zur Nacht	Platzkapazität Spielstätte Theater im Mu- seum	Auslastung gesamt (%-Anteil) Seite 1–3*	Auslastung Spiel- stätte Kinderkultur- tage in %	Auslastung Spielstätte Theater zur Nacht in %	Auslastung Spielstätte Theater im Museum in %	Bemerkun- gen
2010 / 2011	siehe Seite 1	/	/	/	/	/	/	/	/
2011 / 2012	siehe Seite 1	4.200	/	/	siehe Seite 1	100,1 %**	/	/	ohne auswärtige Gastspiele
2012 / 2013	siehe Seite 1	/	330	/	siehe Seite 1	/	102,7 %**	/	ohne auswärtige Gastspiele
2013 / 2014	siehe Seite 1	/	225	/	siehe Seite 1	/	102,2 %**	/	ohne auswärtige Gastspiele
2014 / 2015	siehe Seite 1	4.080	440	/	siehe Seite 1	99,9 %	89,7 %	/	ohne auswärtige Gastspiele
2015 / 2016	siehe Seite 1	/	/	1.120	siehe Seite 1	/	/	100,4 %**	ohne auswärtige Gastspiele
2016 / 2017	siehe Seite 1	5.000	/	880	siehe Seite 1	92,2 %	/	98,9 %	ohne auswärtige Gastspiele
2017 / 2018	siehe Seite 1	/	/	920	siehe Seite 1	/	/	90,0 %	ohne auswärtige Gastspiele

* von allen 6 Spielstätten

** Für die Spielstätten Innenhof und Probebühne wird in einigen Jahren eine Übererfüllung (>100%) ausgewiesen.

Frage 28 – Puppentheater Magdeburg

Anlage 6

Die Spielstätte "Innenhof" wird für unser jährliches Sommer-OpenAir genutzt. Diese Spielstätte wird im Kassenprogramm mit 120 Plätzen = 100% geführt.

Aufgrund der hohen Nachfrage zum jährlichen Sommer-OpenAir ist es gegeben falls unter Berücksichtigung des jeweiligen Bühnenbildes möglich eine zusätzliche "0-Reihe" einzurichten.

Dies führt dann im Ergebnis zu einer Überfüllung für die Spielstätte.

Bei der Probebühne verhält es wie beim Innenhof. Für die Probebühne gibt es keine feste Bestuhlung. Für diese Spielstätte führt das Theater ein Bestuhlungsplan von 30 Plätzen = 100%.

Für ausgewählte Inszenierungen ist es dort auch möglich temporär die sogenannte 0-Reihe für Kunden zur Verfügung zu stellen.

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt	Platzkapazität Spielstätte		Platzkapazität Spielstätte Rangfoyer	Auslastung gesamt (%-Anteil)	Auslastung Spielstätte		Auslastung Spielstätte Rangfoyer in %	Bemerkungen
		Großes Haus	Kleines Haus			Großes Haus in %	Kleines Haus in %		
2010 / 2011	34.305	22.740	7.508	4.057	64,9	77,94	58,01	58,74	
2011 / 2012	38.172	27.910	7.260	3.002	54,14	63,41	48,71	50,3	
2012 / 2013	34.243	29.716	3.253	1.274	58,8	54,41	67,88	54,09	
2013 / 2014	37.788	31.494	3.702	2.592	67,56	59,67	89,36	53,63	
2014 / 2015	35.802	27.452	4.624	3.726	68,56	61,9	72,43	71,34	
2015 / 2016	32.729	25.607	3.957	3.165	75,96	71,86	80,77	75,23	
2016 / 2017	31.436	23.947	5.769	1.720	82,28	69,47	84,04	93,32	
2017 / 2018	31.971	25.167	4.794	2.010	74,87	63,57	86,34	74,68	Stand 30.04.18

Frage 60 NST:

Anlage 6

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt	Platzkapazität Spielstätte GH HBS	Platzkapazität Spielstätte GH QLB	Platzkapazität Spielstätte KB HBS / NB QLB	Auslastung gesamt (%-Anteil)	Auslastung Spielstätte GH HBS in %	Auslastung Spielstätte GH QLB in %	Auslastung Spielstätte KB HBS / NB QLB in %	Bemerkungen
2010 / 2011	940	501	280	99 / 60	64,74	61,19	63,99	58,35 / 75,41	
2011 / 2012	940	501	280	99 / 60	65,44	58,38	63,22	65,15 / 75,01	
2012 / 2013	940	501	280	99 / 60	70,18	60,30	71,31	72,05 / 77,04	
2013 / 2014	940	501	280	99 / 60	69,57	64,13	65,00	69,97 / 79,17	
2014 / 2015	940	501	280	99 / 60	68,21	57,26	64,35	62,67 / 88,57	
2015 / 2016	940	501	280	99 / 60	75,89	67,44	69,90	75,44 / 90,79	
2016 / 2017	940	501	280	99 / 60	72,32	66,47	67,96	71,56 / 83,29	
2017 / 2018	940	501	280	99 / 60	71,46	63,02	65,60	82,07 / 75,16	Bis 31.03.18

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt ¹	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Bemerkungen
		Großes Haus	Foyer und Theaterrest.	Altes Theater/ Studio	Altes Theater/ Puppenbühne	Altes Theater/ Foyer	sonstiges Spielstätten ²	
2010 / 2011	1.492	1.068	120	106	106	80	o.A.	
2011 / 2012	1.480	1.068	120	106	106	80	o.A.	
2012 / 2013	1.480	1.068	120	106	106	80	o.A.	
2013 / 2014	1.480	1.068	120	106	106	80	o.A.	
2014 / 2015	1.480	1.068	120	106	106	80	o.A.	
2015 / 2016	1.492	1.068	120	106	118	80	o.A.	Änderung Bestuhlungsplan AT/Puppenbühne
2016 / 2017	1.492	1.068	120	106	118	80	o.A.	
2017 / 2018	1.492	1.068	120	106	118	80	o.A.	

¹ ohne Veranstaltungen der Kategorie "Theaternahes Rahmenprogramm" (Schul- und Jugendkonzerte, Führungen, Werk- und Konzerteinführungen, Workshops etc.)

² In der Kategorie „sonstige Spielstätten“ sind alle weiteren Veranstaltungsorte zusammengefasst (bspw. Gastspielorte, das Bauhaus Dessau, Open-Air Veranstaltungen, Kirchen, Gärten und Schlösser im Gartenreich Dessau-Wörlitz etc.). Da diese Spielorte variieren, ist eine Angabe der Platzkapazität und der prozentualen Auslastung in nicht möglich.

Spielzeiten	Auslastung gesamt	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Bemerkungen
	(%-Anteil)	Großes Haus in %	Foyer und Theaterrest. in %	Altes Theater/ Studio in %	Altes Theater/ Puppenbühne in %	Altes Theater/ Foyer in %	sonstiges Spielstätten in %	
2010 / 2011	60,3%	49,6%	54,3%	62,0%	88,9%	47,0%	o.A.	
2011 / 2012	68,0%	56,7%	95,7%	60,6%	85,6%	41,5%	o.A.	
2012 / 2013	48,9%	54,5%	0,0%	55,7%	85,7%	48,4%	o.A.	
2013 / 2014	53,3%	53,7%	0,0%	75,3%	82,6%	55,1%	o.A.	
2014 / 2015	68,6%	65,3%	43,5%	80,1%	94,9%	59,2%	o.A.	
2015 / 2016	72,5%	64,2%	71,0%	79,9%	77,3%	70,1%	o.A.	
2016 / 2017	71,2%	58,8%	85,4%	68,0%	80,7%	62,9%	o.A.	
2017 / 2018	69,0%	61,2%	82,4%	59,2%	76,7%	65,7%	o.A.	vstl. Stand bis incl. 30.04.2018

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Platzkapazität Spielstätte	Auslastung gesamt (%-Anteil)	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Auslastung Spielstätte	Bemerkungen
		Großes Haus	Studiobühne			Großes Haus in %	Studiobühne in %	Spielstätte in %	
2012 / 2013	485	386	99		69,4	63	75,8		
2013 / 2014	485	386	99		74,35	69,7	79		
2014 / 2015	485	386	99		76,5	74%	79%		
2015 / 2016	485	386	99		77,5	65,6	89,4		
2016 / 2017	485	386	99		67,1	61,8	72,4		
2017 / 2018	485	386	99		71,2	68,6	73,8		

Spielzeiten	Platzkapazität gesamt	Platzkapazität Spielstätte		Platzkapazität Spielstätte Sonst. Spielst.	Auslastung gesamt (%-Anteil)	Auslastung Spielstätte		Auslastung Spielstätte Sonst. Spielst. in %	Bemerkungen
		Saal	Marientor			Saal .in %	Marientor .in %		
2012 / 2013	10.800	9.200	1.600		73,12 %	70,68 %	87,13		
2013 / 2014	12.820	8.720	2.100	Schloss Neu- enburg 2.000	74,4 %	69 %	83,6 %	Schloss Neu- enburg 88,5 %	
2014 / 2015	11.320	9.760	1.690		69 %	64,9 %	85,7 %		
2015 / 2016	12.520	9.920	1.200	Marien-Magd.- Kirche 1.400	88,2 %	86,95 %	87,2 %	Marien M. Kirche 98,36 %	
2016 / 2017	13.671	11.120	1.550	Schwurgericht 1.001	91,36 %	90,3 %	91,6 %	Schwur- gericht 95,9 %	
2017 / 2018*									

* Anmerkung: noch keine Angaben

Spielstätte	Spielzeit 2010/2011	Spielzeit 2011/2012	Spielzeit 2012/2013	Spielzeit 2013/2014	Spielzeit 2014/2015	Spielzeit 2015/2016	Spielzeit 2016/2017	Spielzeit 2017/2018 per 30.04.2018
Dock 1	13.659	8.765	7.573	10.016	8.799	9.936	8.872	8.067
Dock 2		5.889	9.006	7.484	7.832	5.771	5.895	4.894
Werft / Kammer	14.606	12.610	15.085	16.773	16.724	17.859	13.725	10.934
Schaufenster		4.594	6.840	7.074	5.716	5.671	6.495	5.393
nt Saal/Hinterbühne	30.263	42.498	32.920	41.066	35.276	36.199	34.265	27.599
Hoftheater	15.233	15.821	2.860	15.158	19.659	14.843	24.586	12.719
Oper Großer Saal	104.053	105.029	115.611	118.568	123.617	110.596	75.585	81.666
Operncafe/Foyers	7.522	7.117	7.383	3.907	9.419	9.434	7.503	3.587
Raubühne							14.959	3.778
Georg-Friedrich-Händel-Halle	24.113	22.815	10.000	24.920	27.131	27.642	21.434	18.137
Puschkinsaal TT	3.794	6.099						
Großer Saal TT	16.083	24.050						
Sonstige Spielstätten neues Theater	6.729	2.237	2.599	1.783	3.457	2.261	4.330	721
Sonstige Spielstätten Oper	5.893	3.164	2.011	3.609	2.753	5.159	7.634	1.482
Sonstige Spielstätten Puppentheater	5.287	-	1.705	924	971	491	1.105	2.278
sonstige Spielstätten Thalia Theater	9.612	9.680	7.786	20.982	11.666	17.085	5.147	2.040
Sonstige Spielstätten Staatskapelle	26.727	26.033	8.898	16.552	21.565	18.990	19.176	14.325
Platzkapazität gesamt	283.574	296.401	230.277	288.816	294.585	281.937	250.711	197.620
Dock 1	10.843	7.903	6.830	9.178	7.969	9.158	8.434	7.321
Dock 2		4.797	7.654	6.361	7.386	4.996	5.739	4.307
Werft / Kammer	8.853	6.376	11.876	14.070	14.759	14.956	10.379	8.566
Schaufenster		2.716	5.661	5.903	4.562	5.227	5.524	4.910
nt Saal/Hinterbühne	22.046	26.266	25.808	33.375	26.347	29.425	27.362	22.425
Hoftheater	8.783	11.993	2.353	10.856	16.744	13.936	21.598	11.635
Oper Großer Saal	57.803	67.425	73.794	78.315	91.889	78.601	52.953	56.222
Operncafe/Foyers	6.069	5.585	5.676	3.476	7.603	8.736	5.630	3.083
Raubühne							12.167	1.699

Georg-Friedrich-Händel-Halle	20.661	19.521	7.282	19.674	22.631	20.554	16.937	13.847
Puschkinsaal TT	2.927	4.644						
Großer Saal TT	10.614	16.147						
Sonstige Spielstätten neues Theater	4.567	1.679	2.251	1.612	2.117	2.073	3.910	720
Sonstige Spielstätten Oper	4.551	1.588	768	1.716	1.675	4.687	7.496	585
Sonstige Spielstätten Puppentheater	4.086		1.571	579	962	420	977	2.028
sonstige Spielstätten Thalia Theater	8.450	8.382	6.560	20.155	8.468	16.904	5.147	2.009
Sonstige Spielstätten Staatskapelle	20.967	18.697	6.535	11672	18.610	15.202	15.590	11.298
Besetzte Plätze gesamt	191.220	203.719	164.619	216.942	231.722	224.875	199.843	150.655
Dock 1	79,38%	90,17%	90,19%	91,63%	90,57%	92,17%	95,06%	90,75%
Dock 2		81,46%	84,99%	84,99%	94,31%	86,57%	97,35%	88,01%
Weft / Kammer	60,61%	50,56%	78,73%	83,88%	88,25%	83,74%	75,62%	78,34%
Schaufenster		59,12%	82,76%	83,45%	79,81%	92,17%	85,05%	91,04%
nt Saal/Hinterbühne	72,85%	61,81%	78,40%	81,27%	74,69%	81,29%	79,85%	81,25%
Hoftheater	57,66%	75,80%	82,27%	71,62%	85,17%	93,89%	87,85%	91,48%
Oper Großer Saal	55,55%	64,20%	63,83%	66,05%	74,33%	71,07%	70,06%	68,84%
Operncafe/Foyers	80,68%	78,47%	76,88%	88,97%	80,72%	92,60%	75,04%	85,95%
Raubühne							81,34%	44,97%
Georg-Friedrich-Händel-Halle	85,68%	85,56%	72,82%	78,95%	83,41%	74,36%	79,02%	76,35%
Puschkinsaal TT	77,15%	76,14%						
Großer Saal TT	66,00%	67,14%						
Sonstige Spielstätten neues Theater	67,87%	75,06%	86,61%	90,41%	61,24%	91,69%	90,30%	99,86%
Sonstige Spielstätten Oper	77,23%	50,19%	38,19%	47,55%	60,84%	90,85%	98,19%	39,47%
Sonstige Spielstätten Puppentheater	77,28%		92,14%	62,66%	99,07%	85,54%	88,42%	89,03%
sonstige Spielstätten Thalia Theater	87,91%	86,59%	84,25%	96,06%	72,59%	98,94%	100,00%	98,48%
Sonstige Spielstätten Staatskapelle	78,45%	71,82%	73,44%	70,52%	86,30%	80,05%	81,30%	78,87%
Auslastung gesamt	67,43%	68,73%	71,49%	75,11%	78,66%	79,76%	79,71%	76,23%

* Die Spielstätten sind variabel bestuhlbar, daher unterschiedliche Platzkapazitäten in den Spielstätten in den einzelnen Spielzeiten. Entsprechend ist die Auslastung nur bedingt aussagekräftig.

** Einschließlich Veranstaltungen des theaternahen Rahmenprogramms (Einführungen, Theaterpädagogik etc.)

Spielzeiten	Gesamtzahl der Eintrittskarten	Musiktheater	Tanz	Schauspiel	Kinder- und Jugendtheater	Konzerte	Sonstige	Bemerkungen
2010 / 2011	171.914	61.156	12.317	20.831	30.778	17.170	29.660	
2011 / 2012	155.020	33.829	18.859	30.725	30.386	16.214	25.007	
2012 / 2013	176.961	57.448	16.474	22.348	27.356	19.647	33.688	
2013 / 2014	170.184	56.695	14.203	23.572	28.016	19.536	28.162	
2014 / 2015	174.856	52.801	17.230	19.168	32.287	18.463	34.907	
2015 / 2016	184.713	58.202	16.659	19.440	31.546	18.951	39.915	
2016 / 2017	185.688	65.453	15.354	16.331	31.845	19.713	36.992	
2017 / 2018	140.225	37.642	14.155	14.706	28.302	17.318	28.102	Spielzeit nicht beendet. Stand Ist bis 27.05.18

Frage 29 – Puppentheater Magdeburg

Anlage 7

Spielzeiten	Gesamtzahl der Eintrittskarten	Musiktheater	Tanz	Schauspiel	Puppentheater	Konzerte	Sonstige/auswärtige Gastsp.
2010 / 2011	52.085				40.754		5.659/5.672
2011 / 2012	52.138				37.664		5.273/9.201
2012 / 2013	55.168				30.618		16.000/8.550
2013 / 2014	56.421				39.349		11.772/5.300
2014 / 2015	54.485				38.395		11.690/4.400
2015 / 2016	51.634				38.364		10.470/2.800
2016 / 2017	56.860				38.092		16.568/2.200
2017 / 2018	53.000				37.700		9.500/5.800

Spielzeiten	Gesamtzahl der Eintrittskarten	Musiktheater	Tanz	Schauspiel	Kinder- und Jugendtheater	Konzerte	Sonstige
2010 / 2011	30.530	6.643	1.710	5.975	9.117	2.353	8.707
2011 / 2012	29.801	4.159	1.049	12.515	7.133	3.992	953
2012 / 2013	25.813	3.991	0	9.280	7.010	2.353	3.179
2013 / 2014	28.596	3.966	556	8.475	9.628	1.800	4.171
2014 / 2015	27.512	3.471	442	9.876	10.965	2.079	679
2015 / 2016	30.430	6.036	381	6.582	11.426	3.234	1.965
2016 / 2017	30.448	2.746	727	8.601	14.429	3.148	797
2017 / 2018 Stand 30.04.18	23.903	2.587	155	5.110	11.193	3.357	501

Spielzeiten	Gesamtzahl der Eintrittskarten	Musiktheater	Tanz	Schauspiel	Kinder- und Jugendtheater	Konzerte	Sonstige	Bemerkungen
2010 / 2011	52.851	15.871	5.990	8.552	8.133	6.924	7.381	Nur HBS + QLB, ohne Gastspiele als Landesbühnenfunktion
2011 / 2012	49.970	16.814	5.200	6.778	6.651	6.826	7.701	Nur HBS + QLB, ohne Gastspiele als ...
2012 / 2013	50.239	14.452	2.239	6.924	13.089	7.134	6.401	Nur HBS + QLB, ohne Gastspiele als ...
2013 / 2014	52.524	15.511	6.626	2.998	9.390	7.222	10.777	Nur HBS + QLB, ohne Gastspiele als ...
2014 / 2015	49.031	11.860	7.830	3.540	7.139	7.526	11.092	Nur HBS + QLB, ohne Gastspiele als ...
2015 / 2016	58.552	13.694	8.285	6.867	10.531	7.220	11.955	Nur HBS + QLB, ohne Gastspiele als ...
2016 / 2017	59.163	15.191	5.528	7.758	9.786	7.828	13.072	Nur HBS + QLB, ohne Gastspiele als ...
2017 / 2018*								

* Anmerkung: noch keine Angaben

Spielzeiten	Gesamtzahl der verkauften Eintrittskarten	Musiktheater	Tanz	Schauspiel	Kinder- und Jugendtheater	Konzerte	Sonstige ¹	Frei-, Dienst-, Presse- und Ehrenkarten ²	Bemerkungen
2010 / 2011	161.400	28.024	8.142	27.225	22.060	33.197	45.456	2.704	
2011 / 2012	176.206	31.842	8.410	29.992	27.783	26.875	55.775	4.471	
2012 / 2013	170.107	35.035	10.266	28.932	25.540	21.982	52.891	4.539	
2013 / 2014	153.362	26.307	13.094	29.578	27.179	21.665	39.734	4.195	
2014 / 2015	188.600	44.501	9.799	31.558	27.023	29.971	49.292	3.544	„Ring“-Spielzeit
2015 / 2016	166.930	25.544	8.608	30.208	26.434	44.974	34.397	3.235	
2016 / 2017	162.176	31.192	10.582	25.946	23.127	40.028	35.646	4.345	
2017 / 2018	129.435	21.829	4.344	20.037	24.236	42.521	19.614	3.146	Zahlen bis incl. 30.04.2018

¹ incl. „Theaternahes Rahmenprogramm“

² incl. Besucher von Werbe- und Abonnements-Veranstaltungen, Tag der offenen Tür etc.

Spielzeiten	Gesamtzahl der Eintrittskarten	Musiktheater	Tanz	Schauspiel	Kinder- und Jugendtheater	Konzerte	Sonstige	Bemerkungen
2012 / 2013	21.861	3.283	350	5.481	8.983	960	2.804	1.712
2013 / 2014	22.595	5.006	383	4.980	9009	1.178	2.039	1.419
2014 / 2015	23.006	5.207	290	4.602	9.938	1.304	1.665	1.319
2015 / 2016	22.145	3.172	466	5.072	10.413	1.178	1844	1433
2016 / 2017	24.625	4.696	427	5.800	9.974	1.270	2.458	1.738
2017 / 2018	17.827	2.826	729	3.760	7.947	688	1.877	1.201

Spielzeiten	Gesamtzahl der Eintrittskarten	Musiktheater	Tanz	Schauspiel	Kinder- und Jugendtheater	Konzerte	Sonstige	Bemerkungen
2012 / 2013	15.802			4.782	8.518		2.502	einschließlich Zusatzangebote, Gastspiele, Abstecher und Theaterpädagogik
2013 / 2014	17.014			7.012	6.314		3.688	einschließlich Zusatzangebote, Gastspiele, Abstecher und Theaterpädagogik
2014 / 2015	18.016			3.998	9.550		4.468	einschließlich Zusatzangebote, Gastspiele, Abstecher und Theaterpädagogik
2015 / 2016	19.490			4.848	11.431		3.211	einschließlich Zusatzangebote, Gastspiele, Abstecher und Theaterpädagogik
2016 / 2017	18.458			6.050	10.023		2.385	einschließlich Zusatzangebote, Gastspiele, Abstecher und Theaterpädagogik
2017 / 2018*								

* Anmerkung: noch keine Angaben

Spielzeiten	Gesamtzahl der Eintrittskarten	davon Frei-/Ehren-/Dienstkarten	verkaufte Karten	Spalte E-F: einschließlich Freikarten							Bemerkungen
				Musiktheater (Oper/Operette/Musical)	Tanz	Schauspiel	Figurentheater	Kinder- und Jugendtheater	Konzerte	Sonstige	
2010/2011	192.020	15.176	176.844	33.634	16.916	32.123	9.124	41.178	47.636	11.409	Ohne Rahmenprogramm, ohne auswärtige GSP
2011/2012	231.547	12.190	219.357	32.981	20.698	35.076	6.672	66.269	43.800	26.051	Ohne Rahmenprogramm, ohne auswärtige GSP
2012/2013	199.855	10.734	189.121	23.348	18.339	37.781	8.213	57.993	46.219	7.962	Ohne Rahmenprogramm, ohne auswärtige GSP
2013/2014	228.650	10.864	217.786	35.068	18.830	43.262	10.154	63.946	45.185	12.205	Ohne Rahmenprogramm, ohne auswärtige GSP
2014/2015	231.516	13.024	218.492	50.282	18.721	43.810	10.138	46.980	49.085	12.500	Ohne Rahmenprogramm, ohne auswärtige GSP
2015/2016	215.296	12.033	203.263	41.648	15.762	43.103	8.863	52.577	43.741	9.602	Ohne Rahmenprogramm, ohne auswärtige GSP
2016/2017	177.603	8.151	169.452	32.147	14.843	37.096	8.315	37.278	35.978	11.946	Ohne Rahmenprogramm, ohne auswärtige GSP
2017/2018 per 30.04.2018	135.953	6.224	129.729	24.944	11.552	28.772	8.105	27.396	29.198	5.986	Ohne Rahmenprogramm, ohne auswärtige GSP

Spielzeiten	Gesamtzahl der Eintrittskarten	davon Verkauf	davon Freikarten	Bemerkungen
2012 / 2013	24.110	18.322	588	
2013 / 2014	23.758	18.228	553	
2014 / 2015	24.681	21.561	553	
2015 / 2016	23.984	21.352	654	
2016 / 2017	23.764	20.625	687	
2017 / 2018	4.606	3.237	88	

Spielzeiten/ Kalenderjahr	Gesamtzahl der Eintritts- karten	davon Verkauf	davon Freikarten	Bemerkungen
2012 /	4.187	3.839	348	
2013 /	5.412	4.877	535	
2014 /	5.558	5.120	438	
2015 /	5.215	4.757	458	
2016 /	5.483	5.39	344	
2017 /	4.908	4.583	325	

	a	b	c	d	e	f	
Spielzeiten	Vollpreiskarten (%-Anteil)	Abonnements (%-Anteil)	Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten (%-Anteil)	Sonstige rabattierte Karten (%-Anteil)	Freikarten/Ehrenkarten/Dienstkarten (%-Anteil)	Sonstige: Gebührenkarten (%-Anteil)	Bemerkungen
2010 / 2011	Anzahl:85.590 %-Anteil:49,79%	Anzahl:14.842 %-Anteil:8,63%	Anzahl:39.830 %-Anteil:23,17%	Anzahl:18.509 %-Anteil:10,77%	Anzahl:10.050 %-Anteil:5,85%	Anzahl:3.093 %-Anteil:1,80%	
2011 / 2012	Anzahl:75.896 %-Anteil:48,96%	Anzahl:14.597 %-Anteil:9,42%	Anzahl:36.669 %-Anteil:23,65%	Anzahl:14.999 %-Anteil:9,68%	Anzahl:9.551 %-Anteil:6,16%	Anzahl:3.308 %-Anteil:2,13%	
2012 / 2013	Anzahl:99.366 %-Anteil:56,15%	Anzahl:14.704 %-Anteil:8,31%	Anzahl:34.050 %-Anteil:19,24%	Anzahl:15.121 %-Anteil:8,54%	Anzahl:10.263 %-Anteil:5,80%	Anzahl:3.457 %-Anteil:1,95%	
2013 / 2014	Anzahl:96.413 %-Anteil:56,65%	Anzahl:14.519 %-Anteil:8,53%	Anzahl:33.544 %-Anteil:19,71%	Anzahl:12.042 %-Anteil:7,08%	Anzahl:10.098 %-Anteil:5,93%	Anzahl:3.568 %-Anteil:2,10%	
2014 / 2015	Anzahl:95.190 %-Anteil:54,44%	Anzahl:14.382 %-Anteil:8,23%	Anzahl:35.118 %-Anteil:20,08%	Anzahl:14.289 %-Anteil:8,17%	Anzahl:10.876 %-Anteil:6,22%	Anzahl:5.001 %-Anteil:2,86%	
2015 / 2016	Anzahl:107.656 %-Anteil:58,28%	Anzahl:13.968 %-Anteil:7,56%	Anzahl:33.810 %-Anteil:18,30%	Anzahl:15.168 %-Anteil:8,21%	Anzahl:9.863 %-Anteil:5,34%	Anzahl:4.248 %-Anteil:2,30%	
2016 / 2017	Anzahl:108.841 %-Anteil:58,61%	Anzahl:13.909 %-Anteil:7,49%	Anzahl:34.452 %-Anteil:18,55%	Anzahl:15.128 %-Anteil:8,15%	Anzahl:10.056 %-Anteil:5,42%	Anzahl:3.302 %-Anteil:1,78%	
2017 / 2018	Anzahl:78.140 %-Anteil:55,72%	Anzahl:12.306 %-Anteil:8,78%	Anzahl:27.814 %-Anteil:19,84%	Anzahl:11.471 %-Anteil:8,18%	Anzahl:7.370 %-Anteil:5,26%	Anzahl:3.124 %-Anteil:2,23%	Spielzeit noch nicht zu Ende. Ist Stand bis 27.05.18

	a	b	c	d	e	f	
Spielzeiten	Vollpreiskarten (%-Anteil)	Abonnements Schulen & Kinder- gärten (%-Anteil)	Schüler-, Studen- ten-, Kinder- und Jugendkarten (%-Anteil)	Sonstige rabat- tierte Karten (%-Anteil)	Frei- u. Dienstk.* Nullpreisk. Kinderkulturtage (%-Anteil)	auswärtige Gastspiele (%-Anteil)	Bemerkungen
2010 / 2011	Anzahl: 13.378 %-Anteil: 25,7 %	Anzahl: 10.260 %-Anteil: 19,7%	Anzahl: 13.327 %-Anteil: 25,6 %	Anzahl: / %-Anteil: /	Anzahl: 9.448 %-Anteil: 18,1%	Anzahl: 5.672 %-Anteil: 10,9 %	
2011 / 2012	Anzahl: 9.192 %-Anteil: 17,6 %	Anzahl: 11.506 %-Anteil: 22,1%	Anzahl: 10.057 %-Anteil: 19,3 %	Anzahl: / %-Anteil: /	Anzahl: 12.182 %-Anteil: 23,4%	Anzahl: 9.201 %-Anteil: 17,6 %	inkl. Kinderkulturtage
2012 / 2013	Anzahl: 15.913 %-Anteil: 28,8 %	Anzahl: 11.092 %-Anteil: 20,1%	Anzahl: 12.933 %-Anteil: 23,5 %	Anzahl: / %-Anteil: /	Anzahl: 6.680 %-Anteil: 12,1%	Anzahl: 8.550 %-Anteil: 15,5 %	inkl. theaternahem Rah- menprogramm
2013 / 2014	Anzahl: 18.487 %-Anteil: 32,8 %	Anzahl: 11.845 %-Anteil: 21,0%	Anzahl: 12.815 %-Anteil: 22,7 %	Anzahl: / %-Anteil:	Anzahl: 7.974 %-Anteil: 14,1%	Anzahl: 5.300 %-Anteil: 9,4 %	inkl. theaternahem Rah- menprogramm
2014 / 2015	Anzahl: 14.097 %-Anteil: 25,9 %	Anzahl: 13.030 %-Anteil: 23,9%	Anzahl: 17.026 %-Anteil: 31,2 %	Anzahl: / %-Anteil: /	Anzahl: 5.932 %-Anteil: 10,9%	Anzahl: 4.400 %-Anteil: 8,1 %	inkl. theaternahem Rah- menprogramm inkl. Kinderkulturtage
2015 / 2016	Anzahl: 16.024 %-Anteil: 31,0 %	Anzahl: 12.480 %-Anteil: 24,2%	Anzahl: 15.364 %-Anteil: 29,8 %	Anzahl: / %-Anteil: /	Anzahl: 4.966 %-Anteil: 9,6%	Anzahl: 2.800 %-Anteil: 5,4 %	inkl. theaternahem Rah- menprogramm
2016 / 2017	Anzahl: 18.193 %-Anteil: 32,0 %	Anzahl: 13.011 %-Anteil: 22,9%	Anzahl: 16.068 %-Anteil: 28,2 %	Anzahl: / %-Anteil: /	Anzahl: 7.388 %-Anteil: 13,0%	Anzahl: 2.200 %-Anteil: 3,9 %	inkl. theaternahem Rah- menprogramm inkl. Kinderkulturtage
2017 / 2018	Anzahl: 17.500 %-Anteil: 33,0 %	Anzahl: 12.900 %-Anteil: 24,3 %	Anzahl: 10.800 %-Anteil: 20,4 %	Anzahl: / %-Anteil: /	Anzahl: 6.000 %-Anteil: 11,3 %	Anzahl: 5.800 %-Anteil: 11,0 %	inkl. theaternahem Rah- menprogramm

* Frei- und Dienstkarten inklusive Karten für Pädagogen als Begleitung von Kindergartengruppen und Schulklassen

	a	b	c	d	e	f	
Spielzeiten	Vollpreiskarten (%-Anteil)	Abonnements (%-Anteil)	Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten (%-Anteil)	Sonstige rabattierte Karten (%-Anteil)	Freikarten (%-Anteil)	Sonstige (%-Anteil)	Bemerkungen
2010 / 2011	Anzahl:18.840 %-Anteil:54,6	Anzahl:1.703 %-Anteil:4,94	Anzahl:9.272 %-Anteil:26,87	Anzahl:658 %-Anteil:1,91	Anzahl:3.975 %-Anteil:11,52	Anzahl:57 %-Anteil:0,17	Gesamtzahl der Karten: 34.505
2011 / 2012	Anzahl:20.278 %-Anteil:60,13	Anzahl:1.829 %-Anteil:5,42	Anzahl:7.199 %-Anteil:21,35	Anzahl:414 %-Anteil:1,23	Anzahl:3.923 %-Anteil:11,65	Anzahl:81 %-Anteil:0,24	Gesamtzahl der Karten: 33.724
2012 / 2013	Anzahl:15.296 %-Anteil:52,36	Anzahl:2.158 %-Anteil:7,39	Anzahl:7.771 %-Anteil:26,6	Anzahl:528 %-Anteil:1,81	Anzahl:3.401 %-Anteil:11,64	Anzahl:60 %-Anteil:0,21	Gesamtzahl der Karten: 29.214
2013 / 2014	Anzahl:16.696 %-Anteil:52,51	Anzahl:2.138 %-Anteil:6,72	Anzahl:9.082 %-Anteil:28,57	Anzahl:680 %-Anteil:2,14	Anzahl:3.198 %-Anteil:10,06	Anzahl:0 %-Anteil0:	Gesamtzahl der Karten: 31.794
2014 / 2015	Anzahl:14.646 %-Anteil:47,91	Anzahl:2.553 %-Anteil:8,35	Anzahl:9.612 %-Anteil:31,44	Anzahl:701 %-Anteil:2,29	Anzahl:3.061 %-Anteil:10,01	Anzahl:0 %-Anteil0:	Gesamtzahl der Karten: 30.573
2015 / 2016	Anzahl:15.840 %-Anteil:47,3	Anzahl:2.232 %-Anteil:6,66	Anzahl:11.560 %-Anteil:34,52	Anzahl:798 %-Anteil:2,38	Anzahl:3.061 %-Anteil:9,14	Anzahl:0 %-Anteil0:	Gesamtzahl der Karten: 33.491
2016 / 2017	Anzahl:14.404 %-Anteil:43,42	Anzahl:2.246 %-Anteil:6,77	Anzahl:12.819 %-Anteil:38,65	Anzahl:887 %-Anteil:2,68	Anzahl:2.725 %-Anteil:8,22	Anzahl:92 %-Anteil:0,28	Gesamtzahl der Karten: 33.173
2017 / 2018 Stand 30.04.18	Anzahl:11.049 %-Anteil:42,24	Anzahl:2.235 %-Anteil:8,55	Anzahl:9.776 %-Anteil:37,37	Anzahl:843 %-Anteil:3,23	Anzahl:2.257 %-Anteil:8,63	Anzahl:0 %-Anteil:0	Gesamtzahl der Karten: 26.160

	a	b	c	d	e	f	
Spielzeiten	Vollpreiskarten (%-Anteil)	Abonnements (%-Anteil)	Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten (%-Anteil)	Sonstige rabattierte Karten (%-Anteil)	Freikarten ¹ (%-Anteil)	Sonstige ² (%-Anteil)	Bemerkungen
2010 / 2011	Anzahl: 6.301 %-Anteil: 3,8%	Anzahl: 1.876 %-Anteil: 1,1%	Anzahl: 2.023 %-Anteil: 1,2%	Anzahl: 12.677 %-Anteil: 7,7%	Anzahl: 1.704 %-Anteil: 1,0%	Anzahl: 139.523 %-Anteil: 85,0%	Für die Spielzeit 2010/11 können aus dem Ticketsystem (Reservix) nur wenige Daten ausgelesen werden, da dieses erst 2011 eingerichtet wurde
2011 / 2012	Anzahl: 23.468 %-Anteil: 13,0%	Anzahl: 12.039 %-Anteil: 6,7%	Anzahl: 16.408 %-Anteil: 9,1%	Anzahl: 41.366 %-Anteil: 22,9%	Anzahl: 3.471 %-Anteil: 1,9%	Anzahl: 83.925 %-Anteil: 46,5%	Im Jahr 2011 wurden lediglich vereinzelte Veranstaltungen in das Ticketsystem aufgenommen
2012 / 2013	Anzahl: 33.872 %-Anteil: 19,4%	Anzahl: 23.222 %-Anteil: 13,3%	Anzahl: 31.979 %-Anteil: 18,3%	Anzahl: 34.091 %-Anteil: 19,5%	Anzahl: 3.539 %-Anteil: 2,0%	Anzahl: 47.943 %-Anteil: 27,5%	
2013 / 2014	Anzahl: 36.664 %-Anteil: 23,3%	Anzahl: 23.536 %-Anteil: 14,9%	Anzahl: 30.705 %-Anteil: 19,5%	Anzahl: 36.208 %-Anteil: 23,0%	Anzahl: 3.195 %-Anteil: 2,0%	Anzahl: 27.249 %-Anteil: 17,3%	
2014 / 2015	Anzahl: 37.773 %-Anteil: 19,7%	Anzahl: 26.927 %-Anteil: 14,0%	Anzahl: 29.734 %-Anteil: 15,5%	Anzahl: 36.825 %-Anteil: 19,2%	Anzahl: 2.544 %-Anteil: 1,3%	Anzahl: 58.341 %-Anteil: 30,4%	
2015 / 2016	Anzahl: 35.698 %-Anteil: 21,0%	Anzahl: 22.158 %-Anteil: 13,0%	Anzahl: 29.388 %-Anteil: 17,3%	Anzahl: 33.645 %-Anteil: 19,8%	Anzahl: 2.235 %-Anteil: 1,3%	Anzahl: 47.041 %-Anteil: 27,6%	
2016 / 2017	Anzahl: 29.972 %-Anteil: 18,0%	Anzahl: 25.825 %-Anteil: 15,5%	Anzahl: 31.842 %-Anteil: 19,1%	Anzahl: 30.333 %-Anteil: 18,2%	Anzahl: 3.345 %-Anteil: 2,0%	Anzahl: 45.204 %-Anteil: 27,1%	
2017 / 2018	Anzahl: 25.454 %-Anteil: 19,2%	Anzahl: 20.862 %-Anteil: 15,7%	Anzahl: 27.818 %-Anteil: 21,0%	Anzahl: 23.457 %-Anteil: 17,7%	Anzahl: 2.146 %-Anteil: 1,6%	Anzahl: 32.844 %-Anteil: 24,8%	Zahlen bis incl. 30.04.2018

¹ incl. Dienstkarten, Ehrenkarten, Pressekarten, Sponsorentickets, Gewinner-Freikarten etc.

² In der Kategorie „Sonstige“ sind alle Besucher vermerkt, die nicht über das Ticketsystem erfasst sind. Dies betrifft v.a. Gastspiel-Vorstellungen, Vorstellungen im Bereich „Theaternahes Rahmenprogramm“, Workshops und Führungen, Jugend- und Schulkonzerte etc.

	a	b	c	d	e	f	
Spielzeiten	Vollpreiskarten (%-Anteil)	Abonnements (%-Anteil)	Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten (%-Anteil)	Sonstige rabattierte Karten (%-Anteil)	Freikarten (%-Anteil)	Sonstige (%-Anteil)	Bemerkungen
2012 / 2013	Anzahl: 8.232 %-Anteil: 35	Anzahl: 1.420 %-Anteil: 6	Anzahl: 8.660 %-Anteil: 37	Anzahl: 2.910 %-Anteil: 12	Anzahl: 1.712 %-Anteil: 7	Anzahl: 639 %-Anteil: 3	
2013 / 2014	Anzahl: 7.856 %-Anteil: 33	Anzahl: 1.517 %-Anteil: 6	Anzahl: 9.103 %-Anteil: 38	Anzahl: 3.470 %-Anteil: 14	Anzahl: 1.419 %-Anteil: 6	Anzahl: 649 %-Anteil: 3	
2014 / 2015	Anzahl: 9.972 %-Anteil: 41	Anzahl: 1.357 %-Anteil: 6	Anzahl: 10.025 %-Anteil: 41	Anzahl: 1.337 %-Anteil: 5	Anzahl: 1.398 %-Anteil: 6	Anzahl: 315 %-Anteil: 1	
2015 / 2016	Anzahl: 8.749 %-Anteil: 37	Anzahl: 1.195 %-Anteil: 5	Anzahl: 10.677 %-Anteil: 45	Anzahl: 1.140 %-Anteil: 5	Anzahl: 1.433 %-Anteil: 6	Anzahl: 384 %-Anteil: 2	
2016 / 2017	Anzahl: 9.959 %-Anteil: 38	Anzahl: 1.281 %-Anteil: 5	Anzahl: 11.088 %-Anteil: 42	Anzahl: 2.003 %-Anteil: 8	Anzahl: 1.738 %-Anteil: 6	Anzahl: 294 %-Anteil: 1	
2017 / 2018	Anzahl: 7.683 %-Anteil: 40	Anzahl: 907 %-Anteil: 5	Anzahl: 7.768 %-Anteil: 42	Anzahl: 1.213 %-Anteil: 6	Anzahl: 1.201 %-Anteil: 6	Anzahl: 256 %-Anteil: 1	

	a	b	c	d	e	f	
Spielzeiten	Vollpreiskarten (%-Anteil)	Abonnements (%-Anteil)	Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten (%-Anteil)	Sonstige rabattierte Karten* (%-Anteil)	Freikarten* (%-Anteil)	Sonstige (%-Anteil)	Bemerkungen
2012 / 2013	Anzahl: 5.165 %-Anteil: 49	Anzahl: 208 %-Anteil: 2	Anzahl: 3.835 %-Anteil: 38	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: 1.146 %-Anteil: 11	
2013 / 2014	Anzahl: 6.718 %-Anteil: 58	Anzahl: 203 %-Anteil: 1,7	Anzahl: 3.671 %-Anteil: 31,7	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: 993 %-Anteil: 8,6	
2014 / 2015	Anzahl: 4.599 %-Anteil: 47,1	Anzahl: 189 %-Anteil: 1,9	Anzahl: 3.833 %-Anteil: 39,2	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: 1.155 %-Anteil: 11,8	
2015 / 2016	Anzahl: 5.037 %-Anteil: 39,1	Anzahl: 202 %-Anteil: 1,6	Anzahl: 5.393 %-Anteil: 41,9	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: 2.250 %-Anteil: 17,4	
2016 / 2017	Anzahl: 5.749 %-Anteil: 41,3	Anzahl: 295 %-Anteil: 2,1	Anzahl: 6.304 %-Anteil: 45,3	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: 1.567 %-Anteil: 11,3	
2017 / 2018	Anzahl: 4.673 %-Anteil: 41,5	Anzahl: 383 %-Anteil: 3,4	Anzahl: 5.085 %-Anteil: 45,1	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: %-Anteil: 	Anzahl: 1.129 %-Anteil: 10	Stand 31.05.2018

* wurden als Kategorien statistisch nicht erhoben

	a	b	c	d	e	f	
Spielzeiten	Vollpreiskarten (%-Anteil)	Abonnements (%-Anteil)	Schüler-, Studenten-, Kinder- und Jugendkarten (%-Anteil)	Sonstige rabattierte Karten (%-Anteil)	Freikarten (%-Anteil)	Sonstige (%-Anteil)	Bemerkungen
2010 / 2011	Anzahl: 103.515 %-Anteil: 53,91	Anzahl: 24.101 %-Anteil: 12,55	Anzahl: 37.868 %-Anteil: 19,72	Anzahl: 8.032 %-Anteil: 4,18	Anzahl: 15.176 %-Anteil: 7,90	Anzahl: 3.328 %-Anteil: 1,73	Ohne auswärtige Gastspiele
2011 / 2012	Anzahl: 111.776 %-Anteil: 48,27	Anzahl: 29.817 %-Anteil: 12,88	Anzahl: 66.325 %-Anteil: 28,64	Anzahl: 7.595 %-Anteil: 3,28	Anzahl: 12.190 %-Anteil: 5,26	Anzahl: 3.844 %-Anteil: 1,66	Ohne auswärtige Gastspiele
2012 / 2013	Anzahl: 91.022 %-Anteil: 45,54	Anzahl: 31.830 %-Anteil: 15,93	Anzahl: 53.352 %-Anteil: 26,70	Anzahl: 10.289 %-Anteil: 5,15	Anzahl: 10.734 %-Anteil: 5,37	Anzahl: 2.628 %-Anteil: 1,31	Ohne auswärtige Gastspiele
2013 / 2014	Anzahl: 104.736 %-Anteil: 45,81	Anzahl: 33.655 %-Anteil: 14,72	Anzahl: 64.827 %-Anteil: 28,35	Anzahl: 11.370 %-Anteil: 4,97	Anzahl: 10.864 %-Anteil: 4,75	Anzahl: 3.198 %-Anteil: 1,40	Ohne auswärtige Gastspiele
2014 / 2015	Anzahl: 114.975 %-Anteil: 49,66	Anzahl: 35.819 %-Anteil: 15,47	Anzahl: 52.996 %-Anteil: 22,89	Anzahl: 11.727 %-Anteil: 5,07	Anzahl: 13.024 %-Anteil: 5,63	Anzahl: 2.975 %-Anteil: 1,29	Ohne auswärtige Gastspiele
2015 / 2016	Anzahl: 104.853 %-Anteil: 48,70	Anzahl: 29.679 %-Anteil: 13,79	Anzahl: 53.331 %-Anteil: 24,77	Anzahl: 11.616 %-Anteil: 5,40	Anzahl: 12.033 %-Anteil: 5,59	Anzahl: 3.784 %-Anteil: 1,76	Ohne auswärtige Gastspiele
2016 / 2017	Anzahl: 87.802 %-Anteil: 49,44	Anzahl: 29.582 %-Anteil: 16,66	Anzahl: 41.157 %-Anteil: 23,17	Anzahl: 7.723 %-Anteil: 4,35	Anzahl: 8.151 %-Anteil: 4,59	Anzahl: 3.188 %-Anteil: 1,80	Ohne auswärtige Gastspiele
2017 / 2018 per 30.04.2018	Anzahl: 71.431 %-Anteil: 52,54	Anzahl: 22.578 %-Anteil: 16,61	Anzahl: 30.186 %-Anteil: 22,20	Anzahl: 2.982 %-Anteil: 2,19	Anzahl: 6.224 %-Anteil: 4,58	Anzahl: 2.552 %-Anteil: 1,88	Ohne auswärtige Gastspiele

	a			b			c														
Spielzeiten	Inszenierungen (Neuinszenierungen)			Gastspiele fremder Ensembles (Neuinszenierungen)			Musiktheater (Neuinszenierungen)			Schauspiel und Tanz (Neuinszenierungen)			Kinder- und Jugendtheater (Neuinszenierungen)			Bemerkungen					
	Stück		Anzahl Vorst.				Stück		Anzahl Vorst.	Der Nuss- knacker	Prem 16.10.2010	8			Waldkinder Prem 16.02.2011 Vorst.: 10						
2010 / 2011	La Travi- ata	Prem 18.09.2010	10	SALUT SALON (10596) BUDDY IN CONCERT (11349)			La Travi- ata	Prem 18.09.2010	10	Tanzbe- gegnungen 1	Prem 15.01.2011			Kinder und Jugendtheater Schauspiel: Neuinszenierungen: 2 Wiederaufnahmen:							
	The Turn of the Screw	Prem 02.10.2010	5				The Turn of the Screw	Prem 02.10.2010	5	Die verlo- renen Schritte	WA 13.02.2011	3									
	Stürmi- sche Hö- hen	Prem 16.04.2011	5				Stürmi- sche Hö- hen	Prem 16.04.2011	5	Schauspiel: Neuinszenierungen: 13 Wiederaufnahmen: 12											
2011 / 2012	Pro- duktion	Premiere	Anz. Vst.	BUDDY IN CONCERT (11349) Manfred Krug (12320)			Pro- duktion	Premiere	Anz. Vst.	Car- mina Burana	Prem 02.06.2012	4 Vorst.		Kinder und Jugendtheater Schauspiel: Neuinszenierungen: 3 Wiederaufnahmen: 1							
	Don Qui- chotte	Prem 01.10.2011	9				Don Qui- chotte	Prem 01.10.2011	9										Stud los Pas- sion	Prem 07.04.2012	10 Vorst.
	Ma- dame Butter- fly	Prem 21.01.2012	7				Ma- dame Butter- fly	Prem 21.01.2012	7							Schauspiel: Neuinszenierungen: 10 Wiederaufnahmen: 14					
	Hoff- manns Erzäh- lungen	Prem 31.03.2012	6				Hoff- manns Erzäh- lungen	Prem 31.03.2012	6												
	los Pas- sion	Prem 07.04.2012					Hän- sel und Gretel	Prem 12.05.2012	4												
	Hän- sel und Grätel	Prem 12.05.2012	4																		
	Car- mina Burana	Prem 02.06.2012	4																		
2012 / 2013	Produktion	Premiere / WA	Anz. Vst.	Armin Mueller-Stahl (12696) Joja Wendt LIVE 2013 (12336) Das Rainald Grebe Konzert (12775)			Produktion	Premiere / WA	Anz. Vst.	Französische Rhapsodie (JA) Prem 27.10.2012 Prem 27.10.2012 Vorst.: 8 Tanzbegegnungen 3 UA 3.5.2013 Vorst. 6			Kinder und Jugendtheater Schauspiel: Neuinszenierungen: 3 Wiederaufnahmen: 2								
	Don Carlos	Prem 15.09.2012	6				Don Carlos	Prem 15.09.2012	6						Schauspiel: Neuinszenierungen: 11 Wiederaufnahmen: 10						

	Die Entführung aus dem Serail	Prem 06.10.2012	9		Die Entführung aus dem Serail	Prem 06.10.2012	9				
	Sweeney Todd	Prem 17.11.2012	9		Sweeney Todd	Prem 17.11.2012	9				
	Ein Sommernachtstraum	Prem 26.01.2013	6		Ein Sommernachtstraum	Prem 26.01.2013	6				
	Kiss me, Kate	Prem 16.03.2013	6		Kiss me, Kate	Prem 16.03.2013	6				
	Der König von Harlem	Prem 12.04.2013			Der König von Harlem	Prem 12.04.2013					
	Maria Stuart	Prem 13.04.2013	4		Maria Stuart	Prem 13.04.2013	4				
	Tristan und Isolde	Prem 11.05.2013	4		Tristan und Isolde	Prem 11.05.2013	4				
2013 / 2014	Produktion	Premiere / WA	Anz. Vst.	Heinz Rudolf Kunze (13546)	Produktion	Premiere / WA	Anz. Vst.	La Sylphide 5.10.2013 Vorst.: 11 Tanzbegegnungen 4: 5.6.2014 Vorst.: 4 Schauspiel: Neuinszenierungen: 10 Wiederaufnahmen: 19	Lina und das Traumfängerchen	07.09.2013	10 Vorst.
	Die Hochzeit des Figaro	Prem 14.09.2013	8	Klaus Hoffmann (13547)	Die Hochzeit des Figaro	Prem 14.09.2013	8		Pettersson und Findus	15.9.2013	12 Vorst.
	Der fliegende Holländer	Prem 10.10.2013	5	Gitte Haening (13548)	Der fliegende Holländer	Prem 10.10.2013	5		Kinder und Jugendtheater Schauspiel: Neuinszenierungen: 1 Wiederaufnahmen: 3		
	oder der Traum vom Meer			The Swingle Singers (13549)	oder der Traum vom Meer						
	Macbeth	Prem 02.11.2013	8	Buddy in Concert (13550)	Macbeth	Prem 02.11.2013	8				
	Der Vetter aus Dingsda	Prem 16.11.2013	10	Uwe Steimle (13553)	Der Vetter aus Dingsda	Prem 16.11.2013	10				
	Der Barbier von Sevilla	Prem 25.01.2014	8		Der Barbier von Sevilla	Prem 25.01.2014	8				
	Der Rosenkavalier	Prem 22.02.2014	8		Der Rosenkavalier	Prem 22.02.2014	8				

	Belcanto Das Fest der schönen Stimmen	Prem 07.03.2014	3			Belcanto Das Fest der schönen Stimmen	Prem 07.03.2014	3			
	Otto	Prem 15.03.2014	4			Otto	Prem 15.03.2014	4			
	Die Geschichte vom Soldaten	Prem 22.03.2014				Die Geschichte vom Soldaten	Prem 22.03.2014				
	Der Bettelstudent	Prem 03.05.2014	5			Der Bettelstudent	Prem 03.05.2014	5			
2014 / 2015	Bühne Bü Bü Bü Bü Bü	Produktion Lohengrin La Bohème Die Braut von Messina La Traviata Nabucco	Anz. Vst. 7 10 5 4 4	Armin Mueller-Stahl (14740) Ute Lemper (14401) Die Prinzen (14403) Dagmar Manzel (14412)	Bühne Bü Bü Bü Bü Bü	Produktion Lohengrin La Bohème Die Braut von Messina La Traviata Nabucco	Anz. Vst. 7 10 5 4 4	Bluthochzeit 4.10.2014 Vorst. 8 Tanzbegegnungen 5 22.5.2015 Vorst.: 4 Schauspiel: Neuinszenierungen: 13 Wiederaufnahmen: 1	Das Zwiebelchen 31.5.2015 Vorst. 10 Kinder und Jugendtheater Schauspiel: Neuinszenierungen: 3 Wiederaufnahmen: 1		
2015 / 2016	Produktion Die tote Stadt Ein Käfig voller Narren Milo, Maya und die Reise um die Welt	Premiere / WA Prem 23.01.2016 Prem 13.02.2016 DE 28.05.2016	Anz. Vst. 5 11 5	Konstantin Wecker (15362) Gunther Emmerlich (15166) Nussknacker meets Brealdance (15399) Axei Prah und das Inselorchester (15398) Nina Hagen (15842) Georgette Dee (15393)	Produktion Die tote Stadt Ein Käfig voller Narren Milo, Maya und die Reise um die Welt	Premiere / WA Prem 23.01.2016 Prem 13.02.2016 DE 28.05.2016	Anz. Vst. 5 11 5	Tanzbegegnungen 6 27.5.2026 Vorst. 4 Schauspiel: Neuinszenierungen: 12 Wiederaufnahmen: 11	Insz.: Neuinsz.: Kinder und Jugendtheater Schauspiel: Neuinszenierungen: 1 Wiederaufnahmen: 3		
2016 / 2017	Produktion Faust	Premiere / WA Prem 10.09.2016	Anz. Vst. 9	Hermann van Veen (16685) Andrea Kathrin Loewig (16183) Buddy in Concert (16640)	Produktion Faust	Premiere / WA Prem 10.09.2016	Anz. Vst. 9	Wahlverwandschaften 1.10.2016 Vorst. 9 Schauspiel: Neuinszenierungen: 14 Wiederaufnahmen: 10	Der Zauberherling 28.10.2016 Vorst. 15 Kinder und Jugendtheater Schauspiel: Neuinszenierungen: 2 Wiederaufnahmen: 3		

	Tosca	Prem 20.10.2016	10	Miroslav Nemeč (16888) Schauspielhaus	Tosca	Prem 20.10.2016	10			
	Cabaret	Prem 12.11.2016	10	Till Brönnner (16690)	Cabaret	Prem 12.11.2016	10			
	Der fliegende Holländer	Prem 21.01.2017	8	Manfred Krug (16225)	Der fliegende Holländer	Prem 21.01.2017	8			
	Die Csárdásfürstin	Prem 11.03.2017	7	Berliner Comedian Harmonist (16687)	Die Csárdásfürstin	Prem 11.03.2017	7			
	Le Corsaire	Prem 06.04.2017	5	Gayl Tufts (16689)	Le Corsaire	Prem 06.04.2017	5			
	Carmen	Prem 01.06.2017	5		Carmen	Prem 01.06.2017	5			
2017 / 2018	Produktion	Premiere / WA	Anz. Vst.	Wolf Biermann (17771)	Produktion	Premiere / WA	Anz. Vst.	America noir 30.9.2017 Vorst. 5 Raymonda 7.4.2018 Vorst. 5 Tanzbegegnungen 18.5.2018 Vorst. 4	Die Entführung aus dem Serail (Kinderfassung) 1.6.2018 Vorst. 5	
	Aida	Prem 21.10.2017	10	Jochen Kowalski (17976)	Aida	Prem 21.10.2017	10	Schauspiel: Neuinszenierungen: 13 Wiederaufnahmen:	Kinder und Jugendtheater Schauspiel: Neuinszenierungen: 2 Wiederaufnahmen: 10	
	Der kleine Horrorladen	Prem 11.11.2017	11	Ute Lemper (17706)	Der kleine Horrorladen	Prem 11.11.2017	11			
	Eine Nacht in Venedig	Prem 10.02.2018	9	Max Müller (18065)	Eine Nacht in Venedig	Prem 10.02.2018	9			
	Salome	Prem 05.05.2018	3	Götz Alsmann (17174)	Salome	Prem 05.05.2018	3			
				Tom Gaebel (17704)						

	a	b	
Spielzeiten	Eigene Inszenierungen (Neuinszenierungen)	Gastspiele fremder Ensembles (Neuinszenierungen)	Bemerkungen
2010 / 2011	Insz.: 15 Neuinsz.: 8	Insz.: 31 Neuinsz.: 1	inklusive Festival
2011 / 2012	Insz.: 20 Neuinsz.: 6	Insz.: 11 Neuinsz.: /	
2012 / 2013	Insz.: 19 Neuinsz.: 7	Insz.: 10 Neuinsz.: 1	
2013 / 2014	Insz.: 19 Neuinsz.: 8	Insz.: 25 Neuinsz.: /	inklusive Festival
2014 / 2015	Insz.: 22 Neuinsz.: 5	Insz.: 13 Neuinsz.: /	
2015 / 2016	Insz.: 22 Neuinsz.: 7	Insz.: 21 Neuinsz.: 1	inklusive Festival
2016 / 2017	Insz.: 21 Neuinsz.: 7	Insz.: 7 Neuinsz.: /	
2017 / 2018	Insz.: 18 Neuinsz.: 6	Insz.: 29 Neuinsz.: /	inklusive Festival

		a	b	c	d	
Spielzeiten	Inszenierungen (Neuinszenierungen)	Gastspiele fremder Ensembles (Neuinszenierungen)	Musiktheater (Neuinszenierungen)	Schauspiel und Tanz (Neuinszenierungen)	Kinder- und Jugendtheater (Neuinszenierungen)	Bemerkungen
2010 / 2011	Insz.: 8 Neuinsz.: 26	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 1 Neuinsz.: 5	Insz.: 3 Neuinsz.: 12	Insz.: 5 Neuinsz.: 9	Neuinszenierungen/Inszenierungen fremder Bühnen werden nicht erfasst
2011 / 2012	Insz.: 17 Neuinsz.: 16	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 3 Neuinsz.: 2	Insz.: 7 Neuinsz.: 9	Insz.: 7 Neuinsz.: 5	
2012 / 2013	Insz.: 7 Neuinsz.: 15	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 0 Neuinsz.: 1	Insz.: 2 Neuinsz.: 11	Insz.: 5 Neuinsz.: 3	
2013 / 2014	Insz.: 15 Neuinsz.: 25	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 0 Neuinsz.: 3	Insz.: 6 Neuinsz.: 11	Insz.: 9 Neuinsz.: 11	
2014 / 2015	Insz.: 9 Neuinsz.: 13	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 1 Neuinsz.: 1	Insz.: 3 Neuinsz.: 9	Insz.: 5 Neuinsz.: 3	
2015 / 2016	Insz.: 19 Neuinsz.: 20	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 1 Neuinsz.: 4	Insz.: 2 Neuinsz.: 9	Insz.: 16 Neuinsz.: 7	
2016 / 2017	Insz.: 15 Neuinsz.: 21	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 3 Neuinsz.: 1	Insz.: 3 Neuinsz.: 8	Insz.: 9 Neuinsz.: 12	
2017 / 2018	Insz.: 16 Neuinsz.: 24	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 1 Neuinsz.: 2	Insz.: 1 Neuinsz.: 12	Insz.: 14 Neuinsz.: 10	

		a	b	c	d	
Spielzeiten	Inszenierungen (Neuinszenierungen)	Gastspiele fremder Ensembles (Neuinszenierungen)	Musiktheater (Neuinszenierungen)	Schauspiel und Tanz (Neuinszenierungen)	Kinder- und Jugend- theater (Neuinszenierungen)	Bemerkungen
2010 / 2011	Insz.: 29 Neuinsz.: 26	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 10 Neuinsz.: 10	Insz.: 14 Neuinsz.: 12	Insz.: 5 Neuinsz.: 4	
2011 / 2012	Insz.: 26 Neuinsz.: 22	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 11 Neuinsz.: 9	Insz.: 11 Neuinsz.: 11	Insz.: 4 Neuinsz.: 2	
2012 / 2013	Insz.: 25 Neuinsz.: 22	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 12 Neuinsz.: 10	Insz.: 9 Neuinsz.: 8	Insz.: 4 Neuinsz.: 4	
2013 / 2014	Insz.: 24 Neuinsz.: 21	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 9 Neuinsz.: 9	Insz.: 11 Neuinsz.: 10	Insz.: 4 Neuinsz.: 2	
2014 / 2015	Insz.: 23 Neuinsz.: 22	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 10 Neuinsz.: 10	Insz.: 11 Neuinsz.: 10	Insz.: 2 Neuinsz.: 2	
2015 / 2016	Insz.: 24 Neuinsz.: 23	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 11 Neuinsz.: 11	Insz.: 10 Neuinsz.: 9	Insz.: 3 Neuinsz.: 3	
2016 / 2017	Insz.: 26 Neuinsz.: 25	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 13 Neuinsz.: 13	Insz.: 11 Neuinsz.: 10	Insz.: 2 Neuinsz.: 2	
2017 / 2018	Insz.: 24 Neuinsz.: 21	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 10 Neuinsz.: 9	Insz.: 11 Neuinsz.: 9	Insz.: 3 Neuinsz.: 3	

Spielzeit	a		b		c		d		Bemerkungen
	Inszenierungen (Neuinszenierungen)	Gastspiele fremder Ensembles (Neuinszenierungen)	Musiktheater (Neuinszenierungen)	Schauspiel und Tanz (Neuinszenierungen)	Kinder- und Jugend- theater ¹ (Neuinszenierungen)				
2010 / 2011	Insz.: 53 Neuinsz.: 27	Insz.: 10 Neuinsz.: 10	Insz.: 10 Neuinsz.: 6	Insz.: 16 Neuinsz.: 7	Insz.: 17 Neuinsz.: 4				
2011 / 2012	Insz.: 67 Neuinsz.: 37	Insz.: 16 Neuinsz.: 16	Insz.: 12 Neuinsz.: 8	Insz.: 21 Neuinsz.: 9	Insz.: 18 Neuinsz.: 4				
2012 / 2013	Insz.: 64 Neuinsz.: 37	Insz.: 11 Neuinsz.: 11	Insz.: 12 Neuinsz.: 6	Insz.: 24 Neuinsz.: 13	Insz.: 17 Neuinsz.: 7				
2013 / 2014	Insz.: 70 Neuinsz.: 49	Insz.: 19 Neuinsz.: 19	Insz.: 9 Neuinsz.: 6	Insz.: 23 Neuinsz.: 16	Insz.: 19 Neuinsz.: 8				
2014 / 2015	Insz.: 74 Neuinsz.: 45	Insz.: 24 Neuinsz.: 24	Insz.: 11 Neuinsz.: 5	Insz.: 22 Neuinsz.: 11	Insz.: 17 Neuinsz.: 5				
2015 / 2016	Insz.: 57 Neuinsz.: 39	Insz.: 19 Neuinsz.: 19	Insz.: 8 Neuinsz.: 7	Insz.: 16 Neuinsz.: 10	Insz.: 14 Neuinsz.: 3				
2016 / 2017	Insz.: 59 Neuinsz.: 41	Insz.: 19 Neuinsz.: 19	Insz.: 11 Neuinsz.: 8	Insz.: 16 Neuinsz.: 10	Insz.: 13 Neuinsz.: 4				
2017 / 2018	Insz.: 56 Neuinsz.: 36	Insz.: 18 Neuinsz.: 18	Insz.: 12 Neuinsz.: 7	Insz.: 14 Neuinsz.: 7	Insz.: 12 Neuinsz.: 4				

¹ incl. Figurentheater

Spielzeiten	Inszenierungen	davon (Neuinszenierungen)	Bemerkungen
2012 / 2013	23	11	
2013 / 2014	18	8	
2014 / 2015	17	8	
2015 / 2016	17	8	
2016 / 2017	16	8	
2017 / 2018	17	8	

		a	b	c	d	
Spielzeiten	Inszenierungen (Neuinszenierungen)	Gastspiele fremder Ensembles (Neuinszenierungen)	Musiktheater (Neuinszenierungen)	Schauspiel und Tanz (Neuinszenierungen)	Kinder- und Jugend- theater (Neuinszenierungen)	Bemerkungen
2012 / 2013	Insz.: 7 Neuinsz.: 11	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 2 Neuinsz.: 6	Insz.: 5 Neuinsz.: 5	
2013 / 2014	Insz.:13 Neuinsz.: 12	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 7 Neuinsz.: 6	Insz.: 6 Neuinsz.: 6	
2014 / 2015	Insz.: 13 Neuinsz.: 9	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 5 Neuinsz.: 7	Insz.: 8 Neuinsz.: 2	
2015 / 2016	Insz.: 1 Neuinsz.: 13	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: Neuinsz.: 7	Insz.: 1 Neuinsz.: 6	
2016 / 2017	Insz.: 10 Neuinsz.: 11	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 6 Neuinsz.: 7	Insz.: 4 Neuinsz.: 4	
2017 / 2018	Insz.: 10 Neuinsz.:10	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: Neuinsz.:	Insz.: 6 Neuinsz.: 6	Insz.: 4 Neuinsz.: 4	

		a	b	c	d	
Spielzeiten	Inszenierungen (Neuinszenierungen)	Gastspiele fremder Ensembles (Neuinszenierungen) Puppentheater	Musiktheater (Neuinszenierungen)	Schauspiel und Tanz (Neuinszenierungen)	Kinder- und Jugend- theater (Neuinszenierungen)	Bemerkungen
2010 / 2011	Insz.: 67 Neuinsz.: 36	Insz.: 14 Neuinsz.: 4	Insz.: 17 Neuinsz.: 8	Insz.: 20+3 Neuinsz.: 8+2	Insz.: 13 Neuinsz.: 14	Ohne Konzerte / Staatskapelle
2011 / 2012	Insz.: 54 Neuinsz.: 47	Insz.: 11 Neuinsz.: 5	Insz.: 19 Neuinsz.: 10	Insz.: 7+5 Neuinsz.: 18+2	Insz.: 12 Neuinsz.: 12	Ohne Konzerte / Staatskapelle
2012 / 2013	Insz.: 62 Neuinsz.: 35	Insz.: 12 Neuinsz.: 5	Insz.: 22 Neuinsz.: 9	Insz.: 16+4 Neuinsz.: 12+2	Insz.: 8 Neuinsz.: 7	Ohne Konzerte / Staatskapelle
2013 / 2014	Insz.: 66 Neuinsz.: 34	Insz.: 11 Neuinsz.: 6	Insz.: 21 Neuinsz.: 7	Insz.: 19+4 Neuinsz.: 11+2	Insz.: 11 Neuinsz.: 8	Ohne Konzerte / Staatskapelle
2014 / 2015	Insz.: 84 Neuinsz.: 33	Insz.: 13 Neuinsz.: 4	Insz.: 22 Neuinsz.: 7	Insz.: 27+4 Neuinsz.: 11+2	Insz.: 18 Neuinsz.: 9	Ohne Konzerte / Staatskapelle
2015 / 2016	Insz.: 74 Neuinsz.: 28	Insz.: 11 Neuinsz.: 4	Insz.: 23 Neuinsz.: 6	Insz.: 23+4 Neuinsz.: 9+2	Insz.: 13 Neuinsz.: 7	Ohne Konzerte / Staatskapelle
2016 / 2017	Insz.: 52 Neuinsz.: 32	Insz.: 10 Neuinsz.: 5	Insz.: 7 Neuinsz.: 10	Insz.: 23+3 Neuinsz.: 11+2	Insz.: 9 Neuinsz.: 4	Ohne Konzerte / Staatskapelle
2017 / 2018	Insz.: 59 Neuinsz.: 32	Insz.: 13 Neuinsz.: 4	Insz.: 9 Neuinsz.: 8	Insz.: 22+3 Neuinsz.: 12+2	Insz.: 12 Neuinsz.: 6	Ohne Konzerte / Staatskapelle

Haushaltsjahr	Maßnahmen zur Publikumsgewinnung	Finanzielle Mittel für Theatermarketing	Bemerkungen
2010		353.096 €	
2011		336.070 €	
2012		352.321 €	
2013		354.354 €	
2014		390.720 €	
2015		360.054 €	
2016		386.223 €	
2017		352.161 €	
2018		345.500 €	

Spielzeiten	Maßnahmen zur Publikumsgewinnung	Finanzielle Mittel für Theatermarketing	Bemerkungen
2010 / 2011		44.000 €	
2011 / 2012		44.000 €	
2012 / 2013		44.000 €	
2013 / 2014		44.000 €	
2014 / 2015		50.000 €	
2015 / 2016		50.000 €	
2016 / 2017		50.000 €	
2017 / 2018		50.000 €	

Spielzeiten	Maßnahmen zur Publikumsgewinnung	Finanzielle Mittel für Theatermarketing	Bemerkungen
2010 / 2011	Beginn der Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Sinfonieorchester zur Erweiterung des Angebotes im Bereich Musiktheater zunächst mit gegenseitigem Austausch von Gastspielen.	33.990,41 €	
2011 / 2012	Großveranstaltung über eine Woche „Angstfrei Festival“ Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Sinfonieorchester, erstmalig auch mit Koproduktion eines Musiktheaterstückes.	34.721,52 €	
2012 / 2013	Start des Projektes „Klein+Kunst“ als „Parallelspielplan“ zu klassischen Theateraufführungen um Menschen über Begegnungen an vielen Orten in der Altmark ins Theater zu „locken“. Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Sinfonieorchester.	30.232,58 €	
2013 / 2014	Gründung der „Bürgerbühne“ als zeitgemäße Weiterentwicklung der Idee des Laientheaters und der bestehenden Spielclubs zur Förderung der Partizipation der Bürgerschaft am Theater. Etablierung und Weiterentwicklung des Projektes „Klein+Kunst“. Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Sinfonieorchester.	26.555,58 €	
2014 / 2015	Etablierung und Weiterentwicklung des Projektes „Klein+Kunst“. Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Sinfonieorchester. Etablierung der Bürgerbühne	32.026,66 €	
2015 / 2016	Etablierung und Weiterentwicklung des Projektes „Klein+Kunst“. Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Sinfonieorchester. Weiterentwicklung der Bürgerbühne	37.614,35 €	
2016 / 2017	Mit dem Projekt „Traumfabrik“ wird eine Kooperation mit Schulen (junge Zielgruppe) über eine ganze Spielzeit hinweg realisiert. Etablierung und Weiterentwicklung des Projektes „Klein+Kunst“ (s.o.) Letztmalige Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Sinfonieorchester. Weiterentwicklung der Bürgerbühne	46.641,35 €	
2017 / 2018	Etablierung und Weiterentwicklung des Projektes „Klein+Kunst“. Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck gGmbH zur gegenseitigen Stärkung der Publikumsgewinnung. Weiterentwicklung der Bürgerbühne	49.265,43 €	

Spielzeiten	Maßnahmen zur Publikumsgewinnung	Finanzielle Mittel für Theatermarketing	Bemerkungen
2010/11	<ul style="list-style-type: none"> - Plakat- und Postkartenwerbung - Anzeigenwerbung & Kartenverlosungen in Tageszeitungen, Veranstaltungskalendern, etc. - Verteilung & Verschickung eigener Printprodukte im Harzkreis und darüber hinaus (jährlich Spielzeit- und Sommerheft, zweimonatlich Spielpläne) - Infostand zur Promotion bei diversen Stadtfesten etc. - Tag der offenen Tür im Theater Quedlinburg - Werbung an Lichtmasten in Halberstadt, Quedlinburg und Thale - Messeauftritt auf dem Inthega-Theatermarkt - monatlicher Newsletter-Versand - diverse Merchandising-Artikel - Karten-Packages und –Abonnements, Schüler/Studententheaterticket - Beschriftung des Fuhrparks - Kooperation mit Schulen, Theaterjugendclub, Schülertheatertage 	Das Budget war in das Budget der Dramaturgie eingegliedert.	
2011/12	<ul style="list-style-type: none"> - Plakat- und Postkartenwerbung - Anzeigenwerbung & Kartenverlosungen in Tageszeitungen, Veranstaltungskalendern, etc. - Verteilung & Verschickung eigener Printprodukte im Harzkreis und darüber hinaus (jährlich Spielzeit- und Sommerheft, zweimonatlich Spielpläne) - Infostand zur Promotion bei diversen Stadtfesten etc. - Tag der offenen Tür im Theater Halberstadt - Werbung an Lichtmasten in Halberstadt, Quedlinburg und Thale - Messeauftritt auf dem Inthega-Theatermarkt - monatlicher Newsletter-Versand - diverse Merchandising-Artikel - Karten-Packages und –Abonnements, Schüler/Studententheaterticket - Beschriftung des Fuhrparks - Kooperation mit Schulen, Theaterjugendclub, Schülertheatertage 	Das Budget war in das Budget der Dramaturgie eingegliedert.	<ul style="list-style-type: none"> - 20. Jubiläumsspielzeit - 2012: 20 Jahre Nordharzer Städtebundtheater
2012/13	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen & Pflegen eines Facebook-Accounts - Plakat- und Postkartenwerbung - Anzeigenwerbung & Kartenverlosungen in Tageszeitungen, Veranstaltungskalendern, etc. - Verteilung & Verschickung eigener Printprodukte im Harzkreis und darüber hinaus (jährlich Spielzeit- und Sommerheft, zweimonatlich Spielpläne) - Infostand zur Promotion bei diversen Stadtfesten etc. - Tag der offenen Tür im Theater Quedlinburg 	Das Budget war in das Budget der Dramaturgie eingegliedert.	- 2012: 20 Jahre Nordharzer Städtebundtheater

	<ul style="list-style-type: none"> - Werbung an Lichtmasten in Halberstadt, Quedlinburg und Thale - Messeauftritt auf dem Inthega-Theatermarkt - monatlicher Newsletter-Versand - diverse Merchandising-Artikel - Entwicklung eines Theaterspiels - Verkauf der Kulturaktie - Karten-Packages und –Abonnements, Schüler/Studententheaterticket - Beschriftung des Fuhrparks - Kooperation mit Schulen, Theaterjugendclub, Schülertheatertage 		
2013/14	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege des Facebook-Accounts - Plakat-, Banner- und Postkartenwerbung - Anzeigenwerbung & Kartenverlosungen in Tageszeitungen, Veranstaltungskalendern, etc. - Verteilung & Verschickung eigener Printprodukte im Harzkreis und darüber hinaus (jährlich Spielzeit- und Sommerheft, zweimonatlich Spielpläne) - Infostand zur Promotion bei diversen Stadtfesten etc. - Tag der offenen Tür im Theater Halberstadt - Werbung an Lichtmasten in Halberstadt, Quedlinburg und Thale - Messeauftritt auf dem Inthega-Theatermarkt - monatlicher Newsletter-Versand - diverse Merchandising-Artikel - Kinderfest - Karten-Packages und –Abonnements, Schüler/Studententheaterticket - Beschriftung des Fuhrparks - Kooperation mit Schulen, Theaterjugendclub, Schülertheatertage - Messeteilnahme an der ITB Berlin mit Standbeteiligung bei der Quedlinburg Tourismus Marketing GmbH und Walking Act 	Das Budget war in das Budget der Dramaturgie eingegliedert.	
2014/15	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege des Facebook-Accounts - Plakat-, Banner- und Postkartenwerbung - Anzeigenwerbung & Kartenverlosungen in Tageszeitungen, Veranstaltungskalendern, etc. - Radio- und Fernsehwerbung - Verteilung & Verschickung eigener Printprodukte im Harzkreis und darüber hinaus (jährlich Spielzeit- und Sommerheft, zweimonatlich Spielpläne) - Infostand zur Promotion bei diversen Stadtfesten etc. - Tag der offenen Tür im Theater Quedlinburg - Werbung an Lichtmasten in Halberstadt, Quedlinburg und Thale - Messeauftritt auf dem Inthega-Theatermarkt - Video-Trailer zu ausgewählten Inszenierungen 	€ 23.000,00	

	<ul style="list-style-type: none"> - monatlicher Newsletter-Versand - diverse Merchandising-Artikel - Schnitzeljagd zu ausgewählten Stücken durch Halberstadt und Quedlinburg - Kinderfest - Karten-Packages und –Abonnements, Schüler/Studententheaterticket - Beschriftung des Fuhrparks - Kooperation mit Schulen, Theaterjugendclub, Schülertheatertage 		
2015/16	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege des Facebook-Accounts - Plakat-, Banner- und Postkartenwerbung - Anzeigenwerbung & Kartenverlosungen in Tageszeitungen, Veranstaltungskalendern, etc. - Radio- und Fernsehwerbung - Verteilung & Verschickung eigener Printprodukte im Harzkreis und darüber hinaus (jährlich Spielzeit- und Sommerheft, zweimonatlich Spielpläne) - Infostand zur Promotion bei diversen Stadtfesten etc. - Tag der offenen Tür im Theater Halberstadt - Werbung an Lichtmasten in Halberstadt, Quedlinburg und Thale - Messeauftritt auf dem Inthega-Theatermarkt - Video-Trailer zu ausgewählten Inszenierungen - monatlicher Newsletter-Versand - Verkauf eines Theaterkalenders - Kinderfest - Karten-Packages und –Abonnements, Schüler/Studententheaterticket - Beschriftung des Fuhrparks - Kooperation mit Schulen, Theaterjugendclub, Schülertheatertage 	€ 23.000,00	
2016/17	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege des Facebook-Accounts - Plakat-, Banner- und Postkartenwerbung - Anzeigenwerbung & Kartenverlosungen in Tageszeitungen, Veranstaltungskalendern, etc. - Verteilung & Verschickung eigener Printprodukte im Harzkreis und darüber hinaus (jährlich Spielzeit- und Sommerheft, zweimonatlich Spielpläne) - Infostand zur Promotion bei diversen Stadtfesten etc. - Tag der offenen Tür im Theater Quedlinburg - Werbung an Lichtmasten in Halberstadt, Quedlinburg und Thale - verstärkte Betreuung des Facebook-Accounts mit monatlichen Gewinnspielen anlässlich des Jubiläums - Spielzeit-übergreifende Inszenierung „Mensch Heinrich – Die Akte König Heinrich I.“ in Zusammenarbeit mit der Quedlinburg Tourismus Marketing GmbH anlässlich des 1.100 Jahr-Jubiläums der Königserhebung von Heinrich I. 	€ 23.000,00	<ul style="list-style-type: none"> - 25. Jubiläumsspielzeit - 2017: 25 Jahre Nordharzer Städtebundtheater

	<ul style="list-style-type: none"> - Messeauftritt auf dem Inthega-Theatermarkt - Video-Trailer zu ausgewählten Inszenierungen - monatlicher Newsletter-Versand - eigener Hashtag #Es_ist_Liebe zum Jubiläum (verwendet auf Facebook, auf Printprodukten, in Anzeigen, etc.) - Verkauf eines Theaterkalenders - Karten-Packages und –Abonnements, Schüler/Studententheaterticket - Beschriftung des Fuhrparks - Kooperation mit Schulen, Theaterjugendclub, Schülertheatertage - mehr Aufführungen im Sommerprogramm, neue Sommerspielstätten 		
2017/18	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege des Facebook-Accounts - Plakat-, Banner- und Postkartenwerbung - Anzeigenwerbung & Kartenverlosungen in Tageszeitungen, Veranstaltungskalendern, etc. - Verteilung & Verschickung eigener Printprodukte im Harzkreis und darüber hinaus (jährlich Spielzeit- und Sommerheft, zweimonatlich Spielpläne) - Infostand zur Promotion bei diversen Stadtfesten etc. - Tag der offenen Tür im Theater Halberstadt - Werbung an Lichtmasten in Halberstadt, Quedlinburg und Thale - verstärkte Betreuung des Facebook-Accounts - Spielzeit-übergreifende Inszenierung „Mensch Heinrich – Die Akte König Heinrich I.“ in Zusammenarbeit mit der Quedlinburg Tourismus Marketing GmbH anlässlich des 1.100 Jahr-Jubiläums der Königserhebung von Heinrich I. - Messeauftritt auf dem Inthega-Theatermarkt - Video-Trailer zu ausgewählten Inszenierungen - monatlicher Newsletter-Versand - Etablierung des Hashtags #harztheater auf Facebook - Verkauf eines Theaterkalenders - Karten-Packages und –Abonnements, Schüler/Studententheaterticket - Beschriftung des Fuhrparks - Kooperation mit Schulen, Theaterjugendclub, Schülertheatertage - mehr Aufführungen im Sommerprogramm, neue Sommerspielstätten 	€ 23.000,00	- 2017: 25 Jahre Nordharzer Städtebundtheater

Jahr	Besondere Maßnahmen zur Publikumsgewinnung	Finanzielle Mittel für Theatermarketing	Bemerkungen
2010		150.165 €	
2011		145.565 €	
2012	- Entwurf eines Corporate Design für den „Ring des Nibelungen“ incl. überregionale Bewerbung. Bspw. wurde das Ring-Logo auf einem Bus der DVG angebracht, der von 2012-2015 durch ganz Deutschland fuhr	156.165 €	In Kooperation mit und finanziert von den Stadtwerken Dessau
2013		158.430 €	
2014		157.800 €	
2015		149.400 €	
2016		144.500 €	
2017		135.000 €	

¹ Das Budget der - aus Kostengründen externalisierten - Personalkosten für die Layout-Erstellung der Druck-Produkte lag im Kalenderjahr 2017 bei €45.000.

Spielzeiten	Maßnahmen zur Publikumsgewinnung	Finanzielle Mittel für Theatermarketing	Bemerkungen
2010 / 2011	Siehe Extrablatt	350.000 €	
2011 / 2012	Siehe Extrablatt	350.000 €	
2012 / 2013	Siehe Extrablatt	350.000 €	
2013 / 2014	Siehe Extrablatt	300.000 €	
2014 / 2015	Siehe Extrablatt	300.000 €	
2015 / 2016	Siehe Extrablatt	300.000 €	
2016 / 2017	Siehe Extrablatt	320.000 €	
2017 / 2018	Siehe Extrablatt	330.000 €	

Abtl. Kommunikation & Marketing 2017_18								
	seit Spielzeit	Art	jährlich	halb-jährlich	Quartal/ 3-monatig	2-monatig, monatlich	wöchentlich	täglich
Fördermittel/ Kooperationspartner-Akquise // 4x jährlich	2010/11		1					
Kontaktpflege Website // täglich	2010/11	Online						1
Suchmaschinenoptimierung der Website // täglich	2016/17	Online						1
LED Wand Anzeigen // 2x wöchentlich	2017/18	Digital					1	
Stückbezogene Tagesfahnen // jährlich	2010/11	Print	1					
Großbanner // ca. 6x jährlich	2012/13	Print					1	
Banner Marktplatz // 2x jährlich	2012/13	Print		1				
Opernzeitung // 2x jährlich als Beilage in der MZ	2016/17	Print		1				
Leporello // monatlich	2010/11	Print					1	
Leporello-Verteilung & Flyer über Kulturfalter // monatlich	2010/11						1	
Newsletter // monatlich	2013/14	Online					1	
Newsletter Studierende // monatlich	2015/16	Online					1	
Stückbezogene Flyer (Din lang oder A6) // wöchentlich	2010/11	Print						1
Stückbezogene Plakate (A0 und A1) & Plakatierungen // wöchentlich	2010/11	Print						1
Konzeption & Koordination Abo-Plakat-Kampagne //1x jährlich	2010/11		1					
Koordination und Zuarbeit ABO-Kampagne für Sinfoniekonzert-Abonnenten mit stillArt // einmalig	2017/18		1					
Stückbezogene Trailer // monatlich	2010/11	AV / Online					1	
Kinotrailer für Programmkinos // 3x jährlich	2014/15	AV			1			
Stückbezogene Programmhefte und Programmfalter // wöchentlich	2010/11	Print						1
Briefpapier TOO // jährlich	2010/11	Print	1					
Gutscheinmappen (Weihnachten und normal) // jährlich	2010/11	Print	1					
Vertriebsbroschüre Oper // einmalig	2017/18	Print	1					
Flyer Angebote für Studenten // jährlich	2013/14	Print	1					
Faltblatt Angebote für Theaterpädagogik	2012/13	Print	1					
Theatertage für Schulen // jährlich	2017/18	Print	1					
Stückbezogene Plakatierungen an den Spielstätten // monatlich	2010/11						1	
Anzeigen in Monatszeitschriften 2x Monatlich	2012/13						1	
Anzeigen in überregionalen Medien 15 Stück jährlich	2010/11						1	
Anschreiben Abonnenten 4x jährlich	2010/11					1		
Mailing über Marketing Modul 3x jährlich	2015/16					1		
Mailing & Treffen Kulturbotschafter 3x jährlich	2012/13					1		
Redaktionelle Beiträge für Stadtzeitung, Amtsblatt, TOP Magazin, Auf Achse, Der Spielplan – 15 Stück/pro Jahr	2010/11						1	
Versand Spielplanschwerpunkt monatlich	2010/11						1	
Versand Premieren und Spielpläne monatlich	2010/11						1	
Socia media Aktivitäten (Twitter, Facebook (7 Accounts), Instagram (2 Accounts), You tube) + redaktionelle Beiträge u	2012/13	Online						1

Zielgruppenspezifische Marketingaktionen: u.a. Tag der offenen Tür Stadt Halle Anfang Januar, Maifeiertag 01.05.18, Abschlusskonzert Händelfestspiele 10.6.18, Mitmachkonzert 24.6.18., Picknick-Konzert Staatskapelle 18.8.18, Laternenfest 25.8., Spielzeiteröffnung im Sept., Immatrikulationsfeier UNI am 6.10. Hochschulinformationstag 24.3., Auszeichnung der Ehrenamtlichen der Stadt Halle, Flyeraktionen in Uni-Mensen & auf dem Campus, Inszenierungsbezogene Flyerverteilung, Flyern zu Sinfoniekonzerten; Theaterthekennacht 24.4.18, Moritzburg Open Air 14.6. – 1.7.18	2010/11			1				
Versand Ehreineinladungen // monatlich	2010/11						1	
Versand Presseeinladungen // wöchentlich	2010/11							1
Versand Pressemitteilungen täglich	2010/11							1
Red. Text für Präsentation im Kulturfalter // monatlich	2010/11						1	
Bestückung Außenwerbung an diversen Orten // monatlich	2010/11						1	
Werbung über Ströer (Bahnhofsvitrinen) // monatlich	2012/13						1	
Imagewerbung in den Spielstätten (Ensemble & Inszenierungsfotos & Videos) // jährlich	2010/11			1				
Imagewerbung in Welcomebags für Studierende (Koop. mit Kulturfalter und UNI) // jährlich	2014/15			1				
Betreuung von Pressevertretern, Kamerateams inkl. individuelle Zuarbeiten // täglich	2010/11							1
Puppentheater-Blog // 4x pro Jahr	2016/17	Online				1		
Aufbereitung der theaterpädagogischen Begleitmaterialien für die Website zum Download // ca. 20 pro Jahr	2013/14	Online					1	
Koordination des Freikartenkontingents für Geflüchtete // monatlich	2015/16						1	
Gesonderte Betreuung von Multiplikatoren aus der Region // 2x pro Jahr	2012/13			1				
Merchandise: Kalender, Streichhölzer, Taschen, T-Shirts // 4x jährlich	2010/11					1		
Kooperation mit Stadtmarketing (Kulturhauptlinge, nurbeiuns-Kampagne) // jährlich	2011/12			1				
Betreuung Ticketneudruck inkl. Partner-Werbung auf Ticketrückseite // jährlich	2010/11			1				
Betreuung Druck BühnenHalleCard // jährlich	2013/14			1				
Zusammenarbeit Grafik Agentur, Korrektorat/ Lektorat aller Drucksachen	2010/11							
Organisation und Betreuung von Pressekonferenzen // ca. 6 x jährlich	2010/11						1	
Pressespiegel // Täglich	2010/11							1

	a	b	c	d	e	f	g	
Jahr	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Zuweisung Gemeindeverbände	Zuweisung EU-Projekt-mittel	Zuweisung Sonstige	Bemerkungen
2011		8.890.600 €	15.036.982 €					
2012		8.890.600 €	15.530.851 €					
2013		8.8890.600 €	15.861.308 €			39.085 €		
2014		9.057.200 €	16.377.029 €					
2015		9.226.500 €	16.781.025 €					
2016		9.398.500 €	17.198.766 €					
2017		9.573.200 €	17.678.624 €					Das Ergebnis 2017 ist vorläufig.
Plan 2018		9.750.800 €	17.685.400 €					

	a	b	c	d	e	f	g	
Spielzeiten	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Zuweisung Gemeindeverbände	Zuweisung EU-Projekt-mittel*	Zuweisung Sonstige	Bemerkungen
2010 / 2011		163.000	1.752.000			195.000	117.000	Festival
2011 / 2012		163.000	1.785.000			742.500	33.000	
2012 / 2013		163.000	1.785.000			117.000	30.000	
2013 / 2014		163.000	1.785.000			55.500	121.000	Festival
2014 / 2015		202.000	2.170.000				159.900	
2015 / 2016		243.000	2.174.000				185.000	Festival
2016 / 2017		357.000	2.303.000				91.000	
2017 / 2018		398.900	2.413.600				203.000	Prognose!

* Zuweisung EU-Projekt-mittel: Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum/Investitionsort: Porsestr.13 (Puppentheater)/Fördermittelempfänger: Landeshauptstadt Magdeburg

	a	b	c	d	e	f	g	
Spielzeiten	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Zuweisung Gemeindeverbände	Zuweisung EU-Projekt-mittel	Zuweisung Sonstige	Bemerkungen
2010 / 2011		1.480.000,00	1.108.595,80	463.600,00				
2011 / 2012		1.480.000,00	1.067.578,45	463.600,00				
2012 / 2013		1.480.000,00	1.062.144,64	464.600,00				
2013 / 2014		1.480.000,00	1.084.002,23	489.600,00				
2014 / 2015		1.503.700,00	1.190.417,54	558.600,00				
2015 / 2016		1.527.700,00	1.209.477,41	558.600,00				
2016 / 2017		1.552.100,00	1.532.419,22	558.600,00				
2017 / 2018		1.576.900,00	1.736.852,30	558.600,00				

	a	b	c	d	e	f	g	
Spielzeiten	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Zuweisung Gemeindeverbände	Zuweisung EU-Projektmittel	Zuweisung Sonstige Landkreis	Bemerkungen
2010 / 2011		3.380.000	1.503.144				1.876.856	2011 Nur jährl. Zuweisg.
2011 / 2012		3.380.000	1.503.144				1.876.856	2012 Nur jährl. Zuweisg.
2012 / 2013		3.380.000	1.503.144				1.876.856	2013 Nur jährl. Zuweisg.
2013 / 2014		3.434.100	1.527.218				1.906.882	2014 Nur jährl. Zuweisg.
2014 / 2015		3.489.000	1.552.605				1.936.395	2015 Nur jährl. Zuweisg.
2015 / 2016		3.544.900	1.577.480				1.967.420	2016 Nur jährl. Zuweisg.
2016 / 2017		3.601.600	1.602.712				1.998.888	2017 Nur jährl. Zuweisg.
2017 / 2018		3.659.200	1.628.344				2.030.856	2018 Nur jährl. Zuweisg.

	a	b	c	d	e	f	g	
Kalenderjahr	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Zuweisung Gemeindeverbände	Zuweisung EU-Projekt-mittel	Zuweisung Sonstige ¹	Bemerkungen
2010		8.835.800	7.777.300				99.621	incl. Investitions- und Projektmittel
2011		8.835.800	7.518.900				215.916	incl. Investitions- und Projektmittel
2012		8.835.800	7.716.100				385.119	incl. Investitions- und Projektmittel
2013		8.130.800	8.153.981				176.932	incl. Investitions- und Projektmittel
2014		6.780.900	10.098.500				141.204	incl. Investitions- und Projektmittel
2015		6.459.400	10.039.000				132.778	incl. Investitions- und Projektmittel
2016		6.219.400	9.813.600				53.123	incl. Investitions- und Projektmittel
2017		6.238.650	9.694.308				116.113	incl. Investitions- und Projektmittel

¹ incl. Zuwendungen, Spenden, Sponsoring etc.

	a	b	c	d	e	f	g	
Kalenderjahr	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Landkreis MSH	Zuweisung EU-Projekt-mittel	Zuweisung Sonstige	Bemerkungen
2012		1.278.300	300.000	26.200	1.134.723			
2013		1.278.300	516.400	27.900	938.100			
2014		816.743	600.000	100.000	1.676.600			
2015		531.080	350.000	100.000	1.613.000			
2016		458.870	350.000	25.000	1.688.000			
2017		428.615	350.000	25.000	1.688.000			
2018		400.000	350.000	25.000	1.688.000			

	a	b	c	d	e	f	g	
Spielzeiten	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde BLK	Zuweisung Gemeindeverbände	Zuweisung EU-Projektmittel	Zuweisung Sonstige	Bemerkungen
2013		141.000,-	386.189,91		55.100,-		755,90	
2014		146.000,-	447.169,97		55.100,-		22.794,10	
2015		151.000,-	477.437,40		55.100,-		13.334,-	
2016		156.200,-	489.120,33		50.000,-		30.253,48	
2017*	125.000,- Theaterpreis	161.400,-			50.000,-			
2018		166.700,-			50.000,-			

* Die Zuweisung der eigenen Gemeinde für 2017 ist noch nicht bekannt.

Spielzeiten	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Zuweisung Gemeindeverbände	Zuweisung EU-Projektmittel	Zuweisung Sonstige	Bemerkung
2010/2011		11.909	22.407					
2011/2012	241	11.909	21.323	51		6		
2012/2013		11.909	20.691					
2013/2014		10.241	20.698					
2014/2015		9.054	23.615					
2015/2016		9.218	22.946					
2016		3.890	10.002					01.08.-31.12.
2017		9.622	22.973					Umstellung Kalenderjahr

	a	b	c	d	e	f	g	
Kalenderjahre	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Zuweisung Gemeindeverbände/ Landkreis	Zuweisung EU- Projektmittel	Zuweisung Sonstige Sponsoren	Bemerkungen
2012		341.200 €	84.400 €		602.600 €		70.000 €	
2013		341.200 €	84.500 €		619.539 €		70.000 €	
2014		350.000 €	84.900 €		752.600 €		70.000 €	
2015		358.800 €	84.900 €		752.600 €		70.000 €	
2016		367.700 €	85.625 €		831.600 €		70.000 €	
2017		385.700 €	80.000 €		861.600 €		70.000 €	

	a	b	c	d	e	f	g	
Spielzeiten	Zuweisung Bund	Zuweisung Land	Zuweisung Eigene Gemeinde	Zuweisung Fremde Gemeinde	Zuweisung Gemeindeverbände	Zuweisung EU-Projekt-mittel	Zuweisung Sonstige	Bemerkungen
2012 / 2013		359.875	261.700		600.000		87.888	
2013 / 2014		361.200	261.800		600.000		100.826	
2014 / 2015		370.900	326.750		603.888		121.962	
2015 / 2016		380.700	339.443		607.816		115.061	
2016 / 2017		390.699	343.076		611.823		95.751	
2017 / 2018		400.800	349.128		615.871		99.238	

	a	b	c	d	e	
Jahr	Einnahmen aus Kartenverkäufen	Einnahmen aus Verleih	Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung	Projekteinnahmen	Sonstige Einnahmen	Bemerkungen
2011	2.435.508 €	89.667 €	17.750 €	65.000 €	615.182 €	
2012	1.749.761 €	109.971 €	18.500 €		631.693 €	
2013	2.667.262 €	95.623 €	25.050 €	159.318 €	683.877 €	
2014	2.604.488 €	123.160 €	32.187 €	100.000 €	712.379 €	
2015	2.468.460 €	128.109 €	48.420 €	89.940 €	603.223 €	
2016	2.882.832 €	107.761 €	38.140 €	123.248 €	805.261 €	
2017	3.088.930 €	105.294 €	39.629 €	130.748 €	691.885 €	Das Ergebnis 2017 ist vorläufig.
2018 (geplant)	2.965.000 €	104.000 €	55.500 €	89.500 €	651.400 €	

	a	b	c	d	e	
Spielzeiten	Einnahmen aus Kartenverkäufen	Einnahmen aus Verleih	Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung	Projekteinnahmen	Sonstige Einnahmen	Bemerkungen
2010 / 2011	369.000 €				54.000 €	Festival
2011 / 2012	266.000 €	2.000 €	1.500 €		47.500 €	
2012 / 2013	299.000 €	0 €	7.300 €		89.700 €	
2013 / 2014	342.000 €	1.600 €	7.000 €		95.400 €	Festival
2014 / 2015	274.000 €		8.100 €		168.000 €	
2015 / 2016	346.000 €	2.500 €	6.500 €		151.000 €	Festival
2016 / 2017	328.000 €		5.000 €		187.000 €	
2017 / 2018	314.500 €		7.000 €		82.000 €	Prognose!

	a	b	c	d	e	
Haushaltsjahr	Einnahmen aus Kartenver- käufen	Einnahmen aus Verleih	Einnahmen aus Anzeigenschal- tung/Werbung	Projekteinnahmen	Sonstige Einnah- men	Bemerkungen
2011	223.446,43 €	2.755,19 €	2.150 €	70.633,50 €	310.403,55 €	
2012	208.758,06 €	2.084,32 €	3.925 €		388.128,25 €	
2013	199.471,44 €	2.366,27 €	4.720,59 €	12.853,52 €	289.681,62 €	
2014	294.252,86 €	2.890,67 €	5.505,25 €	162.736,63 €	304.256,59 €	
2015	317.048,88 €	1.901,92 €	4.593,57 €	62.208,96 €	249.772,47 €	
2016	419.058,53 €	1.289,66 €	6.068,24 €	120.787,58 €	261.782,72 €	
2017	442.961,31 €	772,96 €	5.250 €	42.864 €	237.620,21 €	
30.04.2018	194.831,40 €	583,94 €		26.340 €	35.590,49 €	

	a	b	c	d	e	
Spielzeiten	Einnahmen aus Kartenverkäufen	Einnahmen aus Verleih	Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung	Projekteinnahmen	Sonstige Einnahmen inkl. Zuwendungen	Bemerkungen
2010 / 2011	1.095.978 €	24.399 €	7.950 €	53.400 €	7.095.613 €	
2011 / 2012	1.012.497 €	27.082 €	8.400 €	21.750 €	7.358.047 €	
2012 / 2013	997.802 €	22.870 €	7.900 €	12.252 €	7.038.917 €	
2013 / 2014	1.052.630 €	19.449 €	7.800 €	4.819 €	7.007.227 €	
2014 / 2015	1.088.415 €	18.752 €	10.320 €	14.955 €	7.047.471 €	
2015 / 2016	1.090.798 €	20.668 €	8.542 €	16.529 €	7.161.760 €	
2016 / 2017	1.089.058 €	17.916 €	10.080 €		7.296.492 €	
2017 / 2018	1.062.543 €	14.151 €	7.340 €	16.000 €	7.771.814 €	

	a	b	c	d	e	
Kalenderjahr	Einnahmen aus Kartenverkäufen (Erlöse aus Veranstaltungen)	Einnahmen aus Verleih (aus Vermietung)	Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung	Projekteinnahmen (Zuwendungen/Spenden/Sponsoring)	Sonstige Einnahmen	Bemerkungen
2010	1.276.848 €	82.426 €	14.239 €	99.620 €	58.826 €	
2011	1.344.383 €	107.964 €	12.062 €	224.416 €	70.260 €	
2012	1.861.231 €	63.582 €	19.411 €	328.777 €	55.634 €	
2013	2.063.963 €	38.554 €	11.719 €	153.373 €	56.089 €	
2014	2.068.068 €	44.778 €	18.288 €	141.639 €	69.192 €	
2015	2.330.046 €	57.646 €	9.140 €	151.127 €	58.658 €	
2016	2.247.126 €	42.355 €	10.110 €	96.723 €	53.369 €	
2017	2.191.618 €	48.662 €	15.200 €	131.172 €	67.141 €	

	a	b	c	d	e	
Kalender- jahre	Einnahmen aus Kartenverkäu- fen	Einnahmen aus Verleih	Einnahmen aus Anzeigen- schaltung/Werbung	Projekteinnahmen	Sonstige Einnah- men	Bemerkungen
2012	357.718 €	6.813 €	12.343 €		43.049 €	
2013	328.358 €	6.754 €	11.776 €		36.227 €	
2014	364.829 €	5.298 €	14.701 €		48.120 €	
2015	320.318 €	4.841 €	14.542 €		55.080 €	
2016	322.289 €	4.689 €	12.330 €		47.531 €	
2017	322.319 €	4.602 €	12.755 €		58.054 €	

	a	b	c	d	e	
Spielzeiten	Einnahmen aus Kartenverkäufen insgesamt	Einnahmen aus Verleih**	Einnahmen aus Anzeigenschal- tung/Werbung**	Projekteinnahmen**	Sonstige Einnah- men**	Bemerkungen
2013	126.418,09					
2014	105.513,66					
2015	93.405,12					
2016	109.719,98					
2017	117.623,60					
2018*						

* Zahlen für das Kalenderjahr 2018 sind noch nicht bekannt

** werden am Theater statistisch nicht erhoben

	a	b	c	d	e	
Spielzeiten	Einnahmen aus Kartenverkäufen	Einnahmen aus Verleih	Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung	Projekteinnahmen	Sonstige Einnahmen	Bemerkungen
2010 / 2011	1.869.086 €			272.365 €	872.328 €	Erlöse aus dem Theaterbetrieb + Sonstige Umsatzerlöse, ohne Sonstige betriebliche Erträge (Auflösungen aus Rückstellungen, Sonderposten, Erstattung Personalkosten)
2011 / 2012	2.142.238 €		8.852 €	293.486 €	866.176 €	
2012 / 2013	2.151.942 €		11.865 €	486.067 €	1.253.650 €	
2013 / 2014	2.544.512 €		18.005 €	508.096 €	630.847 €	
2014 / 2015	2.699.492 €		18.730 €	280.081	634.684 €	
2015 / 2016	2.757.672 €		20.340 €	201.800	679.276 €	
2016 / 2017	2.263.020 €		17.442 €	85.163	499.353 €	
2017 / 2018	2.303.567 €		8.000 €	141.452	132.276 €	

	a	b	c	d	e	
Kalenderjahre	Einnahmen aus Kartenverkäufen Umsatzerlöse	Einnahmen aus Verleih	Einnahmen aus Anzeigenschaltung/Werbung	Projekteinnahmen	Sonstige Einnahmen	Bemerkungen
2012	526.243,47 €					In der Position Umsatzerlöse wird nicht in Kartenverkäufen und Debitoren unterschieden.
2013	479.700,97 €					In der Position Umsatzerlöse wird nicht in Kartenverkäufen und Debitoren unterschieden.
2014	504.743,49 €					In der Position Umsatzerlöse wird nicht in Kartenverkäufen und Debitoren unterschieden.
2015	561.823,10 €					In der Position Umsatzerlöse wird nicht in Kartenverkäufen und Debitoren unterschieden.
2016	574.231,45 €					In der Position Umsatzerlöse wird nicht in Kartenverkäufen und Debitoren unterschieden.
2017	621.353,70 €					In der Position Umsatzerlöse wird nicht in Kartenverkäufen und Debitoren unterschieden.

	a	b	c	d	e	
Spielzeiten/ Kalenderjahr	Einnahmen aus Kartenverkäu- fen	Einnahmen aus Verleih	Einnahmen aus Anzeigenschal- tung/Werbung	Projekteinnahmen	Sonstige Einnah- men	Bemerkungen
2012 /	117.435 €		4.807 €	181.756 €	5.878 €	
2013 /	142.030 €		3.057 €	207.372 €	9.446 €	
2014 /	141.450 €		4.557 €	213.571 €	6.643 €	
2015 /	151.641 €		3.337 €	223.284 €	4.017 €	
2016 /	148.368 €		3.337 €	171.158 €	6.149 €	
2017 /	130.655 €		3.057 €	221.131 €	2.766 €	

Jahr	Projekt	Projektbezogene Landesförderung in Euro	Bemerkungen
2011			
2012			
2013	„Handlungsspielraum Europa“	4.032 €	
2014			
2015			
2016	„Telemann bewegt“ Investitionen Probenraum Theaterjugendklub	19.785 € 821 €	
2017	„AIDA Auf den Spuren der eigenen und der fremden Kulturen“ „Treffpunkt Saporischschja“	16.550 € 8.000 €	
2018	offen		

Spielzeiten	Projekt	Projektbezogene Landesförderung in Euro	Bemerkungen
2010 / 2011			
2011 / 2012	Internationales Figurentheaterfestival	20.000 €	
2012 / 2013	Mitteldeutsche Figuren Spiel-Sammlung	15.000 €	
2013 / 2014			
2014 / 2015	Internationales Figurentheaterfestival	15.000 €	
2015 / 2016	Internationales Figurentheaterfestival	20.000 €	
2016 / 2017			
2017 / 2018	Legende vom Anfang Gastspieltournee Frankreich	9.500 € 5.800 €	

Spielzeiten	Projekt	Projektbezogene Landesförderung in Euro	Bemerkungen
2010 / 2011			Landesförderung beschränkt sich auf die Förderung über den Theatervertrag
2011 / 2012			Landesförderung beschränkt sich auf die Förderung über den Theatervertrag
2012 / 2013			Landesförderung beschränkt sich auf die Förderung über den Theatervertrag
2013 / 2014			Landesförderung beschränkt sich auf die Förderung über den Theatervertrag
2014 / 2015			Landesförderung beschränkt sich auf die Förderung über den Theatervertrag
2015 / 2016			Landesförderung beschränkt sich auf die Förderung über den Theatervertrag
2016 / 2017			Landesförderung beschränkt sich auf die Förderung über den Theatervertrag
2017 / 2018	Theater in der Fläche Sachsen-Anhalts	35.000,00 €	Bewilligungsbescheid liegt vor

Jahr	Projekt	Projektbezogene Landesförderung in Euro	Bemerkungen
2010			
2011			
2012			
2013			
2014			
2015	<p>„Umbau und Ausstattung theaterpädagogischer Raum der Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen des Modellprojektes Theaterpädagogik“ im Haushaltsjahr 2015</p> <p>„Spiel und Spektakel“-Theaterpädagogik im Haushaltsjahr 2015</p>	<p>22.590 € 2.510 € ----- 25.100 €</p> <p>10.800 € 1.200 € ----- 12.000 €</p>	<p>Anteil Land Anteil Stadt</p> <p>Bescheid über Stadt Dessau-Roßlau (Die angeschafften Gegenstände befinden sich im Eigentum der Stadt Dessau-Roßlau)</p> <p>Anteil Land Anteil Stadt</p> <p>Bescheid über Stadt Dessau-Roßlau</p>
2016	<p>„Spiel und Spektakel“-Theaterpädagogik im Haushaltsjahr 2016</p> <p>„Das Fremde-so nah-Ein Young Players-Projekt-Musik und Tanztheater mit Jugendlichen in Dessau und Umgebung 2016</p>	<p>24.840 € 2.760 € ----- 27.600 €</p> <p>35.000 €</p>	<p>Anteil Land Anteil Stadt</p> <p>Bescheid über Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Bescheid an „Freundeskreis des Dessauer Theaters e. V.“ In Kooperation mit dem Anhaltischen Theater Dessau.</p>
2017	<p>„Gruppe 17, Eine interkulturelle Forschungs-Theatergruppe für Jugendliche und junge Erwachsene“- Theaterpädagogik im Haushaltsjahr 2017</p>	<p>7.252,51 € 805,83 € ----- 8.058,34 €</p>	<p>Anteil Land Anteil Stadt</p> <p>Bescheid über Stadt Dessau-Roßlau</p>

Kalenderjahr	Projekt	Projektbezogene Landesförderung in Euro	Bemerkungen
2012			
2013			
2014			
2015	Dehnungsfuge	4.941 €	
2016	Dehnungsfuge	8.728 €	
2017	Neuland Dehnungsfuge	5.866 € 6.781 €	

Spielzeiten	Projekt	Projektbezogene Landesförderung in Euro	Bemerkungen
2010 / 2011			
2011 / 2012	Kinderstadt	10.000 €	
2012 / 2013			
2013 / 2014	Kinderstadt	10.000 €	
2014 / 2015			
2015 / 2016	Kinderstadt	10.000 €	
2016 / 2017			
2017 / 2018	Kinderstadt	10.000 €	

Förderjahr	Modul I - Investitionen * (in Euro)	Modul II - Projektförderung ** (in Euro)	Bemerkungen
2015	6.772,50 Euro für Kamera, Leinwand, neue Tonanlage		Technische Investitionen in die Theaterpädagogik
2016	821,00 Euro für Tanzteppich und Klanghölzer im Theater- pädagogik-Probenraum	19.785,64 Euro projektbezogene Personal- und Sach- kosten für spartenüber- greifendes musikpäda- gogisches Projekt für Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren mit und ohne Migrationshinter- grund	Projekt »Telemann bewegt«
2017		16.550,00 Euro projektbezogene Personal- und Sach- kosten	Projekt »Aida: Auf den Spuren der eigenen und der fremden Kulturen«
2018			

* kurz benennen wofür

** Projektbezeichnung benennen

Förderjahr	Modul I - Investitionen * (in Euro)	Modul II - Projektförderung ** (in Euro)	Bemerkungen
2015	16.150,00 € Raum- und Bühnengestaltung, Ton- und Lichttechnik	10.530,00 € Darstellerisches und bildnerisches Projekt in Zusammenarbeit mit Grund- und Ganztagschule und Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund	„Erzähl mir Deine Welt“
2016		28.350,00 € Vernetzung bildender und darstellender Kunst mit modernem Tanz und Anwendung digitaler Medien	„Das Haus“ (neuer Name: „Erzähl mir Deine Welt“)
2017		Konsumtiv: 18.400,00 € „Breaking the Walls“	
2018		Konsumtiv: 25.560,00 € „Breaking the Walls“	

* kurz benennen wofür

** Projektbezeichnung benennen

Förderjahr	Modul I - Investitionen * (in Euro)	Modul II - Projektförderung ** (in Euro)	Bemerkungen
2015	7.864,65 € Module für Raum- und Bühnengestaltung und PC-Technik	8.716,64 € Personalstelle Theaterpädagoge	
2016	13.880,00 € Ton- und Videoequipment	28.287,58 € Personalstelle Theaterpädagoge	
2017		21.780,00 € Personalstelle Theaterpädagoge	
2018		28.500,00 € Personalstelle Theaterpädagoge	

* kurz benennen wofür

** Projektbezeichnung benennen

Förderjahr	Modul I - Investitionen * (in Euro)	Modul II - Projektförderung ** (in Euro)	Bemerkungen
2015	7.929 € Microports und mobile Beleuchtungsanlage		
2016			
2017			
2018		18.000 € Wild zuckt der Blitz Balladenprojekt zum Mitgestalten für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahre	

* kurz benennen wofür

** Projektbezeichnung benennen

Förderjahr	Modul I - Investitionen - (in Euro)	Modul II - Projektförderung - (in Euro)	Bemerkungen
2015	„Umbau und Ausstattung theaterpädagogischer Raum der Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen des Modellprojektes Theaterpädagogik“ im Haushaltsjahr 2015 22.590 € Anteil Land 2.510 € Anteil Stadt ----- 25.100 €		Bescheid über Stadt Dessau-Roßlau (Die angeschafften Gegenstände befinden sich im Eigentum der Stadt Dessau-Roßlau)
		„Spiel und Spektakel“-Theaterpädagogik im Haushaltsjahr 2015 10.800 € Anteil Land 1.200 € Anteil Stadt ----- 12.000 €	Bescheid über Stadt Dessau-Roßlau
2016		„Spiel und Spektakel“-Theaterpädagogik im Haushaltsjahr 2016 24.840 € Anteil Land 2.760 € Anteil Stadt ----- 27.600 €	Bescheid über Stadt Dessau-Roßlau
2017		„Gruppe 17, Eine interkulturelle Forschungs-Theatergruppe für Jugendliche und junge Erwachsene“- Theaterpädagogik im Haushaltsjahr 2017 7.252,51 € Anteil Land 805,83 € Anteil Stadt ----- 8.058,34 €	Bescheid über Stadt Dessau-Roßlau
2018			

Förderjahr	Modul I - Investitionen * (in Euro)	Modul II - Projektförderung ** (in Euro)	Bemerkungen
2015	4.330 € Lichtset, Mobile Tonbox, Beleuchtungssteu-erpult, Leinwand, 2 Strah-ler, Recorder, Film und Fo-tokamera, Laptop	10.800€ Entwicklung und Erarbei-tung eines Musicals mit Kindern und Jugendlichen (auch mit Migrationshin-tergrund) „Musik trifft Reformation“	
2016		30.000€ Entwicklung und Erarbei-tung eines Musicals mit Kindern und Jugendlichen (auch mit Migrationshin-tergrund) „Musik trifft Reformation“	
2017		15.969€ #Thesen 9.5 Junges Mu-siktheater 2017	
2018			

* kurz benennen wofür

** Projektbezeichnung benennen

Förderjahr	Modul I - Investitionen (in Euro)	Modul II - Projektförderung (in Euro)	Bemerkungen
2015		11.834 €	Theaterpädagogik
2016		27.601 €	Theaterpädagogik
2017		18.400,61 €	Theaterpädagogik
2018		10.512 €	Theaterpädagogik

Förderjahr	Modul I - Investitionen (in Euro)	Modul II - Projektförderung (in Euro)	Bemerkungen
2015	3.000 € Alu-Boxen, Percussions-instrumente, Beamer, Musik-anlage	5.000 € Bewegung, Musik und mehrsprachiges Dialoge mit Sekundarschulklassen und Migrant*innen	
2016			
2017		6.184 Euro „Campus Luther“. 95 Thesen für eine neue Schule	
2018			

Spielzeiten	Kooperationspartner aus dem Bereich Freie Theater	Bemerkungen
2010 / 2011		
2011 / 2012		
2012 / 2013		
2013 / 2014		
2014 / 2015	Im Komplex „Theaterpädagogik“ enthalten	
2015 / 2016	Im Komplex „Theaterpädagogik“ enthalten	
2016 / 2017	Im Komplex „Theaterpädagogik“ enthalten	
2017 / 2018	Im Komplex „Theaterpädagogik“ enthalten	

Spielzeiten	Kooperationspartner aus dem Bereich Freie Theater	Bemerkungen
2010 / 2011	Improtheater „Herzprung“, Olaf Bernstengel (Marionettenspieler), Franziska Kiebitsch (Puppenspielerin)	Innerhalb der 4. KinderKultur-Tage
2011 / 2012		
2012 / 2013	Theatergruppe „Rahmenlos“,	Innerhalb der 3. KinderKultur-Tage
2013 / 2014		
2014 / 2015	JuWie Dance Company, Rose & Georgi, Mühlhausen, Cie. Freaks und Fremde, flunker Produktion,	Innerhalb der 5. KinderKultur-Tage
2015 / 2016		
2016 / 2017	Martin Kaloff (Schauspieler), Theaterwerkstatt STINE, Improvisationstheater TAPE-TENWECHSEL, Niederdeutsche Theaterwerkstatt	Innerhalb der 6. KinderKultur-Tage
2017 / 2018		

Spielzeiten	Kooperationspartner aus dem Bereich Freie Theater-Szene	Bemerkungen
2010 / 2011	<ul style="list-style-type: none"> · Anhaltischer Kammermusikverein e.V. · Lautten-Compagny Berlin · Die Laboranten · K.I.E.Z. e.V. · Multikulturelles Zentrum Dessau-Roßlau 	<ul style="list-style-type: none"> · Im Rahmen der Kammerkonzerte · Im Rahmen der Produktion „Landscape – Kritik der Liebe“ · Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit · Im Rahmen der Produktion „Oskar und die Groschenbande“ · Im Rahmen der Produktion „Scharzweiss - Eine theatrale Stadtbegehung“
2011 / 2012	<ul style="list-style-type: none"> · Heimatchor »Die Huskies« · Anhaltischer Kammermusikverein e.V. · Die Laboranten 	<ul style="list-style-type: none"> · Im Rahmen der Produktion „Der Alte Dessauer“ · Im Rahmen der Kammerkonzerte · Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit
2012 / 2013	<ul style="list-style-type: none"> · Anhaltischer Kammermusikverein e.V. · Die Laboranten 	<ul style="list-style-type: none"> · Im Rahmen der Kammerkonzerte · Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit
2013 / 2014	<ul style="list-style-type: none"> · Förderverein Junger Musiker e.V. · Anhaltischer Kammermusikverein e.V. · Die Laboranten · Young Players Project 	<ul style="list-style-type: none"> · Im Rahmen der Reihe „Kabarett Dessau“ · Im Rahmen der Kammerkonzerte · Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit · Im Rahmen der Produktion „Nicht tot zu kriegen – Ein Siegfriedlied“
2014 / 2015	<ul style="list-style-type: none"> · Förderverein Junger Musiker e.V. · Anhaltischer Kammermusikverein e.V. · Kulturhaus Wolfen · Die Laboranten · l'arc six 	<ul style="list-style-type: none"> · Im Rahmen der Reihe „Kabarett Dessau“ · Im Rahmen der Kammerkonzerte · Im Rahmen der Veranstaltung „Philharmonisches Musikschulkonzert“ · Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit · Im Rahmen der Produktion „Heimat – eine Spurensuche“
2015 / 2016	<ul style="list-style-type: none"> · Förderverein Junger Musiker e.V. · Anhaltischer Kammermusikverein e.V. · Die Laboranten · Theater Provinz Kosmos e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> · Im Rahmen der Reihe „Kabarett Dessau“ · Im Rahmen der Kammerkonzerte · Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit · Im Rahmen der Produktion „Adams Schlange“

2016 / 2017	<ul style="list-style-type: none"> · Young Players Project · Anhaltischer Kammermusikverein e.V. · Heimatchor »Die Huskies« · Die Laboranten · Theater Provinz Kosmos e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> · Im Rahmen der Produktion „Das Fremde so nah“ · Im Rahmen der Kammerkonzerte · Im Rahmen der Produktion „Wir sind keine Barbaren!“ · Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit · Im Rahmen der Produktion „Martin ante portas“
2017 / 2018	<ul style="list-style-type: none"> · Anhaltischer Kammermusikverein e.V. · Die Laboranten · Anhalt Sport e.V. · Theatergruppe »kind of musical« · Jugend-Theatergruppe »Das Wird Gut« (DWG) · Theaterimprogruppe »Notausgang« · Kirsten Sandmann und Gabriel Marrer 	<ul style="list-style-type: none"> · Im Rahmen der Kammerkonzerte · Im Rahmen der theaterpädagogischen Arbeit · Im Rahmen der Veranstaltung „Handball trifft Klassik“ · Im Rahmen des Theater-Jugend-Festivals „Schau rein!“

Spielzeiten	Kooperationspartner aus dem Bereich Freie Theater	Bemerkungen
2012 / 2013		
2013 / 2014		
2014 / 2015		
2015 / 2016		
2016 / 2017	Freie Kammerspiele Magdeburg	
2017 / 2018	Freie Kammerspiele Magdeburg	

Spielzeiten	Kooperationspartner aus dem Bereich Freie Theater	Bemerkung
2010 / 2011		
2011 / 2012		
2012 / 2013		
2013 / 2014		
2014 / 2015	<p>Jason Robert Brown</p> <p>DENKANSTOSS und EastboundClikk, DJs von Herzensangelegenheit und Joyfriend, der Neustädter Mädchenchor und das Jugendblasorchester Halle</p>	<p>Der Schwan mit der Trompete (Förderer / Partner: Stiftung Saalesparkasse, Lotto Toto)</p> <p>Industriegebietskinder Festival (Förderer / Partner: Kinder- und Jugendtheater Dortmund, Theater Strahl Berlin, Freunde des NEUEN THEATERS Halle e.V.)</p>
2015 / 2016	<p>Miriam Locker, Freiwilligen Agentur Halle (Welcome-Treff)</p> <p>Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e.V., D</p>	<p>Fremde Heimat</p> <p>Schülertheatertreffen</p>
2016 / 2017		
2017 / 2018	Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e.V., D	Schülertheatertreffen

Spielzeiten	Kooperationspartner aus dem Bereich Freie Theater	Bemerkungen
2009 / 2010	Nico and the Navigators	Neuproduktion der Händeloper "Orlando" anlässlich der Internationalen Händelfestspiele Halle, Inszenierung und Darsteller: Nico and the Navigator jährliche Neuproduktion / Händelschwerpunkt Halle
2011 / 2012		
2012 / 2013		
2013 / 2014		
2014 / 2015		
2015 / 2016	Jochen Ulrich, D	Projekt Lulu, mit Kulturstiftung des Bundes, Tanzfonds Erbe
2016 / 2017	<p>Young Players Projekt</p> <p>Künstlerkollektiv "Goerge/Angermayr"</p> <p>Theater Kaltstart e.V. (Improviationstheater)</p> <p>Lesebühne "Glanz und Gloria"</p>	<p>gefördert durch die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Zusammenarbeit in Form eines Gastspiels des Musiktheaterprojekts "Das Fremde - so nah" mit Jugendlichen aus Dessau und jungen Migranten; Dank eines Freikartenkontingents konnten Geflüchtete unterschiedlicher Generation diese Vorstellung kostenfrei besuchen (die Vorstellung war "ausverkauft")</p> <p>Kunstwerk der Zukunft "You can change yourself into gold" Inszenierungsreihe im Operncafé</p> <p>Das Date (Improvisationstheater im Operncafé im Bühnebild "Kunstwerk d. Zukunft")</p>

	<p>Katja Hofmann</p> <p>Burschenschaft Molestia</p> <p>Peng.-Kollektiv</p> <p>Literaturforum im Brecht-Haus Berlin</p>	<p>Poesie- und Vorlesereihe im Operncafé</p> <p>regelmäßige Poetry-Slam-Veranstaltungen in der Oper Halle Aktivistenkollektiv, Im Rahmen der Diskursveranstaltung "Thesen zur Gegenwart"</p> <p>Aktivistenkollektiv, Im Rahmen der Diskursveranstaltung "Thesen zur Gegenwart"</p> <p>Baustelle-Brecht II, "Reframing Brecht - für ein mit sich unzufriedenes Theater", Workshop</p>
2018 / 2019	Künstlerkollektiv „Angermayr/Goerge/Somé/Traoré/van Schoor“	Neuproduktion "L'Africaine", Raumbühne BABYLON, In Kooperation mit dem Theater Lübeck und Uraufführung "l'euro-penne" im Rahmen des Projekts "I like Africa and Africa likes me, I like Europe and Europe likes me"

Spielzeiten	Kooperationspartner aus dem Bereich Freie Theater	Bemerkungen
2010 / 2011	Joël Pommerat mit Compagnie Louis Brouillard, F	<p>Premiere: MEINE KÄLTEKAMMER am Puppentheater Halle Regie: Joël Pommerat / F Die Kulturstiftung des Bundes fördert mit seinem Fonds „Wanderlust“ die Zusammenarbeit zwischen der Compagnie Louis Brouillard und dem Puppentheater Halle! Des Weiteren unterstützt das Institute française und Beaumarchaise Paris. Beide Ensembles entwickeln von einer Idee her über intensive Auseinandersetzung mit theatralen Formen ihre Inszenierungen. Unsere Zusammenarbeit erstreckt sich über drei Spielzeiten: Begegnungen, gemeinsame Workshops in Deutschland und Frankreich, die Uraufführung von Joël Pommerats neuestem Stück „Ma chambre froide“ in Paris, die deutschsprachige Erstaufführung „Meine Kältekammer“ im Puppentheater Halle sowie gegenseitige Gastspiele in Halle und Paris!</p>
2011 / 2012		
2012 / 2013	Nico and the Navigators	<p>Premiere SO HASSE, WENN DU WILLST, MICH; ABER GLEICH – SHAKESPEARES SONETTE am Puppentheater Halle Regie: Nicola Hümpel Bühne/ Objekte: Oliver Proske Koproduktion mit „Nico and the Navigators“</p>
2013 / 2014	Kunstverein Talstraße e.V., D/ Christoph Bochdanský & Peter Rinderknecht, AUT / Pyromantiker, D / Reinald Grebe, D / Werkleitz-Gesellschaft, D	<p>Doppelgänger (Festwoche 60 Jahre Puppentheater Halle) Weitere Förderer und Partner: Kulturstiftung des Bundes, Institut français, Stiftung Moritzburg, Stiftung Händelhaus, Frankesche Stiftungen, Nationale Akademie Leopoldina</p>
2014 / 2015		

2015 / 2016		
2016 / 2017	Puppenklub P10	<p>Der Puppenklub stellt sich vor! - Öffentliche Probe mit dem Puppenklub P10</p> <p>Seit über einem Jahr treffen sich jungen Menschen ab 10 mit Diplompuppenspielerin Lena Wimmer und bauen und spielen, erfinden und proben! Unterstützt vom „Förderverein des Puppentheaters Halle“ und dem „Spielmitte e.V.“ geht es um den Prozess, wie Theater entsteht, wie Figuren wachsen und Geschichten erzählt werden...</p>
2017 / 2018	Diplom-Puppenspielerin Lena Wimmer	<p>Puppenklub-Premiere! DER KLEINE MANN von Erich Kästner</p> <p>Unter der Leitung von Diplom-Puppenspielerin Lena Wimmer erwecken zehn SpielerInnen zwischen 8 und 14 Jahren Hand- und Stabpuppen und Kästners kleinen Mann zum Leben!</p> <p>Stückfassung und Regie: Lena Wimmer Gefördert vom Land Sachsen-Anhalt, der Stadt Halle, Lotto Sachsen-Anhalt, „Spielmitte e.V.“ und „Freunde des Puppentheaters Halle e.V.“</p>
2018 / 2019	<p>UHandspring Puppet Company, ZA / Robyn Orlin, D+ZA</p> <p>Ulrike Quade Company</p>	<p>Projekt: Save the Pedestals // Rettet die Sockel, mit: Kulturstiftung des Bundes, Land Sachsen-Anhalt, Förderverein Puppentheater</p> <p>Premiere: DIE BIBLIOTHEK DER TRÄUME Regie: Ulrike Quade Eine Koproduktion mit der Ulrike Quade Company (Niederlande)</p>

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	- Musikverein „Sinus Ton“ - HfM Hans Eisler - Telemannzentrum	Konzert „Endliche Automaten“ Dirigentenwettbewerb Produktion „Miriways“ (Oper)	
2011 / 2012	- Impuls Festival f.n.Musik - Telemannzentrum MD - Chorkreis Magdeburger Börde	Projekt „neue Musik“; Konzerte Eröffnungskonzert Abschlusskonzert	
2012 / 2013	- Impuls Festival f.n.Musik - Phil. Gesellschaft MD - Bad Ischl	Projekt „neue Musik“; Konzerte Kammerkonzerte „extra“ „Lehar-Festspiele“	
2013 / 2014	- Impuls Festival f.n.Musik - Opera Rouen - Buchhandel Biederitz	Projekt „neue Musik“; Konzerte Kinderoper „Wagner 200“ Medien	
2014 / 2015	- Impuls Festival f.n.Musik - Inner Wheel Club - Wagnerverband MD	Projekt „neue Musik“; Konzerte Benefizkonzert Gemeinsame Aktivitäten	
2015 / 2016	- Impuls Festival f.n.Musik - Rise Opera NL - Rundfunk Jugendchor	Projekt „neue Musik“; Konzerte „Die Tote Stadt“-Oper Konzert	
2016 / 2017	- Impuls Festival f.n.Musik - Theater Augsburg - Gesellschaftshaus	Projekt „neue Musik“; Konzerte „Die Csardasfürstin“ Kreuzgangserenade	
2017 / 2018	- Impuls Festival f.n.Musik - Welsh National Opera - Forum Gestaltung - Kurt Weill Fest	Projekt „neue Musik“; Konzerte „Der Rosenkavalier“ „Tage der jüdischen Kultur“ Festkonzert	

Spielzei- ten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	<ol style="list-style-type: none"> 1) Thiem 20 2) Zirkus e.V. und LkJ. e.V. 3) Improtheater Herzsprung 4) Dialog der Generationen 5) Kunstwerkstatt Hänel 6) Galerie ÜberFluss 7) WABE e.V., -Verein „soziokulturelles Dreirad“, Food Coop MD, Löwenzahn e.V. 8) Spielwagen e.V. 9) BAJ Magdeburg e.V./HOT-Alte Bude 10) Opernhaus MD 11) LkJ e.V. 	<p>KinderKulturTage</p>	<p>Unter dem Motto „stamm*platz*elbe“ werden Begrifflichkeiten wie Urbanität, Identität, Naturerfahrung und Lebenskunst durch kulturelle Bildung vermittelt.</p>

**Frage 41 – Puppentheater Magdeburg-
THEATERPÄDAGOGIK (KinderKulturTage)**

Anlage 16

	<p>12) Bundjugend Sachsen-Anhalt</p> <p>13) Jugendkunstschule, Förderverein MD –</p> <p>14) Kulturzentrum „Feuerwache“</p> <p>15) Bundjugend Sachsen-Anhalt</p> <p>16) Projekt der 5 Elemente e.V. und Graffiti legal des Jugendamtes MD</p> <p>17) Theaterballettschule MD</p> <p>18) , Puppenspielerin</p> <p>19) ARTist e.V.</p> <p>20) Tanztheater Elbaue</p> <p>21) Rahmenlos, Theatergruppe Hegelgymnasium</p> <p>22) Medientreff zone!</p> <p>23) Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.</p> <p>24) Caritas Verband Magdeburg „Maria Theresia“</p>		

<p>2011 / 2012</p>			
<p>2012 / 2013</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Abteilung Jazz, Pop, Rock des Telemann Konservatoriums 2) Volksbad Buckau 3) Medientreff zone! 4) Feuerwache Sudenburg/PAKK e.V. 5) KJR Sachsen-Anhalt e.V. 6) ARTist! e.V. 7) Literaturhaus MD 8) Gruson Gewächshäuser 9) Labyrinth e.V. 	<p>1)</p>	<p>Unter dem Motto „ich höre was, was du nicht siehst“ wird der abstrakte Begriff „Kommunikation“ spielerisch zum Leben erweckt</p>

Frage 41 – Puppentheater Magdeburg-
THEATERPÄDAGOGIK (KinderKulturTage)

Anlage 16

	10) Stadtbibliothek		
2013 / 2014			
2014 / 2015	<p>1) jugendkunstschule</p> <p>3) Silver-Seed Games MD</p> <p>4) Unicar MD</p> <p>5) Spielwagen e.v.</p> <p>6) Puppenspielclub, Magdeburg</p> <p>7) TheaterJugendClub Puppentheater</p> <p>8) Ballettschule Semenchukov</p> <p>9) Magletan e.V.- Eine Welt Laden</p> <p>10) Theaterballettschule MD e.V.</p>		<p>Künstler verschiedener Nationalitäten laden ein zum gemeinsamen Erleben der verschiedenen Kulturen.</p>

**Frage 41 – Puppentheater Magdeburg-
THEATERPÄDAGOGIK (KinderKulturTage)**

Anlage 16

	<p>11) Q-Fin GmbH MD, Otto-von-Guericke-Universität, Roboter-AG Gemeinschaftsschule „Oskar Linke“ MD</p> <p>12) Deutscher Kinderschutzbund</p> <p>13) Stadtbibliothek MD</p> <p>14) Hochschule Magdeburg-Stendal</p> <p>15) Literaturhaus MD, Otto-von-Guericke-Universität</p> <p>16) Fahrbibliothek Magdeburg</p> <p>17) Grundschule Buckau und Neue Schule</p>		
<p>2015 / 2016</p>	<p>1) Refugium e.V.- für unbegleitete Jugendliche (Caritas)</p> <p>2) Jugendtreff „Maria Theresia“</p> <p>3) Deutsche Aids-Stiftung</p>		
<p>2016 / 2017</p>	<p>1) aktion musik - Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V. & Gröninger Bad</p>	<p>1)</p>	<p>Unter dem Motto „fremde Orte“ machen sich die Kinder auf die Suche nach unbekanntem Orten in Magdeburg und erleben eine Kulturschatzsuche ganz besonderer Art</p>

**Frage 41 – Puppentheater Magdeburg-
THEATERPÄDAGOGIK (KinderKulturTage)**

Anlage 16

	<p>2) Atelier Vita - Viktoria Veil</p> <p>3) BreakGrenzenCrew (Alexander Wassilienko, Valerie Schmidt, Christian Sasse)</p> <p>4) Caritas Regionalverband Magdeburg e.V.</p> <p>5) Deutsch Japanische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V./</p> <p>6) Festung Mark Betriebsgesellschaft mbH</p> <p>7) fjp>media - Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt/ Zone! - Der Medientreff</p> <p>8) Gesellschaftshaus Magdeburg</p> <p>9) Gruson-Gewächshäuser Magdeburg</p> <p>10) Haus NaturSinn Magdeburg</p> <p>11) Improvisationstheater Tapetenwechsel</p> <p>12) JugendInformationsZentrum Magdeburg</p> <p>13) Jugendkunstschule Magdeburg</p> <p>14) Kinder- und Jugendchor Magdeburg des Hegelgymnasiums</p> <p>15) Kulturanker e.V.</p>		
--	---	--	--

**Frage 41 – Puppentheater Magdeburg-
THEATERPÄDAGOGIK (KinderKulturTage)**

Anlage 16

	<p>16) Kulturhistorisches Museum Magdeburg/ Dommu- seum Ottonianum Magdeburg</p> <p>17) Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magde- burg</p> <p>18) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbil- dung Sachsen-Anhalt e.V. (LKJ)</p> <p>19) Literaturhaus Magdeburg e.V.</p> <p>20) meko e.V.</p> <p>21) Oli Lichtspiele Magdeburg</p> <p>22) Offener Kanal Magdeburg e.V.</p> <p>23) Opernhaus des Theater Magdeburg</p> <p>24) Podium Aller Kleinen Künste e.V. (PAKK)/ Kulturzent- rum Feuerwache Magdeburg</p> <p>25) Projekt alpha-elementar/ Roncalli-Haus e.V.</p> <p>26) Schauspielhaus des Theater Magdeburg & GS Pechauer Platz und Niederdeutsche Theaterwerkstatt</p> <p>27) Seniorenvertretung Magdeburg e. V./ Dialog der Ge- nerationen</p>		
--	---	--	--

**Frage 41 – Puppentheater Magdeburg-
THEATERPÄDAGOGIK (KinderKulturTage)**

Anlage 16

	<p>28) Spielwagen e.V.</p> <p>29) Stadtbibliothek Magdeburg/ Fahrbibliothek</p> <p>30) Telemann-Gesellschaft</p> <p>31) Tanzatelier Druxberge - 38) Theaterwerkstatt STINE</p> <p>32) Thiem20 - Konservatorium Georg Philipp</p> <p>46) Atelier M. - Marianne Fritz</p> <p>47) ARTist! e.V./ Kulturzentrum Moritzhof</p>		
<p>2017 / 2018</p>			

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	Gerberhof, Stendal Kloster Arendsee e.V.	Openair-Spielstätte Kooperation Sommer- spielstätte	
	Kunstplatte e.V. Stendal	Austausch von Ressourcen	
	Brandenburgisches Sinfonie- orchester	Koproduktionen	
	Nordharzer Städtebundthea- ter	Angebotsweiterung	
	Kulturzentrum Rathenow GmbH	Spielstättenerweiterung	
	KulTour-Betrieb Salzwedel	Spielstättenerweiterung	
2011 / 2012	Mehr als 30 Initiativen von der Schulklasse bis zum Domchor	Angst(frei)-Festival, 9 Tage Ausstellung und Theaterfestival in der ehem. JVA Stendal	Unterstützung durch den Fonds Heimspiel des Bundes u. w. Sponsoren
	Gerberhof, Stendal	Openair-Spielstätte	
	Kloster Arendsee e.V.	Kooperation Sommer- spielstätte	
	Kunstplatte e.V. Stendal	Austausch von Ressourcen	
	Brandenburgisches Sinfonie- orchester	Koproduktionen	
	Nordharzer Städtebundthea- ter	Angebotsweiterung	
	Kulturzentrum Rathenow GmbH	Spielstättenerweiterung	
	KulTour-Betrieb Salzwedel	Spielstättenerweiterung	
2012 / 2013	Gerberhof, Stendal	Openair-Spielstätte	
	Kloster Arendsee e.V.	Kooperation Sommer- spielstätte	
	Kunstplatte e.V. Stendal	Austausch von Ressourcen	
	Brandenburgisches Sinfonie- orchester	Koproduktionen	
	Nordharzer Städtebundthea- ter	Angebotsweiterung	
	Kulturzentrum Rathenow GmbH	Spielstättenerweiterung	

2013 / 2014	KulTour-Betrieb Salzwedel Gerberhof, Stendal Kloster Arendsee e.V. Kunstplatte e.V. Stendal Brandenburgisches Sinfonieorchester Nordharzer Städtebundtheater Kulturzentrum Rathenow GmbH KulTour-Betrieb Salzwedel StuVe-Stendal e.V.	Spielstättenenerweiterung Openair-Spielstätte Kooperation Sommer-spielstätte Austausch von Ressourcen Koproduktionen Angebotserweiterung Spielstättenenerweiterung Spielstättenenerweiterung Studenten nutzen das Theater für eigene Aktivitäten	
2014 / 2015	Gerberhof, Stendal Kloster Arendsee e.V. Kunstplatte e.V. Stendal Brandenburgisches Sinfonieorchester Nordharzer Städtebundtheater Kulturzentrum Rathenow GmbH KulTour-Betrieb Salzwedel StuVe-Stendal e.V. ASSITEJ e.V. Diakoniewerk Osterburg e.V., Hohenberg-Krusemark StuVe-Stendal e.V. Verein Miß-Mut e.V. Jobcenter Stendal	Openair-Spielstätte Kooperation Sommer-spielstätte Austausch von Ressourcen Koproduktionen Angebotserweiterung Spielstättenenerweiterung Spielstättenenerweiterung Studenten nutzen das Theater für eigene Aktivitäten Projekt „Wege ins Theater“ „VielFalter“ Studenten nutzen das Theater für eigene Aktivitäten Projekte zum Thema „häusliche Gewalt“ Projekt „Traumfrauen“	Förderprogramm „Kultur macht stark –Bündnisse für Bildung“ Projekte die den Inklusionsgedanken fördern

			Zielgruppe: Langzeitarbeitslose und alleinerziehende Frauen
2015 / 2016	Hochschule Magdeburg-Stendal, Landeszentrale f. politische Bildung, Evangelische Stadtgemeinde Stendal, Stadtarchiv der Hansestadt Stendal, Winckelmann-Museum Stendal, Uppstall-Kino Stendal, StuVe-Stendal e.V. Bündniss für Demokratie und Weltoffenheit im Landkreis Stendal	„Denken ohne Geländer“, Filme, Lesungen, Theater, Vorträge, Workshops	Rund um den 27. Januar, den Tag der Befreiung von Auschwitz, eine Woche zum Thema Toleranz, Gewalt und Wege des Miteinanders.
	Gerberhof, Stendal	Openair-Spielstätte	
	Kloster Arendsee e.V.	Kooperation Sommer-spielstätte	
	Kunstplatte e.V. Stendal	Austausch von Ressourcen	
	Brandenburgisches Sinfonieorchester	Koproduktionen	
	Nordharzer Städtebundtheater	Angebotsenerweiterung	
	Kulturzentrum Rathenow GmbH	Spielstättenerweiterung	
	KulTour-Betrieb Salzwedel	Spielstättenerweiterung	
	Kibitzberg Gruppe Havelberg	Kulturprojekte in Havelberg	
	Verein Miß-Mut e.V.	„Mein Körper gehört mir“ Projekte zum Thema „häusliche Gewalt“	
	Diakoniewerk Wilhelmshof e.V., Stendal	„Theater inklusiv“; „Sinnstifter“	Projekte die den Inklusionsgedanken fördern
	Musik- und Kunstschule Stendal	Musical „Linie 1“	
	Diakoniewerk Osterburg e.V., Hohenberg-Krusemark	„VielFalter“	Projekte die den Inklusionsgedanken fördern
	StuVe-Stendal e.V	Studenten nutzen das Theater für eigene Aktivitäten	
lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.	Projekte „Dehnungsfuge“	Erfolgte im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Dehnungsfuge“	
Chauseehaus gGmbH	Club der Andersbegabten	Inklusiver Spielclub für Menschen mit und ohne geistigen oder körperlichen Handicap	

2016 / 2017	Hochschule Magdeburg-Stendal, Landeszentrale f. politische Bildung, Evangelische Stadtgemeinde Stendal, Stadtarchiv der Hansestadt Stendal, Winckelmann-Museum Stendal, Uppstall-Kino Stendal, StuVe-Stendal e.V. Bündniss für Demokratie und Weltoffenheit im Landkreis Stendal	„Denken ohne Geländer“, Filme, Lesungen, Theater, Vorträge, Workshops	Rund um den 27. Januar, den Tag der Befreiung von Ausschwitz, eine Woche zum Thema Toleranz, Gewalt und Wege des Miteinanders.
	Stiftung Jugend- und Kind und Berufsverband der Kinder und Jugendärzte e.V.	„Theater auf Rezept“ Projekt zur Gesundheitsvorsorge von Kindern und Jugendlichen	Wer zur U10, U11 und J1 ging bekam einen Theatergutschein
	Gerberhof, Stendal	Openair-Spielstätte	
	Kloster Arendsee e.V.	Kooperation Sommerspielstätte	
	Kunstplatte e.V. Stendal	Austausch von Ressourcen	
	Brandenburgisches Sinfonieorchester	Koproduktionen	
	Nordharzer Städtebundtheater	Angebotserweiterung	
	Kulturzentrum Rathenow GmbH	Spielstättenenerweiterung	
	KulTour-Betrieb Salzwedel	Spielstättenenerweiterung	
	Diakoniewerk Osterburg e.V., Hohenberg-Krusemark	„VielFalter“	Projekte die den Inklusionsgedanken fördern
	StuVe-Stendal e.V.	Studenten nutzen das Theater für eigene Aktivitäten	
Verein Miß-Mut e.V.	Projekte zum Thema „häusliche Gewalt“		
Förderverein der Musik- und Kunstschule, Stendal	Musicalprojekt „Frühlings-erwachen“		
2017 / 2018	Hochschule Magdeburg-Stendal, Landeszentrale f. politische Bildung, Evangelische Stadtgemeinde Stendal, Stadtarchiv der Hansestadt Stendal, Winckelmann-Museum Stendal, Uppstall-Kino Stendal, StuVe-Stendal e.V. Bündniss für Demokratie und Weltoffenheit im Landkreis Stendal	„Denken ohne Geländer“, Filme, Lesungen, Theater, Vorträge, Workshops	Rund um den 27. Januar, den Tag der Befreiung von Ausschwitz, eine Woche zum Thema Toleranz, Gewalt und Wege des Miteinanders.
	Gerberhof, Stendal	Openair-Spielstätte	

	Kloster Arendsee e.V.	Kooperation Sommer- spielstätte	
	Kunstplatte e.V. Stendal	Austausch von Ressourcen	
	Nordharzer Städtebundtheater	Angebotserweiterung	
	Kulturzentrum Rathenow GmbH	Spielstättenerweiterung	
	KulTour-Betrieb Salzwedel	Spielstättenerweiterung	
	Diakoniewerk Osterburg e.V., Hohenberg-Krusemark	„VielFalter“	Projekte die den Inklusionsgedanken fördern
	StuVe-Stendal e.V.	Studenten nutzen das Theater für eigene Aktivitäten	
	Verein Miß-Mut e.V.	Projekte zum Thema „häusliche Gewalt“	
	Musik- und Kunstschule, Stendal	„Rent“	
	Hochschule Magdeburg-Stendal	„Leben(s)Zeit“	

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	HBT / Altenbrak Theater der Altmark, Stendal Aschersleben/Staßfurt	Freilichtsaison HBT Gastspiele	
2011 / 2012	HBT / Altenbrak Theater der Altmark, Stendal Aschersleben/Staßfurt	Gastspiele	
2012 / 2013	HBT / Altenbrak Philharm.Kammerorchester Theater der Altmark, Stendal Aschersleben/Staßfurt	Per Kooperationsverträge	
2013 / 2014	HBT / Altenbrak Philharm.Kammerorchester Theater der Altmark, Stendal Aschersleben/Staßfurt	Gastspiele Kooperationsverträge	
2014 / 2015	HBT / Altenbrak Philharm.Kammerorchester Theater der Altmark, Stendal Aschersleben/Staßfurt	Gastspiele Kooperationsverträge	
2015 / 2016	HBT / Altenbrak M_K_H_e.V., HBS Impuls Philharm.Kammerorchester Theater der Altmark, Stendal Aschersleben/Staßfurt	Theatertage	
2016 / 2017	M_K_H_e.V., HBS Impuls Philharm.Kammerorchester Theater der Altmark, Stendal Aschersleben/Staßfurt	Monatl. Veranstaltungen Halberstadt	
2017 / 2018	Philharm.Kammerorchester Theater der Altmark, Stendal Aschersleben/Staßfurt Orchesterwerkstatt	Kooperationsverträge Gemeinsame Durchführung Haus + Orchester von uns	

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt / Produktion	Bemerkungen
2010 / 2011	<ul style="list-style-type: none"> · Nationaltheater Weimar · Kurt Weill Fest Dessau · Landesverband der Musikschulen - Sachsen-Anhalt e.V. (LVDM), Musikschule „Kurt Weill“ und Deutsche Orchesterstiftung · Kulturstiftung Dessau-Wörlitz · Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin · Evangelische Landeskirche Anhalt · IMPULS-Festival · Nationaltheater Weimar · Schlosspark-Theater Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> · Chowanschtschina · Der Protagonist/ Der Bajazzo · Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht · Gartenreichsommer · Metamorphosen [Verwandlungen] · Theaterpredigt · Veranstaltungen im Rahmen des Impuls Festivals · Turandot · Arsen und Spitzenhäubchen 	
2011 / 2012	<ul style="list-style-type: none"> · Landesverband der Musikschulen - Sachsen-Anhalt e.V. (LVDM), Musikschule „Kurt Weill“ und Deutsche Orchesterstiftung · Polizeisportverein (PSV) 90 Dessau-Anhalt e.V. · Kulturstiftung Dessau-Wörlitz · Kurt Weill Fest Dessau · BEATCLUB Dessau · Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau · Wirtschaftsjuvenoren Dessau e.V. · Stiftung Bauhaus Dessau · IMPULS-Festival · Evangelische Landeskirche Anhalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht · Der Alte Dessauer · Gartenreichsommer · Hotel Montparnasse · Kasimir und Karoline · Probetraining · Probetraining · staging the bauhaus I · Veranstaltungen im Rahmen des Impuls Festivals · Theaterpredigt 	
2012 / 2013	<ul style="list-style-type: none"> · Landesverband der Musikschulen - Sachsen-Anhalt e.V. (LVDM), Musikschule „Kurt Weill“ und Deutsche Orchesterstiftung · Stiftung Bauhaus Dessau · Kulturstiftung Dessau-Wörlitz · Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin · Stiftung Bauhaus Dessau · IMPULS-Festival · Evangelische Landeskirche Anhalt · Bühnen Halle · Stiftung Bauhaus Dessau · IMPULS-Festival 	<ul style="list-style-type: none"> · Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht · Der fliegende Mensch · Gartenreichsommer · Nichts - Was im Leben wichtig ist · staging the bauhaus II · Veranstaltungen im Rahmen des Impuls Festivals · Theaterpredigt · Heimat – eine Spurensuche · Heimat – eine Spurensuche · Heimat – eine Spurensuche 	

2013 / 2014	<ul style="list-style-type: none"> · Landesverband der Musikschulen - Sachsen-Anhalt e.V. (LVDM), Musikschule „Kurt Weill“ und Deutsche Orchesterstiftung · Kurt Weill Fest Dessau · Kulturstiftung Dessau-Wörlitz · IMPULS-Festival · IMPULS-Festival · Stiftung Bauhaus Dessau · Evangelische Landeskirche Anhalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht · Beggar's Opera & Poly · Gartenreichsommer · Nicht tot zu kriegen – Ein Siegfriedlied · Veranstaltungen im Rahmen des Impuls Festivals · staging the bauhaus III · Theaterpredigt 	
2014 / 2015	<ul style="list-style-type: none"> · Landesverband der Musikschulen - Sachsen-Anhalt e.V. (LVDM), Musikschule „Kurt Weill“ und Deutsche Orchesterstiftung · Kulturstiftung Dessau-Wörlitz · Stiftung Bauhaus Dessau · IMPULS-Festival · Evangelische Landeskirche Anhalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht · Gartenreichsommer · staging the bauhaus IV · Veranstaltungen im Rahmen des Impuls Festivals · Theaterpredigt 	
2015 / 2016	<ul style="list-style-type: none"> · Landesverband der Musikschulen - Sachsen-Anhalt e.V. (LVDM), Musikschule „Kurt Weill“ und Deutsche Orchesterstiftung · Kurt Weill Fest Dessau · Kulturstiftung Dessau-Wörlitz · Stiftung Bauhaus Dessau · IMPULS-Festival · Evangelische Landeskirche Anhalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht · Der Diktator / Der Zar lässt sich fotografieren · Gartenreichsommer · staging the bauhaus V · Veranstaltungen im Rahmen des Impuls Festivals · Theaterpredigt 	
2016 / 2017	<ul style="list-style-type: none"> · Landesverband der Musikschulen - Sachsen-Anhalt e.V. (LVDM), Musikschule „Kurt Weill“ und Deutsche Orchesterstiftung · Kurt Weill Fest Dessau · Kurt Weill Fest Dessau · Stiftung Bauhaus Dessau · Kulturstiftung Dessau-Wörlitz · Stiftung Bauhaus Dessau · Stiftung Bauhaus Dessau · Universitätschor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg · IMPULS-Festival · Evangelische Landeskirche Anhalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht · Die Seeräuber Jenny · Drei Grottesken · Drei Grottesken · Gartenreichsommer · staging the bauhaus VI · staging the bauhaus VI · Lobgesang · Veranstaltungen im Rahmen des Impuls Festivals · Theaterpredigt 	

2017 / 2018	<ul style="list-style-type: none"> · Landesverband der Musikschulen - Sachsen-Anhalt e.V. (LVDM), Musikschule „Kurt Weill“ und Deutsche Orchesterstiftung · Heinrich Berger Musikschule Coswig (Anhalt) · Kurt Weill Fest Dessau · Theater Magdeburg · IMPULS-Festival · Kulturstiftung Dessau-Wörlitz · Volkshochschule Dessau · · Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig · Junior Jazz Orchestra Dessau · Stiftung Bauhaus Dessau · Evangelische Landeskirche Anhalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht · Aglaia · Die Dreigroschenoper · Fürst Igor · Veranstaltungen im Rahmen des Impuls Festivals · Gartenreichsommer · Im Rahmen der Veranstaltung „Leichte Muse mit Gesang - Von der Operette zum Musical und zurück · Julius Cäsar in Ägypten · · Schau rein! · staging the bauhaus VII · Theaterpredigt 	
-------------	--	---	--

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
2012 / 2013	Stiftung Luthergedenkstätten Kammerphilharmonie Schönebeck Suchtklinik Sotterhausen	-Eleganz der weißen Lilie (Klassenzimmerstück) -Gemeinsame szenische Lesungen -Peter und der Wolf, Konzertlesung -Barbar, der kleine Elefant Konzertlesung Erarbeitung eines Theaterstückes	
2013 / 2014	Stiftung Luthergedenkstätten Kammerphilharmonie Schönebeck Suchtklinik Sotterhausen	-Gemeinsame szenische Lesungen -Peter und der Wolf, Konzertlesung Erarbeitung eines Theaterstückes	
2014 / 2015	Stiftung Luthergedenkstätten Erlebniswelt Museen Novalismuseum Oberwiederstedt Suchtklinik Sotterhausen	Reformationsstück Gottes Narr Gemeinsame szenische Lesungen Szenische Lesungen Gemeinsames Projekt mit Grundschule Großörner zu Fabeln, Feen Fantasien Erarbeitung eines Theaterstückes	
2015 / 2016	Stiftung Luthergedenkstätten Erlebniswelt Museen Novalismuseum Oberwiederstedt Suchtklinik Sotterhausen	Reformationsstück Gottes Narr Gemeinsame szenische Lesungen szenische Lesungen Gemeinsames Projekt mit Grundschule Großörner zu Fabeln, Feen Fantasien Erarbeitung eines Theaterstückes	

2016 / 2017	<p>Stiftung Luthergedenkstätten</p> <p>Erlebniswelt Museen</p> <p>Kammerphilharmonie Wernigerode</p> <p>Mansfelder Bergwerksbahn e.V.</p> <p>Kulturverein Armer Kasten e.V., SGH</p> <p>Suchtklinik Sotterhausen</p> <p>Suchtklinik Sotterhausen</p>	<p>Reformationsstück Gottes Narr</p> <p>Gemeinsame szenische Lesungen</p> <p>szenische Lesungen</p> <p>Reformationsprojekt #Thesen 9.5</p> <p>Theater im Lockschuppen</p> <p>Szenische Lesung</p> <p>Erarbeitung eines Theaterstückes</p> <p>Planspiel mit Schulklassen zur Inszenierung BIG Deal</p>	
2017 / 2018	<p>Stiftung Luthergedenkstätten</p> <p>Kulturverein Armer Kasten e.V., SGH</p> <p>Heimatverein Benndorf</p> <p>Novalismuseum Oberwiederstedt</p> <p>Suchtklinik Sotterhausen</p>	<p>Gemeinsame szenische Lesungen</p> <p>Szenische Lesung Glockenguß</p> <p>Theater im Handwerkerhof</p> <p>Szenische Lesung</p> <p>Planspiel mit Schulklassen zur Inszenierung BIG Deal</p>	

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
2012 / 2013	Restaurant „bocks“ Oberlandesgericht	Theatermenue- Eine Reise durch Europa NACHTwachen -Lesung	
2013 / 2014	Restaurant „bocks“ Saale-Unstrut-Schiffahrtsgesellschaft Kulturamt Weißenfels Kulturstiftung Sachsen-Anhalt	Naumburger Theatermenue Stürmisch war die Nacht Figaros Hochzeit Dame und Springer	Lesereihe mit Spezialitäten aus verschiedenen Ländern Inszenierung auf der Fröhlichen Dörte Inszenierung im Kulturhaus Weißenfels Inszenierung auf Schloss Neuenburg
2014 / 2015	Restaurant LinieA	Gretchen 89ff	Inszenierung im Kunstkeller
2015 / 2016	Marien-Magdalenen-Kirche Restaurant LinieA Salztorschule Oberlandesgericht	Faust Das kunstseidene Mädchen Emil und die Detektive 1. Naumburger Theaterspaziergang	Inszenierung in der Kirche Inszenierung im Kunstkeller Soziokulturelles Projekt Schauspieler und Kinder auf der Bühne
2016 / 2017	JVA Schwurgericht Marien-Magalenen-Kirche Salztorschule Nietzsche-Dokumentations-Zentrum/ Naumburger Tageblatt	Der zerbrochne Krug Faust Der kleine Prinz 2. Naumburger Theater-spaziergang	Inszenierung im Schwurgerichtsgebäude Soziokulturelles Projekt Schauspieler und Kinder auf der Bühne
2017 / 2018	Turbinenhaus Naumburg Nietzsche-Dokumentations-Zentrum Salztorschule Naumburger Straßenbahn Kulturstiftung Sachsen-Anhalt	Ich, Uta Ein Bericht für eine Akademie Tom Sawyer und Huckleberry Finn Straßenbahn-Theater-Träume 3. Naumburger Theater-spaziergang	Inszenierung im Turbinen-hause Inszenierung im NDZ Soziokulturelles Projekt Schauspieler und Kinder auf der Bühne Projekt mit Naumburger Straßenbahn GmbH Inszenierung im Schloss Neuenburg

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	Botanischer Garten der MLU	„Das fliegende Klassenzimmer 3“ „Die Jagd nach dem schwarzen Geld“	
	Kulturstiftung des Bundes „Wanderlust“	8. französische Woche	„Festival Nouveaux Auteurs 8“
	Bürgerstiftung Halle	„Der Ring des Nibelungen“ zum RING von R. Wagner	Spielzeitfüllendes Musiktheaterprojekt für Kinder von 8-14 Jahren
	Oberburg Burg Giebichenstein	Walpurgisnacht	Angebot für Familien
		Improclub nt	Für alle ab 14 Jahren, generationsübergreifend
		Bunte Stunde im Puppentheater	Für Familien, sonntags
		Spielplatz Orchester	Drei Sinfoniekonzerteinführungen mit dem GMD, für Familien
	Theaterscouts	Schüler*innen als Kulturbotschafter*innen	
2011 / 2012	Botanischer Garten MLU	Kinderstadt Das fliegende Klassenzimmer 4+5	Thalia Theater
		Bunte Stunde im Puppentheater Spielplatz Orchester	Angebot für Familien Zwei Sinfoniekonzerteinführungen mit dem GMD, für Familien
	Oberburg Burg Giebichenstein	Walpurgisnacht	
	Hallenser Schulen	RING AG	3./4. Und 5. Klassen: Musiktheaterpädagogik zum RING DES NIBELUNGEN
		Puppenklub	Generationsübergreifend
	MLU Philologische Fakultät 5 und HS Merseburg Fachbereich SOZIALE ARBEIT.MEDIEN und KULTUR	Theaterseminare	
Theaterscouts		Schüler*innen als Kulturbotschafter*innen	

	Impulsfestival	ZWISCHEN NACHT UND TRAUM	Thalia Theater / Staatskapelle
	Landestheatertage Sa-Anhalt Kulturstiftung des Bundes „Wanderlust“	ANGST IM SPIEL 9. französische Woche	Staatskapelle „Festival Nouveaux Auteurs 9“
	Nt	Improclub nt	Für alle ab 14 Jahren, generationsübergreifend
	Nt	Theaterjugendclub nt	Für alle zwischen 15-25
	Thalia	Thalia Jugendclub	Für alle zwischen 15-20
	Thalia	Thalia juniors	Für alle zwischen 12-16
	Firmenkooperationen	Theaterführungen und Theaterworkshops	
	Radio corax	Echolot	
		Senoras	Theaterprojekt für Frauen 60+
2012 / 2013	MLU Philologische Fakultät 5, Musik(didaktik) und HS Merseburg Fachbereich SO- ZIALE ARBEIT.MEDIEN und KULTUR	(Musik)-theaterseminare	
	Kampfkunstverein Wing Tsun e.V.	STOPP-So nicht. Deeska- lationstraining	
	START Projekt	Workshoptage für Ju- gendliche mit Migrations- hintergrund	
	Impuls Festival „Heimat-eine Spurensuche“	Mehrere Hallenser Schu- len	
	Festival „Wildwechsel“ (Assi- tej)	Unterstützung Arbeits- kreis gekoppelt an MOBBY DICK (Thalia Theater)	
		Senoras	Theaterprojekt Frauen 60+
2013 / 2014	Nt	Improclub nt	Für alle ab 14 Jahren, ge- nerationsübergreifend
	Nt	Theaterjugendclub nt	Für alle zwischen 15-25
	Thalia	Thalia Jugendclub	Für alle zwischen 15-20
	Thalia	Thalia juniors	Für alle zwischen 12-16
	Firmenkooperationen	Theaterführungen und Theaterworkshops	
	Radio corax	Echolot	

		Senoras (Musik-)theaterseminare	Theaterprojekt Frauen 60+
	MLU Philologische Fakultät 1, Musik(didaktik) und HS Merseburg Fachbereich SO- ZIALE ARBEIT.MEDIEN und KULTUR		
2014 / 2015	Nt	Improclub nt	Für alle ab 14 Jahren, ge- nerationsübergreifend
	Nt	Theaterjugendclub nt	Für alle zwischen 15-25
	Thalia	Thalia Jugendclub	Für alle zwischen 15-20
	Thalia	Thalia juniors	Für alle zwischen 12-16
	Firmenkooperationen	Theaterführungen und Theaterworkshops	
	Radio corax	Echolot	
		Senoras	Theaterprojekt Frauen 60+
	Firmenkooperationen	Offen für Tanz „Speed Dating“ (Teamtrainings Puppen- theater)	Generationsübergreifen- des Tanzprojekt
	Staatskapelle	Bunte Stunde	Familiennachmittage mit Vorstellungsbesuch Familien/ Aller kleinsten
	Impulsfestival „Freiheit, die wir meinen“	„Klassik für Kleine“	
	Jugendherberge Halle	Workshops, Akquise	
	Kampfkunstverein Wing Tsun e.V.	Theaterberufsorientierte Führungen/ Vorstellungs- besuche/ Workshops	
	Welcome Treff	Deeskalationstraing STOPP-So nicht.	
	Wildwechsel Festival / Assitej	Kulturarbeit für geflüch- tete Menschen	
	MLU Philologische Fakultät 1, Musik(didaktik) und HS Merseburg Fachbereich SO- ZIALE ARBEIT.MEDIEN und KULTUR		
2015 / 2016	Nt	Improclub nt	Für alle ab 18 Jahren, ge- nerationsübergreifend
	Nt	Theaterjugendclub nt	Für alle zwischen 13-21
	Spielmitte e.V.	Puppenklub	Für alle ab 8 Jahren

	<p>Firmenkooperationen</p> <p>Radio corax</p> <p>Firmenkooperationen</p> <p>Jugendherberge Halle</p> <p>Kampfkunstverein Wing Tsun e.V.</p> <p>Welcome Treff</p> <p>Wildwechsel Assitej</p> <p>MLU Philologische Fakultät 1, Musik(didaktik) und HS Merseburg Fachbereich SOZIALE ARBEIT.MEDIEN und KULTUR</p>	<p>Theaterführungen und Theaterworkshops</p> <p>Echolot</p> <p>Senoras</p> <p>Offen für Tanz</p> <p>„Speed Dating“ (Teamtrainings Puppentheater)</p> <p>Bunte Stunde</p> <p>Theaterberufsorientierte Führungen/ Vorstellungsbesuche/ Workshops</p> <p>Deeskalationstraing STOPP-So nicht.</p> <p>Kulturarbeit für geflüchtete Menschen</p>	<p>Theaterprojekt Frauen 60+</p> <p>Generationsübergreifendes Tanzprojekt</p> <p>Familiennachmittage mit Vorstellungsbesuch Familien/ Aller kleinsten</p>
2016 / 2017	<p>Nt</p> <p>Nt</p> <p>Spielmitte e.V.</p> <p>Firmenkooperationen</p> <p>Firmenkooperationen</p> <p>Jugendherberge Halle</p>	<p>Improclub nt</p> <p>Theaterjugendclub nt</p> <p>Puppenklub</p> <p>Opernmob</p> <p>Theaterführungen und Theaterworkshops/ Teamtrainings</p> <p>Offen für Tanz</p> <p>„Speed Dating“ (Teamtrainings Puppentheater)</p> <p>Bunte Stunde</p> <p>Theaterberufsorientierte Führungen/ Vorstellungsbesuche/ Workshops</p>	<p>Für alle ab 18 Jahren, generationsübergreifend</p> <p>Für alle zwischen 13-21</p> <p>Für alle ab 8 Jahren</p> <p>Generationsübergreifende Opernspieltruppe</p> <p>Generationsübergreifendes Tanzprojekt</p> <p>Familiennachmittage mit Vorstellungsbesuch Familien/ Aller kleinsten</p>

	<p>Kampfkunstverein Yamabushi Dojo e.V.</p> <p>Welcome Treff</p> <p>Martha-Maria Krankenhaus Halle Dörlau / Sachsen Anhaltische Krebsgesellschaft</p> <p>Diakonie Joblinge Rahn Schulen</p> <p>MLU Philologische Fakultät 1, Musik(didaktik) und HS Merseburg Fachbereich SOZIALE ARBEIT.MEDIEN und KULTUR</p> <p>„Campus Luther“ Modellprojekt Theaterpädagogik</p>	<p>Deeskalationstraing STOPP-So nicht.</p> <p>Kulturarbeit für geflüchtete Menschen</p> <p>Schulprojekt Palliativmedizin JONAS WILL'S WISSEN + Puppentheater</p> <p>Theaterführungen/ Workshops</p> <p>Klassik für Kleine</p>	<p>Familien/ Aller kleinsten</p> <p>Sekundar- und Grundschule Kastanienallee, Christian-Wolff-Gymnasium (Gemeinschaftsprojekt)</p>
2017 / 2018	<p>Nt</p> <p>Nt</p> <p>Spielmitte e.V.</p> <p>Firmenkooperationen</p> <p>Firmenkooperationen</p> <p>Jugendherberge Halle</p> <p>Kampfkunstverein Yamabushi Dojo e.V.</p> <p>Welcome Treff</p>	<p>mproclub nt</p> <p>Theaterjugendclub nt</p> <p>Puppenklub</p> <p>Opernmob</p> <p>Theaterführungen und Theaterworkshops/ Teamtrainings</p> <p>Offen für Tanz</p> <p>„Speed Dating“ (Teamtrainings Puppentheater)</p> <p>Bunte Stunde</p> <p>Theaterberufsorientierte Führungen/ Vorstellungsbesuche/ Workshops</p> <p>Deeskalationstraing STOPP-So nicht.</p> <p>Kulturarbeit für geflüchtete Menschen</p>	<p>Familien</p>

	<p>Martha-Maria Krankenhaus Halle Dölau / Sachsen Anhal- tische Krebsgesellschaft</p> <p>Diakonie Joblinge Rahn Schulen</p> <p>MLU Philologische Fakultät 1, Musik(didaktik) und HS Merseburg Fachbereich SO- ZIALE ARBEIT.MEDIEN und KULTUR</p> <p>Stadtwerke / BWG</p>	<p>Schulprojekt Palliativme- dizin JONAS WILL'S WISSEN + Puppentheater</p> <p>Theaterführungen/ Work- shops</p> <p>Kreativitätswettbewerb für Kinder zwischen 8-12</p>	
--	--	--	--

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
jede Spielzeit *	Bad Lauchstädt	Die Oper Halle bespielt das Goetheater	
jede Spielzeit	Internationale Händelfestspiele Halle	jährliche Neuproduktion auf historischen Instrumenten / Händelfestspielorchester / Händelschwerpunkt Halle anlässlich der Internationalen Händelfestspiele	
jede Spielzeit	mit dem Cultour-Büro Halle	WOMEN IN JAZZ Festival	Vermietung
2010 - 2016	MDR-Kultur	Medienpartnerschaft	
2010 / 2011; 2013 / 2014; 2015 / 2016; 2017 / 2018	Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) + Konzertagentur Herden + Wenzel & Band + Martin Reik + Band, Puschkino Halle	Moritzburg-Open Air	
2010 / 2011 – 2012 / 2013	Theater der Pfalzbau Ludwigshafen	Dreijährige Koproduktion des "Ring-Zyklus" Halle-Ludwigshafen	
seit 2011 / 2012	Hallescher Kunstverein	4 Ausstellungen im 1. Rangfoyer im Laufe einer SPZ, samt Vernissage	
2015 / 2016	Bürgerstiftung Halle	Max geht in die Oper	Gefördert von der KSB
2016 / 2017	Kirchentag 2017 "Kirchentag auf dem Weg" in Verbindung mit großem Bürgerchorprojekt	Luther - Das Kantatenprojekt, Neuproduktion anlässlich des Luther-Jahres 2017	Über 130 Sänger*innen aus ca. 20 verschiedenen Gemeinde- und Stadtchöre aus Halle und Umgebung sowie dem Jugendchor der OPER HALLE und weiteren Laien

2016 / 2017	IMPULS-Festival für neue Musik Sachsen-Anhalt	gemeinsame Neuproduktion "Spiel im Sand" (UA) von Leyan Zhang und Hans Rotman	
2016 / 2017	Radio-Corax	gemeinsame Sendungen und Veranstaltungsreihen, Publikationen	
seit 2016 / 2017	Kunsthochschule Burg Giebichenstein	Inszenierung der Immatrikulationsfeier der Erstsemester; Künstlerische Zusammenarbeit anlässlich der Produktion "Spring Awakening"/Videoprojektion, SCHEITERMESSE, Die Gabe des Scheiterns als Balance zwischen Schaffen und Scheitern; Scheitern als Chance / Gelingen als Revanche; Kunstwerk der Zukunft "Arbeit als Opium fürs Volk" Inszenierungsreihe im Operncafé; Semesterprojekt mit Abschlussarbeit zum Thema Oper Halle / Theater und Raum; in Planung: künstlerische Zusammenarbeit in der Neuproduktion "Verdi-Requiem", Raumbühne BABYLON, VR-Projektion	
seit 2016 / 2017	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musikwissenschaft und Institut für Medienwissenschaft	Institut für Musikwissenschaft; Ringvorlesung im zentralen Vorlesungsapparat des Instituts; Einwöchiges Seminar zum Thema "Musiktheatervermittlung"; Produktionsbezogenes Seminar "Videorezension" zur Neuproduktion "Aida"; Seminarvortrag zu "Video in Operninszenierungen"; Einarbeitung der Studenten anlässlich eines Semesterprojekts ab dem Wintersemester 2018/2019; in Planung: Semesterprojekt zur "Raumbühne BABYLON"	
2016 / 2017	Theaterwissenschaft Leipzig/CCT (Centre of Competence for Theatre)	Kooperationsvertrag zur langfristigen Kooperation zwischen dem CCT und der Oper Halle; Seminar zu Brechts "Aufstieg und	

		Fall der Stadt Mahagonny"; Seminar zur Theaterzeitung "Träumen und Trauern" (Redaktion der Theaterzeitung zweite Spielzeithälfte Spielzeit 16/17); Seminar "Thesen der Gegenwart"	
2016 / 2017	Kurt-Weill-Fest Dessau	Gastspiel beim Kurt Weill Fest in Dessau mit der Neuinszenierung "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny" von Brecht und Weill	
2016 / 2017	Universität der Künste Berlin	Kunstwerk der Zukunft "Mime, Monstren, Marx & Mutationen" Inszenierungsreihe im Operncafé; Videoperformance und Musiktheater-Regie - Dozentin Katja Czellnik mit 5 Studierenden	
2016 / 2017	Internationaler Designpreis Halle e.V.	Inszenierung der Preisverleihung	
2017 / 2018	Akademie der Künste Sachsen-Anhalt	"Hausbesuch"; Diskussion und Gespräch im Atelier	
2017 / 2018	Stadtmagazin "Der Kreutzer"	Kooperationsvertrag für ein Jahr (Okt 17-Okt 18)	
2017 / 2018	Werleitz e.V. / Radio-Corax	Kooperation anlässlich des Werkleitzfestivals im Diskursformat "Thesen zur Gegenwart" und einer Filmreihe	
2017 / 2018	Niño Bien e.v. - Studio für Tanz und Bewegung Halle	Rahmenprogramm zur Tangooper "María de Buenos Aires"	
2017 / 2018	Keyo Universität Tokio	Institut für Germanistik; Vortrag "Politik und Ästhetik der Gegenwartsoper" anhand der Inszenierungen "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny" (Brecht/Weill) und Aida (Verdi) an der OPER HALLE	

2017 / 2018	Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar	Institut für Musikwissen- schaft Weimar-Jena; Im- pulsvortrag "Video in Operninszenierungen an der OPER HALLE anläss- lich „Klang und Bild“ der XII. Weimarer Tagung – Musiktheorie und Hörer- ziehung	
2017 / 2018	Johann Wolfgang Goethe- Universität Frankfurt am Main	"Ringvorlesung" Hölderlin- Gastprofessur ; Vortrag "Affektpolitik der Oper am Beispiel der Inszenierung 'Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny'"	
2017 / 2018	Studiokinos in Halle: Pus- kino Hall, Luchs, Kino am Zoo Halle, Zazie Kino Halle	Bewerbung der Urauffüh- rung "Mein Staat als Freund und Geliebte" mit einem speziellem Kinot- railer	
2017 / 2018	Puschkino Halle	"Hausbesuch"; Ge- spräch/Diskussion mit Florian Lutz und Michael v. zur Mühlen, im An- schluss Filmvorführung	
2017 / 2018	MDR-Kultur	Tonaufnahme einer Arie und eines Duettes der Händel-Oper "Berenice" (Dokumentation von Rari- täten)	
2018 / 2019	Bürgerstiftung Halle	Kooperation einer Neu- produktion für theaterbe- geisterte Laien und Bürge- rInnen der Stadt Halle "Das Fest- eine Stadt tanzt"	
2018 / 2019*	Glück-Festspiele Nürnberg	Gastspiel mit der Produk- tion "Nachtigall des Za- ren"	
2020	Theater Lübeck	Uraufführung "l'euro- penne" im Rahmen des Projekts "I like Africa and Africa likes me, I like Eu- rope and Europe likes me"	

* Gastspiel

Spielzeiten	Kooperationspartner	Vernetzungsprojekt	Bemerkungen
2011, 2014	Carré Rotondes	KÖNIG DROSSELBART; DER UNSICHTBARE VATER	Luxemburg
2011, 2012, 2016, 2018	Festival „IMAGINALE“	OSTSEEBALLADE Eröffnungsveranstaltung; DIE LIEBE IN DEN ZEITEN DER CHOLERA; KONZERT FÜR EINE TAUBE SEELE Wiederholte Gastspiele: KONZERT FÜR EINE TAUBE SEELE; THE VENTRILOQUISTS CONVENTION // DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Mannheim, Stuttgart
2011	Burgunder Kindertheaterfestival „A pas contes“	DIE GOLDENE GANS	Dijon
2011	Theater Stadelhofen	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Zürich
2011, 2015, 2017	Theater im Pfalzbau	DIE GOLDENE GANS; FISCHBRÖTCHEN – AUS DEM LEBEN EINER SCHILDKRÖTE; DER KLEINE MUCK	Ludwigshafen
2011	16. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche	Der erste Traum des Leuchtturmwärters	Marburg
2011	Jugend Theater Festival “Et moi alors”	DIE GOLDENE GANS	Saint-Denis/Paris
2011	IMAGINATE Festival	DIE GOLDENE GANS	Edinburgh

2011, 2013, 2015	Internationales Figurentheaterfestival Erlangen	WENN ES NACHT WIRD. MÄNNER AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS; MEINE KÄLTEKAMMER; MAX UND DAS MONSTER ; SHAKESPEARES SONETTE; THE VENTRILOQUISTS CONVENTION	Erlangen
2011	11. Deutsche Kinder- und Jugendtheater-Treffen „Augenblick mal! " 2011	ALLER ANFANG – SCHÖPFUNGSGESCHICHTEN	Berlin
2011	Festival „Homunculus“	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Hohenems
2011	Internationales Theaterfestival SCHÄXPIR	DER ERSTE TRAUM DES LEUCHTTURMWÄRTERS	Linz
2011	Figurentheaterfestival Basel	DIE GOLDENE GANS	Basel
2011	Festival „Semaines Internationales de la Marionnette“	BUDDENBROOKS	Neuchâtel
2012		ALLER ANFANG – SCHÖPFUNGSGESCHICHTEN	Schaan (Liechtenstein)
2012	Festival FIDENA in Bochum	MEINE KÄLTEKAMMER	Bochum
2012, 2014, 2016	Festival Figurentheaterfestival SYNERGURA	MEINE KÄLTEKAMMER; DER UNSICHTBARE VATER, KONZERT FÜR EINE TAUBE SEELE; DIE LIEBE IN DEN ZEITEN DER CHOLERA	Erfurt
2013	Schlachthaus-Theater Bern	BUDDENBROOKS	Bern
2013, 2014, 2015, 2018	Burghof Lörrach	DER UNSICHTBARE VATER; DAS BLAUE LICHT; MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS; FISCHBRÖTCHEN – AUS DEM LEBEN EINER SCHILDKRÖTE; DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN; DER KLEINE MUCK	Lörrach
2012	Bürgerhäuser Dreieich	SOPHIECHEN UND DER RIESE	Frankfurt/M.
2012	Theater Wittenberg	SCHÖNE REISE – Theater für die Aller kleinsten	Wittenberg

2012	Comoedienhaus Hanau	SOHPIECHEN UND DER RIESE	Hanau
2012	TAK Berlin	SO HASSE, WENN DU WILLST, MICH; ABER GLEICH – SHAKESPEARES SONETTE	Berlin
2014	Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes – mit der Leopoldina Nationale Akademie der Wissenschaften, den Franckeschen Stiftungen, der Stiftung Händel Haus, Werkleitz und dem Kunstverein Talstraße e.V.	FESTWOCHE „DOPPELGÄNGER“ – 60. Jahre Puppentheater Halle	Halle
2014	MOMIX-Festival	DAS BLAUE LICHT	Kingersheim
2014	Figurentheaterfestival in Göttingen	DIE HÄSSLICHE HERZOGIN MARGARETE MAULTASCH	Göttingen
2014	Theaterfestival in Lissabon	BUDDENBROOKS	Lissabon
2014	Radialsystem V	SHAKESPEARES SONETTE	Berlin
2015	Kampnagel Internationales Sommerfestival 2015; Koproduktion: Théâtre Nanterre-Amandiers / Festival d'Automne à Paris / Les Spectacles Vivants-Centre Pompidou / Centre Dramatique National Orléans-Loiret-Centre / Le TJP, Centre Dramatique National d'Alsace - Strabourg / Le Maillon, Théâtre de Strasbourg-Scène européenne / La Bâtie, Festival de Genève /Kaserne, Basel / Le Parvis, Scène nationale de Tarbes – Pyrénées, Theater Freiburg / Fidena Festival, Bochum ... Produktion von Puppentheater Halle & DACM	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION// DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Hamburg
2015	Zürcher Theater Spektakel	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION// DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Zürich
2015	La Batie Festival	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION// DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Genf

2015	Festival Mondial des Théâtre des Marionnettes 2015	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION// DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Charleville-Mézières
2015	Figurentheaterfestival München, Schauburg	DER BESUCH DER ALTEN DAME	München
2015	Festival D'Automne	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION	Nanterre
2016	Kaatheater	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION	Brüssel
2016, 2018	Eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Moritzburg Halle – Ausstellung „Magie des Augenblicks“	À la française! Kunst und Puppentheater: KONZERT FÜR EINE TAUBE SEELE; MADAME BOVARY; 1913 – DER SOMMER DES JAHRHUNDERTS	Halle
2016, 2017, 2018	Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin	Freie Vordiplome der Studenten des dritten Studienjahres der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung zeitgenössische Puppenspielkunst; KLIPPENSPRINGER MIT PUPPEN	Berlin
2016	Europäisches Theaterfestival EUROTHALIA; Deutsches Staatstheater Temešwar	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION // DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Timisoara (Rou)
2016	FIMP (Festival Internacional de Marionetas do Porto / PRT)	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION // DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Porto
2017	Puschkinhaus	VOM ABENDLAND	Halle
2017	TAP - Théâtre et auditorium de Poitiers	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION // DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Poitiers
2017	Festspiele Baden-Baden gGmbH	KONZERT FÜR EINE TAUBE SEELE	Baden-Baden
2017	Figurentheaterwoche Göttingen	DIE LIEBE IN DEN ZEITEN DER CHOLERA	Göttingen
2017	Le Manège, scène nationale de Reims	THE VENTRILOQUISTS CONVENTION // DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Reims
2017	No string attached – Figurentheater und mehr	1913 – DER SOMMER DES JAHRHUNDERTS	Kammerspiele Mainz

2017	SPAC festival 2017 Japan	THE VENTRILOQISTS CONVENTION // DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Shizvoka; Kyoto (JPN)
2017	Szene bunte wöhne-Festival	DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN	Horn (A)
2017	Visual Theatre Festival Tallinn	THE VENTRILOQISTS CONVENTION // DAS BAUCHREDNERTREFFEN	Tallinn (EST)
2017	Théâtre du Passage	THE VENTRILOQISTS CONVENTION	Neuchâtel (CH),
2018	Martin-Luther-Universität Halle	TURANDOT auf dem Steintorcampus	Halle
2018	Puschkinhaus	CLARA – EIN SPIEL FÜR RAGNA SCHIRMER & PUPPEN	Halle
2018	Werkraum Schöpflin	LARS' ANGST ODER DIE RETTUNG DES KREUZFAHRTSCHIFFES „VÖLKERFREUNDSCHAFT“	Lörrach
2018	Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina	MORGENS, HALB ZEHN IN DEUTSCHLAND... EIN ARBEITSTAG IM JAHR 2030	Halle
2018	Opera Guangzhou China	THE VENTRILOQISTS CONVENTION	Guangzhou China
2018	Stadttheater Landsberg am Lech	DIE LIEBE IN DEN ZEITEN DER CHOLERA; 1913 – DER SOMMER DES JAHRHUNDERTS	Landsberg am Lech
2019	Figurentheatertage Göttingen	HAMLET, PRINZ VON DÄNEMARK; Eröffnung: Figurentheatertage Göttingen	Göttingen
2019	Baxter Theatre Centre	SAVE THE PEDESTALS! – RETTET DIE SOCKEL!	Baxter, Südafrika

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	nicht spezifizierbar, 42 Gesamtkooperationen		1		
2011 / 2012	nicht spezifizierbar, 117 Gesamtkooperationen		1		
2012 / 2013	nicht spezifizierbar, 121 Gesamtkooperationen		2		
2013 / 2014	nicht spezifizierbar, 123 Gesamtkooperationen		2		
2014 / 2015	nicht spezifizierbar, 181 Gesamtkooperationen		2		
2015 / 2016	25	2	3		
2016 / 2017	27	2	4	2	
2017 / 2018	Spielzeit läuft noch	2	3	2	

Sekundarschulen / Gesamtschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	nicht spezifizierbar, 42 Gesamtkooperationen		1		
2011 / 2012	nicht spezifizierbar, 117 Gesamtkooperationen		1		
2012 / 2013	nicht spezifizierbar, 121 Gesamtkooperationen		2		
2013 / 2014	nicht spezifizierbar, 123 Gesamtkooperationen		2		
2014 / 2015	nicht spezifizierbar, 181 Gesamtkooperationen		2		
2015 / 2016	35	2	3		
2016 / 2017	42	2	4		
2017 / 2018	Spielzeit läuft noch	2	2		

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	nicht spezifizierbar, 42 Gesamtkooperationen		1	2	
2011 / 2012	nicht spezifizierbar, 117 Gesamtkooperationen		1	2	
2012 / 2013	nicht spezifizierbar, 121 Gesamtkooperationen		2	2	
2013 / 2014	nicht spezifizierbar, 123 Gesamtkooperationen		2	2	
2014 / 2015	nicht spezifizierbar, 181 Gesamtkooperationen		2	2	
2015 / 2016	48		2	3	
2016 / 2017	53		2	3	
2017 / 2018	Spielzeit läuft noch		2	3	

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	1) Hegelgymnasium		Zu 1) Langzeitprojekt: Vom Fischer und seiner Frau (inkl. Puppenbau)- Teil 1		Siehe Erläuterung Kopfnote
	2) Hegelgymnasium, Gymnasium Geschwister Scholl, Gymnasium Oschersleben		Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		
2011 / 2012	1) Hegelgymnasium		Zu 1) Langzeitprojekt: Vom Fischer und seiner Frau (inkl. Puppenbau)- Teil 2		
	2) Gymnasium Oschersleben		Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

			Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		
2012 / 2013	1) Domgymnasium 2) Hegelgymnasium 3) Gymnasium Oschersleben		Zu 1) Kurzzeitprojekt: Animationsfilmworkshop im Rahmen der Ausstellung „Animation und Puppe“ Zu 2) Premierenklasse zu „Der Untertan“ Zu 3) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		Zu 1) Kurzzeitworkshop: die Schülerinnen entwickelten einen eigenen Animationsfilm nach Stopp-Motion-Prinzip, in Kooperation mit dem offenen Kanal MD
2013 / 2014	1) Nobertusgymnasium 2) Sportgymnasium, Hegelgymnasium,		Zu 1) Premierenklasse: „Das Kalte Herz“ Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	Siemensgymnasium				
2014 / 2015	1) Sportgymnasium 2) Gymnasium Wolmirstedt, Sportgymnasium		Zu 1) Premierenklasse: „Odysseus“ Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		
2015 / 2016	1) Hegelgymnasium 2) Gymnasium Wolmirstedt		Zu 1) Premierenklasse: „M-eine Stadt sucht einen Mörder“ Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		
2016 / 2017	1) Hegelgymnasium		Zu 1) Premierenklasse: „Siegfried“		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	2) Hegelgymnasium, Gymnasium Wolmirstedt, Gymnasium Geschw. Schöll, Siemensgymnasium		Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		
2017 / 2018	1) Hegelgymnasium 2) Hegelgymnasium, Geschw. Schöll-Gymn., Nobertusgymnasium Gymnasium Wolmirstedt		Zu 1) Premierenklasse „Meet me in Moskau“ Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		

Sekundarschulen / Gesamtschulen:		
		Kooperationsprojekte

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

Spielzeiten	Schulen	Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	Bemerkungen
2010 / 2011	1) Sek. Leibnitz 2) Sek. August-Hermann-Franke, IGS Willy Brandt		Zu 1) Kurzzeitprojekt: zur Inszenierung „Scrooge“ – Bau von Miniaturkulissen Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		
2011 / 2012	1) Freie Schule Magdeburg 2) SEK Thomas Münzer		Zu 1) Langzeitprojekt: Sitzend um die Welt- Inszenierungsprojekt zum Thema Behinderung Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms der JugendKunstSchule		
2012 / 2013	1) IGS Willy Brandt 2) Ev. Sekundarschule		Zu 1) Premierenklasse: „Jojo am Rande der Welt“ Zu 2) Kurzzeitprojekt: Papiertheater		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	3) H. Heine		Zu 3) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		
2013 / 2014	1) H. Heine		Zu 1) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		
2014 / 2015	1) Ch.W.-Harmisch-Schule (Wolmirstedt) 2) H. Heine, Neue Schule		Zu 1) Premierenklasse „Das Haus von Wurdarak“ Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		
2015 / 2016	1) Ev. Sekundarschule 2) H.Heine, Ev.Sekundar-		Zu 1) Premierenklasse: „Das Katzenhaus“ Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	schule, Weitlingschule				
2016 / 2017	1) Sek. Leben Lernen 2) A.H.-Francke, Leibnitz, Ev. Sekundarschule 3) Goetheschule, Thomas-Müntzer, Gesamtschule Willy Brandt, Ev. Sekundarschule	Zu 2) Experten über: Liebe (Inszenierung des Puppenspielclubs)	Zu 1) Premierenklasse „Die Legende vom Anfang“ Zu 3) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		
2017 / 2018	1) IGS Regine Hildebrandt		Zu 1) Premierenklasse: „Schimmelreiter“		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	2) IGS Hildebrandt, IGS W.Brandt		Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		
--	----------------------------------	--	---	--	--

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 011	1) Am Westring“		Zu 1) Workshops zu „Pünktchen und Anton“		
	2) Katholische Grundschule		Zu 2) Projekt Arche Noah im Kontext der Inszenierung „Moby Dick“		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	3) GS Buckau, GS Salbke, GS Westerhüsen, GS Ottersleben, GS Am Pechauer Platz, Evangelische GS, GS Am Glacis, GS Weitling, FÖS Makarenko		Zu 3) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		
2011 / 2012	1) Erich-Kästner (Haldensleben) 2) GS „Am Grenzweg“		Zu 1) Kurzzeitprojekt: Farbige Schatten- Entwicklung eines eigenen Schattentheaters Zu 2) Langzeitprojekt Theaterklasse: Inszenierung eines eigenen Theaterstückes		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	<p>3) GS „Am Glacis“, Klosterwuhne, Ev. Grundschule</p> <p>4) GS Buckau, GS Salbke GS Westerhüsen, GS Am Pechauer Platz, GS Osterweddingen, GS Biederitz, GS Schmeilstraße, GS Diedorf, GS Klosterwuhne, GS Friedenshöhe, GS Hegelstraße, FÖS Comenius, FÖS Salzmann, FÖS Kückelhaus,</p>	<p>Zu 3) Spacemann-ein Klassenzimmerstück</p>	<p>Zu 4) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms</p>		
--	---	---	--	--	--

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	FÖS Regenbogen, FÖS Makarenko				
2012 / 2013	1) Evangelische GS 2) GS Buckau 3) GS „Am Westring“ 4) GS Lindenhof, GS Buckau, GS Salbke, GS Westerhüsen, GS Ottersleben, GS Am Pechauer Platz, GS Schönebeck, FÖS		Zu 1) Kurzzeitprojekt: Die Erschaffung der Welt Zu 2) Elbwelten Zu 3) Langzeitprojekt: Inszenierungsarbeit Teil 2: Ritter Kugelrund (+ Puppenbau) Zu 4) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	Comenius, FÖS Kückelhaus, FÖS Am Wasserfall, GS Leipziger Straße, GS Klosterwuhne				
2013 / 2014	1) Am Hopfengarten 2) GS Sudenburg, GS Buckau, GS Salbke, FS Comenius, GS Leipziger Straße, GS Kannenstieg, GS Am Westring, Ev.GS, GS Sudenburg, FÖS Kückelhaus, FÖS Regenbogen, FÖS Comenius,		Zu 1) Premierenklasse: „Gummitarzan“ Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	FÖS Comenius				
2014 / 2015	1) GS Sudenburg, GS Buckau, GS Salbke, GS Westerhüsen, GS Ottersleben, GS Am Pechauer Platz, GS Leipziger Straße, GS Weitling, GS Hegelstraße, Ev. GS, FÖS Comenius, FÖS Kückelhaus		Zu 1) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms		
2015 / 2016	1) GS Am Kanenstieg		Zu 1) Premierenklasse: „Das blaue Licht“		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	<p>2) GS Am Westring</p> <p>3) GS Sudenburg GS Buckau, GS Salbke, GS Westerhüsen, GS Ottersleben, GS Am Pechauer Platz, GS Leipziger Straße, GS Weitling, GS Hegelstraße, Ev. GS, FÖS Comenius, Schule für Körperbehinderte, FÖS Regenbogen, FÖS Makarenko, FÖS Salzman</p>		<p>zu 2) Langzeitprojekt: erzähl mir was aus deiner Welt</p> <p>zu 3) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms</p>		
--	--	--	---	--	--

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

<p>2016/2017</p>	<p>1) Grundschule Stadtfeld</p> <p>2) GS Freie Waldorfschule, GS Rothensee, GS Leipziger Straße, GS Buckau, GS Salbke, GS Westerhüsen, GS Am Pechauer Platz, GS Sudenburg, GS Lindenhof, GS Biederitz, Ev. GS, GS Diesdorf GS Schmeilstraße, GS Osterweddingen, Schule für Körperbehinderte, FÖS Comenuis,</p>		<p>Zu 1) Premierenklasse: „Niemand heißt Elise“</p> <p>Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms</p>		
------------------	--	--	--	--	--

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	FÖS Regenbogen, FÖS Makarenko				
2017 / 2018	<p>1) GS „Am Glacis“</p> <p>2) GS Buckau, GS Freie Waldorfschule, GS Salbke, GS Ottersleben, GS Klosterwuhne, GS Schmeilstraße, Ev. GS, GS Westerhüsen, GS Hegelstraße, GS Schönebeck, GS Am Hopfengarten, GS Lindenhof, GS Am Pechauer Platz, FÖS</p>		<p>Zu 1) Premierenklasse: „Cinderella“</p> <p>Zu 2) Projektunterricht zu ausgewählten Themen des Schuljahresprogramms</p>		

Erläuterungen:

Langzeitprojekt: innerhalb eines Jahres entwickeln Schüler eine eigene Inszenierung und bauen entsprechend Puppen

Kurzzeitprojekt: innerhalb von 3 Tagen beschäftigen sich Schüler mit einem spezifischen Thema der Inszenierung bzw. Ausstellung der FigurenSpielSammlung. Anknüpfend an die Inszenierung lernen die Schülerinnen die verschiedenen Mittel des Theaters kennen (u.a. Bühnenbild, Schattentheater, Maskenbau)

Premierenklasse: Die Kinder und Jugendlichen begleiten den Entstehungsprozess einer Inszenierung bis zur Premiere.

	Regenbogen, FÖS Kückel- haus, FÖS E.Kästner				
--	--	--	--	--	--

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	Diverse, Keine statistische Erfassung	67	18	Premierenklassen 67 Theaterpädagogische Nachbereitungen	Theater entdecken Workshops Werkeinführung
2011 / 2012	Diverse, Keine statistische Erfassung	81	8	Premierenklassen 81 Theaterpädagogische Nachbereitungen	Theater entdecken Workshops Werkeinführung
2012 / 2013	Diverse, Keine statistische Erfassung	71	14	Premierenklassen 71 Theaterpädagogische Nachbereitungen	Theater entdecken Workshops Werkeinführung
2013 / 2014	Diverse, Keine statistische Erfassung	74	14	Premierenklassen 74 Theaterpädagogische Nachbereitungen	Theater entdecken Workshops Werkeinführung
2014 / 2015	Diverse, Keine statistische Erfassung	83	21	Premierenklassen 83 Theaterpädagogische Nachbereitungen	Theater entdecken Workshops Werkeinführung
2015 / 2016	Diverse, Keine statistische Erfassung	157	31	Premierenklassen 157 Theaterpädagogische Nachbereitungen	Theater entdecken Workshops Werkeinführung
2016 / 2017	Diverse, Keine statistische Erfassung	135	12	Premierenklassen 135 Theaterpädagogische Nachbereitungen	Theater entdecken Workshops Werkeinführung
2017 / 2018	Diverse, Keine statistische Erfassung Stand 30.04.18	85	12	Premierenklassen 85 Theaterpädagogische Nachbereitungen	Theater entdecken Workshops Werkeinführung

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	K.-Kollwitz-Gymn. Guts-Muths-Gymn.		Probenbesuche Projektstage an den Gymnasien	spez. Führungen durch das Theater in Q1b und Hbs	
2011 / 2012	K.-Kollwitz-Gymn. Guts-Muths-Gymn. Gymn. Martineum	Workshop zu geschlossene Gsellschaft Nachtgespr. Klams Krieg Nachtgespr. Kabale	Fortbildung zu Lohengrin Unterstützung der Theatergruppe Unterst. der Projektklasse Worksh. Schule ohne Rassismus	spez. Führungen durch das Theater in Q1b und Hbs Zusammenarbeit mit dem TJC	
2012 / 2013	K.-Kollwitz-Gymn. Guts-Muths-Gymn. Gymn. Martineum Gymn. Osterwieck	Weihnachtsgeschichte Crash Kids	Workshop und Spielzeit- überbl., Projektklassenbetreuung Nachgespr. "Crash Kids"	Lehrerfortbild. Gott des Gemetzels Einführung in Wether MA bei Theaterstage	
2013 / 2014	K.-Kollwitz-Gymn. Guts-Muths-Gymn. Gymn. Martineum	Projektklasse: Tschick	Projekt: La Boheme Premierenklasse Antigone Spielplanvorstellung vor Fachschaften Komponistengespräch	Nachgespräch zu Crash Kids, projektgeb. Theaterführungen Lehrerfortbildungen Teilnahme am Probentag TJC	
2014 / 2015	K.-Kollwitz-Gymn. Guts-Muths-Gymn. Gymn. Martineum		Komponistenporträt	Nachgespräch Big Dael versch. Theaterführungen div. Theaterbesuche m. Nachgesprächen	
2015 / 2016	K.-Kollwitz-Gymn. Guts-Muths-Gymn. Gymn. Martineum	Theater im Koffer	P-Klasse "Am Horizont" klassenspez. Führungen	Nachgespr. Big Deal Fortbildg. Faust Teilnahme an	

				Projekttag. Probenbes. Amphytrion	
2016 / 2017	K.-Kollwitz-Gymn. Guts-Muths- Gymn. Gymn. Martineum LMG Wernigerode		Studienbörse Einführung Nathan der Weise, Probenbesuch Carmen Koponistenporträt	Nachgespräch Romeo	
2017 / 2018	K.-Kollwitz-Gymn. Guts-Muths- Gymn. Gymn. Martineum	Wild zuckt der Blitz Musicalprobe	Einführung Nathan der Weise Komponistenporträt	Nachgespräch Clyde Fortbildg. Frau Müller	

Sekundarschulen / Gesamtschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Klassenzimmerstücke	Kooperationsprojekte		Bemerkungen
			Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	SK Walter Gemm SK Ernst Bansi		Szen. Spiel Situs	spez. Führungen durch das Theater in Q1b und Hbs	
2011 / 2012	SK Walter Gemm SK Ernst Bansi		Fortbildung zu Pinoccio inkl. Probenbesuch	Nachgespräche zu "Unterbliebene Worte" Unterst. der Projektstage	
2012 / 2013	SK Walter Gemm SK Ernst Bansi		Projekt Hänsel und Gretel Projekt Tag des Singens	Nachgespräche Ritter Eisenfraß	

			Theaterführungen	Gestaltung Projektstage	
2013 / 2014	SK Walter Gemm SK Ernst Bansi SK Spiegel	Theater im Koffer	Projekt Leseratte "Peter Pan"	klassenspez. Theaterführungen	
2014 / 2015	SK Walter Gemm SK Ernst Bansi SK Dardesheim	Theater im Koffer	Projekt Leseratte div. Titel Einf. Cabaret	klassenspez. Theaterführungen	
2015 / 2016	SK Walter Gemm SK Ernst Bansi	Frau Holle	Einführung in "Frau Holle"	Begleitung Projektstage	
2016 / 2017	SK Walter Gemm SK Ernst Bansi	Theater im Koffer		Theaterbesuch Hänsel und Gretel	
2017 / 2018	SK Walter Gemm SK Ernst Bansi	Theater im Koffer	Einführung Nathan	Theaterführungen	

Grundschulen:					
		Kooperationsprojekte			
Spielzeiten	Schulen	Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	Bemerkungen
2010 / 2011	GS Miriam Lunderer		Führungen mit Probenbesuch		
2011 / 2012	GS Wegeleben Goethe-GS Hbs GS Süderstadt		Besuch szen. Auff. "Die Moldau" Theaterführungen		

2012 / 2013	Ev. GS HBS GS Grönningen GS M. Lunderer	Einf. zu Ritter Eisenfraß Theater im Koffer	div. Vorstellungen Theater im Koffer und Projekt Leserratte in der Bibliothek	Beratungsgespräche	
2013 / 2014	GS Anne Frank GS Ermsleben Ev. GS HBS		Sz. Spiel "Der kleine Prinz" Teiln. am Projekttag Projekt Schülerkonzert	Unterstützung d. Theatergruppe	
2014 / 2015	GS Emen /WB GS Elbingerode GS J.W.v. Goethe	Karneval der Tiere Theater im Koffer	Projekttag Schülerkonzert Projekt Leserratte div. Titel	Beratungsgespräche	
2015 / 2016	GS M. Lunderer GS Weteregen GS Grönningen GS Anne Frank GS Stapelburg	Theater im Koffer Frau Holle	Szen Einf. Max und Moritz Schülerkonzerte Einführung "Löwemherz"	Probenbesuch im Theater Führung und. Probenbesuch Nußknacker	
2016 / 2017	Marktschule QLB GS Anne Frank	Projekt Szen. Spiel Theater im Koffer	MA an div. Projekttagen	Fortbildg. Hexe Hillary Schülertheaterauff. Hexe Hillary	
2017 / 2018	Marktschule QLB GS Anne Frank	Theater im Koffer Generalprobenbesuch Schüler/Eltern	Teiln. an Projekttagen und Schülertheaterauff. Projekt Leserratte in der Bibliothek	Beratungsgespräche Fortbildg. Kalif Storch	

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	evangelische Grundschule Dessau			Patenschaftsvereinbarung ¹ (spielzeitübergreifend)	
	Förderschule "Regenbogenschule"	insg. 11 Veranstaltungen (u.a. "Josa und die Zauberfiedel", "Farbmusik", "Mit dem Kontrabass")			
	Grundschule "Friedrich Engels" Gräfenhainichen	Veranstaltung "Peter und der Wolf"			
	Grundschule "Am Luisium" Waldersee			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	u.a. Teilnahme am "Kinder-Scratch-Konzert"
	Grundschule "Hugo Junkers"			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Grundschule "Ziebigk"			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Grundschule Aken	insg. 12 Veranstaltungen (u.a. "Josa und die Zauberfiedel", "Farbmusik" und "Schläft ein Lied in allen Dingen?")			

¹ Patenschaftsvereinbarungen beinhalten Vorstellungs- und Probenbesuche, Führungen und den Besuch von Einführungen und Gesprächsrunden nach der Vorstellung sowie Besuche des jeweiligen Paten in der Schule und je nach Schwerpunkt ggf. Instrumentenkunde, Schulkonzerte, Workshops etc.

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Am Akazienwäldchen			Kooperationsvertrag (spielzeitübergreifend)	Im Rahmen des Projekts MAB (musikalisch-ästhetische Bildung an Grundschulen) gibt ein Mitglied der Anhaltischen Philharmonie 2x45min pro Woche Musikunterricht und stellt verschiedene Instrumente (bspw. "AG Kontrabass") vor (Klassenübergreifend, etwa 8-10 Kinder pro Stunde). Es finden mind. drei Veranstaltungen gemeinsam mit den Schülern in Rahmen von Schulversammlungen statt.
	Grundschule Bad Dürrenberg	4 Veranstaltungen "Farbmusik", "Schläft ein Lied" und "Kosa"			
	Grundschule Dobritz	3 Veranstaltungen i.d. Schule ("Farbmusik", "Schläft ein Lied" und "Josa und die Zauberfiedel"			
	Grundschule Gräfenhainichen	Veranstaltung "Peter und der Wolf"			
	Grundschule Klieken	insg. 7 Veranstaltungen (u.a. "Farbmusik" und "Igelbande")			
	Grundschule "An der Heide" Kochstedt			Patenschaftvereinbarung (spielzeitübergreifend)	u.a. Teilnahme am "Kinder-Scratch-Konzert"
	Grundschule Köthen	2 Veranstaltungen "Schläft ein Lied"			

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Lindau	4 Veranstaltungen "Farbmusik" und „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Mauerschule	2 Veranstaltungen "Mona"			
	Grundschule Meinsdorf			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	u.a. Teilnahme am "Kinder-Scratch-Konzert", diverse Veranstaltungen und Schulkonzerte i.d. Schule
	Grundschule Möhlau	3 Veranstaltungen ("Josa und die Zauberfiedel" und "Farbmusik")			
	Grundschule Reinsdorf	2 Veranstaltungen "Farbmusik"			
	Grundschule Tempelhofer Straße	3 Veranstaltungen "Malvine" (Puppentheater) und "Peter und der Wolf"			
	Grundschule Waldstraße			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	u.a. Teilnahme am "Kinder-Scratch-Konzert"
	Grundschule Walternienburg	3 Veranstaltungen ("Schläft ein Lied", "Farbmusik" und "Josa und die Zauberfiedel")			
	Grundschule Wörlitz	2 Veranstaltungen i.d. Schule ("Lommelchen" und "Knusper, Knusper, Kontrabass")			
	Grundschule Zerbst	insg. 6 Veranstaltungen (u.a. "Friedolin", "Josa und die Zauberfiedel" und "Farbmusik")			
	Grundschule Friederikenstraße			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2011 / 2012	Grundschule "Am Luisium" Waldersee	2 Veranstaltungen "Peter und der Wolf"			
	Grundschule Am Akazienwäldchen	2 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Klieken	insg. 9 Veranstaltungen (u.a. "Lommelchen" und "Mit dem Kontrabass")			
	Grundschule Klieken		2x Musikalischer Workshop "Hör-Reise"		
	Grundschule Lindau	4 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“ und "Schläft eine Lied"			
	Grundschule Mauerschule	2 Veranstaltungen "Peter und der Wolf"			
	Grundschule Meinsdorf	3 Veranstaltungen "Peter und der Wolf" und "Farbmusik"			
	Grundschule Oranienbaum	7 Veranstaltungen (u.a. "Farbmusik" und „Josa und die Zauberfiedel“)			
	Grundschule Rodleben	1 Veranstaltung "Peter und der Wolf"			
	Grundschule Tempelhofer Straße	3 Veranstaltungen "Bremer Stadtmusikanten" und "Lommelchen"			
	Grundschule Walternienburg	4 Veranstaltungen "John Cage", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Farbmusik"			
	Grundschule Wörlitz	2 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Wörlitz	2 Veranstaltungen "Lommelchen"			

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Zerbst	6 Veranstaltungen i.d. Schule (u.a. "Wanja", Farbmusik" und "John Cage")			
	Grundschule Dobritz	4 Veranstaltungen "John Cage" und "Farbmusik"			
	Hort Zauberburg	1 Veranstaltung "Mit dem Kontrabass"			
2012 / 2013	Grundschule Am Akazienwäldchen	2 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Am Akazienwäldchen		Probenbesuch mit Nachgespräch zur Inszenierung "König Drosselbart"		
	Grundschule Klieken	insg. 8 Veranstaltungen (u.a. "Lommelchen" und "Mit dem Kontrabass")			
	Grundschule Klieken		Workshop "klingender Musikunterricht"		
	Grundschule Oranienbaum	5 Veranstaltungen (u.a. "Peter und der Wolf" und „Josa und die Zauberfiedel“)			
	Grundschule Tempelhofer Straße	6 Veranstaltungen "Peter und der Wolf", "Die lustige Igelbande" und "Josa und die Zauberfiedel")			
	Grundschule Waldstraße Roßlau		Vorlese-Aktion des Schauspielensembles		
	Grundschule Walternienburg	4 Veranstaltungen "John Cage", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Farbmusik"			
	Grundschule Zerbst	10 Veranstaltungen i.d. Schule (u.a. "Peter und der Wolf" und "Schläft ein Lied)			

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Dobritz	2 Veranstaltungen "Farbmusik"			
	Grundschule Dobritz		2x Musikalischer Workshop "Hör-Reise"		
2013 / 2014	evangelische Grundschule Dessau	6 Veranstaltungen (u.a. „Josa und die Zauberfiedel“, und "Peter und der Wolf"			
	evangelische Grundschule Dessau		Workshop "Doppelrohrblattinstrumente"		
	Grundschule Am Akazienwäldchen	2 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Bad Dürrenberg	3 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“ und "Mona"			
	Grundschule Klieken	2 Veranstaltungen "Mona"			
	Grundschule Lindau	3 Veranstaltungen "Zauberfiedel" und „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Meinsdorf	3 Veranstaltungen "Traumzauberbass" und "Peter und der Wolf"			
	Grundschule Oranienbaum	4 Veranstaltungen (u.a. "Farbmusik" und „Josa und die Zauberfiedel“)			
	Grundschule Streutz	2 Veranstaltungen i.d. Schule (u.a. "Kling. Musikunterricht" und "Die lustige Igelbande")			
	Grundschule Waldstraße Roßlau	3 Veranstaltung "Josa und die Zauberfiedel"			

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Waldstraße Roßlau		Werkeinführung incl. Gesprächsrunde zum Besuch der Veranstaltung "Max und Moritz"		
	Grundschule Walternienburg	4 Veranstaltungen "John Cage", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Farbmusik"			
	Grundschule Wörlitz	4 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“ und "Farbmusik"			
	Grundschule Dobritz	4 Veranstaltungen "Mona", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Schläft ein Lied"			
2014 / 2015	Grundschule Aken	4 Veranstaltungen "Die lustige Igelbande"			
	Grundschule Am Akazienwäldchen	2 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Bad Dürrenberg	7 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“, "Schläft eine Lied" und "Mona"			
	Grundschule Klieken	6 Veranstaltungen "Igelbande", "Peter und der Wolf" und "Schläft ein Lied"			
	Grundschule Meinsdorf	2 Veranstaltungen "Der gestiefelte Kater"			
	Grundschule Meinsdorf		"Nachgefragt" zur Inszenierung "Der gestiefelte Kater"		
	Grundschule Oranienbaum	6 Veranstaltungen (u.a. "Peter und der Wolf" und „Josa und die Zauberfiedel“)			

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Osternienburg		Probenbesuch mit Nachgespräch zur Inszenierung "Timm Thaler"		
	Grundschule Tempelhofer Straße	4 Veranstaltungen "Die lustige Igelbande"			
	Grundschule Walternienburg	4 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“, "Schläft ein Lied" und "Zauberfiedel"			
	Grundschule Wörlitz	2 Veranstaltungen "Lommelchen" und „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Zerbst	10 Veranstaltungen i.d. Schule (u.a. "Kling. Musikunterricht", "Schläft ein Lied" und „Josa und die Zauberfiedel“)			
	Grundschule Dobritz	4 Veranstaltungen "Mona", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Schläft ein Lied"			
	Hort Zauberburg	1 Veranstaltung "Lommelchen"			
2015 / 2016	Grundschule Am Akazienwäldchen	2 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Bad Dürrenberg	4 Veranstaltungen "Mona", "Schläft ein Lied" und „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Klieken	6 Veranstaltungen "Traumzauberbass", "Peter und der Wolf" und "Bremer Stadtmusikanten"			
	Grundschule Meinsdorf		3 Musikal. Workshops "Posaune pur"		

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Möhlau	2 Veranstaltungen "Friedolin"			
	Grundschule Oranienbaum		2 musikal. Workshops "klingender Musikunterricht"		
	Grundschule Walternienburg	3 Veranstaltungen "Schläft ein Lied" "Farbmusik" und „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule Wörlitz	4 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“ und "Farbmusik"			
	Grundschule Zerbst	6 Veranstaltungen i.d. Schule (u.a. "Peter und der Wolf", "Schläft ein Lied" und "Mona heißt das Biest")			
	Grundschule Ziebigk		Nachbesprechung zum Vorstellungsbesuch "Der gestiefelte Kater"		
	Grundschule Dobritz	4 Veranstaltungen "John Cage", "Mona" und "Farbmusik"			
2016 / 2017	evangelische Grundschule Dessau	15 Veranstaltungen (u.a. "Peter und der Wolf" und "Don Quijote")			
	Grundschule Am Akazienwäldchen	4 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“ und "Peter und der Wolf"			
	Grundschule Bad Dürrenberg	5 Veranstaltungen "John Cage", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Schläft ein Lied"			

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Gräfenhainichen	2 Veranstaltungen "Peter und der Wolf" und "Die Bremer Stadtmusikanten"			
	Grundschule Klieken	5 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“, "Mona" und "Schläft ein Lied"			
	Grundschule Klieken		4 musikal. Workshops "Klangwerkstatt"		
	Grundschule Oranienbaum	6 Veranstaltungen (u.a. „Josa und die Zauberfiedel" und "Mona")			
	Grundschule Rodleben	2 Veranstaltungen "Josa und die Zauberfiedel"			
	Grundschule Walternienburg	4 Veranstaltungen „Josa und die Zauberfiedel“, "Schläft ein Lied" und "Zauberfiedel"			
	Grundschule Wörlitz	2 Veranstaltungen "Lommelchen"			
	Grundschule Zerbst	10 Veranstaltungen i.d. Schule (u.a. "Schläft ein Lied", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Mona")			
	Grundschule Zerbst		Workshop "Musikdetektive" - mit Schülern komponieren		
	Grundschule Ziebigk	4 Veranstaltungen "Peter und der Wolf" und „Josa und die Zauberfiedel“			

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Grundschule Dobritz	4 Veranstaltungen "Farbmusik", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Schläft ein Lied"			
	Hort Zauberburg	2 Veranstaltungen "Josa und die Zauberfiedel"			
2017 / 2018	evangelische Grundschule Dessau		Workshop "musikalische Schlittenfahrt"		
	Grundschule "Am Luisium" Waldersee	3 Veranstaltungen "Peter und der Wolf" und „Josa und die Zauberfiedel“			
	Grundschule "Friedrich Engels" Gräfenhainichen	2 Veranstaltungen "Josa und die Zauberfiedel"			
	Grundschule Aken		2 theaterpädagogische Workshops i.d. Einrichtung		
	Grundschule Kliecken	4 Veranstaltungen "Mona", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Farbmusik"			
	Grundschule Koschstedt			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Grundschule Meinsdorf		3x Musikalischer Workshop "Posaune pur" und "musikal. Schlittenfahrt"		
	Grundschule Oranienbaum		2 musikal. Workshops "Instrumente"		
	Grundschule Wörlitz	3 Veranstaltungen "Schläft ein Lied" und „Josa und die Zauberfiedel“			
Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	

	Grundschule Ziebigk	3 Veranstaltungen "Die lustige Igelbande"			
	Grundschule Dobritz	4 Veranstaltungen "John Cage", „Josa und die Zauberfiedel“ und "Farbmusik"			

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	Gymnasium "Heinrich Heine" Wolfen			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Gymnasium Bitterfeld			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Gymnasium Lucas-Cranach Wittenberg			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Gymnasium Paul Gerhardt Gräfenhainichen			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Gymnasium Philanthropinum			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	Pate: Susanne Hessel, Einführungen und Veranstaltung "Kinder zum Olymp" i.d. Schule
	Gymnasium Philanthropinum		2 Werkeinführungen und Nachgespräche zur Inszenierung „Woyzeck“		
	Liborius Gymnasium			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Liborius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	
	Liborius Gymnasium		3 musikal. Workshops "kling. Musikunterricht"		
	Walter Gropius Gymnasium			Kooperationsvertrag (spielzeitübergreifend)	
	Walter Gropius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	
Walter Gropius Gymnasium	4 Veranstaltungen „Mit dem Kontrabass“ i.d. Einrichtung				

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Walter Gropius Gymnasium			Künstlerpatenschaft (spielzeitübergreifend)	Schauspieler Gerald Fiedler gestaltet als Künstlerpate Unterrichtsstunden, gibt Tipps zur Sprachbehandlung, Betonung sowie zur Stimmcharakteristik verschiedener Figuren und lädt die Schüler zu Vorstellungsbesuchen ins Theater ein. Durch den kontinuierlichen und persönlichen Kontakt finden "Spielstunden im Chorsaal" statt und ganze Klassen nehmen an Probenbesuchen teil. Eine Klasse erstellt und gestaltet ein Hörspiel, das im Juli 2011 zur Aufführung kommt.
2011 / 2012	Gymnasium Philanthropinum			Kooperationsvertrag (spielzeitübergreifend)	
	Gymnasium Philanthropinum		2 Nachbesprechungen zu den Inszenierungen „Der Besuch der alten Dame“ und „Kirschgarten“		
	Liborius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	
	Liborius Gymnasium		7 Veranstaltungen (u.a. Werkeinführungen, Nachbesprechungen etc.)		
	Walter Gropius Gymnasium	4 Veranstaltungen „Mit dem Kontrabass“ i.d. Einrichtung			
2012 / 2013	Gymnasium Philanthropinum		2 Workshops „klingender Musikunterricht“		

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Gymnasium Philanthropinum		insg. 20 Vor- und Nachgespräche zu Vorstellungsbesuchen (u.a. „West Side Story“ und „Kasimir und Karoline“)		
	Liborius Gymnasium		7 Veranstaltungen (u.a. Werkeinführungen, Nachbesprechungen etc.)		
	Walter Gropius Gymnasium		5 Veranstaltungen (Workshops und Nachgespräche zu Vorstellungsbesuche)		
	Lucas Cranach Gymnasium Wittenberg		6 musikal. Workshops "klingender Musikunterricht"		
2013 / 2014	Gymnasium Philanthropinum			1 Jugendkonzert f.d. Gymnasium Philanthropinum i.d. Marienkirche	
	Gymnasium Philanthropinum		insg. 6 musikal. Workshops „klingender Musikunterricht“		
	Gymnasium Philanthropinum		4 Vor- und Nachbesprechungen zum Vorstellungsbesuch „Huckleberry Finn“		
	Liborius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	
	Liborius Gymnasium		Probenbesuch mit Nachgespräch		Huckleberry Finn
	Walter Gropius Gymnasium			2 Jugendkonzerte i.d. Einrichtung	
2014 / 2015	Gymnasium Philanthropinum			1 Jugendkonzert f.d. Gymnasium Philanthropinum i.d. Marienkirche	

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Gymnasium Philanthropinum		insg. 7 musikal. Workshops „klingender Musikunterricht“		
	Gymnasium Philanthropinum		4 Vor- und Nachbesprechungen zum Vorstellungsbesuchen („Timm Thaler“, „Sein oder Nichtsein“)		
	Liborius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	
	Liborius Gymnasium		22 Veranstaltungen (u.a. Werkeinführungen, Nachbesprechungen, Workshops und Besuche im Rahmen der "Künstlerpatenschaft" etc.)		
	Walter Gropius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	
	Walter Gropius Gymnasium		3 Veranstaltungen (Werkeinführungen und „Rhapsody in School“)		
2015 / 2016	Gymnasium Philanthropinum			1 Jugendkonzert f.d. Gymnasium Philanthropinum i.d. Marienkirche	
	Gymnasium Philanthropinum		insg. 7 musikal. Workshops „klingender Musikunterricht“		
	Liborius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Liborius Gymnasium		7 Veranstaltungen (u.a. Nachbesprechungen, Workshops und Besuche im Rahmen der "Künstlerpatenschaft" etc.)		
	Walter Gropius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	
	Walter Gropius Gymnasium		2 Workshops „Balladen“		
2016 / 2017	Gymnasium Philanthropinum			1 Jugendkonzert f.d. Gymnasium Philanthropinum i.d. Marienkirche	
	Gymnasium Philanthropinum		insg. 8 musikal. Workshops „klingender Musikunterricht“		
	Gymnasium Philanthropinum		4 Vor- und Nachbesprechungen zum Vorstellungsbesuchen („Mein Kampf“, „Das Fremde - so nah“)		
	Gymnasium Philanthropinum		insg. 7 Workshops „Balladen“		
	Liborius Gymnasium			1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung	
	Liborius Gymnasium			5 Veranstaltungen (u.a. Nachbesprechungen, Workshops und Besuche im Rahmen der "Künstlerpatenschaft" etc.)	

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Walter Gropius Gymnasium	1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung			
2017 / 2018	Gymnasium Philanthropinum			1 Jugendkonzert f.d. Gymnasium Philanthropinum i.d. Marienkirche	
	Gymnasium Philanthropinum		insg. 4 musikal. Workshops „klingender Musikunterricht“		
	Liborius Gymnasium	1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung			
	Liborius Gymnasium		8 Veranstaltungen (u.a. Werkeinführungen, Nachbesprechungen etc.)		
	Walter Gropius Gymnasium	1 Jugendkonzert i.d. Einrichtung			

Sekundarschulen / Gesamtschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	Anhaltisches Berufschulzentrum Hugo Junkers			Kooperationsvertrag (spielzeitübergreifend)	
	Berufsschule Köthen			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Sekundarschule "Am Rathaus"			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Sekundarschule "An der Biethel"			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Sekundarschule Ciervisti Zerbst			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Sekundarschule Friedensschule			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
	Sekundarschule Kreuzberge			Kooperationsvertrag (spielzeitübergreifend)	
	Sekundarschule Wolfen-Nord			Patenschaftsvereinbarung (spielzeitübergreifend)	
2011 / 2012	Förderschule "Regenbogenschule"	4 Veranstaltungen (u.a. „Josa und die Zauberfiel“, „Wanja“ und „Farbmusik“)			
	Sekundarschule Mauer-schule	Veranstaltung "Schläft ein Lied"			
	Sekundarschule Mauerstraße	Veranstaltung "Schläft ein Lied"			
	Sekundarschule Zoberberg		Probenbesuch mit Nachgespräch		Der Schimmelreiter
2012 / 2013	Förderschule "Regenbogenschule"		Lesung für und mit den Schülern		
	Sekundarschule Köthen		2 päd. Workshops "Probetraining"		

Sekundarschulen / Gesamtschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2013 / 2014	Förderschule "Regenbogenschule"	2 Veranstaltungen "Mit dem Kontrabass"			
	Peter Petersen Schule Gräfenhainichen	4 Veranstaltungen , u.a. "Traumzauberbass" und "Schläft ein Lied"			
	Peter Petersen Schule Gräfenhainichen		2 musikal. Workshops "klingender Musikunterricht"		
	Sekundarschule „Am Schillerpark“			1 Jugendkonzert f.d. Sekundarschule „Am Schillerpark“ i.d. Marienkirche	
	Sekundarschule „An der Biethé“			1 Jugendkonzert f.d. Sekundarschule „An der Biethé“ i.d. Marienkirche	
	Sekundarschule Mauer-schule		4 Workshops (kling. Musikunterricht) und 1x Nachgefragt"		
2014 / 2015	Förderschule "Regenbogenschule"		2 Veranstaltungen "klingender Musikunterricht"		
	Peter Petersen Schule Gräfenhainichen	2 Veranstaltungen "Die lustige Igelbande"			
	Sekundarschule „Am Schillerpark“			1 Jugendkonzert f.d. Sekundarschule „Am Schillerpark“ i.d. Marienkirche	
2015 / 2016	Gesamtschule im Gartenreich Oranienbaum			1 Jugendkonzert "Musik und Liebe" in der Marienkirche Dessau	
	Sekundarschule „Am Schillerpark“			1 Jugendkonzert f.d. Sekundarschule „Am Schillerpark“ i.d. Marienkirche	
	Sekundarschule „An der Biethé“			2 Jugendkonzerte f.d. Sekundarschule „An der Biethé“ i.d. Marienkirche	

Sekundarschulen / Gesamtschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
	Sekundarschule „Friedensschule“		2 musikal. Workshops „klingender Musikunterricht“		
2016 / 2017	Freie Schule Köthen	2 Veranstaltungen "Peter und der Wolf"			
	Gesamtschule im Gartenreich Oranienbaum			1 Jugendkonzert "Musik und Liebe" in der Marienkirche Dessau	
	Förderschule "Regenbogenschule"	6 Veranstaltungen (u.a. "Peter und der Wolf" und "Don Quijote")			
	Sekundarschule „Am Schillerpark“			1 Jugendkonzert f.d. Sekundarschule „Am Schillerpark“ i.d. Marienkirche	
	Sekundarschule „An der Biethel“			1 Jugendkonzert f.d. Sekundarschule „An der Biethel“ i.d. Marienkirche	
	Sekundarschule Roßlau		2 musikal. Workshops „Posaune Pur“		
2017 / 2018	Sekundarschule „Am Schillerpark“			1 Jugendkonzert f.d. Sekundarschule „Am Schillerpark“ i.d. Marienkirche	
	Sekundarschule „An der Biethel“			1 Jugendkonzert f.d. Sekundarschule „An der Biethel“ i.d. Marienkirche	

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2012 / 2013	4	2	2		
2013 / 2014	5	1	2		
2014 / 2015	4	2	3		
2015 / 2016	4	1	3		
2016 / 2017	6	1	3		
2017 / 2018	6	1	3		

Sekundarschulen / Gesamtschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2012 / 2013	21	1	2		
2013 / 2014	21	1	2		
2014 / 2015	20	2	3		
2015 / 2016	23	1	3		
2016 / 2017	23	1	4		
2017 / 2018	19	1	3		

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2012 / 2013	2		2		
2013 / 2014	2		2		
2014 / 2015	2		2		
2015 / 2016	1		1		
2016 / 2017	1		1		
2017 / 2018					

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2012 / 2013					
2013 / 2014					
2014 / 2015					
2015 / 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Domgymn. Nmb, Burgenlandgymn. • Laucha • Landesschule Pforta • CJD Droyßig 	11 x OUT! Gefangen im Netz	<ul style="list-style-type: none"> • 14 Workshops (Sek. + Gymn.) 	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Lehrerfortbildungen mit Lehrer*innen verschiedener Gymn. (inkl. Lehrerspielclub) • 2 Probenklassen • 26 Nachbereitungen s. Klassenzimmerstück (Sek.+Gym) • Schülertheatertage, u.a. 3 Gymn. AGs 	

2016 / 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Domgymn. Nmb, • Burgenlandgymn. Laucha • Landesschule Pforta • CJD Droyßig 	10 x OUT! Gefangen im Netz	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Projekt u.a. mit Schüler*innen aus Gymn. • Jugendclub, u.a. mit Schüler*innen aus Gymn • 3 Workshops • Probencoaching 	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Lehrerfortbildung mit Lehrer*innen verschiedener Gymn. • FoBi-Reihe Berufsschule • 1 Probenklassen • Nachbereitungen s. Klassenzimmerstüc • Schülertheatertage, u.a. 3 Gymn. AGs 	
2017 / 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Domgymn. Nmb, • Burgenlandgymn. Laucha • Landesschule Pforta • CJD Droyßig • Goethegymn. Weißenfels 	<p>3 x OUT! Gefangen im Netz</p> <p>10 x Fit for future</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Projekt u.a. mit Schüler*innen aus Gymn. • Jugendclub, Stückentwicklung u.a. mit Schüler*innen aus Gymn • 3 Workshops 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Lehrerfortbildung mit Lehrer*innen verschiedener Gymn. • 6 Probenklassen • Nachbereitungen s. Klassenzimmerstück • Schülertheatertage, u.a. 2 Gymn. AGs 	

Sekundarschulen / Gesamtschulen:					
Kooperationsprojekte					
Spielzeiten	Schulen	Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	Bemerkungen
2012 / 2013					
2013 / 2014					
2014 / 2015					
2015 / 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Käthe-Kruse-Schule • Albert Schweizer Schule • Freie Schule im Burgenland Jan Hus • Humboldtschule Sek. Braunsbedra • Sek. Mücheln • Sek. Reuden • Sek. Freyburg • Schulen mit Nachbereitungen, s. Klassenzimmerstück 	10 x Out! Gefangen im Netz	<ul style="list-style-type: none"> • 14 Workshops (Sek. + Gymn.) • 4 AG-Coachings • 5 Theaterführungen • Soziokult. Projekt 	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Lehrerfortbildung mit Lehrer*innen verschiedener Sek. (inkl. Lehrespielclub) • 2 Probenklassen • 26 Nachbereitungen s. Klassenzimmerstück (Sek.+Gym) 	
2016/ 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Sekundarschule Bad Bibra • Albert Schweizer Schule • Freie Schule im Burgenland Jan Hus • Humboldtschule Sek. Braunsbedra • Sek. Mücheln • Sek. Reuden • Sek. Droyßig • Käthe-Kruse-Schule • Schulen mit Nach- 	9 x Out! Gefangen im Netz	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Projektwoche • 3 Workshops 	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Lehrerfortbildung mit Lehrer*innen aus verschiedenen Sek. • 1 Probenklassen • Nachbereitungen s. Klassenzimmerstück • Schülertheatertage, u.a. 3 Sek. AGs 	

	bereitungen, s. Klassenzimmerstück				
2017 / 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Sekundarschule Bad Bibra • Albert Schweizer Schule • Freie Schule im Burgenland Jan Hus • Humboldtschule Sek. Braunsbedra • Sek. Múcheln • Sek. Reuden • Sek. Droyßig • Käthe-Kruse-Schule Schulen mit Nachbereitungen, s. Klassenzimmerstück 	13 x Fit for future	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Projekt u.a. mit Schüler*innen aus Sek. • Jugendclub, Stückentwicklung u.a. mit Schüler*innen aus Sek. • 3 Workshops • 2 Projektstage 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Lehrerfortbildung mit Lehrer*innen aus verschiedenen Sek. • 2 Probenklassen • 1 Projektwoche • Nachbereitungen s. Klassenzimmerstück • Schülertheatertage, u.a. 3 Sek. AGs 	

Grundschulen:					
Kooperationsprojekte					
Spielzeiten	Schulen	Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	Bemerkungen
2012 / 2013					
2013 / 2014					
2014 / 2015					
2015 / 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Domschule St. Martin • Bergschule Bad Kösen • Utaschule • Salztorschule • Borlachs Schule Bad Dürrenberg 	22 x Dussel und Schussel	<ul style="list-style-type: none"> • Probenbegleitung/Coaching Jahresprojekt Schulmusical 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Probenklassen • 3 Lehrerfortbildungen mit Lehrer*innen verschiedener GS. • 23 Nachbereitungen Klassenzimmerstück 	
2016 / 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Domschule St. Martin • Bergschule Bad Kösen • Georgenschule • Utaschule • Salztorschule 	11 x Dussel und Schussel 16 x Das Karussell	<ul style="list-style-type: none"> • Zirkusprojektwoche • 4 Projektstage • Kinderheimprojekt über Stadtsage mit Kindern aus 2 Heimen 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Lehrerfortbildung mit Lehrer*innen aus verschiedenen GS • 5 Probenklassen 	
2017 / 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Montessorischule • Uta Schule • Domschule St. Martin • Bergschule Bad Kösen • Salztorschule • Georgenschule • GS Sieglitz 		<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Projekt u.a. mit Schüler*innen aus GS. • 6 Workshops • 3 Projektstage 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Lehrerfortbildungen mit Lehrer*innen verschiedener Gymn. • 2 Probenklassen • Nachbereitungen s. Klassenzimmerstück • Schülertheatertage, u.a. 3 GS. AGs 	

Gymnasium:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	<p>Elisabethgymnasium/ Latina (Landesgymnasium)</p> <p>Südstadtgymnasium und Christian-Wolff- Gymnasium</p>	<p>„Bis ans Limit“, „Klamms Krieg“, „Fressen, Lieben, Kotzen“</p>	<p>Schreibworkshop 3Tage Theaterworkshop 5 Tage</p> <p>Theaterjugendclub nt Thalia Jugendclub</p> <p>Thalia juniors</p> <p>„13-Das Musical“</p> <p>Mit dem Partner HAND in HAND, Abschluss Schulabo</p>	<p>Leitung: nt Schauspieler Leitung: Schauspieler Thalia</p>	<p>Winterferienangebot</p> <p>Für alle zwischen 15-25 Jahre Für alle zwischen 15-20 Jahren</p> <p>Für alle zwischen 12-16 Jahren</p> <p>Inszenierung zuzüglich theater- pädagogischer Betreuung</p> <p>Thalia Theaterinszenierung mit Stückbetreuung</p>
2011 / 2012	<p>Elisabethgymnasium/ Latina (Landesgymnasium)/ Burggymnasium Wettin</p> <p>Südstadtgymnasium und Christian-Wolff- Gymnasium</p> <p>Elisabethgymnasium/ Latina (Landesgymnasium)</p>		<p>Kooperationsvereinbarungen SOZIALES KOMPETENZ- TRAINING und Theaterpro- jekte</p> <p>Mit dem Partner HAND in HAND, Abschluss Schulabo und Zusammenarbeit Förder- verein nt</p> <p>„13-Das Musical“</p>		<p>Inszenierung zuzüglich theater- pädagogischer Betreuung</p>

2012 / 2013	<p>Elisabethgymnasium KGS Humboldt</p> <p>Kooperationen mit Abovertrag für die ganze Schule: Elisabethgymnasium Giebichensteingymnasium Herder Gymnasium Landesgymnasium Latina Schule des Zweiten Bildungsweges Abendgymnasium Burggymnasium Wettin Georg-Cantor-Gymnasium Christian-Wolff-Gymnasium</p>	<p>u.a. mit: Bis ans Limit“, „Klamms Krieg“, „Fressen, Lieben, Kotzen“</p>	<p>STOPP-So nicht! Deeskalationstraining + Zusammenarbeit mit dem Festival „Industriegebietskinder“</p>		
2013 / 2014	<p>Elisabethgymnasium</p> <p>Kooperationen mit Abovertrag für die ganze Schule: Elisabethgymnasium Giebichensteingymnasium Herder Gymnasium Landesgymnasium Latina</p>	<p>u.a. mit: Bis ans Limit“, „Klamms Krieg“, „Fressen, Lieben, Kotzen“</p>	<p>STOPP-So nicht! Deeskalationstraining + Theaterprojekte</p>		

	Schule des Zweiten Bildungsweges Abendgymnasium Burggymnasium Wettin Georg-Cantor-Gymnasium Christian-Wolff-Gymnasium				
2014 / 2015	Kooperationen mit Abovertrag für die ganze Schule: Elisabethgymnasium Giebichensteingymnasium Herder Gymnasium Landesgymnasium Latina Schule des Zweiten Bildungsweges Abendgymnasium Burggymnasium Wettin Georg-Cantor-Gymnasium Christian-Wolff-Gymnasium Domgymnasium Merseburg Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe		Soziale Kompetenztrainings, Theaterprojekttage, Rhetorikseminare, Vorstellungsbesuche		
2015 / 2016	Kooperationen mit Abovertrag für die ganze Schule: Elisabethgymnasium Giebichensteingymnasium		Soziale Kompetenztrainings, Theaterprojekttage, Rhetorikseminare, Vorstellungsbesuche		

	<p>Herder Gymnasium Landesgymnasium Latina Schule des Zweiten Bildungsweges Abendgymnasium Burggymnasium Wettin Georg-Cantor-Gymnasium Christian-Wolff-Gymnasium Domgymnasium Merseburg Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Südstadtgymnasium</p>				
2016 / 2017	<p>Kooperationen mit Abovertrag für die ganze Schule: Elisabethgymnasium Giebichensteingymnasium Herder Gymnasium Landesgymnasium Latina Schule des Zweiten Bildungsweges Abendgymnasium Burggymnasium Wettin Georg-Cantor-Gymnasium Christian-Wolff-Gymnasium Domgymnasium Merseburg</p>		<p>Soziale Kompetenztrainings, Theaterprojektstage, Rhetorikseminare, Vorstellungsbesuche</p>		

	Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Südstadtgymnasium NSG Genschergymnasium Saaleschule				
2017 / 2018	Kooperationen mit Abovertrag für die ganze Schule: Elisabethgymnasium Giebichensteingymnasium Herder Gymnasium Landesgymnasium Latina Schule des Zweiten Bildungsweges Abendgymnasium Burggymnasium Wettin Georg-Cantor-Gymnasium Christian-Wolff-Gymnasium Domgymnasium Merseburg Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Südstadtgymnasium NSG Genschergymnasium Saaleschule		Soziale Kompetenztrainings, Theaterprojektstage, Rhetorikseminare, Vorstellungsbesuche		

Sekundarschulen / Gesamtschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011			Schreibworkshop 3Tage Theaterworkshop 5 Tage Theaterjugendclub nt Thalia Jugendclub Thalia juniors „Bis ans Limit“ , „Klamms Krieg“ , „Fressen, lieben, Kot- zen“	Leitung: nt Schauspieler Leitung: Schauspieler Thalia	Winterferienangebot Für alle zwischen 15-25 Jahre Für alle zwischen 15-20 Jahren Für alle zwischen 12-16 Jahren Thalia Theater Inszenierungen mit Stückbetreuung
2011 / 2012		„Bis ans Limit“ , „Klamms Krieg“ , „Fres- sen, lieben, Kotzen“			Thalia Theater Inszenierungen mit Stückbetreuung
2012 / 2013	KGS Humboldt KGS Hutten Sekundarschule Gröbzig Sekundarschule Francke	„Bis ans Limit“, „Klamms Krieg“ , „Fressen, Lie- ben, Kotzen“			Thalia Theater Inszenierungen mit Stückbetreuung
2013 / 2014	KGS Humboldt KGS Hutten Sekundarschule Gröbzig Sekundarschule Francke Sekundarschule Kasta- nienallee		„Fremde Heimat“ Modellpro- jekt Theaterpädagogik		

2014 / 2015	KGS Humboldt KGS Hutten Sekundarschule Gröbzig Sekundarschule Francke Sekundarschule Kastanienallee		„Fremde Heimat“ Modellprojekt Theaterpädagogik		
2015/2016	KGS Humboldt KGS Hutten Sekundarschule Gröbzig Sekundarschule Francke Sekundarschule Kastanienallee		Soziale Kompetenztrainings, Theaterprojekttage, Rhetorikseminare, Vorstellungsbesuche		
2016/2017	KGS Humboldt KGS Hutten Sekundarschule Gröbzig Sekundarschule Francke Sekundarschule Kastanienallee Sekundarschule Fliederweg Sekundarschule Heine		Soziale Kompetenztrainings, Theaterprojekttage, Rhetorikseminare, Vorstellungsbesuche		
2017/2018	KGS Humboldt KGS Hutten Sekundarschule Gröbzig Sekundarschule Francke Sekundarschule Kastanienallee Sekundarschule Fliederweg Sekundarschule Heine		Soziale Kompetenztrainings, Theaterprojekttage, Rhetorikseminare, Vorstellungsbesuche		

Grundschulen:					
Spielzeiten	Schulen	Kooperationsprojekte			Bemerkungen
		Klassenzimmerstücke	Künstlerisch/kreative Projekte	Sonstige	
2010 / 2011	Alle Hallenser Grundschulen	„Die Heinzelmännchen“	Interaktiver Thaliafasching „Zu Gast bei Graf Dracula“ „ Beethoven – ohrenbetäubend“ (Schülerkonzert)		Thalia Theaterinszenierung Schülerkonzerte der Staatskapelle ab 6 Jahren
2011 / 2012	Alle Hallenser Grundschulen	„Die Heinzelmännchen“, „Das fliegende Klassenzimmer“ „Die Geschichte von Barbar, dem kleinen Elefant“	Interaktiver Thaliafasching „Wer hat die Kokosnuss? – Alarm im Dschungel“		Thalia Theater Staatskapelle Schülerkonzert
2012 / 2013	Alle Hallenser Grundschulen	Die Heinzelmännchen“, „Sultan und Kotzbrocken“	„Der Schwan mit der Trompete“ (Schülerkonzert) „Einmal Steinzeit und zurück“ (interaktiver Fasching) ”		Staatskapelle Schülerkonzerte Thalia Theater
2014 / 2015	Alle Hallenser Grundschulen	„ Die Heinzelmännchen“	Interaktiver Fasching „Halle an Salle“ (Kinderstadt „Das Lied von Piet Hein“ „Der Schwan mit der Trompete“ (Schülerkonzerte)		Thalia Theater Staatskapelle
		”	Interaktiver Fasching		

2015 / 2016		Die Heinzelmännchen“	Schülerkonzerte		
2016 / 2017			Auf der Suche nach Atlantis“ (Fasching interaktiv) Schülerkonzerte		
2017 / 2018	Alle Hallenser Grund- schulen		Interaktiver Fasching KINO KINO Kinderstadt Schülerkonzert „Kleine Meer- jungfrau“		

Gymnasium:			
Kalenderjahr	Schulen	Form der Kooperationen	Bemerkungen
2012	GS Pfeilergraben Aschersleben	Es werden verschiedene Programme für Schülerkonzerte angeboten, die dann im Bestehornhaus Aschersleben gespielt werden	
	Salzlandtheater Staßfurt	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Staßfurt an Schulen im Umkreis von Staßfurt angeboten werden	
	Theater Bernburg	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Bernburg an Schulen im Umkreis von Bernburg angeboten werden	
	Winckelmann-Gymnasium Stendal	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Behindertenschule Hugo Kükelhaus Magdeburg	Wiederholte Aufführungen von Schülerkonzerten	
	GS Förderstedt	Schülerkonzerte, wo auch Kindergärten als Besucher dabei sind	
	Martinszentrum Bernburg	Gemeinschaftsprojekt der Ev. GS Bernburg, GS „Pfeilergraben Aschersleben, Musikschule Bernburg und MKP	
	Musikschule Bela Bartok des Salzlandkreises	Gemeinschaftskonzert zur Möglichkeit der Musikschüler zum Musizieren mit dem Orchester	

2013	GS Pfeilergraben Aschersleben	Es werden verschiedene Programme für Schülerkonzerte angeboten, die dann im Bestehornhaus Aschersleben gespielt werden	
	Salzlandtheater Staßfurt	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Staßfurt an Schulen im Umkreis von Staßfurt angeboten werden	
	Theater Bernburg	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Bernburg an Schulen im Umkreis von Bernburg angeboten werden	
	Winckelmann-Gymnasium Stendal	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Behindertenschule Hugo Kükelhaus Magdeburg	Wiederholte Aufführungen von Schülerkonzerten	
	GS Förderstedt	Schülerkonzerte, wo auch Kindergärten als Besucher dabei sind	
	Martinszentrum Bernburg	Gemeinschaftsprojekt der Ev. GS Bernburg, GS „Pfeilergraben Aschersleben, Musikschule Bernburg und MKP	
	Musikschule Bela Bartok des Salzlandkreises	Gemeinschaftskonzert zur Möglichkeit der Musikschüler zum Musizieren mit dem Orchester	
	Sekundarschule „Seeland“ Nachterstedt	Vorführung Programm mit Tänzen aus 3 Jahrhunderten – extra für die Schule zusammengestelltes Programm	
Gymnasium Dr. Frank in Staßfurt	Erarbeitung Konzert im Rahmen Klänge im Raum für Auftritt des Chores des Gymnasiums sowie der		

		Akkordeonklasse der Musikschule	
2014	GS Pfeilergraben Aschersleben	Es werden verschiedene Programme für Schülerkonzerte angeboten, die dann im Bestehornhaus Aschersleben gespielt werden	
	Salzlandtheater Staßfurt	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Staßfurt an Schulen im Umkreis von Staßfurt angeboten werden	
	Theater Bernburg	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Bernburg an Schulen im Umkreis von Bernburg angeboten werden	
	Winckelmann-Gymnasium Stendal	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Behindertenschule Hugo Kükelhaus Magdeburg	Wiederholte Aufführungen von Schülerkonzerten	
	GS Förderstedt	Schülerkonzerte, wo auch Kindergärten als Besucher dabei sind	
	GS Weitlingstraße Magdeburg	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Salzlandmuseum Schönebeck	Im Rahmen des Musikfestes Klänge im Raum	
	Musikschule Bela Bartok des Salzlandkreises	Gemeinschaftskonzert zur Möglichkeit der Musikschüler zum Musizieren mit dem Orchester	
2015	GS Pfeilergraben Aschersleben	Es werden verschiedene Programme für Schülerkonzerte angeboten, die dann im Bestehornhaus	

	Salzlandtheater Staßfurt	Aschersleben gespielt werden Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Staßfurt an Schulen im Umkreis von Staßfurt angeboten werden	
	Theater Bernburg	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Bernburg an Schulen im Umkreis von Bernburg angeboten werden	
	Winckelmann-Gymnasium Stendal	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Behindertenschule Hugo Kükelhaus Magdeburg	Wiederholte Aufführungen von Schülerkonzerten	
	GS Förderstedt	Schülerkonzerte, wo auch Kindergärten als Besucher dabei sind Bei Konzert „Bilder einer Ausstellung“ Aufforderung der Schüler, am Malwettbewerb teilzunehmen, um Freikarten für die Kinderoperette gewinnen zu können	
	GS Weitlingstraße Magdeburg	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Salzlandmuseum Schönebeck	Im Rahmen des Musikfestes Klänge im Raum	
2016	GS Pfeilergraben Aschersleben	Es werden verschiedene Programme für Schülerkonzerte angeboten, die dann im Bestehornhaus Aschersleben gespielt werden Bei Konzert „Bilder einer Ausstellung“ Aufforderung der Schüler, am Malwettbewerb teilzunehmen, um Freikarten für die Kinderoperette gewinnen zu können	

		nen	
	Salzlandtheater Staßfurt	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Staßfurt an Schulen im Umkreis von Staßfurt angeboten werden	
	Theater Bernburg	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Bernburg an Schulen im Umkreis von Bernburg angeboten werden	
	Winckelmann-Gymnasium Stendal	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind Bei Konzert „Bilder einer Ausstellung“ Aufforderung der Schüler, am Malwettbewerb teilzunehmen, um Freikarten für die Kinderoperette gewinnen zu können	
	Behindertenschule Hugo Kükelhaus Magdeburg	Wiederholte Aufführungen von Schülerkonzerten	
	GS Förderstedt	Schülerkonzerte, wo auch Kindergärten als Besucher dabei sind	
	GS Weitlingstraße Magdeburg	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind Bei Konzert „Bilder einer Ausstellung“ Aufforderung der Schüler, am Malwettbewerb teilzunehmen, um Freikarten für die Kinderoperette gewinnen zu können	
	Salzlandmuseum Schönebeck	Im Rahmen des Musikfestes Klänge im Raum	
	Musikschule Bela Bartok des Salzland-	Gemeinschaftskonzert zur Möglichkeit der Musik-	

	kreises Dr.-C. Hermann-Gymnasium Schönebeck und Musikschule Bela Bartok	schüler zum Musizieren mit dem Orchester Aufführung eines Musicals „Twisted“ zusammen mit dem Gymnasium, der Musikschule und dem Orchester MKP	
2017	GS Pfeilergraben Aschersleben	Es werden verschiedene Programme für Schülerkonzerte angeboten, die dann im Bestehornhaus Aschersleben gespielt werden	
	Salzlandtheater Staßfurt	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Staßfurt an Schulen im Umkreis von Staßfurt angeboten werden	
	Theater Bernburg	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Bernburg an Schulen im Umkreis von Bernburg angeboten werden	
	Winckelmann-Gymnasium Stendal	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Behindertenschule Hugo Kükelhaus Magdeburg	Wiederholte Aufführungen von Schülerkonzerten	
	GS Förderstedt	Schülerkonzerte, wo auch Kindergärten als Besucher dabei sind	
	GS Weitlingstraße Magdeburg	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Salzlandmuseum Schönebeck	Im Rahmen des Musikfestes Klänge im Raum	
	Musikschule Bela Bartok des Salzlandkreises	Gemeinschaftskonzert zur Möglichkeit der Musikschüler zum Musizieren mit dem Orchester	
	GS Pfeilergraben Aschersleben	Es werden verschiedene Programme für Schüler-	

2018	Salzlandtheater Staßfurt	konzerte angeboten, die dann im Bestehornhaus Aschersleben gespielt werden	
		Zusammenarbeit mit den Musikschulen für Gemeinschaftskonzerte mit der MKP	
	Theater Bernburg	Angebote der Programme werden für Schülerkonzerte angeboten, die dann vom Theater Bernburg an Schulen im Umkreis von Bernburg angeboten werden	
	GS Förderstedt	Schülerkonzerte, wo auch Kindergärten als Besucher dabei sind	
	GS Weitlingstraße Magdeburg	Schülerkonzerte, wo auch weitere Klassen von anderen Schulen dabei sind	
	Salzlandmuseum Schönebeck	Im Rahmen des Musikfestes Klänge im Raum	

Gymnasium:			
Jahr	Schulen	Form der Kooperationen	Bemerkungen
2012	Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode Stadtfeld-Gymnasium Landesgymnasium für Musik Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Weferlingen div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Probenbesuche Schul- und Generationenkonzert Gemeinsame Konzerte Aufführung „Brundibar“ im Rahmen vom Impuls-Festival Schulkonzerte	
2013	Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode Stadtfeld-Gymnasium Landesgymnasium für Musik div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Probenbesuche Schul- und Generationenkonzert Gemeinsame Konzerte Schulkonzerte	
2014	Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode Stadtfeld-Gymnasium Landesgymnasium für Musik Landschulheim Grovesmühle div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Probenbesuche Schul- und Generationenkonzert Gemeinsame Konzerte (Adventskonzert, Barbar) Musik-Tanzprojekt Schulkonzerte	
2015	Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode Stadtfeld-Gymnasium Landesgymnasium für Musik div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Probenbesuche Schul- und Generationenkonzert Gemeinsame Konzerte Schulkonzerte	
2016	Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode Stadtfeld-Gymnasium Landesgymnasium für Musik	Schulkonzerte, Probenbesuche Schul- und Generationenkonzert Gemeinsame Konzerte	

	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte	
2017	Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode Stadtfeld-Gymnasium Landesgymnasium für Musik div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Probenbesuche Schul- und Generationenkonzert Gemeinsame Konzerte, Konzerteinführung mit anschließendem Konzertbesuch Schulkonzerte	

Sekundarschulen / Gesamtschulen:			
Jahr	Schulen	Form der Kooperationen	Bemerkungen
2012	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung	
2013	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung	
2014	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung	
2015	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung	
2016	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung	
2017	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung	

Grundschulen:			
Jahr	Schulen	Form der Kooperationen	Bemerkungen
2012	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung, Musikerbesuche	
2013	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung, Musikerbesuche	
2014	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung, Musikerbesuche	
2015	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung, Musikerbesuche	
2016	div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung, Musikerbesuche	
2017	Freie Grundschule Wernigerode div. Schulen im LK Harz, in Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen	Gemeinsame szenisch-musikalische Aufführung von „Der kleine hässliche Vogel“ Schulkonzerte, Instrumentenvorstellung, Musikerbesuche	nominiert für den Jugend-Kultur-Preis Sachsen-Anhalt (IkJ Sachsen Anhalt)

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011			
2011 / 2012			
2012 / 2013			
2013 / 2014			
2014 / 2015			
2015 / 2016	6 Kitas	Instrumentenkunde	
2016 / 2017	2 Kitas	Instrumentenkunde	
2017 / 2018	Spielzeit läuft noch	Instrumentenkunde	

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	<p>Kita Sonnenland, Kita Bades- teich, Kinderlachen, Kin- deroase</p> <p>Kita Quittenfrüchtchen Kita Kuschelbären Kita Bummi Kita Kleiner Rabe</p> <p>Kita Waldschule Kita Pusteblume Kita Buckauer Spatzen Kita Schatzkiste Kita Käferwiese Kita Spatzennest</p>	<p>Szenischer Stadtrund- gang: Otto entdeckt die Stadt</p> <p>Ottos Schatzkiste- Projekt mit der AWO, Stadtgeschichte MD, ästh. Bildung</p> <p>Projekt zur ästhetischen Bildung (je 4 Termine)</p>	Erläuterungen zu Formaten siehe Formblatt 42a
2011 / 2012	Kita Sudenburg	Probenkinder „Bei der Feuerwehr wird der Kaf- fee kalt“	
2012 / 2013	<p>Kita Buckauer Spatzen Kita Quittenfrüchtchen</p> <p>Kita Prester</p> <p>Kita Waldschule Kita Pusteblume Kita Buckauer Spatzen Kita Schatzkiste Kita Kinderlachen Kita Rasselbande Kita Au claire de la lune</p>	<p>Probenkinder: „Die Meer- jungfrau in der Bade- wanne“</p> <p>Weiterbildung ästheti- schen Bildung (je 4 Ter- mine)</p>	Bundesprojekt über die LKJ Sachsen-Anhalt und dem AWO Kreisverband Magdeburg e.V. 120 Kinder
2013/2014	<p>Kita Pinoccio</p> <p>Kita Buckauer Spatzen Kita Quittenfrüchtchen</p> <p>Kita St. Sebastian Kita Im Hundertwasserhaus Kita Waldschule, Kita Prester Kita Buckauer Spatzen Kita Regenbogen</p>	<p>Probenkinder: „Kleiner Onkel“</p> <p>Künste öffnet Welten- Kunst und Natur im Stadt- teil“</p> <p>Weiterbildung zur ästheti- schen Bildung (je 4 Ter- mine)</p>	Bundesprojekt über die LKJ Sachsen-Anhalt und dem AWO Kreisverband Magdeburg e.V.

2014 / 2015	Kita Buckauer Spatzen Kita Quittenfrüchtchen,	Probenkinder: „Schneekönig“ Künste öffnet Welten- Kunst und Natur im Stadt- teil“	Bundesprojekt über die LKJ Sachsen-Anhalt und dem AWO Kreisverband Magdeburg e.V.
2015 / 2016	1) Kita "Au Claire de la Lune" 2) Kita Hundertwasser Kita Waldschule Kita Pustebblume Kita Nordwest Kita Hopfengarten Kita Käferwiese	Zu 1) Probenkinder "Die zweite Prinzessin" Zu 2) Probenkinder "Der kleine Muck" Weiterbildung zur ästheti- schen Bildung (je 4 Ter- mine)	
2016 / 2017	1) Kita Kuschelhaus 2) Kita Getec	Zu 1) Premierenkita „Die drei Räuber“ Zu 2) Probenkinder „Die drei Räuber“	
2017 / 2018	1) Kita Lennéstraße 2) Kita Regebogen- schule 3) Kita Getec 4) Kita Marienkäfer	Zu 1) Premierenkita „Licht aus, Licht an: Ein Stier.“ Zu 2) Probenkinder: „Licht aus, Licht an: Ein Stier.“ Zu 3) Probenkinder: „Cin- derella oder der gläserne Schuh“ & Probenkinder: „Frosch- könig“ Zu 4) Premierenkita: „Froschkönig“	

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	33		Die einzelnen Kindertagesstätten wurden nicht statistisch erfasst
2011 / 2012	34		Die einzelnen Kindertagesstätten wurden nicht statistisch erfasst
2012 / 2013	41		Die einzelnen Kindertagesstätten wurden nicht statistisch erfasst
2013 / 2014	56		Die einzelnen Kindertagesstätten wurden nicht statistisch erfasst
2014 / 2015	48		Die einzelnen Kindertagesstätten wurden nicht statistisch erfasst
2015 / 2016	43		Die einzelnen Kindertagesstätten wurden nicht statistisch erfasst
2016 / 2017	40		Die einzelnen Kindertagesstätten wurden nicht statistisch erfasst
2017 / 2018	24		Die einzelnen Kindertagesstätten wurden nicht statistisch erfasst

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	KITA Waldblick	Theatertag	
2011 / 2012	KTA Waldblick	Theatertag	
2012 / 2013	KITA Aderstädt	Theaterführung	
2013 / 2014	KITA Hedersleben	Einf. in Der Kleine Prinz	
2014 / 2015	KITA Sonnenschein	Theaterführung	
2015 / 2016	KITA Waldblick	Frau Holle	
2016 / 2017	Kita Waldblick	Theaterführung	
2017 / 2018	KITA Sputnik	Einf. Goldene Gans	

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	Kiga Alten	Probenbesuch	
	Kiga Flössergasse	Patenschaft des Puppentheaters	
	Kiga Osternienburg	Probenbesuch	Peter und der Wolf
	Kiga Rasselbande	Weihnachtsprojekt	
	KiTa Alexandraschule	3x Josa und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Biene Maja Wittenberg	insg. 8 Veranstaltungen "Josa" und "Friedolin"	
	KiTa Dessau Mosigkau	3x Josa und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Garitz	4 Veranstaltungen "Wanja" i.d. Einrichtung	
	KiTa Garitz	Workshop f. Pädagogen i.d. Einrichtung	
	KiTa Klieken	4 Veranstaltungen "Lied", "Teddy Brumm" und "Lommelchen" i.d. Einrichtung	
	KiTa Klieken	3 Veranstaltungen "Schläft ein Lied", "Lommelchen" und "Teddy Brumm" i.d. Einrichtung	
	KiTa Mäuseland	Veranstaltung "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Meinsdorf	2 Veranstaltungen "Peter und der Wolf" i.d. Einrichtung	
	KiTa Oranienbaum	Veranstaltung "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Villa Kunterbunt	3 Veranstaltungen "Lommelchen" und "Peter und der Wolf"	
	KiTa Waldersee	2 Veranstaltungen "Josa" und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
2011 / 2012	Kiga Rasselbande	Weihnachtsprojekt	
	KiTa Biene Maja Wittenberg	4 Veranstaltungen "Wanja" und "Josa"	
	KiTa Dessau Mosigkau	Veranstaltung "Lommelchen" i.d. Einrichtung	
	KiTa Jeber Bergfrieden	insg. 6 Veranstaltungen i.d. Einrichtung ("Josa" und "Friedolin")	
	KiTa Köthen	4 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Rosselspatzen Thießen	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Sausewind Kochstedt	Veranstaltung "Teddy Brumm"	
2012 / 2013	Kiga Rasselbande	Weihnachtsprojekt	Bremer Stadtmusikanten
	KiTa Biene Maja Wittenberg	Veranstaltung "Lommelchen" i.d. Einrichtung	

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
	KiTa Dobritz	Veranstaltung "Farbmusik" i.d. Einrichtung	
	KiTa Klieken	3 Veranstaltungen "Josa" und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Klieken	Workshop f. Pädagogen: "Hier spielt die Musik" i.d. Einrichtung	
	KiTa Klieken	3 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Köthen	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Löwenzahn Köthen	4 Veranstaltungen i.d. Einrichtung	
	KiTa Oranienbaum	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Rosselspatzen Thießen	3x "Lommelchen" und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Sausewind Kochstedt	4 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Spielhaus	7 Veranstaltungen "Josa" und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Waldersee	3 Veranstaltungen "Friedolin" und "Josa" i.d. Einrichtung	
2013 / 2014	Kiga Alexandra Dessau	Probenbesuch	Kleiner Igel
	Kiga ITS Bitterfeld	Probenbesuch	Huckleberry Finn
	Kiga Rasselbande	Weihnachtsprojekt	
	KiTa Apfelblüte	3 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Biene Maja Wittenberg	2 Veranstaltungen "Josa" i.d. Einrichtung	
	KiTa Dessau Mosigkau	2x "Lommelchen" i.d. Einrichtung	
	KiTa Klieken	Workshop f. Pädagogen: "Hier spielt die Musik" i.d. Einrichtung	
	KiTa Meinsdorf	Veranstaltung "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Nudersdorf	2 Veranstaltungen "Josa" und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Sausewind Kochstedt	2 Veranstaltungen "Schläft ein Lied in allen Dingen?" i.d. Einrichtung	
	KiTa Villa Kunterbunt	2 Veranstaltungen "Traumzauberbass" und "Peter und der Wolf" i.d. Einrichtung	
	KiTa Wirbelwind	Veranstaltung "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	Waldkindergarten	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
2014 / 2015	KiTa Alexandraschule	Veranstaltung "Josa" i.d. Einrichtung	
	KiTa Biene Maja Wittenberg	4 Veranstaltungen "Friedolin" und "Josa" i.d. Einrichtung	

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
	Waldkindergarten	3 Veranstaltungen "Josa" und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
2015 / 2016	Hort Kühnau	Probenbesuch	Häßlicher Vogel
	Hort Zoberberg	Probenbesuch	Häßlicher Vogel
	Kiga Rasselbande	Probenbesuch	Rotkäppchen
	Kiga Rasselbande	Weihnachtsprojekt	
	KiTa Farbklecks Wolfen	2 Veranstaltungen "Josa" i.d. Einrichtung	
	KiTa Klieken	3 Veranstaltungen "Farbmusik", "Josa" und "Mona" i.d. Einrichtung	
	KiTa Rosselspatzen Thießen	Veranstaltung "Vom Esel, der in eine Pizza stieg und verschwand" i.d. Einrichtung	
	KiTa Sausewind Kochstedt	3 Veranstaltungen "Josa" und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Villa Kunterbunt	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Waldersee	2x Bremer Stadtmusikanten i.d. Einrichtung	
	Waldkindergarten	2 Veranstaltungen "Josa" i.d. Einrichtung	
2016 / 2017	Kiga Rasselbande Dessau	Probenbesuch	Kleine Angst
	Kiga Rasselbande Dessau	Weihnachtsprojekt	
	KiTa Biene Maja Wittenberg	Veranstaltung "Die Bremer Stadtmusikanten" i.d. Einrichtung	
	KiTa Farbklecks Wolfen	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Villa Kunterbunt	2 Veranstaltungen "Die kleine Raupe Nimmersatt" i.d. Einrichtung	
	KiTa Wirbelwind	2 Veranstaltungen "Igelbande" i.d. Einrichtung	
2017 / 2018	Hort Aken	Probenbesuch	Katzenhaus
	Kiga Rasselbande Dessau	Probenbesuch	Elefant
	Kiga Rasselbande Dessau	Weihnachtsprojekt	
	KiTa Alexandraschule	3x Josa und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa im Klinikum	4 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Jeber Bergfrieden	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Oranienbaum	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Sausewind Kochstedt	4 Veranstaltungen "Josa" und "Friedolin" i.d. Einrichtung	
	KiTa Waldersee	2 Veranstaltungen "Friedolin" i.d. Einrichtung	

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2012 / 2013			
2013 / 2014	Kleine Bergmänner	Theaterstück einstudiert	
2014 / 2015	Kleine Bergmänner Hüttenknirpse Helbra Kirchenmäuse Eisleben	Theaterstück einstudiert Picknick in Müllhausen Picknick in Müllhausen Picknick in Müllhausen	
2015 / 2016	Lustige Spatzen Wippra Thyra Kids Rottleberode Lustige Spatzen Wippra Kinderwelt Oberröblingen Kita Gänseblümchen EIL Kita Othal Kita Spatzennest Riestedt	Picknick in Müllhausen Picknick in Müllhausen Müllprojekt Picknick in Müllhausen Picknick in Müllhausen Picknick in Müllhausen Picknick in Müllhausen	
2016 / 2017	Kita Wiederstedt	Theaterstück Frau Holle	
2017 / 2018			

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2012 / 2013			
2013 / 2014			
2014 / 2015			
2015 / 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Bummikindergarten • Moritzkindergarten • Jakobsmauer • Kindertageseinrichtung Am Holländer • Kind-Eltern-Zentrum Arche Noah • Kindertageseinrichtung Dechantengrund 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Erzieherfortbildungen, verschied. Einrichtungen • 1 Theaterführungen • 2 Probenbesuch • Kindertag, Mitmachspiele 	
2016 / 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Bummikindergarten • Moritzkindergarten • Jakobsmauer • Kindertageseinrichtung Am Holländer • Kind-Eltern-Zentrum Arche Noah • Kindertageseinrichtung Dechantengrund 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Erzieherfortbildungen, verschied. Einrichtungen • 2 Theaterführungen • 1 Probenbesuch • Kindertag, Mitmachspiele 	
2017 / 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Bummikindergarten • Moritzkindergarten • Jakobsmauer • Kindertageseinrichtung Am Holländer • Kind-Eltern-Zentrum Arche Noah • Kindertageseinrichtung Dechantengrund 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Erzieherfortbildungen, verschied. Einrichtungen • 2 Theaterführungen • 1 Probenbesuch • Kindertag, Mitmachspiele 	

Spielzeiten	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2010 / 2011	Kita Moritzburgring	„Händelfest in Kinderhand“ „Notenchaos“	
2011 / 2012	Kita Weltenbummler Kita Zinksgartenstrasse Kita Moritzburgring	Theatereinführungen für die Allerkleinsten	Fortbildungen, Workshops, Vorstellungen
2012 / 2013	Diverse Hallenser Kitas	Theatereinführung (Puppentheater) Aufbau Begleitung Theatergruppe	
2013 / 2014	Diverse Hallenser Kitas Kita Weltentdecker	Theatereinführung (Puppentheater) Aufbau Begleitung Theatergruppe	
2014 / 2015	Diverse Hallenser Kitas Kita Weltentdecker	Theatereinführung (Puppentheater) Aufbau Begleitung Theatergruppe	
2015 / 2016	Diverse Hallenser Kitas	„Klassik für Kleine“ (Staatskapelle) „Theater für die Allerkleinsten“	
2016 / 2017	Diverse Hallenser Kitas Kita Gimritz	Begleitung Jahresabschlussprogramm (Puppentheater)	Workshop, Vorstellungsbesuch
2017 / 2018	Kita Wurzelhaus Kita Weltentdecker	Vorbereitung Kooperation 18/19 Begleitung Theaterprojekt	Fortbildung Vorstellungsbesuche Theaterführung

Spielzeit	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2012	Nicht bekannt		
2013	Nicht bekannt		
2014	Nicht bekannt		
2015 / 2016	Kindertagesstätte "Zwergenland" Kindertagesstätte "Haus der Kleinen Strolche" Kindertagesstätte "Die kleinen Welse" Kindertagesstätte "Pustebume" Kindertagesstätte Montessori Kinderhaus Kindertagesstätte "Schlupfwinkel" Kindertagesstätte "Storchennest" Kindertagesstätte "Kinderoase" Integrative Kindertagesstätte "Sonnenblume" Kindertagesstätte Teutloff Kindertagesstätte "Zwergenbude" Kindertagesstätte "Knirpsenland" Kindertagesstätte "Marienheim"	Vorstellungen von - Peter und der Wolf - Mistkäfer	
2016 / 2017	Kita „Schlupfwinkel“ Schönebeck Kindertagesstätte "Zwergenland" Kindertagesstätte "Die kleinen Welse" Kindertagesstätte "Pustebume" Kindertagesstätte "Am Gänsewinkel" Kindertagesstätte Montessori Kinderhaus Kindertagesstätte "Regenbogen" Kindertagesstätte "Schlupfwinkel" Kindertagesstätte "Storchennest" Kindertagesstätte "Kinderoase" Integrative Kindertagesstätte "Sonnenblume" Kindertagesstätte Teutloff Kindertagesstätte "Zwergenbude" Kindertagesstätte "Marienheim" Kindertagesstätte "Benjamin Blümchen"	Nach dem Konzert „Bilder einer Ausstellung“ Aufforderung zum Malwettbewerb Zu folgenden Vorstellungen: - Max und Moritz - Baustelle Orchester	Gewinner erhielten Eintrittskarten für die Kinderoperette 2016

2017 / 2018	Kindertagesstätte "Elbespatzen" Kindertagesstätte "Kunterbunt" Kindertagesstätte "Bördespatz" Kindertagesstätte "Zwergenland" Kindertagesstätte "Die kleinen Weise" Kindertagesstätte "Pustblume" Kindertagesstätte "Am Gänsewinkel" Kindertagesstätte Montessori Kinderhaus Kindertagesstätte "Regenbogen" Kindertagesstätte "Schlupfwinkel" Kindertagesstätte "Storchennest" Kindertagesstätte "Kinderoase" Integrative Kindertagesstätte "Sonnenblume" Kindertagesstätte Teutloff Kindertagesstätte "Zwergenbude" Kindertagesstätte "Knirpsenland" Kindertagesstätte "Marienheim"	Zu folgenden Vorstellungen: - Max und Moritz - Hänsel und Gretel - König Karotte	
2018 / 2019			

Jahr	Kindertagesstätte	Kooperationsprojekt	Bemerkungen
2012	KiTa Musikus WR	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung, Konzerte, Probenbesuche	
	Div. Kindergärten im Harz, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung & Konzerte	
2013	KiTa Musikus WR	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung, Konzerte, Probenbesuche	
	Div. Kindergärten im Harz, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung & Konzerte	
2014	KiTa Musikus WR	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung, Konzerte, Probenbesuche	
	Div. Kindergärten im Harz, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung & Konzerte	
2015	KiTa Musikus WR	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung, Konzerte, Probenbesuche	
	Div. Kindergärten im Harz, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung & Konzerte	
2016	KiTa Musikus WR	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung, Konzerte, Probenbesuche	
	Div. Kindergärten im Harz, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung & Konzerte	
2017	KiTa Musikus WR	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung, Konzerte, Probenbesuche	
	Div. Kindergärten im Harz, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen	Musikerbesuche, Instrumentenvorstellung & Konzerte	

Kalenderjahr	Veranstaltungen insgesamt	Bemerkungen
2012	132	Im Jahr 2012 Veranstaltungsstatistik wird dem Kalenderjahr angepasst
2013	128	Im Jahr 2013 Veranstaltungsstatistik wird dem Kalenderjahr angepasst
2014	137	Im Jahr 2014 Veranstaltungsstatistik wird dem Kalenderjahr angepasst
2015	130	Im Jahr 2015 Veranstaltungsstatistik wird dem Kalenderjahr angepasst
2016	140	Im Jahr 2016 Veranstaltungsstatistik wird dem Kalenderjahr angepasst
2017	129	Im Jahr 2017 Veranstaltungsstatistik wird dem Kalenderjahr angepasst

Spielzeiten/ Kalenderjahr	Veranstaltungen insgesamt	Bemerkungen
2012 /	177	
2013 /	206	
2014 /	183	
2015 /	180	
2016 /	167	
2017 /	164	

Antwort zu Frage 158:

Akteure LSA in Jahresscheiben	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
AndersWeltTheater	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Compania Bella Soso	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Compagnie Magdeburg 09	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Crea Diva	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Ensemble Kerubim	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Ensemble Kolorit	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Ensemble Theatrum	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Figurenkombinat	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Figurentheater ANNA-SOPHIA	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Figurentheater Märchentepich	--	--	1	--	--	1	1	1	1	1	1
Förderkreis Theaterprovinz Kosmos e.V./K.I.E.Z. e.V.	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Improvisationstheater Herzsprung	--	--	0	--	--	--	1	1	1	0	0
Kaltstart Improvisationstheater e.V.	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Kammerspiele Magdeburg/Kult e.V.	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Kiebitzensteiner - im Capitol	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Kulturreederei/Theater Maondroschke	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Kulturring e.V./Mobiles Theater 2000	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Kulturrevier Harz e.V.	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
Kurtheater Bad Schmiedeberg/ Theatergesellschaft Dübener Heide e.V.	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Kurtheater Bitterfeld e.V.	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Kunstfigurentheater Schelle	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Poetenpack e.V.	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Puppentheater KriePa	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Schaustelle e.V.	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
schillerBühne halle	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Tanztheater ellaH e.V.	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Theater an der Angel	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Theaterburg Roßlau e.V.	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Theater GbR Beck/Stöckmann	--	--	0	--	--	--	0	1	1	0	0
theaterlandschaf(f)t	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
theater marameo	--	--	1	1	--	--	1	1	0	0	0
Theater(T)räume	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Theater Varomodi	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Theater 304	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
Wolter und Kollegen!	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Markus Bölling (Einzelkünstler)	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Friedhart Faltin (Einzelkünstler)	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Katrin Schinköth-Haase (Einzelkünstlerin)	--	--	0	--	--	--	1	0	0	1	1
Bewegungstheater Kinamo	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Holzhaustheater Zielitz e.V.	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Schaubühne Magdeburg e.V.	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
Spielmitte e.V./Mimosen	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
Sport- & Kultur-Club TaBeA Halle 2000 e.V.	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
Tanzpunkt Gommern/Tanzplantation Gommern	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
Theater Apron	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Zentrum für Zirkus für Bewegtes Lernen Halle e.V.	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
Amateurtheater Halogen	--	--	1	--	--	--	1	1	1	0	0
Amateurtheater Wolfen e.V.	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Die Harzgeister	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
CATstairs	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
English Theatre Company (E.T.C.)	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Future of Theater (F.O.T.)	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Genthiner Amateutheater	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1

Improvisationstheater Tapetenwechsel	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
Magdeburger Theaterkiste	--	--	1	--	--	--	1	1	1	1	1
Mona Lisa	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Die Spielverderber	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Teutsches Theater/Theaterverein Teutschenthal e.V.	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Theatergruppe Klötze e.V.	--	--	0	--	--	--	1	1	1	1	1
Theaternomaden	--	--	0	--	--	--	0	1	1	1	1
The Pipers e.V.	--	--	0	--	--	--	1	1	0	0	0
Caspertheater LARI FARI	--	--	0	--	--	--	1	0	0	0	0
Komödienschule (Zerbst)	--	--	0	--	--	--	1	0	0	0	0
Freies Theater Harz	--	--	0	--	--	--	1	0	0	0	0
Die Unverwüstlichen (De)	--	--	0	--	--	--	1	0	0	0	0
Improvisationstheater Kabelbrand (Salzwedel)	--	--	0	--	--	--	1	0	0	0	0
Karambolage /Jugendtheatergruppe des Theaterpädagog. Zentrum Zeitz	--	--	0	--	--	--	1	0	0	0	0
Young Actors Egelin (Md)	--	--	0	--	--	--	1	0	0	0	0
Theater Fairytale Thale	--	--	0	--	--	--	1	0	0	1	1
Magdeburger Zwickmühle Privattheater/Kabarett	--	--	0	--	--	--	1	0	0	0	0
Theater Wehewehe (Hal)	--	--	1	--	--	--	0	0	0	0	0
Soll & Blüher GbR	--	--	1	--	--	--	0	0	0	0	0
Bühne 7 e.V.	--	--	--	--	--	--	--	--	0	0	1
Das Hybris e.V.	--	--	--	--	--	--	--	--	0	1	1
Ensemble Cirquõflexe	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Krimmelmokel (Basis Flensburg, viele Gastspiele und Projekte in LSA)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Neues Theater Zeitz e.V.	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Theater GbR Christian Fries (NEUBAU) und Silvio Beck (Aggregate)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	0	1
Theater Kaltstart e.V.	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Theaterwerkstatt STINE	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Tiefes Theater e.V.	--	--	0	--	--	--	0	0	0	0	1
Uwe Friebel (Einzelkünstler)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	0	1
Marcus Kaloff (Einzelkünstler)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Holger Vandrich (Einzelkünstler)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Aktionstheater Halle e.V.	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Tanztheater "Elbaue e.V."	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Theater "Volle Kanne" / Viktoria Spindler	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Dessauer Ensemble "Die Huskies" e.V.	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Improvisationstheater "Taktlos" (MD)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Ottonentheater e.V. Magdeburg	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
"Schoko mit Gurke" e.V., Junges Improvisationstheater (Hal)	--	--	0	--	--	--	0	0	1	1	1
Studententheater der Hochschule Merseburg	--	--	0	--	--	--	0	0	1	1	1
Studententheater "Der Schrank" (OvGU) (MD)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Studierendentheater der Martin-Luther-Universität (Hal)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Theatergruppe "ABundZUspiel" (Hal)	--	--	0	--	--	--	0	0	1	1	1
Theatergruppe "bühnenfrei" (MD)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	0	1
Theatergruppe "Hahn im Korb" (Seehausen)	--	--	0	--	--	--	0	0	1	1	1
Theatergruppe "Horizonte", Dachverein Reichenstraße e.V. (Quedlinburg)	--	--	0	--	--	--	0	0	1	1	1
Theatergruppe "Phönix" (Hal)	--	--	0	--	--	--	0	0	1	1	1
Theatergruppe Silstedt e.V. (Wernigerode)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Theatergruppe "Théâccro" (Md)	--	--	0	--	--	--	0	0	1	1	1
Wohnzimmertheater magdeburg	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Agnes Maria Altenecker-Horrmann (Einzelkünstlerin)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Ralf Gleisberg (Einzelkünstler)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1
Jonas Schütte (Einzelkünstler)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	0	1
Jochen Gehle (Einzelkünstler)	--	--	0	--	--	--	0	0	0	1	1

Legende:	
--	Keine Daten verfügbar, auf Grund von einem Serverabsturz
0	In dem Jahr nicht existent
1	Aktiver Verein

Haushaltsjahr	Landesförderung * IST in €
2011	333.640
2012	233.030
2013	377.150
2014	408.050
2015	677.331
2016	772.095
2017	877.129
2018 **	1.030.840

* Beinhaltet Landes- und Konzessionsmittel

** Voraussichtliches IST

Haushaltsjahr	Förderinstrumentarien
2007 - 2018	Einjährige Projektförderungen für alle Formate und künstlerischen Ausdrucksformen sowie zweijährige Fördermöglichkeiten (VE).
ab 2013	zusätzlich Wiederaufnahmeförderung, Gastspielförderung, Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Theater	Anstellung TheaterpädagogInnen
Theater der Landeshauptstadt Magdeburg	2
Puppentheater Magdeburg	4
TOO GmbH Halle	
Anhaltisches Theater Dessau	3
Theater der Altmark Stendal	4
Nordharzer Städtebundtheater	1
Theater Naumburg	4
Theater Eisleben	3

lfd. Nr.	Zuwendungsempfänger Theaterpädagogisches Modellprojekt	2015				2016				2017		2018	
		Investitionen	Zuwendung	Projekte	Zuwendung	Investitionen	Zuwendung	Projekte	Zuwendung	Projekte	Zuwendung	Projekte	Zuwendung
1	Aktionstheater Halle e.V.					Ausbau / Einrichtung Probe- und Bühnenräume	12.856			"Romeo & Julia - never forget your first love"	9.000	Modern Family Neustadt	10.000
2	Altener, Agnes Maria					Beschaffung Technik	382						
3	Böhm, Christiane					Beschaffung Technik	600						
4	Gehle, Jochen			"Fluchtpunkt Magdeburg"	5.000			"Fluchtpunkt Magdeburg"	12.530	"Die wunderbare Welt der Integration"	12.600		
5	Kaloff, Markus	4 Funkstrecken, 4 Headsets	4.016	"Sherlock Holmes und die Detektivkinder"	4.628			"Sherlock Holmes und die Detektivkinder"	12.308	"Schlafen Fische? - Wie entsteht eine Theateraufführung"	10.000	Schlafen Fische-Bühnenfassung	10.000
6	Kaltstart e.V.			"Spielalarm"	7.270	Mobile Technik	12.194	"Spielalarm"	16.334	"Spielalarm"	10.000	Spielalarm	10.000
7	Kammerspiele in Trägerschaft von KULT e.V.							Theaterpäd. Betreuung einer Schülertheatergruppe	9.000	Theaterpäd. Betreuung einer Schülertheatergruppe	12.900		
8	Kulturreederei e.V.	Computer- und Bürotechnik; Kamera, Software und Tontechnik	6.250	"Das größere Übel"	8.959			"Das größere Übel"	17.918				
9	Kulturrevier Harz e.V.							"Heim(AT)"	8.000				
10	Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V.	1. Ausleihset Video- und Audio- Dokumentation 2. Ausleihset Beleuchtung und Projektion 3. Sonstige Ausstattung, Einrichtung und Sicherung	20.100	1. Modul III "Fortbildung/Weiterbildung/ Vernetzung" 2. Modul IV "Öffentlichkeitsarbeit/ Administration/Evaluation"	30.000	Einrichtung eines Workshopraums als Teil des Theaterpädagogischen Kompetenzzentrums	50.850	1. Modul III "Fortbildung/Weiterbildung/ Vernetzung" 2. Modul IV "Öffentlichkeitsarbeit/ Administration/Evaluation"	58.000	1. Modul III "Fortbildung/ Weiterbildung/ Vernetzung" 2. Modul IV "Öffentlichkeitsarbeit/ Administration"	64.000	Entwicklung eines nachhaltigen Konzeptes	40.499
11	Mühlbach, Angelika					Beschaffung Technik	6.700	Aufbau einer Schultheatergruppe	12.770	Theaterprojekt in der Marktschule	10.000	Theaterprojekt in der Marktschule	10.000
12	Salzlandtheater e.V.											Musicalprojekt "Das magische Regenbogentuch"	9.000
13	SchillerBühne Halle e.V.	Transportable Bühnentechnik	2.833										
14	Schinköth-Haase, Katrin			"Hinter den Halden"	6.632			"Hinter den Halden"	17.388	"Hinter den Halden"	10.847		
15	Schloss Theatrum Hohenerleben Stiftung	Digitales Mischpult, LED- Scheinwerfer, Kabel und Zubehör	1.790										
16	Schütte, Jonas									"Das größere Übel"	10.000		
17	Spielmitte e.V.					Mobile Licht- und Tontechnik	4.872			"Baustelle ICH"	10.000	Performing ICH	10.000
18	Theatergesellschaft Dübener Heide e.V.	Bühnenrückwand	801										
19	Theaterlandschaft e.V.	Zubehör Musikinstrumente, Technik und Kommunikationsmaterial	3.383	"An-ge-nom-men"	5.870	Bühnenpodeste, Theater- und technisches Zubehör	6.947	"An-ge-nom-men"	14.088				
20	Theaterverein Wolter und Kollegen" e.V.	Investitionen für Probenraum	5.232	"Die kleinen Kollegen"	13.789								
21	Theaterwerkstatt STINE	Mobile Lichttechnik	3.000	"Spielen-Entdecken-Zeigen"	8.240			"Spielen-Entdecken-Zeigen"	23.100	"Spielen-Entdecken-Zeigen"	15.000		
22	Weise, Elsa									"Alles könnte anders sein"	10.000		
23	Wilk-Ekim, Ines									"Nur ein Tag"	10.000	"Nur ein Tag"	10.000

Die Strategien zur Gewinnung junger Publikumsschichten lassen sich im Wesentlichen in folgende vier Bereiche unterteilen:

1. Formate und Angebote
2. Integration
3. Kooperationen / Partnerschaften
4. Ermäßigungen

Strategie	Projekt	Bemerkung
1. Formate und Angebote	diverse einmalige Projekte und Veranstaltungen, die auf junge und jugendliches Nutzerverhalten abstellen	bspw. die sog. „Tweetfonie“, bei der eigene Kompositionen „getwittert“ und ebenfalls via Twitter arrangiert werden können, um diese Kompositionen im Anschluss durch die Anhaltische Philharmonie aufführen zu lassen
1. Formate und Angebote	Familienkonzert	bspw. das musikalische Märchen "Peter und der Wolf", bei dem ein Erzähler / Schauspieler gemeinsam mit der Anhaltischen Philharmonie die bekannte Geschichte speziell für Familien aufführt.
1. Formate und Angebote	Fortbildungen für Pädagogen und Spielleiter // im Rahmen des Programms "Theater und Schule"	Fortbildungs-Angebote zu schulstoffrelevanten Inhalten und praktische Methoden der pädagogischen Arbeit für Lehrer, Erzieher, Spielleiter etc. Zudem gleicht die Theaterpädagogik des Anhaltischen Theaters die Lehrpläne des Landes Sachsen-Anhalt zu allen unterrichtsrelevanten Inszenierungen ab und stellt Materialmappen zusammen, die Diskussionsvorschläge, weiterführende Literaturvorschläge und Arbeitsblätter enthalten.
1. Formate und Angebote	Jugendkonzerte	Im Gegensatz zu Schulkonzerten geht die Anhaltische Philharmonie in einer größeren Besetzung in die Schulen (Turnhallen, Aulen, ggf. auch in nahegelegene Kirchen etc.)
1. Formate und Angebote	Musikalische Schnitzeljagd // im Rahmen des Programms "Theater und Schule"	Kinder der Grundschulen lernen bei einer Schnitzeljagd durch das Haus die verschiedenen Orchester-Gruppen kennen, können die Instrumente selbst ausprobieren und am Ende des Vormittages erleben, wie es klingt, wenn das gesamte Orchester spielt.
1. Formate und Angebote	Musikalische Workshops und Schulkonzerte // im Rahmen des Programms "Klang und Schule"	Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie gehen in die Schulen und Kindergärten und bieten für die verschiedenen Klassenstufen die Möglichkeit über Geschichten die Instrumente kennenzulernen.
1. Formate und Angebote	Oper um 11	eine Oper aus dem aktuellen Spielplan wird in einer eigens angefertigten Kurzfassung für Schulen zur Aufführung gebracht
1. Formate und Angebote	Philharmini	Konzerteinführung zu Sinfoniekonzerten speziell für Kinder unter Mitwirkung eines Mitgliedes der Anhaltischen Philharmonie.
1. Formate und Angebote	Philharmonische Musikschulkonzerte	Jährlich stattfindendes gemeinsames Konzert der Anhaltischen Philharmonie mit der Dessauer Musikschule „Kurt Weill“.

Strategie	Projekt	Bemerkung
1. Formate und Angebote	Projekt-Vormittage und Kulturwandertage // im Rahmen des Programms "Theater und Schule"	Das Anhaltische Theater bietet Wander- und Projektstage und informiert zu den Berufen an Theatern, Inszenierungen aus dem aktuellen Spielplan etc.
1. Formate und Angebote	Schau rein! - Jugend-Festival im Alten Theater	Im Juni 2018 findet erstmalig ein 14tägiges Jugend-Theaterfestival statt unter Mitwirkung des Theaterjugendclubs und verschiedener weiterer freier Projekte.
1. Formate und Angebote	Theater-Stammtisch // im Rahmen des Programms "Theater und Schule"	Der Theater-Stammtisch bietet die Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch und zu einer entsprechend engen Zusammenarbeit zwischen Theater und Schule. Zudem entstehen hier die Pläne zu gemeinsamen Aktivitäten von Schule und Theater.
1. Formate und Angebote	Themenspezifische Jugend-Projekte	zu Veranstaltungen und Reihen, bspw. das „Ringspiel“ zu Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“.
1. Formate und Angebote	Vor- & Nachbereitung (bspw. "Nachgefragt" und Workshops) // im Rahmen des Programms "Theater und Schule"	Die Theaterpädagogik unterstützt Lehrkräfte bei der Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuches mit Schulklassen. Geboten werden bspw. Gesprächsrunden im Anschluss an die Vorstellung, die teilweise vor dem Bühnenbild selbst, teilweise aber auch in den Klassenzimmern stattfinden.
1. Formate und Angebote	Workshops (und Ferienworkshops) und Theaterführungen // im Rahmen des Programms "Theater und Schule"	In einer 90-minütigen Führung durch das Theater wird ein Einblick in den Bühnenbereich und die Werkstätten gegeben und gezeigt, was nötig ist um eine Inszenierung auf die Bühne zu bringen. In dem dazugehörigen Workshop können sich Kinder und Jugendliche künstlerisch ausprobieren, ihre Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln.
2. Integration	Kinderballett	Für Kinder, die Spaß an Musik und Bewegung haben, bietet das Kinderballett des Anhaltischen Theaters die Möglichkeit, regelmäßig an Proben und an ausgewählten Produktionen des Anhaltischen Theaters mitzuwirken.
2. Integration	Kinderchor	Der Kinderchor bietet die Möglichkeit regelmäßig Proben zu besuchen sowie in Konzerten und Produktionen des Musiktheaters mitzuwirken.
2. Integration	Komparserie	Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche, aber auch Erwachsene, können in der Komparserie des Anhaltischen Theaters mitwirken und in ausgewählten Inszenierungen selbst auf der Bühne stehen.
2. Integration	Mitmach-Veranstaltungen und -Konzerte, bspw. „Sinfonie für jeden“ oder „Oskar und die Groschenbande“	Kinder und Jugendliche werden in den künstlerischen Prozess eingebunden, können beispielsweise ein Konzertprogramm mitgestalten, proben und ggf. selbst mit aufführen.
2. Integration	Scratch-Konzerte und Kinder-Scratch-Konzerte	Kinder und Jugendliche erarbeiten und gestalten ein Konzert selbst und können auch darin mitwirken.
2. Integration	Theaterjugendclub	Für Jugendliche im Alter von 15 bis 21 Jahren bietet der Theaterjugendclub die Möglichkeit, regelmäßig in einer festen Gruppe Theater zu spielen und Spielformen auszuprobieren. Außerdem bietet die Mitgliedschaft im Theaterjugendclub die Möglichkeit eine Inszenierung selbst zu gestalten und in ausgewählten Inszenierungen des Anhaltischen Theaters mitzuwirken.

Strategie	Projekt	Bemerkung
2. Integration	Theater-Scouts	Theaterbegeisterte Jugendliche, die in engem Kontakt zu der Theaterpädagogik stehen, stellen die Aktivitäten und den Spielplan des Anhaltischen Theaters an ihren Schulen vor und organisieren gemeinsame Theaterbesuche.
3. Kooperationen / Partnerschaften	Bassgeigen-Gala und Bassgeigen-Weihnacht	In Kooperation mit dem Anhaltische Theater lernen Kinder und Jugendliche den Umgang mit dem Instrument kennen und haben im Rahmen von Veranstaltungen die Möglichkeit, das Gelernte aufzuführen. Thematischer Bezug 2018: musikalische Fussball-Weltmeisterschaft
3. Kooperationen / Partnerschaften	Kooperationsprojekte mit Jugend-Theater-Gruppen	bspw. „Young Players“ ("Das Fremde so nah") und diverser kultureller Einrichtungen und Festivals („Impuls“)
3. Kooperationen / Partnerschaften	Kooperationsverträge und Partnerschaften mit Schulen	Im Gegensatz zur "Partnerschule" wird mit dem Begriff "Kooperationsschule ¹ " neben einer engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Theater eine vertragliche Vereinbarung mit der Schule bezeichnet, die eine Mindestanzahl von Vorstellungsbesuchen zu ermäßigten Preisen und speziellen Angeboten (Vor- und Nachbereitungen, Führungen etc.) fixiert.
3. Kooperationen / Partnerschaften	Patenkindergarten	Seit 1999 ist der Kindergarten „Rasselbande“ der „Patenkindergarten“ des Puppentheaters. Die Kinder bekommen Einblicke in den Entstehungsprozess einer Puppentheater-Inszenierung und können den Puppenspielern Fragen stellen.
3. Kooperationen / Partnerschaften	Patenschaften durch Ensemblemitglieder	Ensemblemitglieder aller Sparten engagieren sich besonders für eine spezielle Einrichtung (KiTas, Grundschulen und Gymnasien), besuchen die Einrichtungen, erzählen über ihr Berufsleben und beantworten Fragen und laden zu Vorstellungsbesuchen und Gesprächsrunden in das Theater ein. Unter anderem hat die Anhaltische Philharmonie die Patenschaft für die Musikschule „Kurt Weill“ in Dessau übernommen.
3. Kooperationen / Partnerschaften	Premierenklassen und Produktionsklassen // im Rahmen des Programms "Theater und Schule"	Produktionsklassen begleiten den Entstehungsprozess einer schulstoffrelevanten Neuinszenierung (incl. Besuch der Konzeptionsbesprechungen, Führungen mit Probenbesuchen, Workshops, Nachbereitungen und Besuch der Premiere).
4. Ermäßigungen	Ermäßigungen für Schüler und Studenten	Für jede Veranstaltung gewährt das Anhaltische Theater eine Ermäßigung für Schüler und Studenten. Zum Sinfoniekonzert am Donnerstag erhalten Schüler und Studenten bspw. ab Preisgruppe II ein Ticket für € 5,00.
4. Ermäßigungen	Familien-Ermäßigungen	Familien mit mehr als zwei Kindern erhalten den jeweiligen Schüler- und Studentenpreis für jedes Familienmitglied.
4. Ermäßigungen	Jugendcard	Ermäßigung für Schüler, Auszubildende und Studierende
4. Ermäßigungen	Schülergruppenpreis	Schülergruppen zahlen für Konzerte und Angebote im Bereich Kinder- und Jugendtheater € 7,00 pro Ticket, für Ballett und Schauspiel € 8,00 und für ein Musical € 11,00.
4. Ermäßigungen	Schultheatertage	Schüler gehen gemeinsam mit ihren Eltern zu einem vergünstigten Preis in das Theater

¹ Derzeit (Spielzeit 2017/18) sind 11 Kooperationsschulen vertraglich gebunden, darunter neben Sekundarschulen und den drei Gymnasien der Stadt Dessau-Roßlau auch Schulen im Umkreis von Dessau-Roßlau (Oranienbaum-Wörlitz, Köthen, Aken und Bitterfeld-Wolfen).

Die Aktivitäten des Anhaltischen Theaters im und für das Umland lassen sich in drei Kategorien einteilen:

1. Veranstaltungen
2. Kooperationen
3. Öffentlichkeitsarbeit

Kategorie	Aktivität	Bemerkung
1. Veranstaltungen	Gastspiele und "Abstecher"	Im Kalenderjahr 2017 fanden 9 Gastspiel-Vorstellungen in Schweinfurt ("Il Trovatore"), Berlin (Konzerthaus Gendarmenmarkt), Wittenberg ("Nathans Kinder") und Magdeburg (Konzert im Rahmen des 19. Deutschen Chorfestivals) statt. Hinzu kamen weitere Veranstaltungen, bspw. in Hettstedt, Halle und Zerbst, die die Aufmerksamkeit der Besucher auf das Anhaltische Theater zogen.
1. Veranstaltungen	mobile Produktionen	Die im Mai 2015 zur Premiere gebrachte mobile Produktion "Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)" hatte inzwischen 10 Aufführungen im Umland Dessaus. Ein ähnliches Format wird in der Spielzeit 2018/19 mit der Produktion "Judas" umgesetzt.
1. Veranstaltungen	Musikalische Workshops und Schulkonzerte	Die theaterpädagogischen Angebote des Anhaltischen Theaters werden auch im Umland angeboten. So sind für die Spielzeit 2017/18 knapp 50 Musikalische Workshops und Schulkonzerte außerhalb der Stadtgrenzen Dessaus geplant.
1. Veranstaltungen	Veranstaltungen im Rahmen des "Theater der Region" Vertrags (2001 bis 2013)	Bis zum Jahr 2013 wurden die Aktivitäten des Anhaltischen Theaters im Umland vom Land Sachsen-Anhalt mit knapp 1,1 Mio € finanziert - neben der Region Dessau-Roßlau auch Landkreis Wittenberg, Anhalt-Bitterfeld und Anhalt-Zerbst.
2. Kooperationen	Anhaltischer Besucherring	Der Anhaltische Besucherring organisiert und koordiniert überregionale Theater-Busfahrten und Übernachtungen in Dessau-Roßlau und Region und bietet zahlreiche Abonnements für Bustouren und Veranstaltungen des Anhaltischen Theaters.
2. Kooperationen	Gartenreichsommer	Im Rahmen der Kooperation mit der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz ist das Anhaltische Theater unter anderem im Rahmen von Schloss- und Seekonzerten in den Liegenschaften der Kulturstiftung aktiv. Entsprechende Aufmerksamkeit für die Region und das Anhaltische Theater wird durch die Zusammenarbeit mit einer Berliner Veranstaltungsagentur im Berliner und Brandenburger Raum erzeugt.
2. Kooperationen	Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig	Im Rahmen der Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" wird in Dessau die Produktion "Giulio Cesare" mit Studenten der Hochschule realisiert und entsprechend überregional beworben.

Strategie	Projekt	Bemerkung
2. Kooperationen	IMPULS-Festival	Seit 2010 kooperiert das Anhaltische Theater mit dem IMPULS-Festival, zu dem sich alle Orchester des Landes Sachsen-Anhalt, das MDR Sinfonieorchester und der MDR Rundfunkchor zu einem Netzwerk zusammenschließen um dem Publikum in einer Vielzahl von Städten Neue Musik zu präsentieren.
2. Kooperationen	Kooperationen Händel Festspiele	Über die Händel-Festspiele wird das Kooperationsprojekt "Julius Cesar" verkauft und die Veranstaltung wie die Stadt Dessau beworben.
2. Kooperationen	Kooperationen mit Theater Magdeburg und Theater Halle	Die Theater in Sachsen-Anhalt kooperieren zu verschiedenen Anlässen miteinander, bspw. im Rahmen der Produktion "Fürst Igor" oder zu gemeinsamen Präsentationen wie "Holländer hoch 3".
2. Kooperationen	Kooperationen und Partnerschaften mit Schulen	Das Anhaltische Theater kooperiert derzeit mit vier Schulen im Umland (Freie Schule Anhalt (Köthen), Sekundarschule Wolfen Nord, Sekundarschule am Burgtor (Aken) und Gesamtschule im Gartenreich (Oranienbaum-Wörlitz) und pflegt darüber hinaus einen engen Kontakt zu vielen weiteren Schulen im Umland.
2. Kooperationen	Kurt Weill Fest	Im Rahmen der Kooperation mit dem jährlich stattfindenden Kurt Weill Fest ist das Anhaltische Theater mit Produktionen und Konzertveranstaltungen vertreten. Das Festival findet überwiegend in Dessau, vereinzelt aber auch in anderen Städten Sachsen-Anhalts statt und wird überregional beworben und rezensiert (bspw. in der New York Times im März 2011).
2. Kooperationen	nh-Hotel, Radisson Blu und Hotel "Zum Stein" in Wörlitz	Das Anhaltische Theater pflegt die Kooperation mit regional ansässigen Hotels, die Veranstaltungen des Theaters bewerben und Paket-Preise (Vorstellungsbesuch incl. Übernachtung) anbieten.
3. Öffentlichkeitsarbeit	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt	Führungen für Delegationen, unter anderem aus dem Ausland, im Rahmen der Aktivitäten des Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt.
3. Öffentlichkeitsarbeit	Print-Medien	Die Öffentlichkeitsarbeit des Anhaltischen Theaters verteilt und versendet an eine Vielzahl von Unternehmen und Kooperationspartnern im Umland Werbematerialien (Plakate, Flyer, Leporellos etc.).
3. Öffentlichkeitsarbeit	Stadtmarketing // Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau	In enger Zusammenarbeit mit der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau wird das Anhaltische Theater neben dem Bauhaus Dessau und der UNESCO Weltkulturerbe-Stätte "Dessau-Wörlitzer Gartenreiches" als zentrale kulturelle Einrichtung der Region beworben.
3. Öffentlichkeitsarbeit	Tourismus-Verbände und -Messen	Die Öffentlichkeitsarbeit des Anhaltischen Theaters steht in engem Kontakt mit einer Vielzahl verschiedener Tourismus-Verbände und -Messen.
3. Öffentlichkeitsarbeit	WelterbeCard - Anhalt-Dessau-Wittenberg	Die Region Anhalt-Dessau-Wittenberg hat die sog. WelterbeCard als Gästekarte für den Tourismus mit über 70 Angeboten aus Kunst, Kultur, Natur und Freizeit etabliert. Neben dem Anhaltischen Theater sind Museen, Schlösser und Parkanlagen, die Deutsche Bahn, der ADAC uvm. vertreten.